

Luxemburger Wort

Donnerstag, den 30. November 2023

Für Wahrheit und Recht

Nummer 278 / Jahrgang 175

Drei Grad mehr bis 2100

Die erste globale Bestandsaufnahme zeigt, dass die Klimaziele nicht ausreichen



Fotos: Gerry Huberty/Luc Deflorenne

Luxemburg. Heute beginnt in Dubai die 28. Weltklimakonferenz. Dabei geht es um den weltweiten Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen. Klimaforscher und -schützer fordern verbindliche Ziele für den Ausstieg, denn die Zeit drängt. Laut dem jüngsten Bericht des UN-Umweltprogramms (UNEP) steuert die Welt auf

eine Erderwärmung bis Ende des Jahrhunderts um drei Grad zu. Der neue Umweltminister **Serge Wilmes** (CSV, Foto) will sich dafür einsetzen, dass die Staaten ihre Reduktionsziele und Anstrengungen erhöhen. Am 1. Dezember reist er in Begleitung von Großherzog Henri nach Dubai. **Politik, Seite 2-3**



Der neue Mann an der Spitze von Esch

Esch/Alzette. Seit gestern Morgen steht endgültig fest: Christian Weis wird neuer Bürgermeister in Esch. Mit 17 Ja- und einer Gegenstimme nahm der Gemeinderat den 37-Jährigen als Nachfolger von Georges Mischio an. Auch wenn sich beide vom Charakter und Politikstil unterscheiden, möchte Weis an der Politik seines Vorgängers anknüpfen. Auf ihn warten schwere Aufgaben, darunter die Bekämpfung der Wohnungsnot und die Verbesserung des Sicherheitsgefühls. **Luxemburg, Seite 12-13**

Leitartikel

Repression statt Prävention

Die neue Regierung will mehr Polizei einsetzen, einen strikten Platzverweis und die Videoüberwachung ausweiten. Kurzum: mehr Sicherheit durch Repression. Präventivmaßnahmen werden im Koalitionsabkommen nicht erwähnt, das Wort „Drogen“ kommt nicht vor. **Seite 2**

Der Olympia-Arzt hört noch nicht ganz auf

Luxemburg. Professor Dr. Axel Urhausen blickt auf eine bewegende Karriere als Sportmediziner zurück. Obwohl er in diesem Jahr als angestellter Arzt in den Ruhestand ging, engagiert sich der 65-Jährige weiterhin. Aktuell beschäftigt er sich mit klinischer Biomechanik. „Man analysiert die Bewegung eines Menschen und versucht, dadurch dessen Gesundheit zu verbessern oder zumindest zu schützen“, erzählt Urhausen. **Sport, 48-49**

Frieden auf Brüsseler Begrüßungstour

Luxemburgs Premier trifft sich mit EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen

Brüssel. Der Koalitionsvertrag fällt in Sachen EU-Politik eher karg aus. Doch Luc Frieden erste Reise nach Brüssel, wo er sich mit der EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen traf, bot dem Premier eine Gelegenheit, seine Visionen für die EU zu detaillieren. Dabei unterstrich der CSV-Politiker die Notwendigkeit, die Ukraine politisch und finanziell zu unterstützen. Die Erweiterung der EU sei geopolitisch wichtig, so der Premier, der diese Position auch beim nächsten EU-Gipfel Mitte Dezember verteidigen wird. Skeptisch war er dagegen, wenn es darum ging, die EU-Verträge zu ändern. Das sei eine sehr mühsame Sache, so Frieden. **Politik, Seite 8**



Luc Frieden (CSV) mit EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen.

Foto: EC



Luxemburger Wort: 2,90 €



SUPPORTEZ-NOUS



LUXEMBOURG
PARALYMPIC COMMITTEE



EXPO - 50 YEARS LPC

Leitartikel

CSV-DP setzt auf Repression, vergisst aber die Prävention



Diane Lecorsais

Es war im Wahlkampf eines der zentralen Themen: die Sicherheit. Und das war kein Zufall: Kurz vor den Wahlen brachten hunderte Demonstranten im Bahnhofsviertel ihre Verzweiflung über die dortige Situation zum Ausdruck. Der Blick in den Koalitionsvertrag der CSV-DP-Koalition lässt keinen Zweifel daran, wie sie das Problem angehen will: mit viel Repression und keinem einzigen Gedanken an Präventionsmaßnahmen.

Die neue Regierung plant, die Videoüberwachung auszuweiten und strikte Platzverweise zu ermöglichen. Sie will vor Gericht umstrittene Schnellverfahren einführen und die Kompetenzen der Agents municipaux erweitern. Und, das wohl bedeutendste Wahlversprechen: Die CSV-DP-Koalition will noch mehr Polizisten einstellen, als ihre Vorgänger, sie möglicherweise mit Tasern ausstatten und eine „Police locale“ einführen.

Die Eurovision hat es in den Koalitionsvertrag geschafft, nicht aber die Schwächsten der Gesellschaft.

Im Bahnhofsviertel ärgern sich Anwohner über unliebsame Hinterlassenschaften vor ihren Hauseingängen, Geschäftsleute über schlafende Menschen vor ihren Läden. Wohnungen werden zu Drogenkonsumräumen, gebrauchte Spritzen liegen im öffentlichen Raum. Die Stadt Luxemburg antwortet ihrerseits mit defensiver Architektur und klassischer Musik, um Drogenkonsumenten zu vertreiben. Zusätzlich

dazu setzt sie auf private Sicherheitskräfte – bis die Parteikollegen in der Regierung die auch von den Stadtverantwortlichen lang ersehnte Gemeindepolizei einführen.

In anderen Worten: Menschen am Rande der Gesellschaft sollen aus dem Stadtbild verdrängt werden. Doch wo sollen sie hin? Obdachlosigkeit soll gemäß Koalitionsvertrag mit „Housing-first“-Strukturen bekämpft werden. Das ist ein wichtiger Ansatz. Was aber ist mit den Drogenkranken? Wie sollen sie betreut und behandelt werden? Das Wort „Drogen“ kommt im ganzen Koalitionsvertrag kein einziges Mal vor. Personalisierte Nummernschilder und die Eurovision haben es in das Dokument geschafft, nicht aber die Schwächsten der Gesellschaft. Das sollte einem zu denken geben.

Dabei wird seit Jahren etwa über eine Dezentralisierung der bestehenden Strukturen diskutiert. 2019 wurde ein zweiter Konsumraum in Esch eröffnet. Eine Zweigstruktur im Norden des Landes war im vorherigen Koalitionsvertrag von DP, LSAP und Déi Gréng ebenfalls vorgesehen, wurde aber nicht umgesetzt. Unter der neuen Koalition scheint der Ausbau von Suchtbehandlungsstellen kein Thema zu sein. Das Abridago in Bonneweg befindet sich seit elf Jahren in provisorischen Räumen und wird es bis auf Weiteres wohl auch bleiben.

Die neue Regierung darf Präventivarbeit auf keinen Fall als nebensächlich betrachten. Nur sie bekämpft die Ursachen. Stattdessen scheinen CSV und DP ausschließlich auf Repression zu setzen. Die einfache Gleichung, dass mehr Polizei automatisch zu mehr Sicherheit führt, ist jedoch ein Trugschluss. Repressive Maßnahmen allein werden nicht reichen. Sie sind eine entschlossene, aber viel zu einfache Antwort auf ein äußerst komplexes gesellschaftliches Problem.

Kontakt: diane.lecorsais@wort.lu

Politik	2-10
Luxemburg	12-15
Notdienste	17
TV-Programm	20-21
Todesanzeigen	22-25
Wirtschaft	35-41
Kultur	42-43
Panorama	44-47
Sport	48-50

Luxemburger Wort

www.wort.lu
Telefon 4993-1 / Abo-Hotline 4993-9393
Verleger: Mediahuis Luxembourg

„Jetzt ist der Moment zu handeln“

Der neue Umweltminister Serge Wilmes (CSV) will sich auf der Weltklimakonferenz in Dubai dafür einsetzen, dass die Staaten ihre Anstrengungen gegen die Erderwärmung verstärken

Interview: Michèle Gantenbein

Der neue Umweltminister Serge Wilmes (CSV) reist Anfang Dezember zur 28. Weltklimakonferenz nach Dubai, wo fast 200 Staaten über den weltweiten Ausstieg aus den fossilen Energien verhandeln. Derweil schlagen Klimaforscher Alarm, denn mit den bisherigen Klimaschutzzusagen wird die Erde sich bis 2100 um fast 3 Grad erwärmen. Die vereinbarte Erwärmung um maximal 1,5 Grad könnte bereits in zwei Jahren erreicht werden.

5 Fragen Antworten

Serge Wilmes, laut dem jüngsten Bericht des UN-Umweltprogramms steuert die Erde auf eine Erwärmung von 3 Grad bis 2100 zu. Klimaschutzorganisationen fordern die Staaten deshalb zu ambitionierteren Klimaschutzziele auf. Die EU hat ein Verhandlungspapier ausgearbeitet, konnte sich aber noch nicht einmal auf eine Erhöhung der Reduktionsziele um 2 Prozent einigen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Staaten ihre Reduktionsziele hochschrauben?

Ja, auf jeden Fall. Dieses Jahr wird eine Bestandsaufnahme gemacht und die zeigt, dass die Weltgemeinschaft noch nicht on track ist, um das 1,5-Grad-Ziel einzuhalten. Nun ist die EU auf einem guten Weg, aber es ist völlig klar, dass größere Anstrengungen gemacht werden müssen. Die EU hat sich in ihrem Verhandlungspapier ganz deutlich dafür ausgesprochen, dass das 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen eingehalten wird. Deshalb sind mehr Aktionen notwendig, die auch schneller erfolgen müssen.

Luxemburg liegt mit der Reduzierung der CO₂-Emissionen momentan auf Kurs. Angesichts des schnellen Vorankommens: Wird die Regierung Luxemburgs Reduktionsziele bis 2030 hochschrauben und wenn ja, um wie viel?

Wir haben als Ziel, unsere CO₂-Emissionen bis 2030 um 55 Prozent zu senken. Ich will höhere Reduktionsziele nicht ausschließen, aber wir sollten erst einmal zusehen, dass wir unsere Ziele erreichen. Wobei ich darauf hinweisen möchte, dass die Regierung beschlossen hat, den nationalen Energie- und Klimaplan (PNEC) fortlaufend anzupassen. Wir wollen eine ambitionierte Klimapolitik in Luxemburg machen. Wir werden massiv und schneller in den Ausbau von erneuerbaren Energien investieren. Je nachdem, wie schnell wir vorankommen, werden wir die Ziele noch einmal anpassen.

Sehen Sie die Gefahr, dass die politische Lage in der Welt (Ukraine, Gaza-Streifen) die Klimakrise in den Hintergrund drängt und verhindert, dass die Weltgemeinschaft die notwendige Klimakurskorrektur vornimmt?

Die Gefahr besteht. Auf der anderen Seite sehen wir, dass der Klimawandel real ist. Auch in Luxemburg. Die Menschen sehen, dass unsere Wälder nicht mehr in einem guten Zustand sind. Die politisch Verantwortlichen sind gefordert, weitere Maßnahmen zu ergreifen und den Kampf gegen den Klimawandel zu verstärken. Ausschlaggebend wird sein, ob die großen Akteure – die EU, die USA, China und weitere wichtige Staaten – sich auf eine ambitionierte, gemeinsame Linie einigen können.

China gehört weltweit zu den größten CO₂-Emittenten, war aber bislang unter dem Vorwand, ein Entwicklungsland zu sein, nicht bereit, sich an der internationalen Klimafinanzierung zu beteiligen. Halten Sie die Anstrengungen Chinas gegen den Klimawandel für ausreichend und werden Sie sich dafür einsetzen, dass China sich an der Klimafinanzierung beteiligt?

Ob die Anstrengungen ausreichend sind, kann ich nicht bewerten, da mir die Daten zur chinesischen Klimapolitik fehlen. Was wir aber sehen, ist, dass China viel in erneuerbare Energien und Elektromobilität investiert. Meine Beamten, die schon länger dabei sind, haben mir versichert, dass China eine wichtige Rolle beim Finden einer gemeinsamen Position gespielt hat, auch wenn China dabei seine eigenen Interessen nicht aus den Augen verloren hat. Aber man kann nicht sagen, dass China immer nur blockiert und sich nicht bewegt.

Klar ist: Wir brauchen China, wenn wir die Ziele erreichen wollen. Und wir müssen China klarmachen, dass es nicht mehr als Entwicklungsland betrachtet werden kann. Immerhin entspricht das auch in anderen Bereichen nicht Chinas Selbstverständnis. Länder, die am meisten vom Klimawandel betroffen sind und keine Mittel haben, um dagegen anzugehen, brauchen die finanzielle Unterstützung und die Solidarität Chinas.

2023 wird wohl als das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen eingehen. Es wurden neue Hitzerekorde erreicht, es gab zahlreiche Waldbrände und Überflutungen. Sie sind Vater von drei kleinen Kindern. Haben Sie eigentlich Angst um die Zukunft der jungen Generation?

Generell lasse ich mich nicht von Angst leiten. Aber natürlich mache ich mir Sorgen. Ich wollte als Politiker Verantwortung übernehmen. In der Stadt Luxemburg habe ich mir ganz bewusst den Bereich Umwelt ausgesucht. Als Minister kann ich noch mehr bewirken. Ich möchte, dass die künftigen Generationen eine lebenswerte Welt vorfinden. Jetzt ist der Moment, zu handeln.

● Klar ist: Wir brauchen China, wenn wir die Ziele erreichen wollen.



Serge Wilmes (CSV) hat im Dezember seinen ersten großen internationalen Auftritt als Umweltminister bei der COP28 in Dubai. Foto: Christophe Olinger

Luxemburg erwärmt sich zunehmend

Durchschnittstemperaturen pro Monat in °C zwischen den Zeiträumen 1951-1980 und 1991-2020

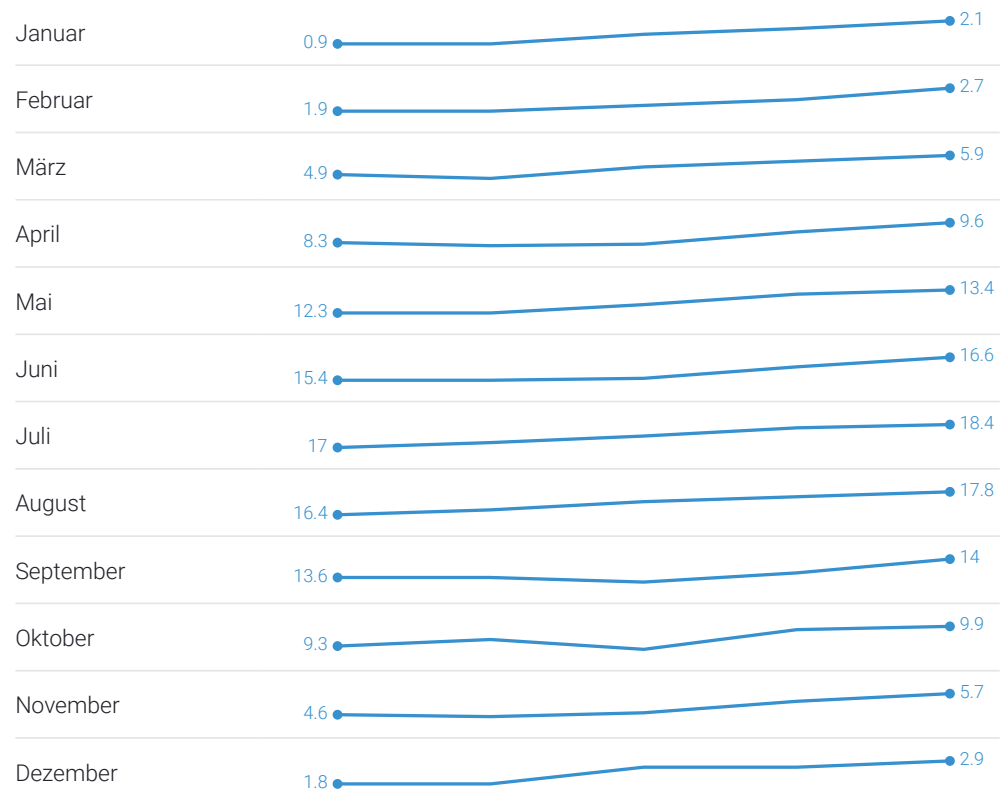


Table: Jean-Michel Hennebert - Luxemburger Wort • Source: ASTA

So will Schwarz-Blau die Klimaziele erreichen

Eine lange To-do-Liste müssen Umweltminister Serge Wilmes (CSV) und Energieminister Lex Delles (DP) bis 2028 abarbeiten

Von Ines Kurschat

Mit wie viel Entschlossenheit und Weitsicht wird die neue Regierung die klima- und energiepolitischen Ziele verfolgen, zu denen sich Luxemburg und Schwarz-Blau verpflichtet haben?

Das ist die Gretchenfrage, auf die der Koalitionsvertrag keine definitive Antwort gibt. Ja, die Friedenregierung hat sich zur Senkung der Emissionen um 55 Prozent bis 2030 verpflichtet, ja, sie will den Anteil der erneuerbaren Energien auf 37 Prozent ausbauen und ja, die Energieeffizienz soll um 44 Prozent gesteigert werden. Zu den Klimaziele, die im nationalen Klima- und Energieplan (PNEC) festgehalten sind, haben sich Frieden und seine Koalitionäre von Anfang an bekannt.

Doch was bedeutet es beispielsweise, dass die Regierung im Koalitionsvertrag sich gleichermaßen dazu verpflichtet hat, das „Verhältnismäßigkeitsprinzip“ in der Klimapolitik zu respektieren, um „Belastungen für den Bürger“ zu vermeiden? Und dass „zeitraubende Prozeduren, exzessive Konditionen und eine abschreckende Bürokratie“ abgebaut werden sollen?

17 Seiten mit vielen Maßnahmen

Bisher hat die Regierung nicht beraten, wie viel Geld sie in die Hand nehmen wird, um die überfällige und komplizierte energetische Wende anzuschieben – also die energieeffiziente Sanierung von Gebäuden, die Umstellung auf E-Autos, klima- und umweltfreundliche Anpassungen in der Wirtschaft und insbesondere in Energieeffizienter-Branchen wie der Industrie.

Erst, wenn das feststeht, wird sich erkennen lassen, ob die 17-seitige Auflistung diverser klima- und umweltpolitischer Maßnahmen im Kapitel „Umwelt, Biodiversität, Klima und erneuerbare Energien“ auf einer schlüssigen und entschlosse-

nen klimapolitischen Vision von CSV/DP steckt. Oder ob CSV/DP lediglich wohlklingende Aktionen fortgeschrieben haben, die unter der vorigen Regierung begonnen wurden, weil man selbst keine besseren Ideen hat.

Es sind wichtige Maßnahmen, keine Frage: Die Solarenergie soll bei (öffentlichen) Neubauten und entlang von Autobahnen gefördert werden, Prosumenten, also der kleine Stromkonsument, der daheim über die Solaranlage auf dem heimischen Dach Strom erzeugt, stärker gefördert werden. Aber auch da gilt: Um dies umzusetzen, müssen nicht nur die öffentlichen Subventionen schnell und unkompliziert an ihre Adressaten gelangen, sondern es bedarf einer tragfähigen Infrastruktur, wie dezentralisierte Stromnetze, in die sich der Strom einspeisen lässt.

● Die Friedenregierung hat sich zur Senkung der Emissionen um 55 Prozent bis 2030 verpflichtet.

Aber der Koalitionsvertrag schweigt sich aus, wie es weitergehen soll mit dem Tanktourismus – mit rund 60 Prozent einer der großen Energiefresser in Luxemburg. Laut Koalitionsvertrag soll der öffentliche Transport bis 2030 klimaneutral sein, der Umstieg auf E-Transportmittel für Privathaushalte wird weiterhin subventioniert, ansonsten aber fehlt eine umfassende Strategie. Viele knifflige Hausaufgaben für den neuen Umweltminister Serge Wilmes (CSV) und seinen Kollegen Lex Delles (DP), der das Energieressort übernommen hat.



Der Verkehr ist einer der größten CO₂-Emittenten in Luxemburg.

Foto: dpa

Wenn ein Öl-Magnat die Klimaschutz-Konferenz leitet

Ahmed Al Jaber hält den schrittweisen Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen für unumgänglich. Von Öl und Gas will er sich dennoch nicht verabschieden

Von Michael Wrase

Um große Worte ist der Leiter der UN-Klimakonferenz nie verlegen, wenn er erklären muss, warum er einen Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe für „unvermeidlich und unverzichtbar“ hält. Als Sultan Al Jaber im März dieses Jahres die in Texas versammelten Chefs der fossilen Energieträger aufforderte, endlich die Emissionen unter Kontrolle zu bekommen, griff er sogar den berühmten Hilferuf eines US-Astronauten an Bord des schwer beschädigten Raumschiffs während der Apollo-13-Mission im Jahr 1970 auf.

„Houston, wir haben ein Problem“, rief der bebrillte Mann aus Umm al Quawain, einem der weniger bekannten Emirate, den Delegierten zu. Um zu überleben, waren die Astronauten damals in die Mondlandefähre umgestiegen, aus der sie vier Tage später im Südpazifik geborgen wurden. Ihr Ziel hatten sie nicht erreicht.

Doch „Rückschläge“, so die Botschaft des in Kalifornien ausgebildeten Chemieingenieurs, könnten kein Hindernisgrund sein, wenn es vom kommenden Donnerstag auf der COP28 in Dubai darum geht, am Ende des heißesten Jahres seit dem Beginn der Aufzeichnungen, den Verbrauch fossiler Brennstoffe zu reduzieren. Dass Sultan Al Jaber auf der COP28 auch die Abu Dhabi National Oil Company (Adnoc), den zweitgrößten Ölkonzern der Welt, als Vorstandsvorsitzenden vertreten wird, betrachtet der 50-Jährige nicht als Hindernis, sondern als „Chance“.

„Wir müssen pragmatisch sein“, sagt der von seinen Freunden als „Dr. Sultan“ gepriesene Emirati ohne Umschweife: „Die Welt ist noch nicht bereit, sich vollständig von Öl und Gas zu verabschieden“. Man

Wir müssen pragmatisch sein.

Sultan Ahmed Al Jaber, Vorstandsvorsitzender der Abu Dhabi National Oil Company (Adnoc)

könne die Welt nicht vom derzeitigen Energiesystem abkoppeln, bevor nicht ein neues Netzwerk aufgebaut worden ist. Trotzdem werde er sich in Dubai darum bemühen, dass das bei der Pariser Klimakonferenz von 2015 beschlossene Ziel von 1,5 Grad bei der Erderwärmung „in Reichweite“ bleibe.

Die Quadratur des Kreises

Es ist zumindest fraglich, ob die Vereinigten Arabischen Emirate und andere arabische Ölstaaten dabei auf dem richtigen Weg sind. Als Chef der Adnoc lehnt Al Jaber es kategorisch ab, die Ölproduktion seines Landes zu drosseln. Stattdessen investiert der Konzern bis 2030 mehr als 150 Milliarden Dollar in Wachstumsprojekte, vor allem in den Ausbau der Rohölförderung von bisher drei auf fünf Millionen Barrel am Tag. Nur ein Bruchteil dieser Summe, nämlich 15 Milliarden Dollar, ist für die Verringerung der Emissionen bestimmt, die bei



der Ölförderung entstehen. Trotzdem beschreibt Al Jaber seine Strategie, die er auch anderen Ölgesellschaften verordnen will, als „Realismus“. Die Nachfrage nach Öl und Gas sei so groß, dass man „noch bis Mitte des Jahrhunderts ein gewisses Angebot“ benötige. Man müsse den Ausstieg aus Öl und Gas einleiten und gleichzeitig versuchen, die anhaltende Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen in den Griff zu bekommen, beschreibt der Leiter der COP28 die mit der

Quadratur des Kreises zu vergleichende Herausforderung.

Unter Klimaschützern sorgte der „Realismus“ des Sultan Al Jaber für Entrüstung. Der überaus selbstbewusst auftretende Öl-Lobbyist, so das einhellige Urteil, gefährde mit seiner Strategie die Ziele der COP28, darunter der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen sowie ein weltweites Ausbauziel von 11.000 Gigawatt für erneuerbare Energien bis zum Jahr 2030. „Schamlos“ habe

Al Jaber die Kontrolle über den COP-Prozess – das Kürzel steht für Conference of the Parties – übernommen, empörte sich der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore während eines TED-Talks – und stellt klar: „Der Emirati mag ein netter und kluger Kerl sein. Aber ein Interessenskonflikt bleibt ein Interessenskonflikt“.

Öl- und Gasdeals auf der Klimakonferenz?

Einen Vertreter der im Zuge des Ukrainekrieges wiedererstarkten Brennstoffbranche als Kandidaten für die Abkehr von fossilen Brennstoffen zu benennen, gehe klar „am Kontext vorbei“, urteilte auch das „Time“-Magazin in einem Essay über den Leiter der COP28. Dieser will nach Recherchen der BBC auf der Klimakonferenz nicht nur den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen einleiten, sondern die Veranstaltung, an der mehr als 70.000 Teilnehmer aus 198 Staaten teilnehmen werden, auch für den Abschluss von Öldeals nutzen.

Das Organisationsteam der Emirate habe dafür eine Reihe von Info-Dokumenten und Folien für Treffen mit insgesamt 27 ausländischen Regierungen erstellt. Genannt werden China und Deutschland, die als Kaufinteressenten von Flüssiggas ins Gespräch gebracht werden.

Der Emirati mag ein netter und kluger Kerl sein. Aber ein Interessenskonflikt bleibt ein Interessenskonflikt.

Al Gore, Ex-US-Vizepräsident

Karikatur: Florin Balaban

Lyzeen und Berufsausbildung im Fokus

Bildungsminister Claude Meisch (DP) stellt seine Pläne für die kommende Legislaturperiode vor

Von Ines Kurschat

Es sei „sympathisch, wenn sich das Land Sorgen um meine Work-Life-Balance macht“, scherzte Claude Meisch auf seiner Antrittspressekonferenz gestern, neuerdings neben der Erziehung auch für die Ressorts Wohnungsbau und Landesplanung verantwortlich. Ein Problem, die politischen Prozesse in den jeweiligen Ministerien eng zu begleiten, sieht der Bildungsminister nicht. Dabei haben er und sein Beamtentab sich allein für die Bildung etliches vorgenommen. Vieles steht in der Kontinuität, etwa die drei geplanten Europaschulen, die Alphabetisierung auf Französisch oder die Betreuung von Kindern mit spezifischen Bedürfnissen. Einige Baustellen dürften aber viel Energie und Zeit in Anspruch nehmen. Das „Wort“ hat eine Übersicht zusammengestellt:

In den Kinderkrippen soll der Personalschlüssel überprüft und verstärkt werden. Jedes Kind soll Zugang zu einem Krippenplatz bekommen. Auch in die Aus- und Weiterbildung des pädagogischen Personals will die Regierung investieren. Kniffliger wird die geplante Reform des Chèque-service. Das Ministerium hat Pläne, die Zusammenarbeit mit den Crèches in Form von

Konventionen zu regeln – um so die Umsetzung von landesweiten Rahmenzielen besser zu steuern.

Im Précoce werden Kinder an die Sprachen des Landes herangeführt. Damit dies besser gelingt, überlegt das Ministerium, eine zweite Erziehungskraft zur Unterstützung in den Zyklus 1 zu schicken.

Lehrplan 2025 für Grundschule

Das Weißbuch des Lehrplans 2025 steht, nun soll daraus ein regelrechter neuer, kompetenzorientierter, inklusiver Lehrplan für die Grundschule werden, der insbesondere auch im Sprachenunterricht andere Akzente setzt. Als nächste Etappe sollen Konzertationen mit den Direktionen und anderen Schulpartnern der Sekundarschulen geplant werden, um diesen Lehrplan auf die Lyzeen auszudehnen. Das ist übrigens auch eine Forderung der Beobachtungsstelle für Schulqualität. Die Lehrpläne zu entschlacken und im Sinne der im 21. Jahrhundert geforderten Schlüsselkompetenzen zu überdenken, ist nur ein Element der Reform des Sekundarschulunterrichts: Schüler sollen im Lyzeum mehr Wahlfreiheit bei den Sprachen bekommen. Das betrifft sowohl die zu wählende Unter-



Antrittsfrühstück mit der Presse: Der alte und neue Bildungsminister Claude Meisch (DP) hat viel vor.

Foto: Sibila Lind

richtssprache, als auch das Sprachenangebot und die damit verbundenen Anforderungen.

Sektionen überdenken

Noch fehlt ein Konzept, aber die Regierung plant, die starren Sektionen in den

klassischen Lyzeen zu überdenken. Gemeinsam mit den Schulpartnern soll geprüft werden, wie die Wahlfreiheit der Fächer und ihrer Kombinationen erhöht werden kann.

Damit größere Reformvorhaben bildungswissenschaftlich auf festen Füßen stehen, will Meisch nach der evidenzbasierten Methode verfahren: Nach Beratungsgesprächen mit den Schulpartnern wird ein Konzept entwickelt, das in Form eines Modellversuchs umgesetzt wird. Erst wenn dessen Wirksamkeit wissenschaftlich belegt ist, soll es landesweit Anwendung finden. Im Prinzip sind die Europaschulen und die Alphabetisierung auf Französisch solche Modellversuche mit offenem Ausgang. Eine Generalisierung der Alphabetisierung auf Französisch ist ab der Rentrée 2026/2027 angedacht.

Berufsausbildung modernisieren

Die Berufsausbildung bekommt in dieser Legislaturperiode besondere Aufmerksamkeit, verspricht Claude Meisch. Das ist dringend nötig, denn ihr Nischendasein hat sie trotz Reform der Orientierung bis heute nicht abgestreift. Mehrere Maßnahmen sollen helfen, der Berufsausbildung zu einem besseren Image und mehr Schülern zu verhelfen: Kinder sollen ab dem Grundschulalter an Berufe herangeführt werden. Das Sprachenangebot in der Berufsausbildung soll erweitert, also mehr Ausbildungsberufe in mehreren Sprachen angeboten werden. Dritte Maßnahme ist das Öffnen der Berufsausbildung für akademische Anschluss-Laufbahnen, respektive das Öffnen des klassischen Lyzeums für eine berufliche Zusatzausbildung.



Stabilität, Respekt & grüne Transformation.

DU BIST EUROPA.



Politik

Zwei Steuerbehörden suchen einen neuen Direktor

Luxemburg. Zwei der drei Steuerbehörden werden bald ohne Chef dastehen, nachdem der neue Finanzminister dem Rücktritt des Direktors der für die Erhebung der Mehrwertsteuer zuständigen Behörde zugestimmt hat. Romain Heinen, der Direktor der „Administration de l'enregistrement, des domaines et de la TVA“ (AED), wird am 1. Oktober nächsten Jahres in den Ruhestand wechseln und damit drei Jahre früher als geplant von seinem Amt zurücktreten.

Heinen hatte seine Absicht, in den Ruhestand zu gehen, bereits unter der vorherigen Koalitionsregierung angekündigt, die Anfang des Monats aus dem Amt geschieden ist. Sein Rücktrittsgesuch sei nun vom neuen Finanzminister Gilles Roth offiziell angenommen worden, berichtet RTL.

Heinen, der seit 2006 an der Spitze der Behörde steht, sollte ursprünglich bis 2027 im Amt bleiben, nachdem seine siebenjährige Amtszeit vor drei Jahren verlängert worden war.

Damit ist der „Enregistrement“ die zweite der drei Steuerbehörden des Landes, die einen neuen Direktor sucht. Berichten zufolge weigert sich die neue Regierung, das Mandat von Pascale Toussing zu verlängern, die seit 2017 für die „Administration des contributions directes“ (ACD) zuständig ist.



Romain Heinen wird im Oktober nächsten Jahres als Direktor der Enregistrement-Behörde in den Ruhestand gehen. Foto: Anouk Antony

Eine auf dem staatlichen Jobportal GovJobs veröffentlichte Stellenausschreibung belegt, dass die Suche nach ihrem Nachfolger im Gange ist. Die neue Koalition hat Berichten zufolge die Wiederernennung von Toussing blockiert, weil es Probleme bei der Einstellung von Mitarbeitern, Verzögerungen und mangelnde Fortschritte bei der Digitalisierung des Steueramts gab, wie die Web-Nachrichtenseite „Reporter“ berichtete.

Die beiden Abteilungen bilden zusammen mit der Zoll- und Verbrauchsteuerverwaltung („Administration des douanes et accises“) die drei Steuerbehörden des Landes, die dem Finanzministerium unterstehen. JMM

Dieser Artikel erschien zuerst bei der „Luxembourg Times“. Übersetzung und Bearbeitung: Jörg Tschürtz.



Die Elternzeit könnte um drei Monate verlängert werden, aber die Bezüge werden nicht erhöht. Ein Detail, das die Gewerkschaften ablehnen. Foto: Shutterstock

Vorschlag der Elternzeitreform „nicht ganz unproblematisch“

Gewerkschaften und Berufskammern sind nicht per se gegen die Reformvorschläge für Eltern- und Mutterschaftsurlaub, wollen aber einbezogen werden

Von Tracy Heindrichs

Der Koalitionsvertrag zwischen CSV und DP sieht vor, die Elternzeit von sechs auf neun Monate zu verlängern und den Mutterschaftsurlaub flexibler zu gestalten. Die Gewerkschaften und Kammern sind nicht dagegen, solange ihre Meinung berücksichtigt wird.

„Um den Bedürfnissen und Erwartungen der Familien bestmöglich gerecht zu werden, wird die Regierung eine Verlängerung des Elternurlaubs um bis zu drei weitere Monate in Erwägung ziehen“, heißt es in der Regierungsvereinbarung.

Der Vorschlag entspricht dem Wunsch der Bevölkerung: Im November vergangenen Jahres hatte eine Petition, in der neun Monate Elternurlaub gefordert wurden, über 4.800 gültige Unterschriften gesammelt und wurde im Parlament debattiert. Die Abgeordneten sprachen sich in der Debatte weitgehend für einen längeren Elternurlaub aus, doch die Kosten für die Verlängerung der Elternzeit waren ein Knackpunkt.

Entschädigung ein Thema für die Gewerkschaften

Die Gewerkschaften OGBL und LCGB begrüßen zwar die Zusage der Regierung, teilen jedoch die Bedenken hinsichtlich des Vorschlags, das Ersatzeinkommen, das normalerweise über sechs Monate gezahlt wird, auf neun Monate auszudehnen – sollten sich Eltern für die längere Urlaubsoption entscheiden.

„Das ist nur für diejenigen sinnvoll, die ein gutes Gehalt haben und auf die Entschädigung verzichten können, aber für diejenigen mit niedrigeren Löhnen ist das nicht möglich“, sagte Michelle Cloos von der Gewerkschaft OGBL und fügte hinzu, dass die Gewerkschaft „mehr Details benötigt, um zu entscheiden, ob die Verlängerung des Urlaubs tatsächlich positiv ist.“

Auch der LCGB bezeichnete den Vorschlag als „nicht ganz unproblematisch“

und bezog sich dabei auf Haushalte mit niedrigem Einkommen und deren Möglichkeit, sechs Monate Elternurlaubsgeld für weitere zwölf Wochen zu nutzen. „Es ist wichtig, den Sozialpartnern zuzuhören und unsere Sichtweise zu integrieren sowie Leitplanken zu installieren“, sagte Cloos vom OGBL.

Ersetzen von Personal in der Belegschaft

Für die Berufskammern des Landes ist die Verteilung von sechs Monatsgehältern auf neun Monate ein guter Vorschlag, sagten sie dem „Luxemburger Wort“. Die Regierung muss jedoch überlegen, wie die Unternehmen die Lücke schließen können, die durch den längeren Urlaub der Eltern entsteht.

„Eine zusätzliche Verlängerung wird die Verwaltung der Abwesenheiten natürlich nicht verbessern“, sagte Gilles Walers von der Handwerkskammer. „Die längere Abwesenheit eines Arbeitnehmers ist nach wie vor problematisch und stellt oft eine Abwesenheit dar, die nicht kompensiert werden kann.“

Vor allem kleine und mittlere Unternehmen könnten darunter leiden, warnte Walers und forderte den Gesetzgeber auf, auf ihre Sorgen zu hören. „Für größere Unternehmen ist das weniger ein Problem, aber für kleine Unternehmen ist es komplizierter“, sagte Christel Chatelain von der Handelskammer. „Es muss eine Diskussion mit den Sozialpartnern darüber geführt werden.“

● **Das Unternehmen kann nur davon profitieren, wenn es den Mitarbeitern besser geht**

Christel Chatelain, Handelskammer

Dialog zum gegenseitigen Nutzen unerlässlich

Schwangere Frauen sollen nach dem Plan der Regierung auch die Möglichkeit haben, ihren Mutterschaftsurlaub erst zwei Wochen vor dem Geburtstermin anzutreten. Derzeit müssen sie acht Wochen vor der Entbindung in Mutterschaftsurlaub gehen. Diese Reform würde es den Frauen ermöglichen, sechs Wochen ihres Mutterschaftsurlaubs auf die Zeit nach der Geburt ihres Kindes zu verschieben, sofern keine gesundheitlichen Einwände bestehen und eine Vereinbarung mit ihrem Chef vorliegt.

Auch hier erwarten die Sozialpartner ein Gespräch mit dem Staat und den Arbeitgebern. „Das Unternehmen kann nur davon profitieren, wenn es den Mitarbeitern besser geht“, sagte Chatelain von der Handelskammer. „Wir müssen nur für Flexibilität auf beiden Seiten sorgen.“

Die Handwerkskammer äußerte sich nicht zu dem Vorschlag, den Mutterschaftsurlaub flexibler zu gestalten, während der Gewerkschaftsbund (LCGB) erklärte, er habe nichts dagegen, solange die Arbeitgeber ihre Beschäftigten respektierten.

Der OGBL äußerte jedoch die Befürchtung, dass die Maßnahme Arbeitgebern Tür und Tor öffnen könnte, die ihre schwangeren Angestellten unter Druck setzen, so lange wie möglich am Arbeitsplatz zu bleiben, um einige Aufgaben vor ihrem Urlaub zu erledigen.

Die Gewerkschaft merkte aber auch an, dass „die Anwesenheit des zweiten Elternteils, der in den allermeisten Fällen der Vater ist, beim Thema Familie nicht angesprochen wird, der Mutterschaftsurlaub hingegen schon, was einen etwas bitteren Beigeschmack hinterlässt, dass dieser Koalitionsvertrag von einer konservativen Sicht der Gesellschaft durchdrungen ist“, sagte Cloos, „dass es die Frau ist, die zu Hause bleiben sollte.“

Der Artikel erschien ursprünglich in der „Luxembourg Times“. Übersetzung und Bearbeitung: Ines Kurschat

FRÈSCH FIR OP DEN DËSCH

D'Präisser si gülteg bis den 3. Dezember 2023

Hausgemaacht
Cactus

Wiener Schnitzel
de veau nature
ou paprika
Emballés par 2

Le kilo 29,40

24⁹⁹

-15%

Prix ant. 29,40



Clémentines
Variété: Clemenules
Espagne, classe 1
Le sac de jute de 1,5 kg
soit 2,66/kg

1,5 kg

3⁹⁹



Le kilo 12,99

10³⁹

-20%

Prix ant. 12,99

Hausgemaacht
Cactus

Plateau
choucroute garnie



500 g 3,55

3¹⁵

Prix ant. 3,55

Pain tourte seigle
soit 6,30/kg

Hausgemaacht
Cactus

Tarte au
fromage
6 parts

1 kg 10,15

9,-

Prix ant. 9,-



Beurre aux cristaux de
sel de Guérande
Le marin
soit 12,60/l

250 ml 3,54

3¹⁵

Prix ant. 3,54



Emmental râpé
Luxlait

30,7% M.G.
soit 6,75/kg

200 g 3,20

2⁷⁰

-15%

Prix ant. 3,20



Arachides
Import, classe 1
soit 7,98/kg

Le sachet 500 g

3⁹⁹



Wolfberger
Pinot-Gris 2022
soit 7,27/l

0,75 l 7,80

5⁴⁵

-30%

Prix ant. 7,80

Le kilo

19⁸⁰

Turbot d'Espagne

Pièces de 1,5 à 2 kg
Elevé en Espagne



Le kilo

21⁴⁰

Filet de plie d'Islande

Pêché en Atlantique Nord-Est



Les articles sont disponibles dans nos magasins selon leur assortiment habituel et jusqu'à épuisement du stock.
L'abus d'alcool est dangereux pour la santé. Sachez l'apprécier et le consommer avec modération.
Prix ant. = prix antérieur ou prix de référence le moins cher des 30 derniers jours.

Retrouvez toutes nos offres
et nos horaires sur www.cactus.lu



Cactus

Kurzmeldungen

Frankreichs Justizminister von Interessenkonflikt freigesprochen

Paris. Im Prozess um einen mutmaßlichen Interessenkonflikt im Amt ist der französische Justizminister Éric Dupond-Moretti freigesprochen worden. Das verkündete der Gerichtshof der Republik am Mittwoch in Paris. Dupond-Moretti, dem bei einer Verurteilung der Abgang aus dem Kabinett gedroht hätte, dürfte mit dem Sieg vor Gericht seinen Job gerettet haben. Die Anklage hatte eine einjährige Bewährungsstrafe für den Minister gefordert.

Ex-Frau von Serienmörder gesteht Beteiligung an drei Morden

Nanterre. Die Ex-Frau des französischen Serienmörders Michel Fourniret hat vor Gericht ihre Beteiligung am Verschwinden und Tod von zwei jungen Frauen und einem Mädchen eingeräumt. „Ich gestehe alle drei Fälle, die mir vorgeworfen werden“, sagte Monique Olivier am Mittwoch in Nanterre bei Paris, wie die Zeitung „Le Parisien“ aus dem Gerichtssaal berichtete. Der Gerichtspräsident benannte daraufhin noch einmal namentlich die drei Opfer und die Tatvorwürfe. „Ja“, bestätigte die 75-jährige Angeklagte. Die 18 und 20 Jahre alten Frauen verschwanden 1988 und 1990, das neunjährige Mädchen 2003.

Verhandlungen über eine erneute Verlängerung Waffenruhe in Gaza

Gaza. Kurz vor Ablauf der Feuerpause im Gaza-Krieg hat es am Mittwoch intensive Verhandlungen über eine Verlängerung gegeben. Am Mittwochabend wurden erneut zehn israelische Geiseln von der Hamas freigelassen, für die im Gegenzug 30 palästinensische Häftlinge aus israelischen Gefängnissen freikamen. Ob die Gespräche über eine Verlängerung Waffenruhe aber letztlich von Erfolg gekrönt waren, stand vor Redaktionsschluss noch nicht fest. Ohne erneute Verlängerung würde sie heute Morgen ablaufen.

Moskau gibt sich „kämpferisch“ vor OSZE-Treffen

Moskau. Russlands Führung hat sich vor dem Außenministertreffen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) angriffslustig gezeigt. „Wir werden auf der Rückkehr der OSZE zu ihren Ursprungsprinzipien zu ihrer ursprünglichen Bestimmung bestehen“, sagte Vizeaußenminister Alexander Gruschko der staatlichen Nachrichtenagentur Tass zufolge. Die Stimmung sei „kämpferisch entschlossen“, betonte er. Aus Protest gegen die Teilnahme von Russlands Chefdiplomaten Sergej Lawrow an dem Treffen haben bereits die Außenminister der baltischen Staaten und der Ukraine abgesagt.



Noch siezen sie sich: Premierminister Luc Frieden und EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen.

Foto: EC/Dati Bendo

Luc Frieden befürwortet EU-Beitrittsgespräche mit der Ukraine

Bei seinem ersten Besuch in Brüssel präzisiert der luxemburgische Premier die europapolitischen Vorhaben der neuen Regierung

Von Diego Velazquez

Noch siezen sich Luxemburgs Premier Luc Frieden und die EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen, als der CSV-Politiker am Mittwoch das Brüsseler Berlaymont-Gebäude betritt. Frieden will die Stimmung auflockern und versucht, einen Juncker-Witz zu platzieren – er kenne das Gebäude bereits, denn sein ehemaliger Chef sei hier lange ein- und ausspaziert. Doch von der Leyen unterbricht ihn: Es ist Zeit für das gemeinsame Foto – die EU-Kommissionschefin hat es offenbar eilig, denn ihr Terminkalender ist meist gut gefüllt.

Dass man bald zum „Du“ wechseln wird, darum geht es letztlich traditionell beim ersten Besuch eines neuen EU-Regierungschefs im Berlaymont. Es gilt, sich kennenzulernen. Doch auch dafür ist die Zeit knapp, denn die EU steht vor sehr heiklen Verhandlungen. Beim Gipfeltreffen Mitte Dezember soll über den Start der EU-Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine entschieden werden – gleichzeitig muss die EU ihren Haushalt neu aufteilen und auf den Krieg in Nahost reagieren. „Das Gespräch war intensiv und detailreich – wir waren uns einig in der Zielsetzung“, so der luxemburgische Premier kurz danach.

Demnach nutze Luc Frieden die Gelegenheit, um die europapolitischen Vorhaben seiner Regierung zu präzisieren. Denn der Koalitionsvertrag bleibt in Sachen EU-Politik relativ vage. Neben floskelhaften Bekenntnissen zum Staatenbund wird dabei vor allem auf die Verteidigung luxemburgischer Wirtschaftsinteressen gepocht.

„Luxemburg glaubt an die europäische Integration“, sagte Frieden nach dem Treffen mit von der Leyen. „Wir sind in der Welt nur stark, wenn Europa zusammenwächst

– wirtschaftlich und politisch.“ Diesbezüglich sei die Priorität seiner Regierung „die Stärkung des EU-Binnenmarkts“. Hier warnte Frieden ausdrücklich vor möglichen „Wettbewerbsverzerrungen“.

Frieden steht dem System der EU-Spitzenkandidaten kritisch gegenüber

Luc Frieden legte in Brüssel auch seine Position gegenüber der Ukraine dar – auch etwas, was im Koalitionsvertrag nur kurz erwähnt wird. „Wir müssen auf der Seite der Ukraine stehen“, so Frieden. „Wenn wir die Ukraine nicht unterstützen, dann werden noch andere Länder (von Russland) danach überfallen werden“, so Frieden. „Der Krieg gegen die Ukraine geht gegen alle Prinzipien, an denen wir seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs glauben. Deswegen ist es klar, dass wir die Vorschläge zur Finanzierung der Ukraine unterstützen werden.“

Auch zum Thema Beitrittsperspektive der Ukraine gab Frieden eine klare Antwort. Die Frage steht beim nächsten EU-Gipfel zur Debatte. Die EU-Kommission hatte diesbezüglich neulich empfohlen, Beitrittsgespräche mit Kiew zu beginnen, da die Vorbedingungen erfüllt seien. „Wenn die EU-Kommission diese Empfehlung macht, dann wird Luxemburg dieser Empfehlung folgen“, so der Premier. Im Allgemeinen sieht der CSV-Politiker die EU-Erweiterung, falls die Vorbedingungen stimmen, positiv: „Aus Stabilitäts- und Friedensgründen müssen diese Länder in die

EU kommen.“ Damit ist auch der Westbalkan gemeint.

Zu einer möglichen Reform der EU, die in Brüssel immer lauter diskutiert wird, positioniert sich der Koalitionsvertrag auch nicht wirklich. Doch auch dazu präsentierte Luc Frieden am Mittwoch seine Ideen. Er plädierte demnach für eine flexiblere EU, bei der sich jene Staaten, die weiter und schneller Richtung Integration gehen möchten, es auch tun könnten – wie dies bereits beim Euro oder bei Schengen der Fall sei.

Bei der Demokratisierung der EU sieht Luc Frieden das System der EU-Spitzenkandidaten, wonach die Europawahlen einen ähnlichen Einfluss auf die Auswahl der Kommissionsspitze haben sollten wie nationale Parlamentswahlen auf eine Regierung, eher kritisch. Er sei nicht davon überzeugt, dass dies die beste Art und Weise sei, um das „ideale“ EU-Spitzenpersonal auszusuchen, so Luxemburgs neuer Premier.

Marc Angel, EU-Parlamentarier für die LSAP, bedauert dabei, dass sich Luc Frieden nicht klar für eine Reform der EU-Verträge ausgesprochen hat. „Die Einstimmigkeit muss weg und die Entscheidungsfindung innerhalb der EU muss nachvollziehbarer werden. Das sei für die Bürger wichtig, die sich bei der ‚Konferenz zur Zukunft Europas‘ dafür ausgesprochen haben, und auch, um sich auf die nächste Beitrittsrunde vorzubereiten.“

Die Verträge zu ändern, sei „ein Ding der Unmöglichkeit“, weil es Jahre dafür brauche, sagte der Premier diesbezüglich in Brüssel. Deswegen sei es sinnvoller, die Flexibilität, die noch in den derzeitigen Verträgen vorhanden sei, zu nutzen. Im Koalitionsvertrag wird indes auf die Einstimmigkeitsregel in EU-Steuerfragen gepocht.

● **Wir müssen auf der Seite der Ukraine stehen.**

Luc Frieden, Luxemburgs Premier

DIE BESTE ZEIT
FÜR MEHR

Gemütlichkeit

2. DEZEMBER

**EVENT-
SAMSTAG**

NUR

**BEI THIEX IN
GEICHLINGEN
AB 9 UHR**

GRATIS

Weihnachts-
Fotoshooting



Weihnachts-
backen mit
Kindern



NUR mit
Vor Anmeldung
marketing@
thiex.de



JETZT ist
die beste Zeit
für Ihren
Küchenkauf in
Geichlingen.

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch*

inter
living

THIEX

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag - Freitag
von 10:00 - 18:00 Uhr
Samstags
von 09:00 - 18:00 Uhr
Jeden Dienstag und
Donnerstag bis 20:00 Uhr

Möbelhaus Thiex GmbH
Hauptstraße 32
D - 54675 GEICHLINGEN
Tel.: +49 (0) 6566 / 96 70-0

Möbel für mich gemacht www.thiex.de



„Thomas, für immer in unseren Herzen, wir lieben dich“ steht auf einem Banner, der an der Spitze eines friedlichen Demonstrationzugs in Romans-sur-Isère getragen wird.

Foto: AFP

Rechtsextreme Ausschreitungen nach Mord an 16-jährigem Schüler

Nach dem tödlichen Angriff und darauffolgenden gewaltsamen Übergriffen warnt Frankreichs Innenminister vor „nie dagewesener“ Mobilisierung nationalistischer und ausländerfeindlicher Gruppen

Von Christine Longin (Paris)

Die unscharfen Videobilder zeigen Dutzende schwarz Vermummte, die auf der Straße Feuerwerkskörper explodieren lassen und rassistische Parolen brüllen. Aufgenommen wurden sie am Samstagabend, als rund 80 Rechtsextremisten in einem Sozialbauviertel der südfranzösischen Kleinstadt Romans-sur-Isère Selbstjustiz für den gewaltsamen Tod des 16-jährigen Thomas üben wollten. In dem Viertel La Monnaie wohnen mehrere Jugendliche, die für die tödlichen Messerstiche auf den Schüler Mitte November bei einem Dorffest verantwortlich sein sollen. Gegen neun Verdächtige läuft ein Ermittlungsverfahren.

Obwohl der Staatsanwalt vor vorschnellen Schlüssen warnte, machte die extreme Rechte die Jugendlichen in der Sozialbausiedlung, die meist aus Einwandererfamilien stammen, bereits als Täter aus. Sie sehen Thomas als französisches Opfer einer Bande Eingewanderter, an der es sich zu rächen gilt. In Romans-sur-Isère skandierten sie Slogans wie „Gerechtigkeit für Thomas“, „Die Straße in Frankreich gehört uns“ und „Islam raus aus Europa“. Als die Polizei sie stoppen wollte, prügeln die jungen Männer mit Eisenstangen und Baseballschlägern auf die Beamten ein. Sechs der Angreifer wurden am Montag in Schnellverfahren zu sechs bis zehn Monaten Haft verurteilt.

Mindestens einer der Rechtsextremisten soll der „Division Martel“ angehören, die Innenminister Gérald Darmanin nun verbieten will. Die Regierung habe die Gruppe schon länger im Visier, weil sie die Gewalt fördere, „um eine nationalistische und ausländerfeindliche Vorherrschaft durchzusetzen“, teilte das Innenministe-

rium mit. Insgesamt kündigte Darmanin am Dienstag die Auflösung von drei rechtsextremen Gruppierungen an, nannte aber keine weiteren Namen. „Ich werde nicht zulassen, dass eine Miliz anstelle der Staatsanwälte und der Polizei das Recht vertritt“, sagte der 41-Jährige im Radiosender France Inter.

Ein gefundenes Fressen für rechte Scharfmacher

Das schnelle Durchgreifen der Polizei habe ein „Szenario wie in Irland“ verhindert, lobte Darmanin. In Dublin war es vergangene Woche nach dem Messerangriff eines Mannes auf Kinder zu schweren Ausschreitungen gekommen, an denen hunderte Vermummte beteiligt gewesen waren. Der Innenminister griff die Warnung des Kommunistenchefs Fabien Roussel vor einem Bürgerkrieg auf. „Es gibt unter den Ultra-

rechten eine Mobilisierung, die uns in den Bürgerkrieg stürzen will.“

Am Montag hatte der territoriale Geheimdienst DCRT von einer „nie da gewesen“ Mobilisierung der Rechtsextremen gesprochen. Die Zusammenkunft von 80 Militanten aus ganz Frankreich in Romans-sur-Isère zeige, wie gut die Ultrarechten ihre Aktionen koordinieren könnten. „Dazu kommt die Entschlossenheit, sich körperlich den Feinden der weißen einheimischen Bevölkerung entgegenzustellen“, schrieb der DCRT in einem von mehreren französischen Medien zitierten Bericht.

In Zukunft seien Angriffe auf Unterkünfte für Asylbewerber oder Geflüchtete zu fürchten, warnte der Geheimdienst. Bereits im April hatten Rechtsextreme, darunter Mitglieder der „Division Martel“, im westfranzösischen Saint-Brevin-les-Pins gegen eine Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete protestiert und sich dabei Aus-

einandersetzungen mit antifaschistischen Aktivisten geliefert.

Nach dem Tod von Thomas heizte der Rechtsextremist Éric Zemmour die aggressive Stimmung noch an, indem er die Namen der Jugendlichen veröffentlichte, die nach dem tödlichen Überfall festgenommen worden waren. Der mehrfach wegen Rassismus verurteilte Ex-Präsidentschaftskandidat spricht schon lange von einem Bürgerkrieg zwischen Französisinnen und Franzosen auf der einen und Eingewanderten auf der anderen Seite.

Darmanin kritisierte Zemmours Verhalten scharf. „Was mich interessiert, sind nicht die Vornamen von Personen, sondern ob sie ein Delikt begangen haben.“ Seit 2017 wurden laut dem Innenminister 13 Anschläge ultrarechter Gruppen vereitelt. Rund 3.300 Menschen gehören zur rechtsextremen Szene. Rund 1.300 von ihnen werden als potenzielle Gefährder eingestuft.



● Es gibt unter den Ultrarechten eine Mobilisierung, die uns in den Bürgerkrieg stürzen will.

Gérald Darmanin, französischer Innenminister

Thomas war Kapitän der Rugbymannschaft des RC Romans-Peage, deren Mitglieder am Gedenkmarsch teilnahmen.

Foto: AFP

ROLLER BLACK WEEK

Sonntag
3.
Dezember

Sonntags-Verkauf
Wemperhardt 10-18 Uhr
Strassen & Foetz 14-18 Uhr

Preis-Hit



-57% UVP* 349,-
149.99

Couchtisch
Artisan Eiche/Schwarzeiche
Nachbildung, B/H/T ca.
80/44,8/60 cm, 1023008200

Spare
25%¹⁾ auf
Möbel

Code: 23STAFFEL47



Einzulösen in allen ROLLER-Filialen in
Luxemburg unter Nutzung des Strichcodes.

25.- ab 100.- Einkaufswert
50.- ab 200.- Einkaufswert
125.- ab 500.- Einkaufswert
250.- ab 1000.- Einkaufswert
500.- ab 2500.- Einkaufswert

bis
zu **50%**²⁾
Rabatt

Jetzt Traumküche kaufen & sparen.
Bis zu 50% Rabatt auf freigeplante Küchen.

ROLLER Strassen

2, route d'Arlon
L-8008 Strassen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 19 Uhr
Samstag von 9 Uhr bis 18 Uhr

ROLLER Foetz

Z.I.Lëtzebuerger Heck
L-3844 Foetz

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 19 Uhr
Samstag von 9 Uhr bis 18 Uhr

ROLLER Wemperhardt

Op der Haart 19
L-9999 Wemperhardt

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 10 Uhr bis 19 Uhr
Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr



Unseren aktuellen
Online-Prospekt mit
noch mehr Angeboten
findest du jede Woche auf
roller.woodee.lu



¹⁾ Nur gültig für Neuaufträge. Der gesparte Betrag wird nicht ausgezahlt, sondern vom Rechnungsbetrag abgezogen. Der gesparte Betrag wird pro Einkauf nur einmal in Höhe des für den gesamten Warenwert vorgesehenen gesparten Betrag von 25,-€ (ab 100,-€ Einkaufswert), 50,-€ (ab 200,-€ Einkaufswert), 125,-€ (ab 500,-€ ab Einkaufswert), 250,-€ (ab 1000,-€ ab Einkaufswert), 500,-€ (ab 2500,-€ Einkaufswert) abgezogen. Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, Gartenmöbel, Artikel der Marke Emma, gekennzeichnete Preis-Hit-Artikel, Dauerniedrigpreis-Artikel, TV-Artikel, Küchen, ROLLER-Geschenkkarten sowie Lieferung & Montage. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Gültig vom 21.11. bis 04.12.2023 in den ROLLER-Märkten in Luxemburg.
²⁾ Auf alle freigeplante Küchen. Nur gültig am 03.12.2023 in den ROLLER-Filialen in Luxemburg. Die Aktion ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. * Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.
Alle Preise gelten am 03.12.2023 Jeder Artikel nur solange Vorrat reicht, ohne Deko! Alle Preise sind Abholpreise! ROLLER Luxemburg S.A | 2, route d'Arlon | L-8008 Strassen | Responsable: Benjamin Bidinger

Gazettchen

Beneidenswerte
Langmut

Die Eigenschaft, die ich am meisten an meinen Mitmenschen bewundere, ist die Fähigkeit, anderen ihre Fehler und Versäumnisse nachzusehen. Manche Menschen haben eben die bewundernswerte Gabe, ihrem Gegenüber ein Lächeln zu schenken, und einfach „Schwamm drüber“ zu sagen, wenn die etwas so richtig verbockt haben. Für diese Eigenschaft hält die deutsche Sprache die Bezeichnung „Langmut“ bereit, ein Wort, das in den letzten Jahrzehnten aus der Mode gekommen ist. Die Langmut ist laut Wörterbuch eine „durch ruhiges, beherrschtes, nachsichtiges Ertragen oder Abwarten gekenn-

zeichnete Verhaltensweise“. Ich persönlich muss ja immer den Drang unterdrücken, anderen Menschen ihre Fehler unter die Nase zu halten. Ich habe bei meiner Persönlichkeitsentwicklung also noch einen weiten Weg vor mir. Genau deshalb lese ich so gerne die Geschichten von Pettersson und Findus. Pettersson ist ein alter Mann, der alleine mit Kater Findus in einem Häuschen in Schweden lebt und seinen Strohhut nie ablegt. Egal was der freche Kater Findus anstellt, er regt sich nie über dessen Schabernack auf. Einmal zum Beispiel hatte Findus im Schuppen Reißnägel verstreut und Pettersson fuhr mit dem Fahrrad darüber und holte sich einen Platten. „Wer hat denn die Reißnägel ausgeschüttet?“, fragte er den Kater, denn es war sonst niemand da. „Ich nicht“, rief Findus. „Dann muss ich es wohl selbst getan haben“, meinte Pettersson ohne eine Miene zu verziehen. Das nächste Mal, wenn ich an meinem geparkten Auto einen Kratzer im Lack entdecke, nehme ich es nicht so schwer und sage einfach: „Das muss ich wohl selbst getan haben.“ Volker

zeichnete Verhaltensweise“. Ich persönlich muss ja immer den Drang unterdrücken, anderen Menschen ihre Fehler unter die Nase zu halten. Ich habe bei meiner Persönlichkeitsentwicklung also noch einen weiten Weg vor mir. Genau deshalb lese ich so gerne die Geschichten von Pettersson und Findus. Pettersson ist ein alter Mann, der alleine mit Kater Findus in einem Häuschen in Schweden lebt und seinen Strohhut nie ablegt. Egal was der freche Kater Findus anstellt, er regt sich nie über dessen Schabernack auf. Einmal zum Beispiel hatte Findus im Schuppen Reißnägel verstreut und Pettersson fuhr mit dem Fahrrad darüber und holte sich einen Platten. „Wer hat denn die Reißnägel ausgeschüttet?“, fragte er den Kater, denn es war sonst niemand da. „Ich nicht“, rief Findus. „Dann muss ich es wohl selbst getan haben“, meinte Pettersson ohne eine Miene zu verziehen. Das nächste Mal, wenn ich an meinem geparkten Auto einen Kratzer im Lack entdecke, nehme ich es nicht so schwer und sage einfach: „Das muss ich wohl selbst getan haben.“ Volker

M. JORGENSEN



Gazettchen
Die tägliche Kolumne

Jetzt auch online unter
www.wort.lu/@gazettchen

Luxemburger Wort

So tickt der neue Escher Bürgermeister Christian Weis

Sicherheit, Wohnungsbau, Benu-Pleite – auf den Nachfolger von Georges Mischo warten große Herausforderungen

Von Glenn Schwaller

An die Gemeinderatssitzung vom gestrigen Mittwochvormittag wird sich Christian Weis wahrscheinlich sein Leben lang erinnern, markiert sie doch den bisherigen Höhepunkt in der politischen Karriere des 37-Jährigen. 17 von 18 Gemeinderäten stimmten für den CSV-Politiker, damit wird er der neue Bürgermeister der Stadt Esch und beerbt Georges Mischo, der in die Regierung gewechselt ist. Weis war nach der Abstimmung eine gewisse Erleichterung, vor allem jedoch Vorfreude auf die anstehende Aufgabe anzusehen. „Die Entscheidung, den Posten anzunehmen, ist mir leicht gefallen“, schildert der Sozialarbeiter, der dem Gemeinderat seit 2016 angehört, im Gespräch mit dem „Luxemburger Wort“.

„Ich bin ein Escher, seit ich denken kann und engagiere mich in der Lokalpolitik, seit ich 19 bin. Ich habe mich nicht um den Bürgermeisterposten gerissen, doch wenn sich eine solche Chance ergibt, kann man diese nicht ausschlagen. Das ist die Gelegenheit, seinen eigenen Stempel aufzudrücken“, freut sich Weis auf seine künftige Aufgabe.

Kontinuität im Rathaus

Ein großer Politik-Wechsel ist in der Südge-meinde jedoch kaum zu erwarten. Auch wenn sich die jahrelangen Weggefährten Weis und Mischo charakterlich und ihrem Stil voneinander unterscheiden, dürfte sich an der bisherigen Politik des CSV-DP-Déi Gréng-Bündnisses in Esch unter dem neuen Bürgermeister nicht viel ändern. „Wir haben noch immer ein Koalitionsprogramm“, argumentiert Weis. Dieses Programm, das nach den Wahlen im Juni ausgearbeitet wurde, hänge von Inhalten und nicht von einzelnen Personen ab. Dennoch gibt der neue Bürgermeister, der Resilienz, Solidarität und Resonanz zu seinen politischen Leitmotiven zählt, zu beden-

Stühlerücken im Gemeinderat

Der Wechsel von Christian Weis auf den Bürgermeisterposten ist nicht die einzige Änderung, die es gestern im Escher Gemeinderat gab. Durch den Wechsel von Georges Mischo (CSV) in die Regierung, wurde ein Platz im Gemeinderat frei. Auf diesen rückte der CSV-Kandidat Dejvid Ramdedovic nach. Er landete bei den Gemeindewahlen im Juni auf dem siebten Platz auf der CSV-Liste und verpasste den direkten Einzug somit nur knapp. Für Weis, der nun Bürgermeister wird, rückt indes der bisherige Fraktionssprecher der CSV, Bruno Cavaleiro, in den Schöfferrat nach. Auch er bekam gestern 17 von 18 Stimmen.

ken: „Das Wichtigste ist, dass wir den Bürgern die bestmöglichen Dienste anbieten können und die Politik auch bei den Menschen ankommt. Wir brauchen nicht zwingend immer neue Broschüren, neue Feste oder neue Infrastrukturen“, so Christian Weis.

Andere Ressorts und andere Aufgaben

Auf ihn wartet in den kommenden sechs Jahren jedenfalls genug Arbeit. Er übernimmt neben einigen Ressorts, die er bereits in den vergangenen Monaten leitete, wie dem Wohnungs- oder Gesundheitsressort, zukünftig auch die Bereiche Finanzen und Sicherheit.

Vor allem letzteres gilt in Esch als Dauerbrenner. Zudem stand die Südge-meinde deswegen in den vergangenen Wochen gleich zweimal im Rampenlicht. Zunächst überfiel

● *Ich habe mich nicht um den Bürgermeisterposten gerissen, doch wenn sich eine solche Chance ergibt, kann man diese nicht ausschlagen. Das ist die Gelegenheit, seinen eigenen Stempel aufzudrücken.*

Christian Weis (CSV), neuer Bürgermeister in Esch

eine zehnköpfige Bande Jugendliche in Belval, eine Woche später war es dann ein Angriff auf einen Busfahrer am Bahnhof, der für Aufsehen sorgte. Die Personalvertretung des TICE bemängelte daraufhin, von der Politik im Stich gelassen worden zu sein.

Diesen Vorwurf möchte Weis, der künftig für die Escher Sicherheitspolitik verantwortlich ist, jedoch nicht gelten lassen und verweist auf den im März vorgestellten lokalen Sicherheitsplan. Dieser sieht unter anderem vor, an mehreren Standorten, darunter in der Alzettestraße sowie am Bahnhof, Sicherheitskameras anzubringen.

Weis fordert hierfür jedoch Geduld: „Wir haben festgelegt, wo die Kameras hinkommen sollen, nun liegt es an den zuständigen Ministerien, grünes Licht dafür zu geben“, so Weis. Er selbst ist vom lokalen Sicherheitsplan überzeugt: „Wir haben damit gute Vorarbeit geleistet, es gilt jetzt, diesen Plan umzusetzen. Das nimmt aber allmählich Fahrt auf“.



Christian Weis tauscht fünf Monate nach den Gemeindewahlen seinen Schöffeposten gegen das Bürgermeisteramt.

Foto: Chris Karaba

Ehrenbürgermeistertitel für Henri Rinnen löst nicht nur Freude aus

Weiswampach. Es konnte fast nicht anders kommen: Mit der Zuerkennung des Ehrenbürgermeistertitels der Gemeinde Weiswampach für Henri Rinnen in der Gemeinderatssitzung vom Dienstag war nicht jeder einverstanden. Zu sehr hatte das ehemalige Oberhaupt der Gemeinde in der Vergangenheit durch diverse Entscheidungen immer wieder polarisiert.

In seinen Ausführungen meinte der neue Bürgermeister Claude Daman, es sei nur normal, dass einem Politiker, der sich während Jahrzehnten für seine Gemeinde einsetzte, diese Ehre zuteil werde. Es sei zwar nicht immer jeder mit der Art und Weise von Henri Rinnen einverstanden gewesen, er habe aber unbestritten viel für die Gemeinde geleistet.

Dem stimmte Rat Vincent Geiben nicht zu. Er sei nicht einverstanden mit der Titelvergabe. Man solle sich nur mal das Dorf Beiler vor Augen halten, das sich unter der Regie des Ex-Bürgermeisters alles andere als positiv entwickelt habe. „Oder déi Aktion beim Séiprojet. Do kann een dofir oder dogéint sinn, mee di 25.000 Euro Loyer op 100 Joer, dat ass kee Kaddo fir d' Gemeng, mee fir den Investisseur. Doweinst huet hien deen Titel net verdéngt a mengem Aen“, so Geiben, der allerdings noch leise hinzufügte, Rinnen habe dennoch nicht alles schlecht gemacht.

Auch Rat Mario Dichter weigerte sich, die Vergabe des Ehrentitels zu unterstützen. Rinnen habe als Bürgermeister viele Fehler gemacht und sein Demokratieverständnis, etwa beim Referendum über das Projekt des Freizeitresorts beim See, habe zu wünschen übrig gelassen. „Ech hoffen, hien ass lo net rose mat mir, well als Mënsch ginn ech ganz gut eens mat him. Awer heimat kann ech net d' Accord sinn“, betonte Dichter.

Während ebenfalls Rat Laurent Gallinero gegen die Auszeichnung für Rinnen war, sprachen sich die Räte Anita Faber und Serge Kreutz, die beiden Schöffen Mike Hahn und Néckel Polfer sowie Bürgermeister Claude Daman dafür aus.

Henri Rinnen war 28 Jahre lang Bürgermeister

Henri Rinnen war 1987 erstmals in den Gemeinderat gewählt worden. Nach den Wahlen 1993 bekleidete er den Posten des Zweiten Schöffen, trat aber bereits Anfang 1994 von diesem Amt zurück. 1995 kam es zur Auflösung des Gemeinderats, und bei den anschließenden Neuwahlen ging Henri Rinnen als Erstgewählter hervor. Im Mai desselben Jahres wurde Henri Rinnen Bürgermeister und bekleidete dieses Amt fortwährend 28 Jahre lang bis zu den Wahlen 2023, wo er nicht mehr antrat. NiM



Henri Rinnen leitete die Geschicke der Gemeinde von 1995 bis Juni dieses Jahres. Foto: Antonio Pires

Ökodorf soll erhalten bleiben

Das andere Thema, das in den vergangenen Wochen in den Medien für Schlagzeilen sorgte, war das Aus von Benu im Grenz-Viertel. Das Ökodorf wurde auf einem Grundstück errichtet, das der Gemeinde Esch gehört. „Es ist in unserem Interesse, dass ein möglichst großer Teil des Standorts erhalten bleibt“, sagt Christian Weis, schränkt aber zugleich ein: „Wir wollen nicht erneut eine solche hohe Summe investieren, wie wir das bei Benu getan haben, das ist völlig ausgeschlossen“.

Die Gemeinde wolle das Ökodorf auch nicht übernehmen, könnte aber die Rolle eines Vermittlers einnehmen und Kontakt zu Akteuren aufnehmen, die das Grundstück im Sinne der Kreislaufwirtschaft betreiben wollen. „Es haben sich bereits Interessenten gemeldet“, berichtet Weis. Die Gemeinde sei offen für jegliche Projektvorschläge, auch eine Weiterführung des Ökodorfes durch die früheren Mitarbeiter sei denkbar.

Wohnungsnot als Herkulesaufgabe

Eine Herkulesaufgabe erwartet Weis indes im Wohnungsbauressort, das er bereits in den vergangenen Monaten geleitet hat. „Das ist wahrscheinlich die größte Herausforderung, die wir momentan haben“, so der CSV-Politiker.

Zu den Prioritäten in den kommenden Monaten gehört neben der Neugestaltung des kommunalen Wohnungsdienstes in erster Linie die Renovierung der bestehenden Sozialwohnungen, die sich im Besitz der Gemeinde befinden. „Jede fünfte Sozialwohnung kann aktuell nicht bewohnt werden, weil sie nicht renoviert wurde“, verdeutlicht Weis das Problem. Dies möchte der künftige Bürgermeister ändern.

Darüber hinaus befinden sich zurzeit mehrere kommunale Wohnprojekte in der Umsetzungsphase, darunter einige Vorhaben in den Nonnewisen, wo 240 neue Wohneinheiten entstehen sollen.

● *Ich bin ein Escher, seit ich denken kann und engagiere mich in der Lokalpolitik, seit ich 19 bin.*

Christian Weis (CSV),
neuer Bürgermeister in Esch

Kurzmeldungen

Pro Jahr werden 4.000 bis 5.000 Rehe geschossen

Luxemburg. Im Artikel „Wie Wölfe beim Schutz der Wälder helfen“ (LW vom 25.11.) hieß es irrtümlicherweise, ein Jäger erlege in Luxemburg zwischen 180 und 240 Rehe pro Jahr. Richtig ist: Knapp 2.000 Jäger erlegen jährlich zwischen 4.000 und 5.000 Rehe. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Météolux gibt für heute Schneewarnung heraus

Luxemburg. Nach einem verschneiten Start in den gestrigen Mittwoch soll es auch heute wieder schneien, wie Météolux gestern mitteilte. Deswegen hat der Wetterdienst für heute zwischen 15 und 21 Uhr eine Schneewarnung herausgegeben. Diese gilt für das ganze Großherzogtum. Es wird mit Schneedecken von einer Höhe zwischen einem und zwei Zentimeter gerechnet. Ortsweise können sich demnach auch Schneedecken von bis zu vier Zentimeter bilden.

Spieler aus Luxemburg knackt Rekord-Jackpot

Luxemburg. Das Großherzogtum wird um einen Multimillionär reicher, wie die Loterie Nationale gestern mitteilte. Ein EuroMillions-Spieler hat am 28. November den Jackpot geknackt und darf sich über einen Gewinn von 83.068.817 Euro freuen. Dies ist der größte Jackpot, der jemals in Luxemburg geknackt wurde. Zuvor konnten sich Glücksspielgewinner aus dem Großherzogtum bereits über 65,7 und 31,6 Millionen Euro auf ihrem Konto freuen. Bereits am Freitag könnte sich wieder jemand über einen neuen Rekordgewinn freuen, wie die Loterie Nationale informiert. Sage und schreibe 200 Millionen Euro würden am 1. Dezember an die Person ausgezahlt, die bei EuroMillions auf die richtige Zahlenkombination setzt.

Polizei stoppt Auto mit zwei Kilo Cannabis

Ciney. Bei einer stichprobenartigen Kontrolle hat die Polizei am Sonntag gegen 15 Uhr in der Nähe eines Autobahnrastplatzes bei Ciney in Richtung Luxemburg zwei Kilogramm Cannabis sowie vier Mobiltelefone und 200 Euro sichergestellt. In dem in Luxemburg zugelassenen Auto befanden sich drei Personen. Sie wurden von den Beamten angehalten, weil sie durch ihr gefährliches Fahrverhalten aufzufallen. Die Staatsanwaltschaft von Namur vermutet, dass die Festgenommenen im Drogenhandel tätig waren. Die drei Personen sollen einem Ermittlungsrichter in Belgien vorgeführt werden.

Polizeikontrollen

Die Polizei hat für heute mindestens drei Geschwindigkeitskontrollen geplant. Die angekündigten Blitzer stehen am Morgen in **Pep-pingen** (CR 132 - rue de Crauthem), am Nachmittag in **Ellingen** (rue de Mondorf) und am Abend in **Ingeldorf** (rue de la sùre).



In Zukunft können Spaziergänger entlang des Ufers entspannen. Fotos: Frank Weyrich

In Ettelbrück entsteht eine „Promenade de l'Alzette“

Bis zum kommenden Sommer werden entlang des Ufers neue Spazierwege, Plätze zum Verweilen und eine Minigolf-Anlage geschaffen

Von Frank Weyrich

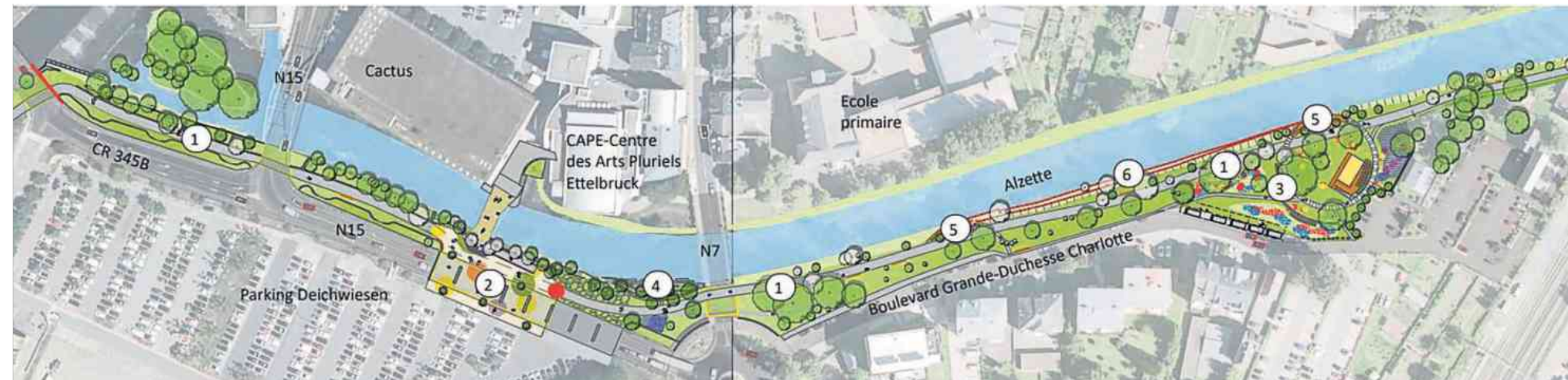
Es wird gebaggert und gebohrt: Am Ufer der Alzette in Ettelbrück sind derzeit Baumaschinen im Einsatz. Grund dafür ist die komplette Neugestaltung der rechten Uferseite zwischen dem Stauwehr und der Eisenbahnbrücke, dies auf einer Länge von rund 700 Metern. Bereits vor zwei Jahren war die neue Fußgängerbrücke zwischen den Deichwiesen und der Place Marie-Adélaïde in Betrieb genommen worden, nun folgt mit der Umgestaltung des Ufers, nach den Plänen des Büros für Landschaftsplanung Carlo Mersch, der nächste Schritt. Dabei wird unter anderem die bisherige Betonwand durch stufenförmig abgesetzte Steinbrocken ersetzt, welche teil-

weise bis ans Bachbett reichen. Nach der Fertigstellung sollen sich die Spaziergänger nahe dem Wasser niederlassen können.

Entlang des unteren Teils der Promenade gab es bis vor einigen Jahren eine Minigolf-Anlage, deren Spuren heute nur noch vage zu erkennen sind. Im Zuge der Arbeiten werden nun auch die restlichen Überbleibsel entfernt, auf dem gleichen Standort wird jedoch eine neue Anlage mit acht Löchern entstehen. Den Mittelpunkt dürfte jedoch das sogenannte Miscanthus-Chalet bilden, das künftig von einem kreisförmigen Spazierweg umgeben sein wird. Ein Teil dieses Weges wird kurvenförmig als Holzbrücke, wie eine Terrasse, über die Alzette hinausragen. Währenddessen muss das Chalet selbst noch saniert und

Den Mittelpunkt wird das sogenannte Miscanthus-Chalet (Punkt 3) bilden, das künftig von einem kreisförmigen Spazierweg umgeben sein wird. Ein Teil davon wird kurvenförmig als Holzbrücke, wie eine Terrasse, über die Alzette hinausragen (Punkt 5).

Foto: Büro für Landschaftsplanung Carlo Mersch



vor möglichem Hochwasser geschützt werden, bevor es schließlich als Getränkestand dienen kann. Neue zusätzliche Bäume sorgen dafür, dass das Gelände seinem Namen als Park gerecht wird.

Neue Möglichkeiten für die Tiere im Wasser

Auch wenn durch die örtlichen Gegebenheiten der Spielraum eingeschränkt ist, wurde versucht, auch die Wassertiere bei der Neugestaltung zu berücksichtigen. So werden an



Das Ufer wird auf einer Länge von 700 Metern neu gestaltet.

verschiedenen Stellen im Wasserlauf Steine in Ufernähe angebracht. Dadurch wird zum einen die Fließgeschwindigkeit erhöht und durch die damit verbundenen Wirbel für einen höheren Sauerstoffgehalt im Wasser gesorgt. Im dazugehörigen Lee hingegen ist das Wasser ruhiger und gibt Kleintieren Schutz.

Mit Einbruch des Winters müssen die Arbeiten in Wassernähe nun aber bis zum Frühjahr ruhen. Erst, wenn der Wasserstand wieder sinkt, werden diese fortgesetzt. Ansonsten dürfte die Baustelle bis zum kommenden Sommer abgeschlossen sein. Nur das Anpflanzen von Hochstamm-bäumen muss noch bis zum Herbst warten.

Ein weiterer Mosaikstein im Projekt gilt der aktiven Mobilität. Der nationale Fahrradweg PC 16 beginnt bei der Deichhalle und verläuft bis nach Reisdorf. Im Zuge der Arbeiten wird der bestehende Weg auf vier Meter Breite ausgebaut. Besonders im Stadtgebiet bleibt dadurch genügend Raum für Radfahrer und andere Benutzer. Touristen dürfen sich indes über die fünf neu angelegten Stellplätze für Wohnmobile entlang der Rue Grande-Duchesse Charlotte freuen.

Luga-Beiträge werden Anfang 2024 bekannt gegeben

Im Mai dieses Jahres war bekannt geworden, dass Ettelbrück für die Luga 2025 als zweites Standbein neben der Hauptstadt ausgewählt wurde. Bürgermeister Bob Steichen (LSAP) betont jedoch auf Nachfrage, dass die Schaffung der „Promenade de l'Alzette“ davon unabhängig sei, da die Idee dazu schon gut und gerne zehn Jahre zurückliege. Vielmehr handelt es sich um einen Teil der sogenannten „Stadtvision 2030“, die 2018 ausgearbeitet wurde. Das Projekt war am 7. Juni 2021 vom Gemeinderat gutgeheißen worden. Der Kostenpunkt wurde damals mit 2,7 Millionen Euro angesetzt. Angesichts der Teuerungsrate in den vergangenen Jahren dürfte dieser Betrag jedoch kaum eingehalten werden.

Mit welchen Beiträgen Ettelbrück für die Luga aufwarten wird, soll Anfang des kommenden Jahres bekannt gegeben werden. Eine Arbeitsgruppe sei derzeit dabei, entsprechende Vorschläge auszuarbeiten, so Bob Steichen.



Wohnen auf 34 Quadratmetern: Das Leben in einem Tiny House geht oft mit einem minimalistischen Lebensstil einher. Fotos: Anouk Antony

„Wir wollten es nie explizit sozial machen“

Das erste Tiny House in Strassen ist bezugsfertig. Doch die Prioritätenliste wirft Fragen auf

Von Amélie Schroeder

Wohnen auf 34 Quadratmetern. Vorgestellt wurde das Tiny House bereits im Oktober vergangenen Jahres, doch nun ist es so weit: Sobald das offizielle Formular veröffentlicht ist, können sich Interessenten bei der Gemeinde melden. Denn es müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt werden. Wer die Voraussetzungen erfüllt, wird bevorzugt. Das Haus steht möbliert und bezugsfertig in der Rue Henri Dunant. Laut Bürgermeister Nico Pundel (CSV) sollen spätestens Anfang März die ersten Umzugskisten transportiert werden.



Bürgermeister Nico Pundel will brachliegende Flächen effizient nutzen: Tiny Houses sollen dort auf Zeit Platz finden.

Im Bewerbungsprozess bevorzugt werden Menschen, die mindestens zehn Jahre in der Gemeinde Strassen gewohnt haben. Des Weiteren muss das Tiny House als Hauptwohnsitz gemeldet werden. Die Miete beträgt 800 Euro ohne Nebenkosten. Es sollen sich maximal zwei Personen melden, deren Jahresgehalt die festgelegte Grenze von 100.000 Euro nicht überschreitet. Und der Mietvertrag läuft über maximal fünf Jahre. „Wir werden sehen, wie es läuft“, sagt Nico Pundel. Man sehe das Tiny House als Pilotprojekt, bei dem konkrete Spielregeln für weitere Tiny Houses noch ausgearbeitet werden.

Die Einkommensgrenze von 100.000 Euro sei bewusst gewählt worden, denn wer mehr im Jahr verdiene, könne sich auch eine andere Wohnsituation leisten. Aber: „Wir wollten es nie explizit sozial machen“, so der Bürgermeister von Strassen. Eine alleinerziehende Mutter mit einem Kind werde im Bewerbungsverfahren also nicht aufgrund ihrer sozialen Situation bevorzugt. Eine konkrete Alterszielgruppe habe man bei der Schwerpunktsetzung nicht vor Augen gehabt. Natürlich denkt man bei einem solchen Wohnraum in erster Linie an junge Menschen, aber auch mit 55 Jahren kann man in eine Lebenskrise geraten und auf eine Übergangslösung angewiesen sein.

Auch die festgelegte Miete wird von der Opposition als hoch angesehen. Wenn man bedenke, dass die Miete die Gesteungskosten von knapp 100.000 Euro nicht übersteigen dürfe, sei diese mit 800 Euro kalt zu hoch. Wenn man ein solches Projekt ankündigt, dann müsse man es auch zu den richtigen Bedingungen - und vor allem zum richtigen Preis - anbieten. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Nachfrage entwickeln wird. Sollten sich mehrere Interessenten melden, wird das Los entscheiden, wer einzieht. Und das wird voraussichtlich Ende Dezember ausgelost.

Ungenutztes Bauland effizient nutzen

Das Tiny House in der Rue Henri Dunant steht zwar auf einem Grundstück der Gemeinde. Sollte das Projekt jedoch erfolgreich sein, wird überlegt, weitere Tiny Houses in

der Gemeinde aufzustellen. Die maximale Mietdauer von fünf Jahren wurde nicht willkürlich festgelegt. Sollten sich die privaten Eigentümer, die ihr Bauland zur Verfügung stellen, nach fünf Jahren doch dazu entschließen, selbst bauen zu wollen, so haben sie nach Ablauf dieser Zeit auch die Möglichkeit dazu. Denn Tiny Houses zeichnen sich neben ihrer geringen Größe unter anderem dadurch aus, dass sie beliebig versetzt werden können.

Opposition sieht Bedingungen kritisch

Die Opposition in Strassen steht den festgelegten Bedingungen kritisch gegenüber. Als „diskriminierend“ bezeichnet Martine Dieschburg-Nickels (DP) das festgelegte maximale Jahreseinkommen von 100.000 Euro. Weil diese Klausel Menschen ausschließe, die Interesse daran haben, den Lebensstil zu testen. Wenn nicht explizit gesagt wird, dass es sich um ein soziales Projekt handelt, dann dürfe eine solche Klausel sie auch nicht ausschließen.

Auch die festgelegte Miete wird von der Opposition als hoch angesehen. Wenn man bedenke, dass die Miete die Gesteungskosten von knapp 100.000 Euro nicht übersteigen dürfe, sei diese mit 800 Euro kalt zu hoch. Wenn man ein solches Projekt ankündigt, dann müsse man es auch zu den richtigen Bedingungen - und vor allem zum richtigen Preis - anbieten.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Nachfrage entwickeln wird. Sollten sich mehrere Interessenten melden, wird das Los entscheiden, wer einzieht. Und das wird voraussichtlich Ende Dezember ausgelost.



PLANZT MAT!



Hëllef dem Lëtzebuerger Bësch – Planzt mat!

Die Stiftung Hëllef fir d’Natur forstet ein Kahlschlagareal in Syr (Surré) im Ösling auf. Werden Sie Teil des Projektes und helfen Sie mit, die Öslinger Waldlandschaft zu erhalten.

Jede Spende ist willkommen. Ab 100€ werden Sie Pate einer 100-m²-Parzelle mit 25 Setzlingen verschiedener Baumarten.

Weitere Informationen unter: online.wort.lu/planztmat
#PlanztMat

Planzt mat!

Elo spenden:

Spendenkonto der Stiftung Hëllef fir d’Natur:
IBAN LU89 1111 0789 9941 0000
(Vermerk: Planzt mat!)



Apothekendienst

Donnerstag ab 8 Uhr
bis Freitag um 8 Uhr

Differdingen: Pharmacie du Parc
31, avenue de la Liberté

Düdelingen: Pharmacie Schmitz
25, avenue Gr.-D. Charlotte

Esch/Alzette: Pharmacie de Lallange
156, rue de Luxembourg

Ettelbrück: Pharmacie Thilges
39, Grand-Rue

Heiderscheid: Stauséiapdikt
3, Am Clemensbongert

Howald: Pharmacie de l'Eléphant
4, rue Joseph Felten

Luxemburg: Pharmacie Lugen
18, avenue de la Gare

Mamer: Pharmacie du Centre
23-25, rue du Commerce

Ufflingen: Pharmacie de Troisvierges
1, rue Milbich

Wasserbillig: Pharmacie de Wasserbillig
14, route d'Echternach

Bereitschaftsdienst

Hauptstadt

Centre hospitalier: Tel. 44 11 11
(Donnerstag 7 Uhr bis Freitag 7 Uhr).

Hôpitaux Robert Schuman – Site Kirchberg: Tel. 24 68-1 (Donnerstag 7 bis 17 Uhr).

Hôpitaux Robert Schuman – Site Gare (ZithaKlinik): Polyclinique non-programmée: Tel. 2468-3787 (montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, ausgenommen Feiertage).

Maison médicale (23, Val Fleuri): Tel. 20 333 111 (montags bis freitags 20 bis 24 Uhr).

Kinderärztlicher Dienst

Centre hospitalier: Kinderklinik, kinderärztlicher und kinderchirurgischer Bereitschaftsdienst: täglich 24/24 Stunden, Tel. 44 11-61 48, 44 11-31 33 oder 44 11 11.

Hôpitaux Robert Schuman – Site Kirchberg (Clinique Bohler): Kinderärztlicher und kinderchirurgischer Bereitschaftsdienst: täglich von 8 bis 20 Uhr (außerhalb dieser Zeiten: Centre hospitalier/ Kinderklinik), Tel. 24 68-1, 24 68-55 44 oder 24 68-55 40.

Maison médicale pédiatrique: Montags bis freitags von 19 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 9 bis 21 Uhr, Tel. 44 11-61 48.

Frauenärztlicher Dienst

Maternité G.-D. Charlotte: Tel. 44 11-32 02 (oder Centre hospitalier): Tel. 44 11 11).

Hôpitaux Robert Schuman – Site Kirchberg (Clinique Bohler): Tel. 26 333-1 oder 26 333-9110.

Zahnärztlicher Dienst

Centre hospitalier: Tel. 44 11 11 (samtags, sonntags und feiertags).

Süden

Maison médicale (3-5, avenue du Swing, L-4367 Belvaux): Tel. 20 333 111 (montags bis freitags 20 bis 24 Uhr).

Centre hospitalier Emile Mayrisch (CHEM): Esch/Alzette (täglich 24/24 Stunden), Tel. 57 11 73 400.

Polyclinique chirurgicale non-programmée: Niederkorn (täglich 7 bis 20 Uhr), Tel. 57 11 77 610. **Düdelingen** (montags bis freitags 8 bis 16 Uhr, ausgenommen

in den Schulferien), Tel. 57 11-1.

Kinderärztlicher Dienst

Centre hospitalier Emile Mayrisch: (CHEM): Esch/Alzette, Tel. 57 11-1 (täglich 24/24 Stunden)

Norden

Maison médicale (110, avenue Lucien Salenty, Ettelbrück): Tel. 20 333 111 (montags bis freitags 20 bis 24 Uhr).

Centre hospitalier du Nord – Site Ettelbrück: Tel. 81 66-1 (täglich 24/24 Stunden).

Centre hospitalier du Nord – Site Wiltz: Tel. 81 66-9 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr; samstags, sonntags und Feiertage von 10 bis 18 Uhr).

Kinderärztlicher Dienst

Centre hospitalier du Nord – Site Ettelbrück: Tel. 81 66-1 (samstags, sonntags und Feiertage: 10 bis 12 Uhr).

Frauenärztlicher Dienst

Centre hospitalier du Nord – Site Ettelbrück: Tel. 81 66-1.

Tierärztlicher Dienst

www.lak.lu

Nützliche Nummern

CGDIS (ambulance, pompiers)	112	Assoc. des victimes de la route AVR	26 43 21 21	Familljen-Center CPF	47 45 44	Office national de l'enfance	24 77 36 96
Police grand-ducale	113	Bléztz – fir Betreffener		Fondation Autisme Luxembourg	26 91 11-1	Panik.lu	691 12 17 18
CFL (renseignements)	24 89 24 89	vun engem Hiereschlag	26 51 35 51	Fondation Cancer	45 30 33-1	Patiente-Vertriedung	49 14 57-1
Administrations numéro vert	8002 8002	Caritas	40 21 31-1	Fondatioun Kriibskrank Kanner	31 31 70	Réseau Psy (Esch-sur-Alzette)	54 16 16
Agence pour le développement de l'emploi	247-88 888 / 247-88 000	Centre médiation socio-familiale	51 72 72	Haus 89	40 37 17	Réseau Psy (Grevenmacher)	75 92 29-1
Action familiale et populaire AFP	46 00 04-1	Centre de planning familial (Lux.)	48 59 76	Hëllef Doheem	40 20 80	Senioren-Telefon	24 78 60 00
Aides au logement	2478 4860	Centre de planning familial (Esch/Alz.)	54 51 51	HIV Berodung	27 55 45 00	Service de placement familial	545 545
ALUPSE-Dialogue	26 18 48 1	Centre de planning familial (Ettelbr.)	81 87 87	Info Handicap	36 64 66	Serv. d'Aide aux victimes	47 58 21-627 / 628
ALUPSE-Bébé	621 23 22 68 / 67	CNAPA Centre National		Info-viol	49 58 54	GERO-Kompetenzzentrum fir den Alter	36 04 78-1
ama.lu a.s.b.l.	26 78 28 58	de Prévention des Addictions	49 77 77 -1	Initiativ Liewensufank	36 05 98	S.O.S. Détresse	45 45 45
Al-Anon	691 81 17 43	Centre de santé mentale	49 30 29	Inter-Actions	49 26 60	S.O.S. Alzheimer	26 432 432
Anonym Alkoholiker	621 65 10 97	Centre pour l'égalité de traitement	26 48 30 33	Jo-zu-mir a.s.b.l.	661 79 02 42	Trauerwee (soutien pour enfants)	691 33 73 17
Anonym Glécksspiller	26 48 00 38	Croix-Rouge	27 55	Kanner- a Jugendtelefon	11 61 11	Vie Naissante	621 54 67 84
Assoc. d'aide aux pers. epileptiques	52 52 91	Een Häerz fir kriibskrank Kanner	51 46 29-1	Liewen dobaussen Ettelbruck	26 81 51-1	Wäisse Rank	40 20 40
Assoc. Luxembourg. du diabète	48 53 61	Elterentelefon	26 64 05 55	Ligue médico-sociale	22 00 99-1	Weesen Elteren	691 90 13 21
		Enfants disparus	116 000	LASH a.s.b.l.	691 52 45 90 / 691 53 45 90		

Heute im Kino

Kirchberg, Kinopolis

A Greyhound of a Girl: 16.45; Alles gött wonnerbar: 14.00; Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen: 13.45; Complètement cramé!: 19.30; Killers of the Flower Moon: 16.15, 20.30; Le Noël de Peppa Pig: 14.30; Napoleon: 13.45, 16.15, 17.00, 20.30, 20.45, 22.00; Napoleon (F): 13.30; Sound of Freedom: 20.00; Thanksgiving: 19.45, 22.15; The Hunger Games: The Ballad of Songbirds and Snakes: 13.30, 16.30, 19.45, 20.15, 22.00; The Hunger Games: The Ballad of Songbirds and Snakes (F): 17.00; The Marvels: 19.30; Wish 3D: 14.15, 16.30; Wish (D): 14.00, 16.45; Wish (F): 17.00; Wish (F) 3D: 13.45.

Limpertsberg, Utopia

Anatomie d'une chute: 20.15; Dumb Money: 15.45; Fallen Leaves: 21.15; How to Have Sex: 13.45; Kommunikation: 21.15; L'Abbé Pierre: Une vie de combats: 15.45; La passion de Dodin Bouffant: 16.05; La tresse: 18.00; L'äif a Séil: 17.45; Napoleon: 14.15, 17.45; Perfect Days: 18.45; Rien à perdre: 20.45; The Boy and the Heron: 20.30; The Old Oak: 13.45; Wish (D): 13.45.

Luxemburg, Cinémathèque

Blow-Up: 18.30; Lettre d'amour: 20.30.

Diekirch, Scala

Alles gött wonnerbar: 14.15; Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen: 14.00; Complètement cramé!: 16.45; Die unlangweiligste Schule der Welt: 16.30; Ein ganzes Leben: 19.15; Exploration du Monde: Bretagne, par le sentier des douaniers: 20.15; L'incroyable



Perfect Days

Noël de Shaun le mouton: 14.45; L'äif a Séil: 15.45; Napoleon: 19.15; Napoleon (D): 16.15; Perfect Days: 19.30; The Hunger Games: The Ballad of Songbirds and Snakes: 19.00; The Miracle Club: 13.30; Wish (D): 14.30; Wish (D) 3D: 16.45.

Düdelingen, Cinéstarlight

A Greyhound of a Girl: 15.00; Ein ganzes Leben: 20.30; L'äif a Séil: 18.00; Napoleon: 20.30; Perfect Days: 18.00; Wish (F): 15.00.

Echternach, Sura

Ein ganzes Leben: 18.15; Wish (D) 3D: 16.00.

Esch/Alzette, Kinopolis Belval

Alles gött wonnerbar: 14.00; Checker Tobi und die Reise zu den Flie-

genden Flüssen: 16.45; Déi Kleng Wurschtelfee: 14.00; Le Noël de Peppa Pig: 14.30; L'äif a Séil: 19.45; Napoleon: 16.45, 20.15; Napoleon (F): 14.15; Sound of Freedom: 20.30; Thanksgiving: 20.30; The Boy and the Heron (F): 17.15; The Hunger Games: The Ballad of Songbirds and Snakes: 14.00, 16.30, 20.00; The Hunger Games: The Ballad of Songbirds and Snakes (D): 20.15; The Marvels: 17.30, 19.45; Wish (D): 14.30; Wish (D) 3D: 16.30; Wish (F): 17.00; Wish (F) 3D: 14.15.

Grevenmacher, Kulturhuf Kino

Alles gött wonnerbar: 14.30; The Hunger Games: The Ballad of Songbirds and Snakes (D): 20.00.

Kahler, Kinoler

Perfect Days: 20.00.

Mondorf, Waasserhaus

Alles gött wonnerbar: 17.15; L'incroyable Noël de Shaun le mouton: 14.00; The Hunger Games: The Ballad of Songbirds and Snakes: 19.15; Wish (D): 15.15.

Rümelingen, Kursaal

Alles gött wonnerbar: 14.15; The Hunger Games: The Ballad of Songbirds and Snakes: 20.00; The Miracle Club: 18.15; Wish (D): 16.15.

Ufflingen, Orion

Napoleon (D): 20.00.

Wiltz, Prabbeli

Die unlangweiligste Schule der Welt: 14.30; Ein ganzes Leben: 19.00.

334. Tag | André

Historische Daten

2018 – US-Präsident Donald Trump, sein mexikanischer Amtskollege Enrique Peña Nieto und Kanadas Premierminister Justin Trudeau unterzeichnen das Nachfolgeabkommen für den nordamerikanischen Freihandelspakt Nafta. Das neue Abkommen USMCA tritt am 1. Juli 2020 in Kraft.

2011 – Genau 535 Tage nach den Parlamentswahlen in Belgien einigen sich flämische und wallonische Sozialisten, Christdemokraten und Liberale im Grundsatz auf eine Regierung.

2001 – Eine Mordserie in den USA wird mit der Verhaftung des „Green River Killers“ aufgeklärt: Er soll in Seattle/Washington in den 80er-Jahren 49 Frauen getötet haben.

1978 – Die in London herausgegebene „Times“, eine der traditionsreichsten Tageszeitungen der Welt, stellt wegen eines Streits zwischen Management und Gewerkschaften nach 193 Jahren ihr Erscheinen vorübergehend ein. Im November 1979 wird der Betrieb wieder aufgenommen.

1975 – Der Jazz-Pianist Keith Jarrett veröffentlicht „The Köln Concert“, bis heute mit mehr als 3,5 Millionen verkauften Kopien das erfolgreichste Soloalbum der Jazz-Geschichte.

Geburtstage

1990 – Magnus Carlsen (33), norwegischer Schachspieler, Weltmeister 2013-2023

1978 – Gael García Bernal (45), mexikanischer Filmschauspieler („Die Reise des jungen Che“, „Und dann der Regen“)



1953 – June Pointer, amerikanische Sängerin, jüngste der „Pointer Sisters“ (Hit „I'm So Excited“), gest. 2006

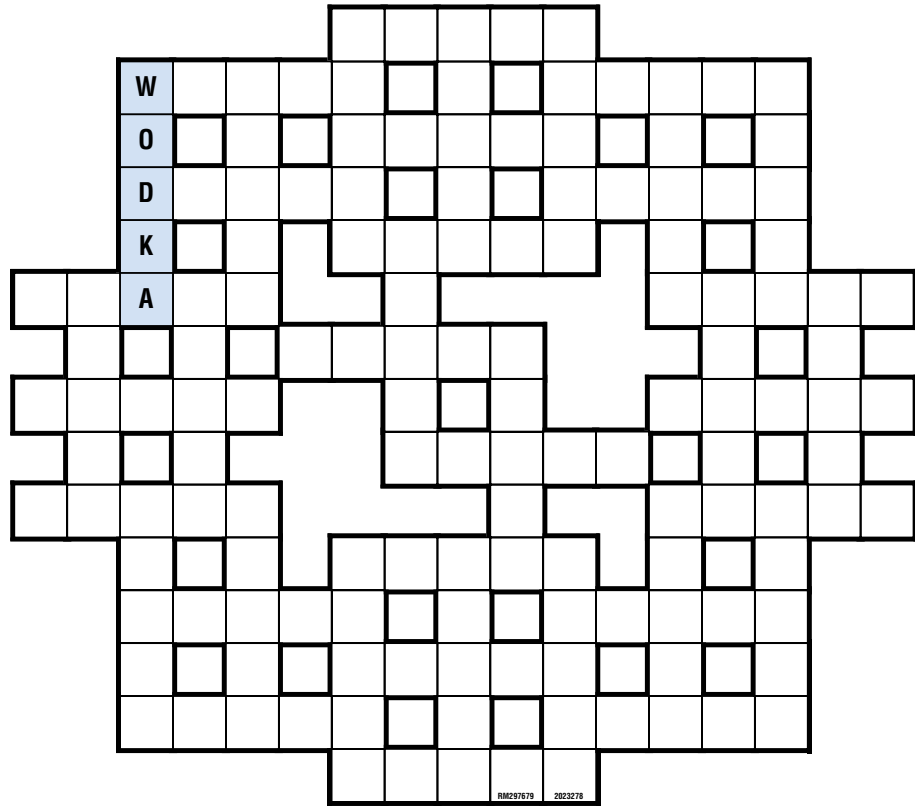
1943 – Terrence Malick (80), amerikanischer Regisseur („Tage des Himmels“, „Der schmale Grat“)

1508 – Andrea Palladio, italienischer Baumeister der Renaissance, gilt als einer der einflussreichsten italienischen Architekten, gest. 1580

Todestage

2018 – George Bush, US-amerikanischer Politiker, 41. Präsident 1989-1993, geb. 1924

Rätsel

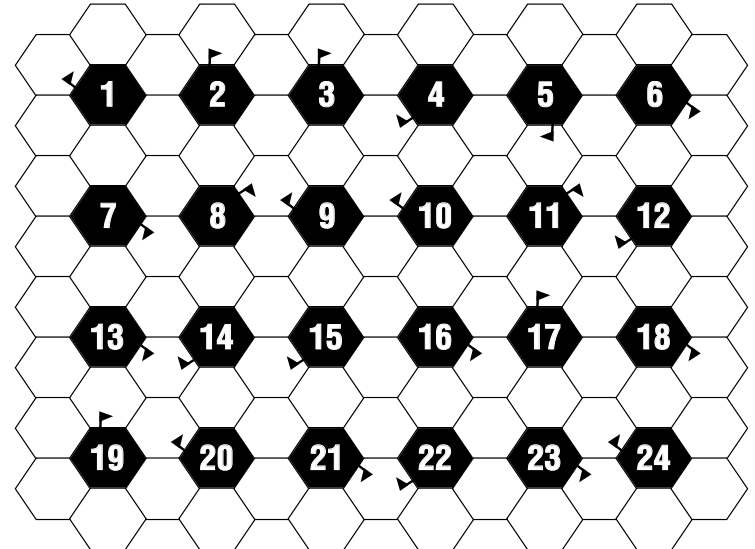


Kniffelgitter Setzen Sie die Wörter so ins Gitter ein, dass alle Begriffe ihren richtigen Platz erhalten. Am Ende müssen alle Begriffe eingefügt sein. Achtung - kniffelig!

- | | | | | | | |
|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| AKTIV | DRIVE | GRILL | ILIAS | NONNE | REGIE | UMZUG |
| BALTE | DUDEN | HAGER | INDER | OBAMA | RHEIN | UNSER |
| BLINI | EAGLE | HENRY | IZMIR | PANIK | ROLLE | WODKA |
| DAHER | EMPOR | HINAB | KOPE | PFAHL | RUMBA | WOGEN |
| DENIM | FILOU | HONIG | LITZE | PUTTE | SENIL | YUKON |
| DOVER | GILDE | HYPER | MOPED | REGEN | STEIL | ZWEIG |

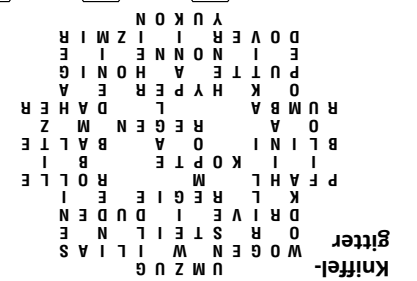
Wabenrätsel Tragen Sie die Wörter in Pfeilrichtung in die Wabe ein.

- kleiner Raum, 2. geistig, 3. Bandenchef aus Chicago († 1947), 4. Tropenwind, 5. Hauptstadt der Bahamas, 6. Name englischer Könige, 7. Freude, Vergnügen, 8. männliches Pferd, 9. Abendmahlbrot, 10. Zank, 11. einer Gottheit darbringen, 12. Treppenabsatz, 13. Zweikanaltonverfahren, 14. mehrsätziges Tonstück, 15. Gürtellinie, 16. schottischer Schäferhund, 17. Faserpelz, 18. wärmeloser Zustand, 19. gute Eigenschaft, 20. reichhaltig, opulent, 21. gewölbte Raumdecke, 22. salopp: Prügel, 23. Betrüger, 24. Schultasche



AUFLÖSUNGEN

Wabenrätsel
 1. Gless, 2. Mental, 3. Capone, 4. Passat, 5. Nassau, 6. Eduard, 7. Genuss, 8. Hengst, 9. Hostie, 10. Streit, 11. Opfern, 12. Podest, 13. Stereo, 14. Sonate, 15. Taille, 16. Collie, 17. Fleece, 18. Kette, 19. Tugend, 20. Uppig, 21. Kuppel, 22. Kloppe, 23. Nepper, 24. Ranzen



Luxemburger Wort

Fondé en 1848

ÉDITEUR

Mediahuis Luxembourg s.a.

RCS Luxembourg B.243490

ISSN 2222-6486

Directeur général: Paul Peckels

31, rue de Hollerich, 1741 Luxembourg

Téléphone: 49 93-1

www.wort.lu

RÉDACTION

Rédaction en chef:

Roland Arens (rédacteur en chef et directeur des publications), Andreas Holpert (manager des rédactions) et Jörg Tschürtz (chef de rubrique wort.lu)

Chef du Desk: Yves Bodry

Chefs de rubrique:

Ines Kurschat (Politique),

Marco Meng (Economie&Finances),

Diane Lecorsais (Local)

Marc Thill (Culture, Lifestyle&Panorama),

Joe Geimer (Sport),

Marc Wilwert (Photo)

Tél.: 49 93-337

E-mail: wort@wort.lu

Twitter: @Wort_LU

Facebook: www.facebook.com/wort.lu/de

Abonnements Tél.: 49 93-93 93

E-mail: abo@wort.lu

Régie/Publicité Tél.: 49 93-90 00

E-mail: regie@wort.lu

Annonces Tél.: 49 93-600

E-mail: anzeigen@wort.lu

BILLULL LU20 0025 1100 6200 0000

ABONNEMENTS

Prix de l'abonnement: 123 € (3 mois), 218 € (6 mois) et 420 € (12 mois); frais de port pour l'étranger en sus. E-papier: 90 € (3 mois), 324 € (12 mois). - Pour d'autres offres: aboshop.wort.lu

En s'abonnant au Luxemburger Wort, nos lecteurs acceptent expressément le produit tel qu'il est fabriqué par nos presses et machines de conditionnement. Les lecteurs qui tiennent au contraire à obtenir des exemplaires sans encarts publicitaires doivent en faire la demande écrite au service d'abonnements du Luxemburger Wort et recevront leur journal par voie postale, emballé et adressé à leur nom, moyennant couverture des frais additionnels.

Tout annonceur accepte expressément les conditions générales du journal publiées dans le tarif publicitaire.

TNS Plurimedia 2022

137.500 lecteurs quotidiens (print et e-papier) (25,3% des résidents âgés de 15 ans et plus)

88.100 lecteurs quotidiens www.wort.lu (âgés de 15 ans et plus)



Diffusion quotidienne 2022 (print et digital)

tirage moyen: 45.576 - diffusion totale: 49.592

diffusion payante: 49.151

brasilianischer Modetanz	Freizeitsportlerin	Form des Vorgehens	heftiger Windstoß	ein-fältiger Mensch	Affen-brotbaum	zwickeln, drücken	dritter Monat des Jahres	edles Vollblut-pferd	nicht glatt	Dasein, Alltag im Liebes-bund	Männer-sing-stimme	Vorder-asien	Kochsalz-lösung	den Durst löschen														
					Satiriker									3														
Sumpt-gebiet	9			nicht mit			Segel-quer-stange				7	Halb-metall																
Blutbahn				Schürf-recht bei der Gold-suche	errichten							US-Boxidol † (Muham-mad)																
latei-nisch: du			Staat in der Karibik	südspan-ische Haf-enstadt			römischer Dichter-fürst		von Nutzen, ein-träg-lich sein																			
					Hunde-name		Magier	8				Spanien in der Landes-sprache		Lotto-spieler														
wieso		Final-rennen		Stadt an der Côte d'Azur	ehe				wert-voller Pelz		Balte	10																
putzen, säubern						4	kitschig, ohne Ge-schmack		An-wesen-heit																			
eng, innig		2		groß, ausge-dehnt			glän-zendes Gewebe				Summe aller Poker-einsätze	in Be-gleitung von		Papagei														
				Gewitter-erscheinung				Schrau-ben-antilope		Gras-steppe in Süd-amerika																		
Ver-dachts-moment	durch eine Stahlhülle sichern		Null beim Roulette		5	fraulich		Artillerie-soldat																				
Kose-name des Vaters				gegos-senes Kunst-werk		erster Bart-wuchs					Höhen-zug der Karpaten			11														
Schmerz-laut			ent-haltsam lebender Mensch	heiliges Buch der Christen				Wohn-zimmer		Haupt-stadt von Tibet	Lösung vom letzten Mal: Stellenwert																	
						Stadt im Norden des Irak					J A S M I N	A N N A K A R E N I N A	B E I L E I B E L A V A U R A L	R E X T G I N S T E R M A S S	A N W E H E N R A U M S O	K O S E N B K A R S T E A	T A T S M E T E R I A R T U S	D T T I T A N U N C O O L O A	A Z U R C L O H N P E R L E	B R I L A U G E A A D I E U	F R A K T I O N M O H I K A N E R	A B U N B O N I T O A M O R E	T S U M E R E E H	S T R A P S M A N T E L	W E U A L I A S	I T A L I E N M U S E	S E L E N N I E T E N	T R A N S I T S O N G
Hinreise	Olympia-stadt im Sommer 2016		unge-mustert, einfarbig		Dativ von du	Kassen-bestand				Halbton über F																		
erfor-schen			1				rus-sischer Fluss																					
Oper von Wagner						Schnee-leopard																						
schrift-lich ver-merken							europ. Welt-raum-agentur																					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Roman

Roman

Schwarzer Lavendel

52

Er atmete vorsichtig ein und aus und spürte, wie sein Körper langsam das Adrenalin abbaute und sein Puls sich wieder beruhigte. Er sah zu Jean-Claude hinüber. „Danke“, sagte er und musste husten.

„Lass dir Zeit. Dir geht's gleich wieder besser“, sagte der Ex-Legionär.

Ein Fenster am Haus gegenüber ging auf, und Jean-Claude ließ die Waffe unter seiner Decke verschwinden.

„Was ist denn los da unten?“, rief eine Frau.

„Nur ein paar junge Kerle, Madame“, rief Jean-Claude zurück.

„Die hatten wohl noch Knaller vom Nationalfeiertag übrig.“

„Ich ruf lieber mal die Polizei.“

„Nicht nötig, Madame. Die sind längst weg. Und die kommen bestimmt nicht wieder.“

Das Fenster schloss sich. Leon richtete sich auf und tastete seine Rippen ab. Er atmete prüfend ein und aus.

„Lass uns verschwinden“, meinte Jean-Claude. „Oder willst du unbedingt mit den Flics reden?“

„Nein, besser nicht.“

„Na, dann schieb mal.“

Leon packte die beiden Griffe und schob den Rollstuhl des Ex-Legionärs zügig aus der Gefahrenzone.

„Hast du für das Ding überhaupt einen Waffenschein?“, fragte Leon nach einer Weile. Sein Atem ging immer noch schwer.

„Jetzt mach dir bloß nicht ins Hemd“, meinte Jean-Claude.

„Das ist 'ne MAC 50, Armee-Waffe. Glaub mir, ich weiß, wie man mit der umgeht.“

„Ich frag ja nur, falls die Frau doch noch die Flics informiert.“

„Vergiss es“, Jean-Claude machte eine abschätzige Handbewegung. „Du hast was gegen Waffen, stimmt's?“

„Mit Waffen werden Menschen erschossen“, sagte Leon und blieb stehen. „So einfach ist das.“

„Ich glaub's ja nicht. Ich hätte echt warten sollen, bis sie dir noch eine verpassen.“ Jean-Claude grinste. „Verdammte Pazifisten.“

Leon packte wieder die Griffe und schob den Rollstuhl weiter.

Die nächsten Minuten sagte keiner der beiden ein Wort.

„War gut, dass du gekommen bist“, sagte Leon nach einer Weile.

„Danke, du machst mir Mut.“

„Bleib einfach die nächsten Tage in der Klinik, und schnippel an deiner Mumie rum“, sagte Jean-Claude. Leon lächelte.

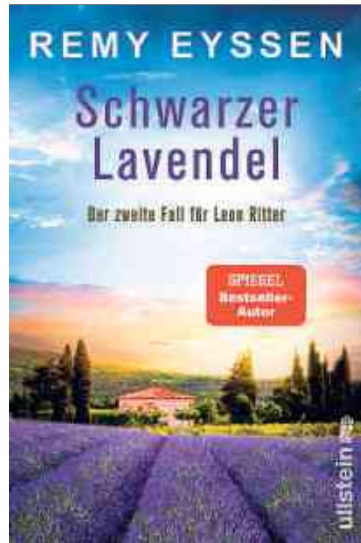
„Ihr habt doch von diesem Pharaon gesprochen, kürzlich, auf dem Bouleplatz?“, sagte Leon.

„Der aus Aix, aus dem Museum? Was ist mit dem?“

„Kannst du dich zufällig erinnern, wann der gefunden wurde?“

„Na klar: 7. Mai 2004.“

„Wieso weißt du das so genau?“



„Denkst du, die Typen kommen noch mal zurück?“ Leon warf einen kurzen Blick über die Schulter.

„Was erwartest du? Du hast sie vor allen Leuten gedemütigt. Das verzeihen die dir nie.“

„Danke, du machst mir Mut.“

„Bleib einfach die nächsten Tage in der Klinik, und schnippel an deiner Mumie rum“, sagte Jean-Claude. Leon lächelte.

„Ihr habt doch von diesem Pharaon gesprochen, kürzlich, auf dem Bouleplatz?“, sagte Leon.

„Der aus Aix, aus dem Museum? Was ist mit dem?“

„Kannst du dich zufällig erinnern, wann der gefunden wurde?“

„Na klar: 7. Mai 2004.“

„Wieso weißt du das so genau?“

„Wieso, wieso? Weil das, verdammt noch mal, der 50. Jahrestag von Dien Bien Phu war.“

„Jetzt reg dich doch nicht gleich so auf!“

„Nicht aufregen? Wenn du mich an die größte Niederlage unserer glorreichen Armee in Indochina erinnerst? 3000 Tote, 4000 Verwundete, 9000 Gefangene. Ist das etwa nichts? Verdammte Schlitzaugen, wir hätten sie schon vorher alle plattmachen sollen.“

Leon schob stumm den Rollstuhl weiter.

„Von hier schaffe ich's alleine“, sagte Jean-Claude nach einer Weile.

„Kommt gar nicht infrage“, sagte Leon, „heute bringe ich meinen Lebensretter bis an seine Haustür.“

„Weißt du, was ich an euch Deutschen so mag? Dass ihr bei jedem Scheiß sofort ein schlechtes Gewissen bekommt.“ Der Ex-Legionär kicherte. „Na dann, gib mal Gas, Docteur.“

36. Kapitel

Der Job hatte für Isabelle schon um sieben Uhr früh mit einem Telefonanruf von Zerna begonnen. Der Polizeichef wollte sie sofort zur Einsatzbesprechung in der Dienststelle sehen. Isabelle ahnte, worum es ging. Toulon machte mal wieder Druck. Sie wollten Ergebnisse sehen im Fall Nicole Savary, aber es gab nichts Neues zu berichten.

Jetzt stand Isabelle vor dem Schreibtisch ihres Chefs, wäh-

rend Zerna in seinem Bürostuhl saß und die Fäuste auf der Tischplatte abstützte, was er immer tat, wenn er seinen Mitarbeitern signalisieren wollte, dass er der entschlossene Chef dieser Dienststelle war. Oder wie die Kollegen in Le Lavandou untereinander scherzten, wenn er mal wieder den „Napoleon“ gab.

Neben Isabelle standen Masciau und Moma im Raum. Zerna behandelte sie wie Schüler, die ihre Hausaufgaben nicht gemacht hatten.

„Was ist mit Pelletier? Der Mann hat doch eine Vorgeschichte wie aus dem Lehrbuch“, begann Zerna.

„Sie haben ihn selber nach Hause geschickt“, erinnerte Moma.

„Ja, weil Sie nichts gefunden haben, womit wir ihn unter Druck setzen können.“ Zerna klang ärgerlich.

„Wir tun, was wir können.“ Isabelle hielt ein paar Papiere in der Hand. „Aber bei einem Fall, der so weit zurückliegt ...?“

„Dann finden Sie irgendwas, damit wir diesen Pelletier nächstes Mal nicht wieder nach Hause schicken müssen.“

„Wir konnten den Zeitpunkt des Todes von Nicole Savary weiter eingrenzen.“

Isabelle reichte ihrem Chef den Ausdruck über den Tisch.

(Fortsetzung folgt)

Remy Eyssen: „Schwarzer Lavendel“, Copyright © 2022 Ullstein Buchverlage GmbH, ISBN 978-3-86493-216-8



Su|do|ku

Hat Sie schon das große Zahlenrätsel-Fieber gepackt?

Wenn nicht, dann wetten wir, Sie lassen sich auch anstecken. Die Spielregeln sind ganz einfach: Füllen Sie das Rastergitter so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte (horizontal und vertikal) und in allen 3 x 3 Boxen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal enthalten sind. Su|do|ku bedeutet nämlich „Die Zahl, die alleine steht“. Eigentlich ganz einfach, oder?

Auflösung

vom 29. November 2023

		9				2		
	4		6	3		7		
8					5	4		
		4	8		3			7
	9		7			3	4	
		3	2	9			5	1
3			5			6		
9	5				1			3
	2				9			8

▶ Leicht

Mittel

Schwer

9			1					2
			6		5			3
	4			7				9
		6					1	
	1				3	5		
8		2	5			7		
1			2					4
3			9		8			
7			4			9	8	6

▶ Leicht

Mittel

Schwer

▼ Schwer

7	1	5	3	2	8	6	9	4
6	9	3	4	1	5	8	7	2
2	8	4	6	9	7	3	5	1
9	3	2	8	6	1	5	4	7
4	6	8	5	7	2	1	3	9
1	5	7	9	3	4	2	8	6
5	2	9	7	8	6	4	1	3
3	4	1	2	5	9	7	6	8
8	7	6	1	4	3	9	2	5

▼ Leicht

4	3	9	6	2	1	5	8	7
5	1	6	7	8	4	3	2	9
7	2	8	3	9	5	6	4	1
3	8	1	5	4	7	2	9	6
6	4	7	9	3	2	1	5	8
9	5	2	8	1	6	4	7	3
1	9	4	2	6	8	7	3	5
2	7	3	1	5	9	8	6	4
8	6	5	4	7	3	9	1	2

TV-Programm

Donnerstag, den 30. November 2023

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Wer weiß denn sowas? **18.50** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **19.45** Wissen vor acht **19.55** Wirtschaft vor acht **20.00** Tagesschau.

20.15 Serie



DER BARCELONA-KRIMI
Totgeschwiegen.
Krimi, D 2023.
Mit Clemens Schick, Anne Schäfer. Der Prozess gegen den 82-jährigen Frauenarzt Dr. Sánchez sorgt in Barcelona für Aufsehen. Der ehemalige Klinikchef muss sich dafür verantworten, Müttern zu Zeiten der Franco-Diktatur ihre Neugeborenen weggenommen zu haben, um diese an regimetreue Adoptivfamilien zu geben.

21.45 Magazin

KONTRASTE
Mit Eva-Maria Lemke.
Der Krieg auf Tiktok und Co: Hat die Hamas den Propagandakrieg schon gewonnen? – Der Aufstieg der Hamas: Es begann mit Nazi-Propaganda – Reichsbürger und ihre Kinder: auf Schulflucht.
22.15 Tagesthemen **22.50** Die Carolin Kebekus Show. Unterhaltung **23.35** Schroeder darf alles. Unterhaltung **0.05** Tagesschau **0.15** Der Barcelona-Krimi. Totgeschwiegen.

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Unterhaltung **15.00** heute Xpress **15.05** Biathlon. sportstudio live. Biathlon-Weltcup – 4x7,5 km Staffel Männer. Live **17.00** heute **17.10** hallo deutschland. Magazin **18.00** Soko Stuttgart. Serie. Enkeltrick **19.00** heute **19.25** Notruf Hafenkante. Serie. Nächstenliebe.

20.15 Serie



DIE BERGRETTET
Aus Angst.
Drama, D 2023.
Mit Sebastian Ströbel, Luise Bähr, Markus Brandl, Michael Pascher. Nach drei Jahren Funkstille taucht Robert Wenninger unvermittelt wieder im Leben seiner Frau Susanne auf. Ein Wiedersehen mit fatalen Folgen. Vor einem Investor-Treffen versucht Peter ein letztes Mal, Markus um Unterstützung für sein Projekt zu bitten.

21.45 heute journal. Nachrichten.

22.15 Talkshow **MAYBRIT ILLNER**
Ampel in Notlage – ohne Geld, ohne Vertrauen?
Mit dem Urteil des Verfassungsgerichts ist alles anders. Wer das dachte, der hat die Rechnung ohne den Kanzler gemacht.
An all seinen Zielen hält er fest.
23.15 Markus Lanz **0.30** heute journal update **0.45** auslandsjournal – die doku. Doku. Die Überlebenden der Hamas-Attacke auf Israel.

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Unterhaltung. Gast: Mona Ghazi **10.00** Auf Streife. Doku-Soap **11.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.00** Auf Streife **13.00** Auf Streife **14.00** Klinik am Südring **15.00** We Are Family! Doku-Soap **16.00** Die Tier-Docs! Pfotenhelden mit Herz. Dokumentation **17.00** Die Urlaubs-Docs. Doku-Soap **17.30** Die Urlaubs-Docs. Doku-Soap **18.00** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt. Doku-Soap **19.00** Die Landarztpraxis. Serie. ZerreiBprobe **19.45** Sat.1:newstime.

20.15 Unterhaltung



DAS 1% QUIZ – WIE CLEVER IST DEUTSCHLAND?
Mit Jörg Pilawa. Gäste: Marlene Lufen und Enie van de Meiklojkes.
Quizmaster Jörg Pilawa testet das Wissen der Deutschen: Wie clever sind die 100 Kandidaten im Studio im Vergleich zum Rest Deutschlands? Um das zu ermitteln, werden vorab repräsentative Umfragen durchgeführt. Wer schafft es, die allerletzte Frage richtig zu beantworten?

22.15 Unterhaltung

PROMI BIG BROTHER
Mit Marlene Lufen, Jochen Schropp.
Big Brother lädt zum zehnjährigen Jubiläum wieder zahlreiche prominente Stars und Sternchen in sein Haus ein, um sich als Bewohner seinen Regeln und seinen täglichen Herausforderungen zu stellen. Die Zuschauer sind hautnah mit dabei.
23.45 Promi Big Brother – Die Late Night Show. Unterhaltung. Mit Jochen Bendel, Melissa Khalaj **1.25** Promi Big Brother – Livestream.

RTL

6.00 Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht **17.00** Verklag mich doch! Doku-Soap **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv – Das Magazin. Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-magazin **18.45** RTL Aktuell **19.04** Klima Update **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten.

20.15 Unterhaltung



BLAMIEREN ODER KASSIEREN
Mit Elton. Gäste: Ulla Kock am Brink und Wayne Carpendale.
Durch die halbstündige Show führt niemand Geringeres als der charismatische TV-Entertainer Elton, der natürlich auch für RTL in sein legendäres rotes Sakko schlüpft. Zwei Promis treten gegeneinander in einem Quizduell an. In der Finalrunde quizzt ein Gast aus dem Publikum gegen den zuvor siegreichen Promi.

20.45 Sport

FUSSBALL: EINTRACHT FRANKFURT – PAOK THESSALONIKI
UEFA Europa Conference League.
Mit Laura Papendick, Lothar Matthäus. Live.
Im Top-Duell gegen PAOK geht es für die Eintracht um den direkten Einzug ins Achtelfinale.
0.00 RTL Nachtjournal **0.25** Klima Update Spezial. Doku. COP28 **0.45** CSI: Miami. Serie. Bizarr **1.35** CSI: Miami. Serie. Notfall! **2.25** CSI: Miami **3.15** Der Blaulicht Report.

PROSIEBEN

5.00 taff **5.50** Galileo **6.50** Speechless **7.45** The Big Bang Theory **9.00** Brooklyn Nine-Nine **11.25** Die Goldbergs **13.45** Modern Family **15.35** The Big Bang Theory. Serie. Das Trauzeugen-Testverfahren **16.05** The Big Bang Theory. Serie. Die Watkins-Wahrscheinlichkeit **16.30** The Big Bang Theory. Serie. Die Zeitzonen-Klausel **17.00** taff. Unterhaltung **18.00** ProSieben:newstime **18.10** Die Simpsons. Serie. Ein Herz und eine Krone **18.40** Die Simpsons. Serie. Sky-Polizei **19.05** Galileo. Magazin. DIY-Wandgestaltung.

20.15 Unterhaltung



DAS GROSSE PROMI-BÜßEN
Mit Olivia Jones.
Olivia Jones ruft wieder zur „Runde der Schande“. In Staffel zwei von „Das große Promi-Büßen“ gibt Deutschlands bekannteste Drag Queen prominenten Spitzbuben die Chance, sich ihren unvergessenen Fehlertreten zu stellen. Dazu warten in einem spartanisch eingerichteten Camp herausfordernde Challenges und fragwürdige Gesellschaft.

22.30 Doku-Soap

GOOD LUCK GUYS
Die erste Nacht steckt den Teams noch in den Knochen. Jetzt heißt es erst einmal: Feuer machen, damit alle den gewonnenen Reis essen können. Doch davon hat keiner Ahnung, oder etwa doch? Juliano wird mit einer Urangst konfrontiert – und hat mit Teampartnerin Zoe auch nicht den besten Draht.
23.40 Good Luck Guys. Doku-Soap **0.45** Das große Promi-Büßen. Unterhaltung **2.45** ProSieben:newstime.

SWR

9.30 Rentnercops **10.20** Abenteuer Diagnose **11.05** Planet Wissen **12.05** Pinguin, Löwe & Co. **12.55** Brisant **13.25** Rentnercops **14.15** Eisenbahn-Romantik. Serie. Am Haken **14.45** Meister des Alltags **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** SWR Aktuell **16.05** Kaffee oder Tee **17.00** SWR Aktuell **17.05** Kaffee oder Tee **18.00** SWR Aktuell **18.15** Landesschau **19.30** SWR Aktuell **20.00** Tagesschau.

20.15 Magazin



ZUR SACHE RHEINLAND-PFALZ!
Mit Britta Krane.
Das Politik-Magazin fürs Land. „zur Sache Rheinland-Pfalz!“ ist das politische Landesmagazin im SWR-Fernsehen. In unserer Sendung zeigen wir, wo Politik unser Leben trifft. Wir erklären politische Entwicklungen im Land auf verständliche Weise.

21.00 Magazin **DAS ENDE DER NEUBAUGEBIETE?**
Wohnraum ohne Naturzerstörung. Es ist ein Dilemma: Denn dringend wird mehr Wohnraum gebraucht, doch dafür werden wertvolle Äcker, Wiesen und Wälder zu Bauland.
21.45 SWR Aktuell **22.00** WaPo Bodensee. Serie **23.35** Die Unfallklinik **0.20** Eat That Question: Frank Zappa in His Own Words. Doku.

VOX

5.50 CSI: New York **7.30** CSI – Den Tätern auf der Spur **10.10** CSI: Miami **12.55** vox nachrichten **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **14.00** Full House – Familie XXL **15.00** Shopping Queen. Doku-Soap **16.00** Guidos Deko Queen. Doku-Soap **17.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner.

20.15 Spielfilm



THE LAST WITCH HUNTER
Fantasy, USA 2015.
Regie: Breck Eisner.
Mit Vin Diesel, Elijah Wood. Kaulder, der letzte Hexenjäger der Gegenwart, muss New York vor der Zerstörung retten. Im Kampf gegen eine Gruppe von Hexen und Zaubern, verbündet er sich mit der magischen Traumwandlerin Chloe und einem scheuen Priester.

22.25 Spielfilm **SAFE – TODSICHER**
Action, USA 2011.
Regie: Boaz Yakin.
Mit Jason Statham, James Colby. Luke Wright ist vor der Mafia nach New York geflohen, wo er die 10-jährige Mei aufgreift.
0.10 vox nachrichten **0.30** Medical Detectives. Doku-Soap **1.25** Medical Detectives **2.15** Medical Detectives.

RTLZWEI

10.05 Die Schnäppchenhäuser **10.55** Die Schnäppchenhäuser Spezial **12.55** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.00** RTLzwei News **16.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **17.05** B:REAL – Echte Promis, echtes Leben **18.05** Köln 50667. Verlorene Chance **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Tempo.

20.15 Magazin



HARTES DEUTSCHLAND – LEBEN IM BRENNPUNKT
Kiel.
Steffi (41) und Sohn Bryan (19) leben auf der Straße – beide sind drogenabhängig. Auch Michaela (31) ist seit jungen Jahren heroinabhängig, jetzt hat sie Freundschaft mit André (50) geschlossen. Ob die beiden einander gut tun?

22.20 Magazin **HARTES DEUTSCHLAND – LEBEN IM BRENNPUNKT**
Frankfurt.
Pille lebt im Frankfurter Bahnhofsviertel. Der 25-Jährige ist wie viele hier abhängig von Drogen.
0.20 Mensch Retter. Doku-Soap **2.05** Nachtschicht: Einsatz für die Lebensretter. Dokuserie **3.40** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle.

SUPER RTL

12.55 Weihnachtsmann & Co. KG **13.55** SpongeBob Schwammkopf **14.25** Willkommen bei den Louds **14.55** Monster Loving Maniacs **15.20** Jade Armor **15.50** Dragons – Die 9 Welten **16.20** Angelo! **16.50** Woosle – Die Serie **17.00** Woosle Goozle **17.20** Tiny Toons Looniversity **17.50** Paw Patrol: Helfer auf vier Pfoten **18.20** Weihnachtsmann & Co. KG **19.10** Grizzly & die Lemminge **19.40** Die Tom und Jerry Show. Serie **20.15** The Christmas Retreat – Eine festliche Auszeit. TV-Film. Romantische Komödie, CDN 2022 **22.00** Verliebt in meinen Weihnachtsschwarm. TV-Film. Romantische Komödie, CDN 2020 **23.50** Will & Grace **0.15** Teleshoppingsendung.

KI.KA

11.00 logo! **11.10** Chi Rho – Das Geheimnis **12.25** Snowsnaps' Winterspiele **12.30** The Garfield Show **12.55** Tom Sawyer **13.15** Das Rätsel der Runen **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Tinka und die Königsspiele **15.45** Der kleine Prinz **16.35** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **17.10** Simala Grimm **17.35** Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann **17.50** Jan & Henry – die Fragenforscher **18.15** Heidi **18.35** Mama Fuchs und Papa Dachs **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Leo da Vinci **19.25** Löwenzahn **19.50** logo! **20.00** Kika Live **20.10** Die Mädchen-WG – Palmen, Party, Portugal **21.00** Sendeschluss.

KABEL EINS

15.50:newstime **16.00** Castle **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** Die größten Geheimnisse der 80er **22.20** K1 Magazin **23.20** Die größten Geheimnisse der 80er **1.25**:newstime.

3 SAT

16.15 Traumorte **17.00** Mittsommer in Norwegen **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Mord in der Familie – Der Zauberwürfel. TV-Film. Krimi, D 2021 **23.15** Jagd auf Dagobert – Vom Verbrecher zum Volkshelden **0.55** 10 vor 10 **1.20** maischberger.

EUROSPORT

3.00 Sendepause **8.30** Snooker. UK Championship 2023 in York. 2. Runde **10.30** FIS Weltcup. 20km Massenstart Freistil der Frauen **11.30** . FIS Weltcup. 20km Massenstart Freistil der Männer **12.30** Snooker. UK Championship. 2. Runde **13.45** Snooker. UK Championship. 2. Runde. Live **17.30** Biathlon. IBU Weltcup. Staffel der Frauen **18.30** Biathlon. IBU Weltcup. Staffel der Männer **19.45** Snooker. UK Championship 2023 in York. 2. Runde. Live **23.30** Handball. Frauen-Weltmeisterschaft in Dänemark, Norwegen & Schweden. Gruppenphase: Deutschland – Japan **0.30** Curling. Europameisterschaft in Aberdeen. Finale der Frauen **1.30** Sendepause.

TV-Programm

Donnerstag, den 30. November 2023

TF1

6.30 Tfou **8.30** Téléshopping **9.55** Familles nombreuses: la vie en XXL **10.30** Amour, gloire et beauté **11.00** Les feux de l'amour. Feuilletton **11.50** Les 12 coups de midi **13.00** Le 13h **14.00** Le secret d'un Noël parfait. Film TV. Comédie, USA 2023. Réalisation: Michael Robison **15.40** Noël tout feu tout flamme. Film TV. Comédie sentimentale, GB 2021. Réalisation: Paul Shapiro **17.25** Star Academy, la quotidienne **18.30** Ici tout commence **19.10** Demain nous appartient **20.00** Le 20h **21.00** C'est Canteloup. Divertissement.

21.10 Série



PANDA
Retour de karma.
Comédie, F 2023. Saison 1.
Avec Julien Doré, Ophélie Kolb, Gustave Kervern, Hélène Vincent, Maxence Lapérouse.
Pacifiste, détendu et adepte du cool, Panda vit dans un coin reculé de Camargue. Confronté à une erreur judiciaire, cet ancien flic devenu tenancier d'un bar de plage va reprendre du service malgré lui.

22.10 Poly Killer.

23.00 Divertissement
CAMILLE & IMAGES
Présentation: Camille Combal.
Votre vidéoclub préféré ouvre désormais ses portes chaque jeudi soir pour vous faire (re)découvrir les meilleures images de la semaine. Nouveau concept, nouveau plateau, nouvel habillage, l'émission s'enrichit. Camille Combal sera entouré d'une bande de complices, humoristes et personnalités issus du monde du spectacle.

FRANCE 2

5.35 Un si grand soleil **6.00** Le 6h00 info **6.30** Télématin **9.30** La maison des maternelles **10.50** Chacun son tour. Jeu **11.55** Tout le monde veut prendre sa place. Jeu **12.50** Journal météo climat **13.00** 13 heures **13.40** Journal météo climat **13.50** La p'tite librairie **13.55** Ça commence aujourd'hui. Magazine **16.15** Affaire conclue. Magazine **18.05** Tout le monde a son mot à dire. Jeu **18.40** N'oubliez pas les paroles! **19.55** Journal météo climat **20.00** 20 heures **20.40** Journal météo climat **20.50** Un si grand soleil. Feuilletton.

21.10 Magazine



ENVOYÉ SPÉCIAL
Présentation: Élise Lucet.
Au sommaire: «Le blues des bleus». La police nationale subit une vague de démission inédite et de grande ampleur. Confrontés à des missions de plus en plus violentes et à la détestation d'une part de la population, les gardiens de la paix sont en proie au mal-être et leurs pathologies sont multiples; «Vinted, une fortune dans vos placards».

23.00 Magazine

COMPLÉMENT D'ENQUÊTE
Cyril Hanouna: le nouveau parrain du PAF!
Présentation: Tristan Waleckx.
C'est un record dont Cyril Hanouna se passerait bien. 7,5 millions d'euros d'amendes pour insultes, canular homophobe, publicité clandestine: en treize ans, son émission «Touche pas à mon poste!» a reçu 29 sanctions. **0.15** Nous, les Européens **0.45** Votre tél et vous **1.25** 13h15, le dimanche **3.00** Un Noël rock'n'roll. Film TV.

FRANCE 3

8.30 Envie dehors! **OU** Ici matin **9.10** Dans votre région **10.10** Dans votre région, la suite **11.15** Outremer.le mag **11.50** Outremer.l'info **12.00** Le journal des solutions **12.15** Ici 12/13 **12.55** Météo à la carte. En direct **13.55** Météo à la carte, la suite. En direct **14.25** Meurtres au paradis. Série. Jeux d'énigmes – L'entrepôt aux esprits **16.40** La p'tite librairie **16.45** Duels en familles **17.25** Slam **18.10** Questions pour un champion **19.00** Ici 19/20 **20.00** Tout le sport **20.20** Journal météo climat **20.40** Aux Jeux, citoyens! Magazine.

21.10 Téléfilm



UNE MORT SANS IMPORTANCE
Drame, F 2018. Réalisation: Christian Bonnet.
Avec Bruno Salomone, Caroline Proust, Théo Augier, Amir El Kacem, Anne-Élisabeth Bateau, François Levantal.
Un marginal vivant sur un terrain à l'abandon est retrouvé mort dans une petite ville proche de Marseille. Alain Quémener s'aperçoit que son fils adolescent n'est pas étranger à son décès.

22.50 Magazine

LA FRANCE EN VRAI
Une collection documentaire portée par le réseau régional de France 3, diffusée dans chacune des 13 régions de France. Des documentaires en régions par des auteurs et producteurs qui travaillent partout dans l'Hexagone. **0.40** L'anniversaire secret **2.40** La vie secrète des chansons **3.35** La p'tite librairie **3.40** Les matinales **4.10** Duels en familles **4.45** Slam **5.20** Questions pour un champion.

M6

5.30 M6 Music **5.40** Incroyables transformations. Divertissement **8.50** M6 boutique. Magazine **10.05** Ça peut vous arriver. Magazine **11.30** Ça peut vous arriver chez vous **12.45** Le 12.45 **13.40** Scènes de ménages. Série **14.00** Un jour, un doc. Magazine **17.30** Le château de mes rêves. Divertissement **18.30** Tous en cuisine, menus de fêtes avec Cyril Lignac. Divertissement. En direct **19.45** Le 19.45 **20.30** Scènes de ménages. Série. Avec Gérard Hernandez, Patrick Préjean, Frédéric Bouraly, Valérie Karsenti.

20.50 Sport



FOOTBALL
Ligue Europa. Marseille – Ajax Amsterdam. Commentaires: Xavier Domergue, Jean-Marc Ferreri. 5^e journée, groupe B. En direct. Au stade Orange Vélodrome. Face à un Ajax Amsterdam en grande difficulté cette saison, Marseille a l'occasion de frapper un grand coup. Après la 3^e journée, les hommes de Gennaro Gattuso étaient en tête de ce groupe B.

23.00 Magazine

CAUCHEMAR EN CUISINE
Somain.
Présentation: Philippe Etchebest. Philippe Etchebest s'invite dans le Nord, chez les Ch'tis, plus précisément à Somain, une petite bourgade située entre Douai et Valenciennes, pour venir en aide à Emmanuelle. **0.50** Un chef au bout du monde avec Philippe Etchebest. Documentaire. Les îles Marquises.

ARTE

6.50 Arte journal junior **6.55** Catalogne: le défi des pyramides humaines **7.50** Invitation au voyage **9.25** Pumas, les seigneurs des Andes **10.55** Au fil des Andes – Venezuela **12.05** Le tatouage – Mode ou tradition? **12.50** Cascadeur: le goût du risque **13.35** Le criminel. Film **15.20** Médecines d'ailleurs **15.45** Crapauds, la migration de tous les dangers **16.35** Meuh, l'épopée des cornes **17.20** Invitation au voyage **18.05** Invitation au voyage **18.55** Arte Regards **19.30** Le dessous des images **19.45** Arte journal **20.05** 28 minutes

20.55 Série



LIFE ON MARS
Bienvenue en 73.
Policier, GB 2006. Saison 1.
Avec John Simm, Philip Glenister, Liz White, Dean Andrews, Marshall Lancaster.
Afin de coincer un suspect soupçonné d'avoir commis un vol à main armée avec deux de ses complices, Gene Hunt, l'inspecteur principal, décide de dissimuler des preuves. **21.50** La loi selon mon boss.

22.40 Série

LIFE ON MARS
Corruption.
Policier, GB 2006. Saison 1.
Avec John Simm, Philip Glenister, Liz White, Dean Andrews.
En arrêtant le bras droit de Stephen Warren, un puissant homme d'affaires de la région, Sam découvre que la police de Manchester est corrompue. **23.35** Life on Mars. Série. Le pari **0.30** Dans le meilleur des mondes. Film TV. Comédie dramatique.

RTL TVI

10.15 Shopping Hours **12.20** Modern Family. Série **12.45** RTL info Bienvenue **13.00** RTL info 13 heures **13.20** RTL info avec vous **13.40** Histoires de familles **14.15** Noël à l'anglaise. Film TV. Comédie sentimentale **16.15** Objectif Top Chef **17.20** Un dîner presque parfait **18.25** Septante et un. Jeu **19.00** RTL info 19 heures **19.50** Les Tuche: le phénomène qui Tuche tout le monde.

20.45 Film



LES TUCHE 4
Comédie, F 2020. Réalisation: Olivier Baroux.
Avec Jean-Paul Rouve, Isabelle Nanty, Claire Nadeau, Pierre Lottin, Michel Blanc.
Après avoir démissionné de son poste de président de la République, Jeff embarque sa famille et tous retrouvent leur village de Bouzouls.

22.30 Film

TOP GUN: MAVERICK
Action, USA 2022. Réalisation: Joseph Kosinski.
Avec Tom Cruise, Jennifer Connelly, Lewis Pullman, Val Kilmer
Rappelé sur la base Top Gun de ses débuts, en Californie, Maverick va enseigner son art du combat à de jeunes pilotes d'élite. **0.55** RTL info 19 heures.

CLUB RTL

6.35 Fifi Brindacier **7.00** Wissper **7.05** Yapaka, une vie de chien **7.10** Flipper et Lopaka **7.30** Poochini **7.40** Heidi 3D **8.00** Yapaka, une vie de chien **8.05** Pokémon: aventures à Unys et au-delà **8.25** Yapaka, une vie de chien **8.30** Shopping Hours **15.00** Les experts: Miami **17.30** Les experts: Manhattan. Série. Morte d'effroi (1/2) **18.20** NCIS. Série. La croisière tigre – Philadelphie.

20.05 Film



TRAINING DAY
Policier, USA 2001. Réalisation: Antoine Fuqua.
Avec Denzel Washington, Ethan Hawke, Scott Glenn.
Jake Hoyt, jeune policier idéaliste, rallie la police de Los Angeles pour servir la justice. Alonzo Harris, sergent-chef, est chargé de sa formation, mais le premier contact est difficile.

22.15 Waldorado. Magazine.

22.50 Film

ROBIN DES BOIS
Aventures, USA-GB 2009.
Réalisation: Ridley Scott.
Avec Russell Crowe, Cate Blanchett, Max von Sydow, Mark Strong.
Après la mort de Richard Coeur de Lion en France, l'archer Robin Longstride rentre en Angleterre. **1.15** Téléachat. Magazine.

LA UNE

10.30 On n'est pas des pigeons! **11.25** Les Ambassadeurs **11.50** Les feux de l'amour **12.40** Quel temps pour la planète? **12.55** 13 heures **13.35** Affaire conclue **15.10** Meurtres au paradis. Série. La lettre anonyme (2/2) – Sur un air de Calypso **17.25** Ici tout commence **18.00** Demain nous appartient **18.30** On n'est pas des pigeons! **19.30** 19 trente **20.00** Jeudi en prime. Magazine.

20.35 Téléfilm



FLASH(S)
Policier, F 2023. Réalisation: Christophe Douchand.
Avec Miou Miou, Marie Denarnaud, Nicolas Briannon.
Mathilde fait la connaissance du groupe de la PJ dont elle prend la tête... sur le parvis de l'hôpital où une petite fille a été enlevée, malgré son état de santé préoccupant.

22.20 Magazine

LES LOUPS DE POUTINE À L'ASSAUT DES BALKANS
Présentation: François Mazure.
Bosnie-Herzégovine, Serbie et Monténégro sont trois pays situés à deux heures de vol de Paris, dans les Balkans, au coeur de l'Europe. **23.20** Nomade **23.45** OpinionS **23.55** L'agenda ciné. Magazine **0.00** On n'est pas des pigeons! Magazine.

TIPIK

6.00 Le réveil de Tipik **9.00** La croisière s'amuse **10.00** Les enfants de Noël. Film TV **11.35** César Wagner **13.10** Le zapping au mètre **13.25** Plus belle la vie **13.55** Noël entre filles. Film TV **15.30** Ça commence aujourd'hui **16.30** Le meilleur de l'humour express **17.05** N'oubliez pas les paroles! Jeu **18.15** Football. Ligue Europa. Besiktas/FC Bruges. 5^e journée. En direct d'Istanbul.

20.35 Sport



FOOTBALL
Ligue Europa. Toulouse – Union Saint-Gilloise. 5^e journée, groupe E. En direct de Stadium.
Malheur au perdant dans ce match décisif pour la qualification alors que les Autrichiens de LASK, bons derniers, sont d'ores et déjà hors course dans ce groupe E et que Liverpool semble promis à la première place.

23.50 Magazine

L'INTERNET SHOW
Présentation: Enzo, Luffy.
Plus qu'un simple magazine du Web, ce programme explique et analyse l'actualité vue à travers les réseaux. Le ton y est authentique, fun et pop et les infos y sont décryptées avec soin et rigueur. **0.15** Inside. Best Of n°1. Présentation: Jessica Riga, Olivier Fraipont.

RTL TELE LËTZ.

6.00 Rediffusioun vu Magazin a Journal **7.00** RTL Radio Web TV. RTL Radio Lëtzebuerg live aus dem Studio mat Météoskaarten, Traffik Info an Webcams **10.00** At Home TV & Luxauto TV. Magazin **12.00** RTL Radio Web TV. RTL Radio Lëtzebuerg live aus dem Studio mat Météoskaarten, Traffik Info an Webcams **14.00** At Home TV & Luxauto TV. Magazin **15.00** RTL Radio Web TV. Magazin **18.00** Musekbox. Videoclip **18.30** D'Simpsons. Serie **19.00** De Journal Newsflash **19.05** De Magazin. Magazin **19.30** De Journal **20.00** Widderhuelungen.

.DOK

17.00 Televisioun Steesel. Presentatioun Salomé Heindrichs. Realisatioun, Productioun: Leo Folschette **17.30** Tonrausch **18.00** Tonrausch **18.30** Dikrich TV – mam Sandie Lahure **19.00** MATV – Mamer Televisioun **19.40** Den Europa Liveticker **20.00** Uelzcht kanal **21.00** Televisioun Steesel. Presentatioun Salomé Heindrichs. Realisatioun, Productioun: Leo Folschette **21.30** Stengefort news **22.00** Uelzcht kanal **23.00** Tour de Force. Dokumentation.

UELZCHTKANAL

20.00 Back to LGE mam Mirka a mam Dominique; Ofschlossfilmer 2023 vun de Primaner; Porte ouverte am Musée des Mines; Déi längste Pizza vu Lëtzebuerg **22.00** Widderhuelungen.

Avis mortuaires

In Pace



Den Doud ass d'Grenz vum Liewen, net awer vun der Léift

An eisen Häerzer bleifs du fir ëmmer bei eis.
Mat Dankbarkeet a wäertvollen Erënnerunge soe mir Äddi eiser léiwer
Fra, Mamm, Boma, Schwëster, Schwéiesch a Giedel.
Si ass friddlech doheem entschlouf no kuerzem awer onbaarmhärzege
Leiden am Alter vun 81 Joer.

Maisy Burelbach-Weydert

01.01.1942 - 28.11.2023

D'Begrëfnis ass e Samschdeg, 2. Dezember em 10h30 um Kierfecht zu Reisduerf. Duerno ass Mass an der Kierch um 11h00.

Et vermessen si,

hire Mann Claus,
hir Kanner Pia, Norb a Marc,
hir Enkelkanner Jim-Bob, Nina, Felix a Liv,
hire Brudder Uby a Jeanne Weydert-Linckels mat hire Kanner a Kandskanner,
hir Schwëster Jacqy a Marc Link-Weydert mam Frank an Nora,
an d' ganz Famill, Frënn a Bekannten

Reisduerf, Monnerech, Koler, Dikrech

E besonnesche Merci dem léiwe Personal vun Hëllef Doheem, dem Dr Laubach a Jiddwerengem,
den et dem Maisy erméiglecht huet, hire leschte Wee doheem ze goen.

Déi Leit, déi extra un eis Verstuerwe wëllen denken, kënnen dat mat engem Don un d' Stéftung
Hëllef Doheem maachen. D' Kontosnummer ass den CCPLLULL LU31 1111 1557 5570 0000
Kommunikatioun "Maisy Burelbach-Weydert".

Mat schwéirem Häerzen musse mir den Doud vun eiser Fra an Mam
matdeelen.



Madame Irma Frantzen-Eichers

26.06.1946 - 24.11.2023

No langer Krankheet ass sie friddlech, an der Zitha Klinik entschlouf.

An déiwer Trauer:
Hire Mann: de Pier
Hir Bouewen: de Roland a Franca
de Romain a Mireille
d'Danielle a Frank
Hirt Meedchen:
Hir Enkel an Urenkel
D'ganz Famill a Frënn

Ein langer gemeinsamer Weg ging nun zu Ende. Wenn die Zeit gekommen ist und wir dir
nachfolgen werden, schliesst sich der Kreis unserer Liebe auf Ewig und wir werden unseren Weg
gemeinsam weitergehen.
Es ist uns allen ein unfassbarer Verlust.
Wir werden dich sehr vermissen.

E grouse Merci un d'Personal vun der Palliativstation an Dr. Conrad-Opel Elisabeth.

Riedgen, Bissen, Hohen, Perl (D), den 30. November 2023.

Zu Reckeng op der Mess ass d'Trauerzeremonie um Kierfecht e Freiden, den 01. Dezember 2023
um 10 Auer, mat uschlëssender Mass um 11 Auer an der Kierch.

Déi Leit, déi dem Irma wëlle gedenken, kënnen hir en Don machen op: BGLLULL LU57 0030 1404
0075 0000 mam Vermierk: "Spielplatz fir Kriibskrank Kanner"



Nous avons l'immense chagrin de faire
part du décès de notre mari, père, grand-
père, beau-père, frère et oncle

Monsieur Pereira Gomes José

mari de Mme Alves Gomes Maria de Lourdes
25.02.1948 - 27.11.2023

La cérémonie d'adieu sera célébrée au
cimetière de Moestroff le vendredi 1
décembre 2023 à 15.00 heures.

La famille en deuil:

son épouse: Madame Alves Gomes Maria de Lourdes
ses enfants: Monsieur Gomes Antonio José
Madame Gomes Carolina
Monsieur Gomes Paulo Rogerio
Monsieur Gomes Filipe

et les familles apparentées et alliées.

Les personnes qui désirent honorer la mémoire de notre cher défunt,
pourront bien faire un don au profit de l'A.s.b.l. « Stroossenenglen »,
CCPLLULL LU04 1111 7097 8435 0000, avec la mention « Don José Pereira
Gomes ».



DE GAART AN HEEM RÉIMECH

seet dem

Roger THEIN

villmools Merci fir säin Asaz
wärend deene ville Joren
am Komitee.

Léiwe Rosch
Duerch dän onermiddlechen
Asaz am Veräin an doriwwer
eraus, wäersch du eis
alleguerten a léiwer
Erënnerung bleiwen.

Mir drécken dem Eve
an denger ganzer Famill eist
allerhärzlechste Bäileed aus.

Wann d' Kraaft zu Enn geet, ass den Doud eng Erléisung



Monsieur Dominique Thoma

31.03.1930 - 24.11.2023

Wittmann vum Françoise Fochs

Hien ass friddlech entschlouf am Cipa zu Jonglënster am
Alter vun 93 Joer.

an déiwer Trauer:

Säin Jong Carlo Thoma an seng Liewensgefaertin
Sylviane Nitschke an d'ganz Famill

D'Begrëfnis war am enke Familjekrees.

E grouse Merci un d' Personal vum Cipa Jonglënster dat
hien mat Häerz an Engagement wärend all deene Joer bis
de leschten Dag esou gutt versuert huet.

Jonglënster den 24.11.2023

Déi Leit déi dem Demy besonnesch gedenke wëllen,
kënnen dat maache mat engem Don un „Croix Rouge“ CCPL
LU52 1111 0000 1111 0000 mam Vermierk „CIPA Junglënster
Don Dominique Thoma“.



Mat vill Léift, Dankbarkeet a
wäertvollen Erënnerunge soe mir
Äddi eisem léiwe Mann, Papp,
Schwéierpapp a Bopa, dem

François Schroeder

06.05.1936 - 28.11.2023

Mann vum Monique Reinert

Hien ass en Dënschdeg, den 28.
November friddlech doheem
entschlouf.

Eng Mass fir eise léiwe Verstuerwenen gött gehalen an der
Porkierch zu Uewerkuer e Freideg, 1. Dezember um 16.15 Auer.

An déiwer Trauer :

Seng Fra : Monique REINERT
Seng Kanner : Claire Schroeder,
Ernestine a Patrick Scholtes-Schroeder

Seng Enkelkanner : Tessa a Kim Scholtes

An d'ganz Famill, Frënn a Bekannten

Déi Leit, déi eisem Verstuerwenen wëlle gedenken, kënnen
dat machen mat engem Don un „Een Häerz fir kriibskrank
Kanner“ BCEE LU23 0019 5151 6000 mam Vermierk „Don François
Schroeder“.

Rodange, Uewerkuer an Diddeleng, den 30. November 2023.



Mat schwéierem Häerzen deele mir den
Doud mat vun eisem léiwe Brudder, Monni
a Cousin, dem

Här Robert Thommes

genannt „Roby“
15.10.1944 - 22.11.2023

Wittmann vun der Madame Jeanny Schneider

Hien ass onerwaart entschlouf am Alter vun
79 Joer.

D'Begrëfnis ass en Donneschden, den 30. November 2023 um 14.30
Auer um Kierfecht zu Miersch.

Eng Mass gött gehalen en Donneschden, den 30. November 2023 um
16 Auer an der Kierch zu Dikrich.

Et trauern ëm hien:

seng Schwëster: Marguerite an hir Kanner an Enkelkanner
seng Cousine: Maisy an Famill
säi Cousin: Josy a Famill
säi Cousin: Claude a Famill
seng Cousine: Cecile † a Famill

an d'ganz Famill, Frënn a Bekannten.

**Dikrich, New York, Fréiseng, Ettelbréck a Reisduerf, den 30. November
2023.**

Avis mortuaires

In Pace

Wann Dir u mech denkt,
da sidd net traureg,
erzielt léiwer vu mir,
an traut lech ze laachen.



E léiwe Mënsch huet eis fir ëmmer verlooss.

Mat schwéierem Häerzen deele mir den Doud mat vun eiser léiwer Mamm, Schwéiermamm, Bomi, Schwëster, Schwéiesch, Tatta an Dafgiedel, der

Madamm Marie Eischen (Marechen)

Wittfra vum Joseph Zeien

Sie ass am Alter vun 89 Joer entschlouf.

D'Begriefnis ass an aller Stëll.

D'Mass ass zu Waasserbëlleg, den 1. Dezember 2023, ëm 16 Auer.

An déiwer Trauer:

hir Kanner:

Sylvie an Enrico Zagnoli-Zeien, Jacques, Antonio, Marta, Paolo Jean-Claude a Simone Zeien-Hilgert, Joanne, Maurice Roland a Simone Zeien-Neumaier, Anne, Claire, Philippe Monique a Claude Ries-Zeien, Lex, Finn

hir Geschwëster:

Josette Eischen †

Félix an Alice Eischen-Siebenaller

Nokomme vun der Famill Josy a Marie-Josée Eischen-Goedert Anna an Alfred Cloos-Eischen

an d'ganz Famill.

Waasserbëlleg, Porretta Terme (I), Hemstel, Schanz, Polvermillen.

Déi Leit, déi un d'Verstuerwen denke wëllen, kënnen dat maache mat engem Don u Caritas BCEE IBAN LU63 0019 1000 4075 9000 oder Amicale Op Lamp CCRA LU22 0090 0000 6066 7383, mam Vermierk „Don Marie Eischen“.

Tu n'es plus là où tu étais
mais tu es partout là où je suis.

V. Hugo



C'est avec un immense chagrin que nous faisons part du décès de notre cher père et grand-père

Armand Kolbach

10 juin 1930 - 26 novembre 2023

veuf de

Léonie Bichler († 24 janvier 2011)

commissaire de police e.r.

qui s'est endormi paisiblement le 26 novembre 2023 à l'âge de 93 ans après une vie bien remplie.

Nous sommes très reconnaissants d'avoir eu un être aussi humble, modeste et discret à nos côtés et nous perdons avec lui un père et grand-père qui nous a guidés avec beaucoup d'amour, de sagesse et de bienveillance et qui nous transmis son sens de la rigueur et du devoir. Il laissera un vide incommensurable dans nos vies.

De la part de

Danielle Kolbach, sa fille

Alex et Pol Schmit, ses petits-enfants

Nooga et Fluffy, ses compagnons fidèles

ainsi que toute la famille et proches.

Nous tenons à remercier particulièrement Jutta Balansino et Isabel Cruz qui étaient à ses soins au cours des dernières années avec beaucoup d'affection et d'engagement.

La messe d'adieu sera lue en l'Eglise de Hostert (Niederanven), ce vendredi 1^{er} décembre 2023 à 18.00 heures.

« Ce que nous faisons de plus sérieux sur cette terre,
c'est d'aimer, le reste ne compte guère »



Carlo Tandel

30. 11. 1938 - 28. 11. 2023

Äddi Decken

Decken, du bass den 28. November 2023 friddlech doheem a mengen Aerm entschlouf. An 2 Deeg hätte mir deng 85 gefeiert... Merci fir déi schéin Zäit, mir vergiessen dech ni an erënneren eis mat vill Freed an däi schéint Laachen, déngt Gecksen, deng Empathie. Du bleifs fir ëmmer an eisem Häerz.

D'Zeremonie ass e Fregdig, 1. Dezember an aller Stëll zu Harel um Bëschkierfecht mat aschléissender Mass em 16.00 Auer zu Léifrig an der Kapell.

seng Fra: Astrid Neuman a seng Famill

seng Kanner: Luc, Carry an Tammy Tandel an hir Famill

Déi Léit, déi dem Carlo wëlle gedenke, kënnen dat mat engem Don un d' „Fondatioun Kribskrank Kanner“ maachen LU17 0028 1408 4840 0000 mam Vermierk „Don Carlo Tandel“.

Le plus grand héritage que tu puisses nous laisser
est le souvenir de ton immense amour.



Nous avons la profonde douleur de faire part du décès de notre chère et bien-aimée épouse, mère, belle-mère et grand-mère

Madame Palma CATUCCI

25. 11. 1941 - 28. 11. 2023

épouse de Pasquale CUCCINIELLO

endormie à Luxembourg le 28 novembre 2023 à l'âge de 82 ans.

L'enterrement suivi de la messe sera célébré à Luxembourg-Cents le samedi 2 novembre 2023 à 16.00 heures.

De la part de :

son époux Pasquale

ses filles Angela et Lucrezia

ses beaux-fils Vito et Jack

ses neveux Dario et Maylis

et toute la famille en deuil.

Luxembourg, le 30 novembre 2023.

Les personnes qui désirent honorer la mémoire de notre chère défunte, pourront faire un don au profit de « Fondation Cancer », BGLLULL LU17 0030 6921 5695 0000, avec la mention « Don Palma CATUCCI-CUCCINIELLO ».

E léiwe Mënsch huet eis fir ëmmer verlooss.

An déiwer Trauer deele mir den Doud mat vun eisem léiwen

Här Angelo Mengato

Mann vum Marguerite Conter

11. 8. 1936 - 23. 11. 2023

Hien ass friddlech entschlouf am CHEM zu Nidderkuer en Donneschden, den 23. November 2023 am Alter vu 87 Joer.

D'Begriefnes war am enkste Familljekrees.

An déiwer Trauer:

seng Fra: Marguerite Mengato-Conter

Déifferdeng, den 30. November 2023.

Déi Leit, déi besonnenesch un onse léiwe Verstuerwenen wëllen denken, kënnen dat maache mat engem Don un „Fondation Kribskrank Kanner“, BILLULL LU17 0028 1408 4840 0000, mam Vermierk „Don Angelo Mengato“.



LE COLLEGE DES BOURGMESTRE ET ECHEVINS,
LE CONSEIL COMMUNAL
ET LE PERSONNEL DE LA
COMMUNE DE WILTZ

ont le triste devoir de faire part du décès de

Monsieur Carlo TANDEL

Receveur communal 1967-2002

Nous présentons à la famille en deuil nos sincères condoléances.



Fondation Partage Luxembourg

Soutenez les populations vulnérables en Afrique, Amérique latine et Asie

CCPL LU74 1111 1261 0097 0000



DIDDELENG HELLEFT

a.s.b.l

B.P. 73 L-3401 Dudelange

CCPL:

LU91 1111 1209 9940 0000

Solidarité avec les pays en développement

www.diddelenghelleft.lu



www.alan.lu

Tél. : 266 112 - 1

info@alan.lu

MERCI pour votre soutien!

CCPL LU95 1111 0004 2638 0000

Association d'utilité publique de soutien aux personnes défavorisées

Aidez-nous à lutter contre la pauvreté
au Luxembourg !

BCEELULL LU63 0019 2100 0888 3000

www.stemm.lu



NOUS AVONS BESOIN DE VOUS !

SOUTENEZ NOTRE ENGAGEMENT SOCIAL AU LUXEMBOURG

www.fondation-grand-ducale.lu - t: 3170311 - CCP LU33 1111 0001 6669 0000



www.waertvullt-liewen.lu

Avis mortuaires

Services anniversaires

*„Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.“*
Johann Wolfgang von Goethe



**Madame
Rosalie Jaeger-Henzig**

04.01.1930 - 30.11.2022

Elo bass Du schonns ee Joer net méi bei eis. Iwwerall si Spuere vun Dengem Liewen. Gedanken, Biller, Momenter a Gefiller begleeden eis all Dag a loossen eis Dech ni vergiessen. Du feels, an oft hätte mir Dech gären an eiser Métt.

Mat vill Léift an Dankbarkeet erënnere mir eis un déi schéin Zäit mat Dir a vergiessen net wat's Du an Dengem Liewen fir eis gemaach hues.

Mir bieden all déi Leit, déi d'Rosalie kannt hunn, hir e léiwe Gedanken ze schenken a si a gudder Erënnerung ze behalen.

Deng Famill déi Dech vermësst.

Virginie a Josy HUEBER-HEVER



Haut sinn et scho 50 Joer, datt eise léiwe Papp eis verlooss huet.
11 Joer méi spéit ass och eis gutt Mamm vun eis gaangen.
Där bleibt ëmmer a beschter Erënnerung.

Déifferdeng, den 30.11.2023

*Wir haben dich nicht vergessen.
Wir wissen, dass du auf uns wartest.
Und eines Tages, am Ende des Regenbogens,
da sehen wir uns wieder!*



Virun engem Joer hu mir dech missten onerwaart an mat gebrachenem Häerzen fir ëmmer goen loossen. Saitdeem ass näischt méi wéi et war.

**Madame
Back Marie-Pierrette**

14. 09. 1949 - 30. 11. 2022

Et vergeet keen Daag, wou's du net bei eis bass: an eisen Erënnerungen, an eise Gespréicher, an eisen Häerzer. Du feels eis!

Mat Léift an Dankbarkeet denke mir un déi schéin Zäit mat dir zeréck. Mir denken och un eisen Papp, deen eis virun 7 Joer fir ëmmer verlooss huet.

De Molly an d'Famill am Trauer



Eng kleng Erënnerung
un eis léif Schwëster an Tatta

**d'Madame Valérie
Wiltgen-Dennenwald**

27.4.1934 - 30.11.2022

Virun engem Joer hues Du eis fir ëmmer verlooss. Iergendwou sinn ëmmer Spuere vun Dir, Gedanke, Momenter a Biller. Sie wäerten eis ëmmer un Dech erënneren an Dech doduerch ni vergiessen loossen.

D'Joermass gëtt gehalen an der Porkierch zu Bartreng Samschdes, den 2. Dezember ëm 18 Auer.

Deng Schwëster an d'ganz Famill

Bartreng a Monnrech, den 30. November 2023

D'Zäit vergeet, d'Erënnerung bleiwt.



E Joer ass vergang zanter dass du äis aus dëser Welt verlooss hues. Du hues iwwerall Spuere hannerlooss a wars ëmmer fir deng Famill do. Mat Léift an Dankbarkeet denke mer un dech zréck a behalen dech an eisen Häerzer.

**Madame
Claire Jacques-Goeders**

13.11.1932 - 20.11.2022
Wittfra vum Fernand Jacques † 2001

D'Joermass gëtt gehal an der Kiirch zu Pärel, e Sonndig den 3. Dezember 2023 um 10.00 Auer.

D'Famill am Trauer



Um éischte Joresdag vum Doud vum

LUCIEN WALLERS

24.01.1939 - 05.12.2022
Mann vum ANNETTE ATTEN

denke mir mat vill Léift an Dankbarkeet un hien zréck. Hien feelt eis a bleibt ëmmer an eiser Métt.

Mir wëllen all déi Leit déi hie kannt hunn a gären hate bieden, him e léiwe Gedanken ze schenken an hien a gudder Erënnerung ze behalen.

D'Joermass gëtt gehalen an der Beetebuerger Kierch e Sonnden, den 3. Dezember 2023 um 9.30 Auer.

D'Famill am Trauer

Beeteburg, den 30. November 2023



An Erënnerung liefs du mat eis virun a bleifs fir ëmmer en Deel vun eisem Liewen.

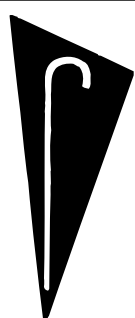
Um eischten Joersdag vum Doud vun eiser Leiwier Verstuwener der

**Madame Victorine
Lahyr-Staar**

Wittfra vum Nicolas Lahyr

denke mir mat vill Léift an Dankbarkeet un Si zeréck.

D'Famill am Trauer



LA CANNE BLANCHE
a.s.b.l.
Les amis des aveugles

☎ 621 244 112

IBAN LU34 1111 0316 4220 0000



W_2035_LT02_CD

Soutient grâce à vous le peuple tibétain en exil en Inde et au Népal

22, Boulevard Joseph II
L-1840 Luxembourg
Tél : +352 26 44 00 80
amis-tibet@pt.lu
www.amisdutibet.org

IBAN: LU27 1111 1234 5672 0000



www.gedenken.lu

gedenken.lu ist ein Gedenkportal mit einem völlig neuen Ansatz in der gemeinsamen Trauer um Verstorbene und der Erinnerung an geliebte Menschen.

- Erstellen Sie eine individuelle Gedenkseite für einen geliebten Menschen.
- Teilen Sie Ihre Erinnerungen an den Verstorbenen mit Familie und Freunden.
- Erhalten Sie per Mail Kondolenz von Bekannten und Freunden der Familie.
- Stellen Sie die Privatsphäre Ihrer Gedenkseite nach Wunsch ein.
- Finden Sie auf unserem Gedenkportal hilfreiche Informationen und nützliche Adressen rund um den Verlust eines geliebten Menschen.

GEDENKEN.LU

ONLINE-GEDENKPORTAL
VOM LUXEMBURGER WORT

Avis mortuaires

Remerciements



Udenken un de
Claude Carelli

06.09.1960 - 09.10.2023

Vu ganzem Häerze soe mir Merci fir déi vill Zeeche vu Sympathie a Matgefill, déi Dir eis beim Doud vun eisem léiwen Verstuewenen entgéintbruecht hutt.

E grouse Merci fir déi vill Bäileedskaarten, déi schéi Blummen, déi grouss Generositéit bei den Donen an déi leif Wieder vun Trouscht.

D'Sechswochmass gött gehalen, den 3. Dezember 2023 um 9:00 Auer an der Porkierch zu Habscht.

D'Famill an Trauer



Vu ganzem Häerze soe mir eiser Famill, eise Frënn, Bekannten a Nopere Merci fir déi vill Zeeche vu Sympathie a Matgefill, déi si eis erweisen hu beim Doud vun eiser léiwer Verstuerwener

Nelly HEMMEN-SUNNEN

22.8.1925 - 17.10.2023

E grouse Merci fir déi vill Bäileedskaarten, déi generéis Donen, déi tréischend Wieder an all deenen, déi si op hirem leschte Wee begleet hunn.

E grouse Merci och dem Här Paschtouer Marcel Pundel an der Chorale fir déi schéi Mass.

D'Sechswochmass gött gehalen, an der Kierch zu Bous, e Samschdeg den 2. Dezember 2023 ëm 18 Auer.

D'Famill am Trauer

Herdermillen/Bous, den 30. November 2023



remercie toutes les personnes nous ayant fait un don cette année perpétuant ainsi l'engagement et la volonté de leur proche de préserver notre planète pour les générations futures.

IBAN LU51 1111 0893 0060 0000
BIC CCPLULL

www.greenpeace.lu
membres.lu@greenpeace.org



Oeuvres du Père Emile Wagner
Appui éducatif et social
aux enfants et familles en détresse
à Simões Filho au Brésil

CCPL LU65 1111 0001 5053 0000
www.amisdepiraja.org
E-mail: info@amisdepiraja.lu



Pharmaciens sans Frontières
Luxembourg
CCP IBAN LU21 1111 1057 0875 0000
Tél: 25 27 03

*Gekämpft hast du alleine, gelitten haben wir gemeinsam,
in unseren Herzen wirst du für immer bleiben.*



Vu ganzem Häerze soe mir Merci fir all déi Zeeche vu Sympathie a Matgefill, fir all Kaart, Blummen an Don, déi eis erreicht hu bei der Trauer ëm eise léiwe Verstuerwener

Lucien ENGEL

Mann vum Pauline Becker

D'Sechswochmass fir de Lucien gött e Samschdeg, den 2. Dezember 2023 um 18 Auer zu Trënteng an der Kierch gehalen.

Seng Famill

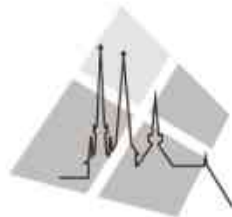
Nittel (D), den 30. November 2023

FONDATION JEAN HAMILIUS JUNIOR

**Aide aux enfants en difficulté
Thérapie avec des animaux**

fondjh@pt.lu - www.fjhj.lu

BILLULL IBAN LU58 0023 1414 0627 6000
Dons fiscalement déductibles



Toutes les informations
sur l'Église catholique
à Luxembourg

www.cathol.lu



**Nur 16,50€
pro Monat**

aboshop.telecran.lu/

Top-Themen der Woche

- ▶ Interview mit Ex-Außenminister Jean Asselborn über den Zustand der EU, über Migrationspolitik und Krisengebiete
- ▶ Zwischenstation in Irpin und Butscha – Wort-Journalist Michael Merten auf Charity-Radtour in der Ukraine
- ▶ Streitthema Treibjagd – der Versuch einer Einordnung

**Jetzt
im Handel**

Mit ausführlichem Fernsehprogramm und Streaming-Tipps

Aus unserer

Kollektion

Wortshop.lu

Margot Reding-Schroeder:
Bild „Danse à la terre“

ab 550 €



M_5376_WS0923_CC



Gerhard Brandes:
Bronze „Familie“

Bestellnummer 940118

1 800 €



Malou Mathieu: Buch „Minett“

Auf rund 350 Zeichnungen im Urban Sketching bietet es auch einen historischen Blick auf die Region im Süden Luxemburgs.

45 €

Lederkästchen mit dem Wappen und der Devise Luxemburgs

65 €



Wortshop.lu





Anselm Kiefer, ein Titan der Kunst

Seine Werke passen in kein Wohnzimmer; kaum eine Kunsthalle wird ihrer Herr

Sommaire

COVER

Schriftsteller trifft Künstler

Karl Ove Knausgård über Anselm Kiefer

Von Marc Thill

2-3

Anselm Kiefer im Palazzo Ducale in Venedig
Foto: Getty

KUNST

Wenn das mal keine Überraschung ist ...

Kunst von DDR-Künstlern aus der Zeit vor und nach der Wende

Von Cornelia Ganitta

4-5

Die Natur

als Spiegel der Seele

Edward Munch-Ausstellung in Potsdam

Von Cornelia Barthelme

6-7

GESCHICHTE

David Ben Gurion vor 50 Jahren gestorben

Er war der Architekt des Staates Israel

Von Gusty Graas

8-9

WISSENSCHAFT

Die Arktis schmilzt – Alarm für den Globus

Ausstellung im Wiener Naturhistorischen Museum

Von Heiner Boberski

10-11

RUBRIQUES

Billet

Les défrisés

Par Gaston Carré

3

D'ailleurs

Animal laborans

Par José Voss

12

IMPRESSUM

Redaktion: Marc Thill, verantwortlicher Redakteur.

Adresse: Die Warte / Luxemburger Wort, L-1741 Luxemburg, T. 49 93-9099 – marc.thill@wort.lu

Anselm Kiefer in seinem Atelier. Er ist ein Titan der Malerei, seine Gemälde sind monumental, aufgeladen mit Zeit, beladen mit Geschichte.
© Anselm Kiefer / Photo: Charles Duprat

Anselm Kiefer wohnt, lebt und atmet in der Kunst

Fasziniert von der gewaltigen, fast übermenschlichen Ausdruckskraft Anselm Kiefers, will der Schriftsteller Karl Ove Knausgård die scheinbar undurchdringliche Mauer zwischen dem Künstler und seiner Kunst überwinden. Aus seinen Begegnungen mit Kiefer gelingt ihm ein fesselndes und aufrichtiges Buch.

Von Marc Thill

Es gibt Menschen, die auf solche Weise bekannt sind, dass man niemals damit rechnet, ihnen zu begegnen. Sie scheinen in einer anderen Welt zu existieren. Diese Menschen sind dennoch irgendwie präsent, ganz gleich wo man sich aufhält. Das trifft auch auf Künstler zu, selbst dann wenn

man ihr Gesicht nicht unbedingt vor Augen hat. Allein ihr Werk ist bekannt und davon ausstrahlend auch ihr Name.

Anselm Kiefer ist ein solcher Name, „weil seine Werke so monumental sind, so aufgeladen mit Zeit, so beladen mit Geschichte, und weil das Private, Kleine und Persönliche in ihnen vollkommen abwesend sind“, schreibt Karl Ove Knausgård in seinem Buch „Der Wald und der Fluss“, erschienen im Luchterhand Verlag. Dem norwegischen Schriftsteller ist ein sehr intimistisches Porträt gelungen, ein Buch, das man nicht so leicht weglegen kann. Immer wieder sucht man bestimmte Textpassagen ein zweites, manchmal auch ein drittes Mal auf, weil sie nachdenklich stimmen, weil sie berührend. Anselm Kiefer ist ein Titan der Kunst. Er wird allseitig als der größte lebende Künstler der Welt bezeichnet.

● Alles, was er anfasst, wird zu Kunst. Ob das ein Segen oder Fluch ist, weiß er allein.

Karl Ove Knausgård über Anselm Kiefer

Leere Landschaft aufgeladen mit Geschichte

In London sieht Karl Ove Knausgård „Aschenblume“, ein Werk von Anselm Kiefer, das dem Dichter Paul Celan gewidmet ist: Eine leere Landschaft aufgeladen mit Geschichte, ein teilweise schneebedecktes Feld unter einem grauschwarzen Himmel. Mehrere große, schwarz verbrannte Bücher aus Blei sind an der Leinwand befestigt. Der Künstler hat einige Wörter, offenbar aus einem Gedicht Celans, entlang der rechten Seite gekritzelt.

Als Knausgård erstmals dieses Werk sieht, spielt die Interpretation keine Rolle. Es gibt nur Gefühle. Das Geheule, die Sirenen, der Lärm der Millionenstadt, die Menschen – alles verstummt vor diesem Bild. Es scheint die Welt beiseitezuschieben und seine eigene zu erschaffen, schreibt Knausgård. Darin liegt für ihn die große Kraft dieser Kunst, die Kraft, etwas anderes gegenwärtig werden zu lassen, und zwar: „Das Gefühl, die Welt zu sehen, wie sie ohne andere ist. Das Gefühl, die Existenz an sich zu sehen. Das Gefühl, die Welt zu sehen, wenn man selber nicht mehr in ihr ist.“

Schaukästen in der Ausstellung in London zeigen aufgeschlagene Kunstbücher mit Aquarellen – Frauen in ekstatischen Posen, Gewässer, Häuser, alles von sicherer Hand gemalt, voller Farben, voller Freude und Lebenskraft. Diese Bilder lassen Kiefer wie präsent werden. Das Monumentale ist das Werk, die Aquarellmalerei, das ist der Maler. Dem Schriftsteller wird nun erst bewusst, dass es Anselm Kiefer tatsächlich gibt. Er will ihn treffen und schreibt ihm. Sechs Monate später kommt eine Antwort...

Der Norweger darf Kiefer in seiner gigantischen Halle an der Peripherie von Paris besuchen. Er trifft ihn auch bei einer Vernissage in Kopenhagen. Er reist nach Freiburg, wo Kiefer studiert hat und wo ihn die Universität ehrt. Er fährt zusammen mit ihm nach Donaueschingen, zu seinem Geburtsort im Schwarzwald. Er besucht sein 40 Hektar großes Ateliergelände in Barjac in Südfrankreich... Aber bereits nach dem ersten Treffen in der Werkhalle in Paris kommt die Ernüchterung: „Es bringt nichts, im Künstler nach der Kunst zu suchen, sinnvoll ist allein, nach dem Künstler in der Kunst zu suchen.“

Knausgård ergründet aber nicht nur Kiefers Kunst, er macht sich auch Gedanken über sein eigenes Schreiben: „Einen Künstler zu interviewen war das diametrale Gegenteil von Kunst, und nur als solches interessant, nicht in Beziehung zur Kunst, von der das Interview für immer abgeschnitten war“, bekennt der Schriftsteller und sieht sich darin bestätigt, dass das Schreiben über andere Menschen und wie man sie erlebt, fast immer ein Element des Verrats enthält.

Die scheinbar undurchdringliche Mauer zwischen dem Künstler und seiner Kunst zu überwinden, das war der Anreiz für Karl Ove Knausgård, über Anselm Kiefer zu schreiben. Seine Befürchtung: Je mehr man über ihn erfährt, je mehr reduziert das seine Werke, da man vielleicht Spuren des Wissens über die Person in seiner Kunst sehen kann. Für den Schriftsteller ist das am Ende aber nicht der Fall. Er schreibt, er sei auch nach seinen Begegnungen mit dem Künstler immer noch aufgeladen von Stimmungen und erfüllt von der Ausdruckskraft der Werke, sobald er sie vor ihnen stehe.



Karl Ove Knausgård, „Der Wald und der Fluss – Über Anselm Kiefer und seine Kunst“, aus dem Norwegischen von Paul Berf, Luchterhand Verlag, 25 Euro.

roh und wild, als deren Unterbewusstes“, schreibt er. Kiefer fährt mit dem Fahrrad an Regalen vorbei, die mit allmöglichem Krempel gefüllt sind. Während Jahren bleiben dort Kunstwerke unvollendet und werden dann plötzlich weiterverarbeitet. Seine Gehilfen steuern Kräne, Gabelstapler, Traktoren und schmelzen Blei.

Der Alchemist verwandelt Materie zu Kunst

„Alle Künstler sind Ikonoklasten“, sagt Kiefer und verschüttet das flüssige Blei auf seine Gemälde. Dieses Prozedere sieht man auch in Wim Wenders' Dokumentarfilm „Anselm – Das Rauschen der Zeit“. Für Knausgård treffen zwei verschiedene Epochen aufeinander: Das Mittelalter des Alchemisten und das 21. Jahrhundert mit ihren Motoren und Kränen in einer industriellen Halle, in der ein Künstler mit Dreitaugart und seine Helfer versuchen, Materie nicht in Gold, sondern in Kunst zu verwandeln.

Getrieben vom Wunsch, zu verstehen, was diese Kunst bei uns bewirkt, wenn wir sie betrachten, sucht Knausgård das Gespräch mit Kiefer. Aber wie die meisten Künstler spricht auch dieser nur ungern über die Bedeutung seiner Bilder. „Gemälde und Skulpturen finden außerhalb der Worte statt, sie vermitteln etwas anderes als das, was Sprache erfassen kann“, so der Schriftsteller. Für ihn ist Kiefer eine Art Midas-Gestalt: „Alles, was er anfasst, wird zu Kunst. Ob das ein Segen oder Fluch ist, weiß er allein.“

Die Geschichte einer Begegnung

Knausgård schreibt ganz offen über den Künstler, seine Person, sein Werk. Es ist keine Lobeshymne, es ist vielmehr die Geschichte einer Begegnung zwischen dem Schriftsteller und dem Künstler, in der sich ein ganz besonderes Verhältnis zwischen beiden aufbaut. Man erfährt sogar, dass beide im Schwarzwald hinter Sträucher verschwinden, und „wie zwei Hunde die Schneedecke mit gelben Löchern perforieren“, um dann wieder durch den Schnee zurück zum Weg zu stapfen und in ihre jeweiligen Rollen zu schlüpfen. Diese Offenheit ist gleichermaßen bezaubernd und fesselnd.

Knausgård ergründet aber nicht nur Kiefers Kunst, er macht sich auch Gedanken über sein eigenes Schreiben: „Einen Künstler zu interviewen war das diametrale Gegenteil von Kunst, und nur als solches interessant, nicht in Beziehung zur Kunst, von der das Interview für immer abgeschnitten war“, bekennt der Schriftsteller und sieht sich darin bestätigt, dass das Schreiben über andere Menschen und wie man sie erlebt, fast immer ein Element des Verrats enthält.

Die scheinbar undurchdringliche Mauer zwischen dem Künstler und seiner Kunst zu überwinden, das war der Anreiz für Karl Ove Knausgård, über Anselm Kiefer zu schreiben. Seine Befürchtung: Je mehr man über ihn erfährt, je mehr reduziert das seine Werke, da man vielleicht Spuren des Wissens über die Person in seiner Kunst sehen kann. Für den Schriftsteller ist das am Ende aber nicht der Fall. Er schreibt, er sei auch nach seinen Begegnungen mit dem Künstler immer noch aufgeladen von Stimmungen und erfüllt von der Ausdruckskraft der Werke, sobald er sie vor ihnen stehe.

Karl Ove Knausgård wurde 1968 geboren und gilt als wichtigster norwegischer Autor der Gegenwart. Die Romane seines sechsbändigen, autobiografischen Projektes wurden weltweit zur Sensation. Sie sind in 35 Sprachen übersetzt und vielfach preisgekrönt.

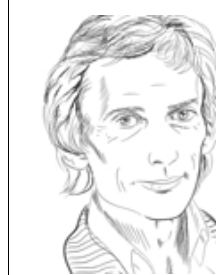
Im Lille Métropole, musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut, kurz LaM, läuft noch bis zum 3. März die Ausstellung „La photographie au commencement“ mit über 100 Exponaten, die die Allgegenwärtigkeit der Fotografie in Kiefers Werk illustrieren – integriert in seinen Skulpturen, Gemälden und in seinen großen Büchern oder als eigenständige Werke.

Billet

Les défrisés

Par Gaston Carré

Non, nous n'allons pas juger des hommes sur leur apparence. Cela ne se fait pas, c'est mon fils qui le dit quand je dis qu'il a une drôle de tête, Javier Milei, le nouveau président argentin.



Quand même: ce regard! Ces yeux à double tropisme, qui convergent à mesure que le regard plonge. Ce regard par en-dessous, périscopique, qui me rappelle un autre regard, un autre amphibien. Qui? Nous n'allons pas juger des hommes sur leur apparence, non, mais Milei me rappelle Poutine,

voilà. Poutine est blond proteste mon fils, Milei est brun. C'est juste, mais tous deux veulent récupérer quelque chose, Poutine le Donbass et Milei les Malouines, ce qui montre bien, dis-je à mon fils, l'importance qu'il faut accorder aux apparences, puisqu'on apprend là que des hommes au poil différent peuvent être pareillement délinquants. Surtout quand ils sont blonds.

Quelle importance demande mon fils. La folie n'a pas de couleur, blonds et bruns peuvent être pareillement dangereux. Certes dis-je. Mais les blonds un peu plus.

Regarde Donald Trump et Boris Johnson jadis. Et regarde Geert Wilders aujourd'hui. Tous trois blonds, pleins de blé et de toupet. On peut finasser certes sur l'échafaudage. La chevelure de Trump est un montage en lignes de fuite antinomiques, une mèche à l'horizontale venant buter contre une toison latérale à tension rétrograde, tandis que la paillassade de la Britannique est un effondrement à 360 degrés, une choucroute chue. Wilders est plus original encore: on ne sait pas bien où commence et finit sa tignasse, on dirait une queue de cheval mais sans le cheval. Mais tous trois sont blonds, plus blond que ça tu es calciné.

Certes, il ne s'agit là que de signes extérieurs dis-je. Pourtant. Trump voulait rendre l'Amérique aux Américains, Johnson l'Angleterre aux Britanniques, Wilders veut restituer les Pays-Bas aux Bataves. De l'un à l'autre, une même obsession de la spoliation, de la souveraineté perdue. Une même phobie de l'immigré aussi: qu'il vienne du Mexique, de Syrie ou de Sumatra, tous doivent être reposés aux yeux de nos trois péroxidés, de mèche dans une même hantise de l'allochtone henné, qui les tresse.

Tous trois blonds et toqués du bonnet: communicants hérissés, ces hommes s'expriment par tweets lapidaires, pour des prises de position pareillement péremptives. Je concède à mon fils qu'en grammaire aussi il faut ne pas se fier aux signes extérieurs, mais qu'il faut craindre les dirigeants qui s'extériorisent en gazouillant.

Maintenant, s'il est un domaine où les apparences sont sans importance c'est bien la religion. Il n'empêche: Wilders veut interdire les mosquées, Trump voulait interdire d'entrée aux States les ressortissants de pays musulmans – au «muslin ban» de l'un répond la mise au ban de l'autre, ce qui montre bien d'ailleurs que les accointances capillaires sont entérinées par les conjonctions sémantiques. Seule concession à mon fils: il n'y a aucun rapport entre platine et origine, Wilders étant de Frise mais à poil lisse.

gcarre.carre@gmail.com

Sie sind von 1995, die beiden Kabarettisten auf dem Bild von Norbert Wagenbrett (Jahrgang 1954). Sind sie nur Kollegen? Oder auch Lebenspartner? Eindringlich schauen sie einen an, mit einem Blick, der eine gewisse Desillusionierung ausdrückt. Ihre Lippen sind geschlossen, um nicht zu sagen zusammengepresst. Um ihren Hals hängt ein Kreuz und ein kleiner Stern als Symbole für Christentum und Kommunismus, die eine offensichtliche Kombination bilden. Sein Hemd hat ein Vogelmuster, das an Picassos Friedens-Taube erinnert, die auch Vorbild für eine berühmte Bronzeskulptur der DDR im Berliner Nikolaiviertel war. Beide wirken abgehalftert. Es gibt wenig zu lachen auf dem Bild, das der Palette von Otto Dix hätte entstammen können. In dem Jahr, in dem Wagenbrett, der in Leipzig die Hochschule für Grafik und Buchkunst besuchte und Meisterschüler des systemgetreuen Willi Sitte war, das gleichnamige Porträt der Kabarettisten malte, war die Mauer schon sechs Jahre gefallen. Man hätte das Bild überall sonst erwartet, nur nicht in der tiefsten niederländischen Provinz. Doch genau hier, im niederländischen Delden, nahe der Grenzstadt Hengelo, ist es Bestandteil einer Ausstellung, die DDR-Kunst zum Thema hat. Entsprechend ist auch der Titel der Schau gewählt: „Die Überraschung – Ostdeutsche Künstler vor und nach der Wende“. Sechzig Werke, darunter einige Skulpturen, vermitteln darin einen weit reichenden Einblick in die Arbeit von Künstlern und Künstlerinnen, die einen Großteil ihres Lebens in der ehemaligen DDR verbracht haben.

Sammlung Steinmeijer

Der Kunstsammler Geert Steinmeijer hat diese Bilder aus der Zeit von 1960 bis 2020 zusammengetragen. Nun hängen sie in einem fast dreihundert Jahre alten Gebäude, da, wo sich sonst Fuchs und Has' gute Nacht sagen. Einem Gebäude, das in Lauf seiner Geschichte, mal ein Wohnhaus, mal ein Gerichtsgebäude, ein Hotel, Rathaus und von 1840 bis 1993 die Verwaltung eines Schlosses beherbergte. Zwischen 2015 und 2017 schließlich, wurde es dank einer Stiftung zu einem Museum namens „No Hero“ umfunktioniert, das in wechselnden Schauen die fünf Jahrhunderte umfassende Sammlung von Steinmeijer präsentiert. Während seines Studiums, das Steinmeijer Ende der 70er Jahre nach Berlin führte, wurde er auf ostdeutsche Kunst aufmerksam, von der er meint, dass sie – im Gegensatz zur damals vorherrschenden Konzeptkunst in Westdeutschland und den Niederlanden – noch von echtem Handwerk zeuge. Zunächst als Hobby, begann er seine Sammlung ostdeutscher Kunst sukzessive auszuweiten. Für den Sammler schließt sich nun der Kreis, in dem er diese „so schöne, aber unbekannt Kunst“ mit der Öffentlichkeit teilen kann.

Für die Schau habe man sich nicht von der Frage nach Regimetreue und Dissidenz der Künstler und Künstlerinnen leiten lassen, sondern allein auf die Qualität der Bilder gesetzt, heißt es im Katalog zur Ausstellung. So hängen Bilder wie „Polit-Zirkus“ (1982) von Hans Ticha, der sich gezwungen sah, seine gemalten Satiren zum Sozialismus ein Jahrzehnt lang hermisch von der Öffentlichkeit zu verstecken, neben einem Gemälde von Willi Sitte („Bedrängnis“, 1991/92), der als Präsident des Ver-

Überraschungsfaktor ostdeutsche Kunst

Ein kleines, privates Museum in der niederländischen Provinz präsentiert Kunst von DDR-Künstlern aus der Zeit vor und nach der Wende

Von Cornelia Ganitta



Angela Hampel,
Der letzte Walzer
von 1988.

bands Bildender Künstler der DDR jahrzehntelang verantwortlich war für eben diese Bedrängnis kritischer Künstler in der DDR.

Überrascht wird man im Museum No Hero besonders deshalb, weil man ostdeutsche Kunst in ihrer ganzen Breite sehen kann. Von sehr unterschiedlichen Künstlern mit sehr unterschiedlichen Stilen, die zwar in der DDR ausgebildet wurden, von denen sich die meisten aber insgeheim als Maler in Deutschland verstanden. Ausstellungen an neutralen Orten wie diesen, schreibt der deutsche Kunsthistoriker Eckhart Gillen im Katalog, könnten „den Blick für die Eigenheiten deutsch-deutscher Kunst ohne Scheuklappen schärfen“.

Ode an die ostdeutsche Kunst

Eine Ode ist die Ausstellung allemal. In einem solchen Übermaß, dass die Werke – oft großformatig und farbtintensiv – in den kleinen Räumen zuweilen um Aufmerksamkeit buhlen. Wagenbretts kabarettistisches Duo muss sich unter anderem mit Hubertus Giebes groteskem Schausteller von 1992, Angela Hampels „Letztem Walzer“ (1988), Annette Schröters „Rosengärten“ (1999/2000), Cornelia Schleimes „Fliegerin“ (2001) sowie Trak Wendischs erschreckendem Kreuzschläfer (1992) messen. Und neben der visuellen Gewalt von Bernhard Heisigs „Hure, Mörder und Soldaten“ (1979) würde man fast Werner Tübkes hauchdünnes Frauenporträt in Aquarell „Arbeiterklasse und Intelligenz“ von 1970 übersehen.

Einen Raum weiter zeigt Peter Herrmann Bild „Meine Eltern im Birkenwald“ von 1988 seine Mutter mit der geballten Faust, neben dem Vater, der ein Blinden-Band am Ärmel trägt und schützend seine Hand um die Frau legt, wie um diese vor einer Dummheit zu bewahren gegenüber der kleinen weißen Person im Vordergrund, die eine Fahne hält. Man muss die Überlegungen von Kurator Erik Lips im Katalog hinzunehmen, um herauszufinden, dass das Gemälde als eine Bitte um Vergebung seines Schöpfers verstanden werden kann, der ohne das Wissen seiner Eltern aus der DDR geflohen war.

Auch grafische Arbeiten von Wolfgang Mattheuer sind in einem Seitengang nahe der Kasse zu sehen. Mattheuer war ein prominenter Künstler in der DDR und neben Heisig, Tübke und anderen ein Mitbegründer der Leipziger Schule, die ein Gegengewicht zum traditionellen Sozialrealismus bildete. Allen gemein war ihr Studium an der Leipziger Kunstakademie, der heutigen Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB), an der sie später als Professoren tätig waren. Mit ihrer unverwechselbaren, eigenwilligen Bildsprache machten sie Leipzig



Aus der
Traum: Dem
Engel werden
die Flügel
gestutzt. Er
kann nicht
mehr über
die Mauer
fliegen.
Rolf Händler,
Beschneidung
der Engel von
1987.

zu einem in der DDR beachteten Zentrum der bildenden Kunst. Im Jahr 1988 brach Mattheuer mit dem Regime der sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED). Der Holzschnitt Zwiespalt (1979), der zwei Seelen in einem Körper zeigt, ist ein gutes Beispiel für die Spaltung als Hauptthema in seinem Werk.

Bilderstreit

Die Wende entfachte im wiedervereinten Deutschland einen immer noch schwelenden Bilderstreit um die ideologische Ausrichtung und damit den Wert ostdeutscher Kunst. So gab es in Weimar 1999 die Ausstellung „Aufstieg und Fall der Moderne“, in der DDR-Kunst nicht nur betont lieblos präsentiert, sondern auch in einen ästhetischen Zusammenhang mit der Kunst des Nationalsozialismus gestellt wurde. Bei „Kunst in der DDR“, 2003 in der Berliner Nationalgalerie und ein Jahr später in der Bonner Bundeskunsthalle gezeigt, sah die Chose schon anders aus: Sie wurde vom Kunstkritikerverband zur „Ausstellung des Jahres“ ge-

wählt. Ganz anders dann wieder die Jubiläumsschau „60 Jahre 60 Werke“ von 2009 zum 60. Jahrestag der doppelten Staatsgründung im Berliner Gropius Bau gilt – laut Delden-Katalog – „als Höhepunkt der Totalablehnung von Kunst aus der DDR“. So habe es nach damaliger Sichtweise in der DDR überhaupt keine Kunst geben können, da freie Kunst bis 1990 nur unter dem die Freiheit von Kunst und Wissenschaft garantierenden Grundgesetzartikel 5 Absatz 3 im Westteil des Landes möglich gewesen sein soll. Erst 20 Jahre später koppelte die Ausstellung „Utopie und Untergang“ im Düsseldorfer Kunstpalaast die Kunst aus der DDR von der politischen Haltung der Künstler ab. 2022 widmete das Berliner Ephraim Palais eine große Ausstellung der Ostberliner Kunst der Wendejahre (1985-1999). Und in Potsdam wurde im vergangenen Herbst das Kunsthaus Minsk eröffnet, das sich der DDR-Kunst widmen will. Den Anfang machte Wolfgang Mattheuer, der jetzt in Delden zu sehen ist und 2017 im Museum De Fundatie in Zwolle mit einer großen Retrospektive geehrt wurde. Auch Werner Tübke (2017) und der Vertreter der Neuen Leipziger Schule Neo Rauch (2018 und 2022), standen in Zwolle bereits im Rampenlicht. In Delden nun fordern die Kuratoren von „Die Überraschung“, allen voran der Sammler Geert Steinmeijer, die Besucher am Eingang auf, jedes Werk für sich und vor allem als das zu betrachten, was es ist: Kunst, die sich lohnt.

„Die Überraschung – Ostdeutsche Künstler vor und nach der Wende“, bis 7. April 2024, Museum No Hero, Delden (NL). Öffnungszeiten: mitwochs bis sonntags von 11 bis 17 Uhr. Ab dem 24. Dezember, 15 Uhr, bis zum 9. Januar einschließlich geschlossen. www.museumnohero.nl



Hans Ticha,
Polit-Zirkus
von 1982.

Die Natur als Spiegel der Seele

Eine Ausstellung in Potsdam lenkt den Blick auf Edward Munchs Faszination für die Natur

Von Cornelia Barthelme

Er war ein Vielschaffender, der norwegische Maler Edvard Munch. Mehr als 26.000 Werke hat er allein der Stadt Oslo vererbt, die ihm dafür inzwischen zwei Museen gebaut hat, das alte und das sehr neue, erst 2021 eröffnete, das sich schlicht nennt wie der Maler: Munch. Und doch denkt die Welt, hört sie diesen Namen, an ein einziges Bild: „Der Schrei“. Und sieht vor dem inneren Auge einen Menschen, Mund und Augen weit aufgerissen, die hochgerissenen Hände gegen die Ohren gepresst, und im Hintergrund glüht über blaugrünen Wassern der Himmel in Gelb und in Rot.

Wenn im Potsdamer Museum Barberini „so viel Munch“ zu sehen ist wie in Deutschland seit dessen Berliner Jahren von 1892 bis 1908 nicht mehr – so sagt es Barberini-Direktorin Ortrud Westheider: Dann ist „Der Schrei“ nur in einer vergleichsweise kleinen und unbekannt Version dabei. Als Lithografie, das ganze Blatt etwas größer als ein DIN-A-2-Format, unter der Graphik das Entscheidende. „Geschrei“ steht da als Titel – und in Munchs eigener Schrift: „Ich fühlte das große Geschrei durch die Natur“.

Ein neues Licht auf den Maler

Das klärt den großen Irrtum auf: Nicht um den Schrei des Menschen ging es Munch – wie der später gewählte Titel suggeriert. In sein Tagebuch notierte er 1892, drei Jahre ehe die Lithografie entstand: „Ich ging mit zwei Freunden die Straße entlang – die Sonne ging unter – ich fühlte einen Hauch von Wehmut. Der Himmel färbte sich plötzlich blutig rot – ich blieb stehen, lehnte mich todmüde gegen einen Zaun – sah die flammenden Wolken wie Blut und Schwerter – den blauschwarzen Fjord und die Stadt. Meine Freunde gingen weiter – ich stand da, zitternd vor Angst und ich fühlte, wie ein langer, unendlicher Schrei durch die Natur ging.“

Immer wieder, sagt Direktorin Westheider, habe Munch dieses Erlebnis beschrieben, 18 Mal insgesamt. Und doch ist die Ausstellung im Barberini die erste, die des Malers Faszination für die Natur zum Thema hat. Über den Atlantik ist sie an die Havel gekommen; zuerst wurde „Munch. Lebenslandschaft.“ im Clark Art Institute in Williamstown, Massachusetts, gezeigt. 116 Werke umfasst sie, zwei Drittel davon kommen vom Munch in Oslo, dessen Direktorin Tore Hansen bei der Präsentation für die Medien sagt: „Was für ein berührender Moment. Ich fühle mich wie daheim in meinem Museum.“

Das ist, natürlich, sehr viel Freundlichkeit und ein wenig Übertreibung. Aber ein Gang durch die Ausstellung lässt sofort spüren und

im doppelten Sinn des Wortes begreifen, was Hansen meint: „Dies hier wirft ein neues Licht auf den Künstler.“ Munchs Sehen und Wiedergeben der Natur ist berauschend – lässt man sich nur darauf ein. Und das fällt leicht.

Die Gemälde vor allem sind es, die den Blick anziehen – und dann nur schwer wieder freigeben. Selten zeigen sie die pure Landschaft, oft das Verbundensein von Menschen zu ihr ganz figürlich – wie etwa bei den nackt badenden Männern, deren Lust am Meer und am Schwimmen physisch zu spüren ist. Munch malte oft wirklich in der Natur. Bei den Bildern vom Strand, erzählt Direktorin Westheider, sehe man noch die Sandkörner, die der Wind in die Farben wehte.

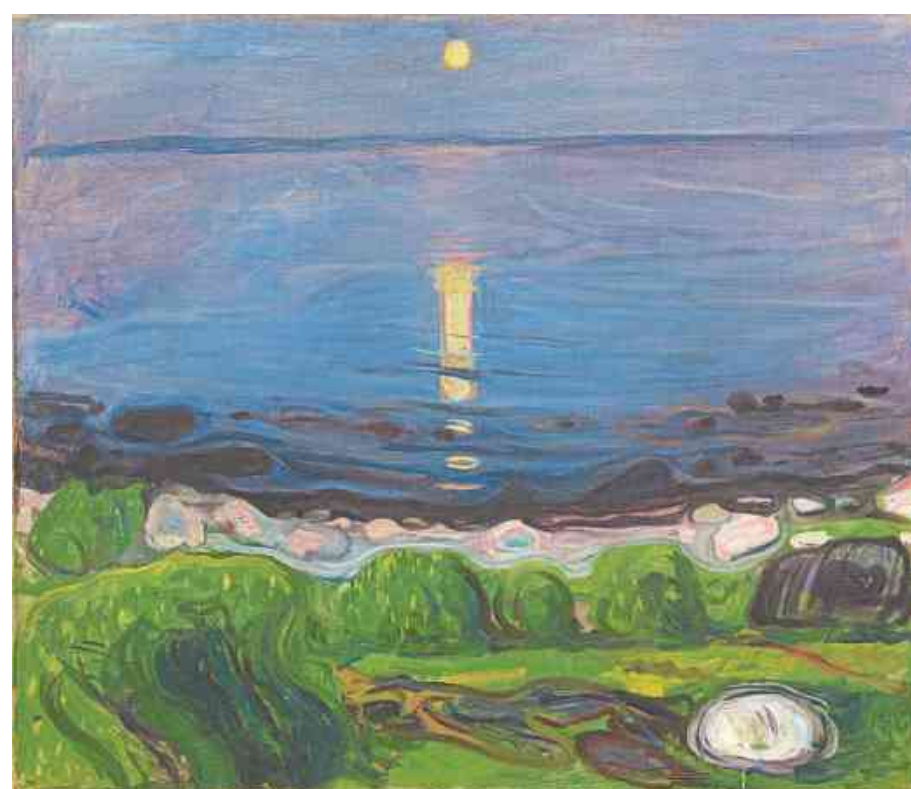
Besonders reizvoll macht die von Jill Lloyd kuratierte Ausstellung der Gegensatz zu den

ständig im Barberini hängenden Landschaftsbildern der Impressionisten wie Monet oder Renoir. Wo sie die reine Natur zeigen, oft heiter und licht – offenbart der Expressionist Munch mit wilder Entschlossenheit den Blick in sein von Gefühlen ebenso gefülltes wie zerrissenes Seeleninneres.

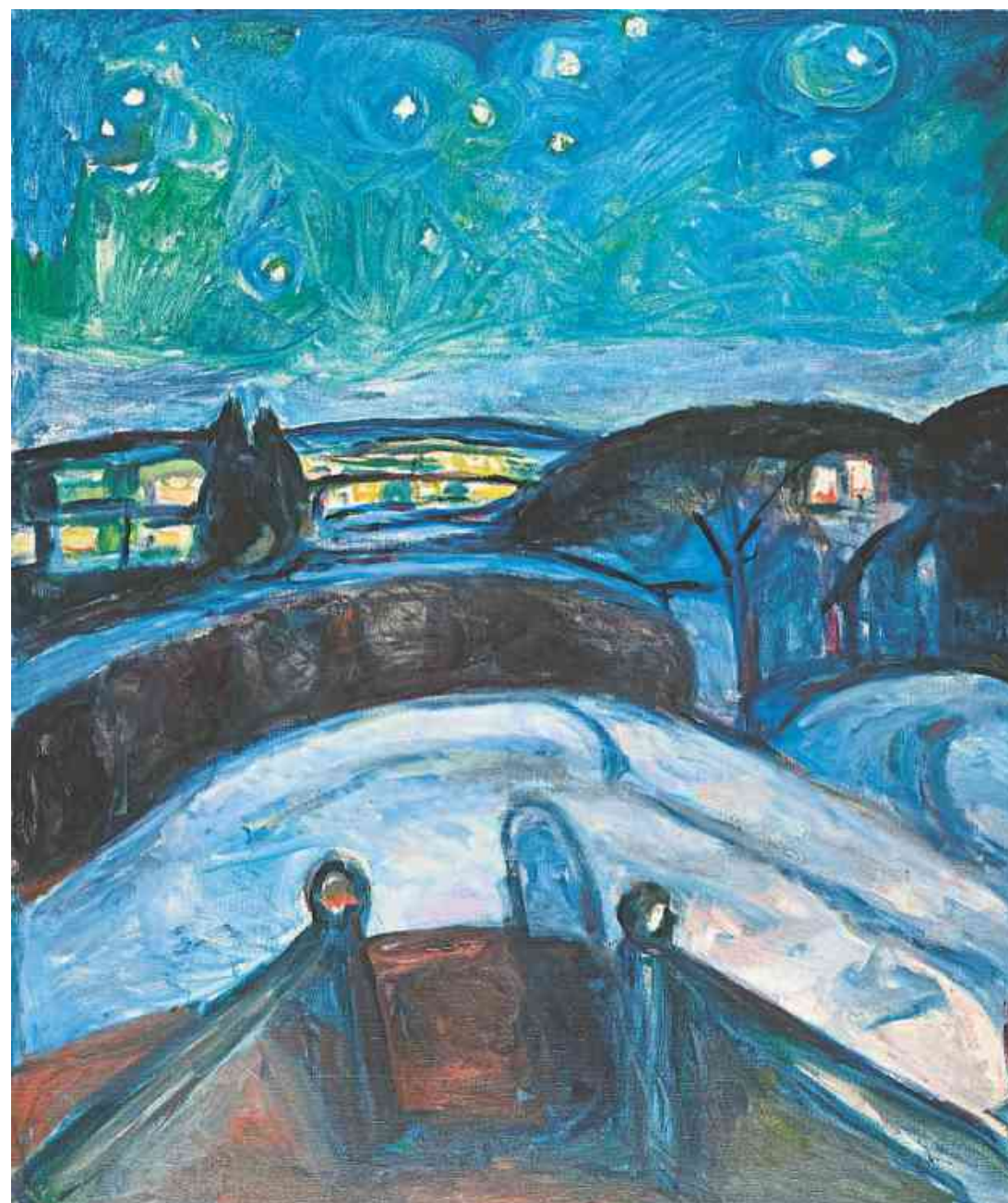
Von der fast idyllischen „Frau mit Kürbis“, einer Ernteszene im Garten, spannt die Schau einen mitunter wirklich fast atemraubenden Bogen über dunkelfunkelnde Nachtbilder vom Feld oder Strand, mit Mondkugeln, die sich leuchtend im Wasser spiegeln, und Ansichten vom Schnee, der auf Bäumen und Feldern liegt oder schmilzt, bis zu den Sonnenbildern voller Energie und zugleich Transparenz.

Wer von Munch nicht genug bekommen kann: Gleich nebenan, in der Hauptstadt, ist die Schau „Zauber des Nordens“ zu sehen; beide Ausstellungen wurden ergänzend konzipiert. Das Kombiticket kostet 20 Euro. Sehr wenig Geld für sehr viel Munch.

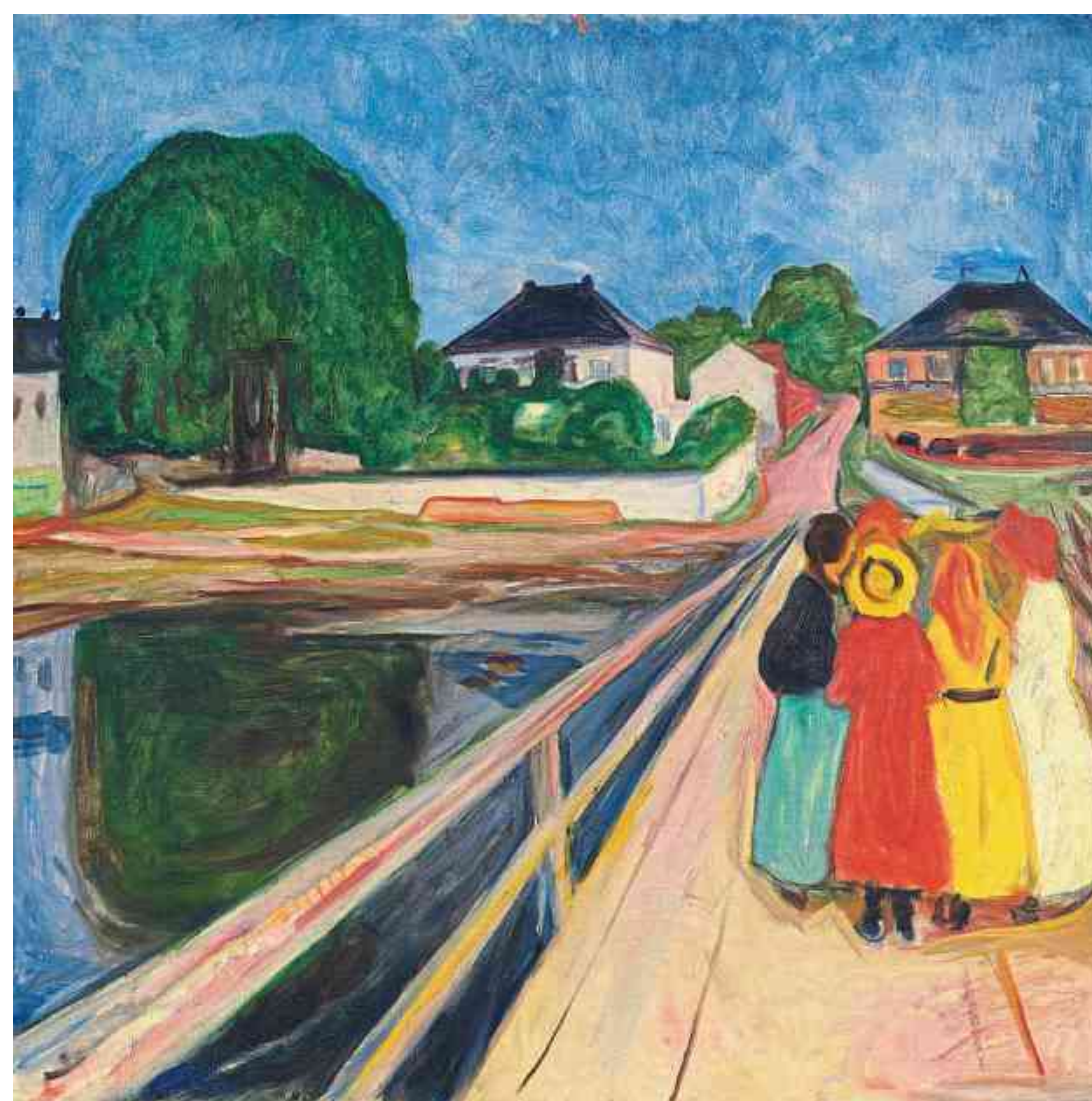
Munch. Lebenslandschaft. Museum Barberini, Potsdam, bis 1. April 2024, www.museum-barberini.de
Munch. Zauber des Nordens. Berlinische Galerie, Berlin, bis 22. Januar 2024, www.berlinischegalerie.de



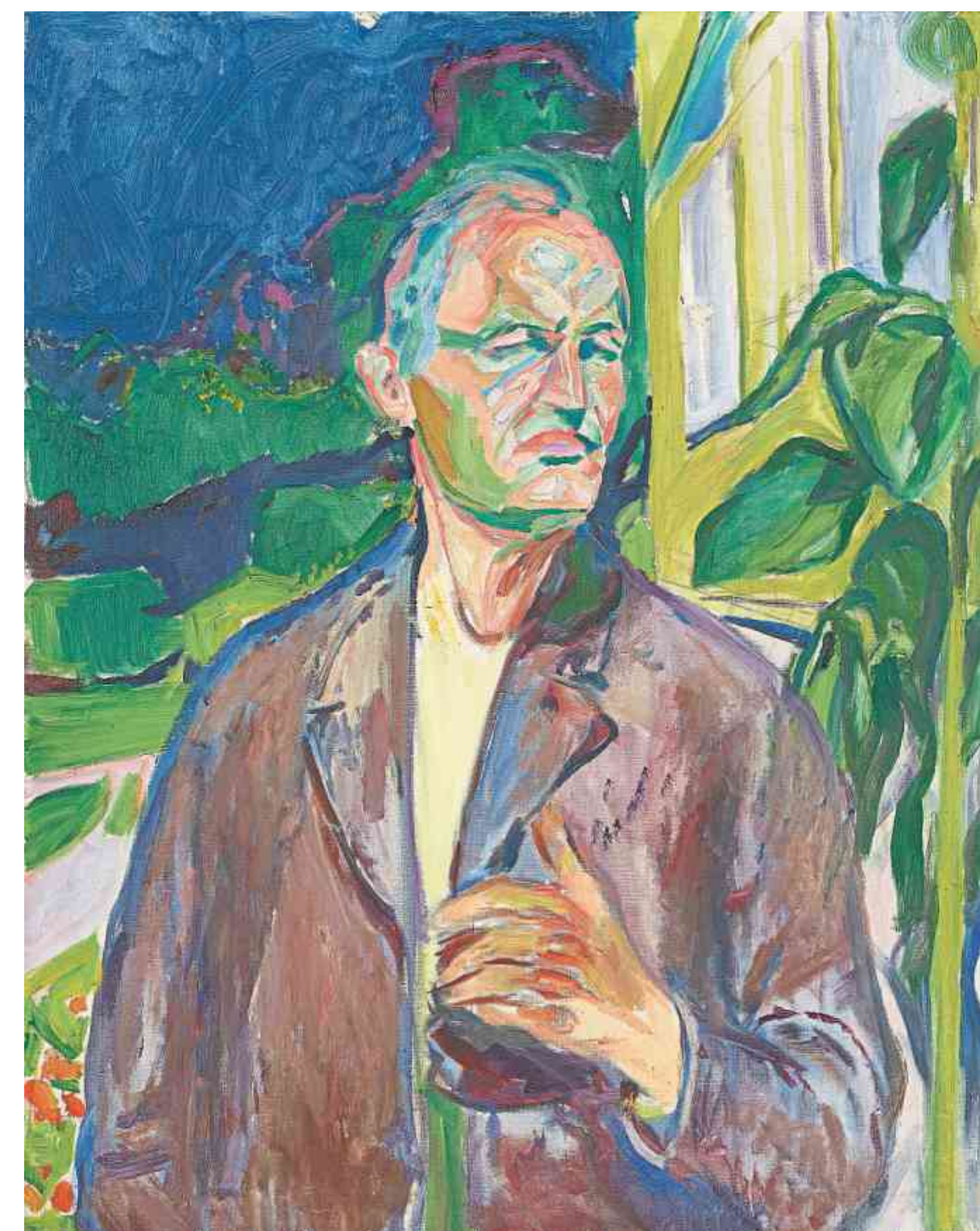
Edvard Munch, Sommernacht am Strand, 1902/03, Öl auf Leinwand, 103 x 120 cm, Privatsammlung.



Edvard Munch, Sternennacht, 1922-24, Öl auf Leinwand, 140 x 119 cm, Munchmuseet, Oslo.



Edvard Munch, Mädchen auf der Brücke, 1902, Öl auf Leinwand, 100 x 102 cm, Privatsammlung.



Edvard Munch, Selbstbildnis vor der Hauswand in Ekely, 1926, Öl auf Leinwand, 92 x 73 cm, Munchmuseet, Oslo.

- Munchs Sehen und
- Wiedergeben der Natur ist berauschend – lässt man sich nur darauf ein. Und das fällt leicht.

Er war der Architekt des Staates Israel

Der Name David Ben Gurion steht für die Rückkehr Israels in die Völkerfamilie. Er starb vor 50 Jahren

Von Gusty Graas

Seit dem vergangenen 7. Oktober herrscht wieder Krieg im Nahen Osten. Zielscheibe ist erneut Israel, das ganz überraschend von der palästinensischen Terrorgruppe Hamas angegriffen wurde. Israel hat mit schweren Bombardierungen reagiert und seither fließt Blut in Gaza. Es ist ein Konflikt, der an Brutalität kaum zu übertreffen ist. Diese Region steht für eine Dauerkrise, Frieden scheint ein unerreichbares Ziel zu sein. Kriege sind dort keine Seltenheit, siehe 1967, 1973 oder jetzt 2023. Attentate stehen auf der Tagesordnung. Viele Versuche, die Waffen zwischen Israelis und Palästinensern zum Schweigen zu bringen, sind bisher kläglich gescheitert, auch wenn es vorübergehend Hoffnungssignale gab.

Um die Komplexität dieser verworrenen Situation besser verstehen zu können, bedarf es eines Blickes in die Geschichtsbücher. Der Weg des jüdischen Volkes begann vor über 4.000 Jahren im Gelobten Land. Das Aufkommen des Christentums leitete eine schwierige Phase für die Juden ein. Etwa 500 Jahre nach dem Bach-Kochba Aufstand von 132-136 gegen das Römische Reich wurde Palästina von den Arabern besetzt. Spannungen machten sich schon während der jüdischen Besiedlung Palästinas bemerkbar, das während 400 Jahren unter der Herrschaft der Türken, damals Teil des osmanischen Reiches, stand.

Auf Druck der Zionisten entstand dann im Mai 1948 ein eigener jüdischer Staat mit dem Namen Israel. Einer der entscheidenden Gestalter des neuen staatlichen Gebildes war zweifellos der erste Ministerpräsident Israels David Ben-Gurion, am 16. Oktober 1886 als David-Joseph Grün im polnischen Plońsk geboren und am 1. Dezember 1973 in Tel Aviv gestorben.

Bevor der durch seinen charakteristischen weißen Haarkranz auffallende Mann Rechtsstudien an der Universität von Istanbul begann, arbeitete er im Wein- und Orangensektor sowie als Journalist. Als russischer Staatsbürger war er 1915 aus dem osmanischen Imperium verbannt worden. Aus Green oder Grün wurde Ben Gurion (Sohn eines Löwen). Mit Kollegen gründete er im Jahre 1900 den Verein Ezra, um die hebräische Sprache und Kultur zu fördern. Der gewiefte Rhetoriker trat dem Poale Zion bei, eine in Russland tätige Bewegung, die versuchte, den Zionismus mit dem Sozialismus zu verbinden. Zudem baute er eine geheime Verteidigungsorganisation auf.

Während des Ersten Weltkrieges fühlte sich Ben Gurion der Türkei verbunden und verlangte von den Juden Palästinas, Bürger des Osmanischen Reiches zu werden. Am 5. Dezember 1917 heiratete er die Krankenschwester Pauline Munweis. Sechs Monate später trat er der britischen Armee bei. Zudem amtierte er zwischen 1935 und 1948 als Vorsitzender der Jewish Agency. In ihm wuchs zusehends das Bestreben, dem jüdischen Volk eine Wiedergeburt in der alten Heimat zu ermöglichen.

Umstrittene Balfour-Deklaration von 1917

Ein wesentliches Ereignis war die nach dem englischen Außenminister benannte Balfour-

Deklaration vom 2. November 1917, welche in Palästina die Schaffung einer eigenen Heimat für die jüdische Bevölkerung vorsah. Die bestehenden zivilen und religiösen Rechte der nicht-jüdischen Population sollten respektiert werden. In den Augen der meisten Zionisten ebnete dieses Dokument den Weg zu dem Staate Israel. Viele Araber sahen ihrerseits in der Deklaration einen gewaltigen Rückschritt und den Beginn ihrer Misere. Sie hatten das Rennen um Palästina verloren, obwohl im britischen Kriegskabinet kritische Stimmen zu vernehmen waren.

Im April 1920 hielt eine Konferenz in San Remo fest, Großbritannien das Mandat zu übertragen, eine nationale jüdische Heimstätte zu errichten. Obwohl verboten, wurden weiterhin Juden in Palästina angesiedelt. 1935 waren es zum Beispiel 61.854 Personen. Ein Weißbuch von Lord Passfield aus dem Jahre 1930 sah die Aufhebung der Balfour-Deklaration vor. Dieser Akt führte zu einer Reihe von Protesten. Weizmann trat als Präsident der Zionistischen Organisation zurück. 1933 wurde Gurion, der bereits 1921 in der Gewerkschaft Histadruth den Posten des Generalsekretärs übernommen hatte, in die Jerusalemer Exekutive gewählt und setzte sich fortan für einen Judenstaat ein. Diese Idee wurde aber nicht von Haschomer Haza'ir, einer zionistischen Jugendbewegung, geteilt. Der Zionismus sei die volle Lösung der Judenfrage, so der erste Ministerpräsident Israels in einer Rede vom 7. Februar 1937.

Im Zuge des Angriffes von Italien auf Äthiopien im Jahre 1935 kam es am 19. April 1936 in Jaffa zu ersten blutigen antijüdischen Auseinandersetzungen. Als Konsequenz dieser Ent-

wicklung distanzieren sich der englische Premierminister Neville Chamberlain und Kolonialminister Malcolm MacDonald von der Balfour-Deklaration. In dem Sinne sollte Palästina, unter dem Protektorat von Großbritannien, nun ein arabischer Staat werden. 1936 wurde ein entscheidendes Jahr, gewann doch der arabische Terror zusehends an Bedeutung. Die britische Mandatsverwaltung setzte daraufhin eine Kommission ein, die einen Teilungsplan für das Land ausarbeiten sollte. Dieser Plan lässt bis heute auf sich warten!

Die Palästinafrage war dann 1939 wieder Gegenstand zweier Konferenzen unter dem Vorsitz von Neville Chamberlain. Sowohl die jüdische Delegation als auch die Araber lehnten die Vorschläge der englischen Regierung, unter anderem die Errichtung eines selbständigen palästinensischen Staates, der weder jüdisch noch arabisch sein sollte, ab. Das am 17. Mai 1939 von der Regierung Chamberlain vorgestellte Weißbuch hob gewissermaßen die Balfour-Deklaration und das britische Mandat auf. Sechs Tage später stimmte die konservative Mehrheit im Unterhaus gegen die Stimmen der Labour Party und der Liberalen für das Weißbuch. Zu erwähnen sei aber, dass der konservative Politiker Winston Churchill ebenfalls dagegen stimmte!

Gurion, der immerhin 66 Jahre seines Lebens der Politik opferte, fuhr 1940 und 1942 in die Vereinigten Staaten von Amerika, um für die Schaffung eines Judenstaates zu werben. Im von allen zionistischen Organisationen und Parteien festgehaltenen „Biltmore-Programm“ wurde der Wunsch geäußert, die Tore Palästinas für jüdische Einwanderer zu öffnen. Der



Um 1970: Der israelische Staatsmann und ehemalige Premierminister Israels David Ben-Gurion (1886-1973).



Der israelische Premierminister David Ben Guiron am 3. Juni 1961 in London, wo er vom ehemaligen britischen Premierminister Winston Churchill empfangen wird.

Fotos: Getty

22. Zionistenkongress in Basel im Dezember 1946 forderte von der UNO die Schaffung eines jüdischen Staates in Palästina. Ben Gurion wurde die Leitung des Ressorts für Sicherheitsfragen übertragen. Eine besondere Rolle im Kampf gegen die antizionistische Bewegung fiel nun der Hagana zu, eine 1920 gegründete militärische Untergrundorganisation, die als Vorläufer der israelischen Armee angesehen werden kann. Der Palmach war die einzige bewaffnete Formation der Hagana.

Am 18. Februar 1947 verkündete Außenminister Ernest Bevin, die englische Regierung werde das Problem an die UNO weiterleiten. Im Mai begannen die Debatten in der Vollversammlung. Überraschend sprach sich der Delegierte der Sowjetunion Andrey Gromyko für einen Judenstaat in Palästina aus. Am 29. November 1947 unterstützte eine Majorität von zwei Dritteln die Teilung Palästinas. Gurion, der der Arbeiterpartei Mapai angehörte, war sich im Klaren, dass nach dem Mandatsverzicht der Engländer, die arabischen Armeen und die Araber Palästinas Israel angreifen würden. Daher bemühte er sich, Waffen für Israel zu bekommen. So führte er unter anderem Verhandlungen mit der Tschechoslowakei, um Flugzeuge, Panzer und Kanonen auf Kredit zu erhalten. In der Schweiz kauften die Israelis Kanonen. Auch Frankreich lieferte Militärmaterial. Die unter der Anleitung des britischen Außenministeriums erfolgte Gründung der Arabischen Liga verschärfte den Konflikt, setzte sich diese doch für die Vernichtung der jüdischen Gemeinschaft in Palästina ein. Bewaffnete Araber aus Syrien, dem Irak, Transjordanien und Ägypten drangen in das Land ein. Über 900 Juden wurden nach dem UNO-Beschluss getötet.

Erster Ministerpräsident Israels

Das Anfang April 1948 tagende Zionistische Aktionskomitee befürwortete die Schaffung eines 37köpfigen Provisorischen Volksrats (nicht gewähltes Parlament) und eine aus dreizehn Mitgliedern bestehende Volksleitung, eine Provi-

sorische Regierung. In der Nacht vom 6. Ijar 5708, also dem 15. Mai 1948, wurden ein Provisorischer Staatsrat und eine Provisorische Regierung des jüdischen Staates, namens Israel, eingesetzt. Ben Gurion wurde Ministerpräsident und Sicherheitsminister. Diese Unabhängigkeitserklärung löste Euphorie im Volk aus. Polen und Guatemala stellten sich hinter den neuen Staat. Der tschechoslowakische Konsul sendete Zeichen einer Anerkennung durch sein Land. Wenn auch Uruguay noch von einer formalen Anerkennung absah, so stand es Israel wohlwollend gegenüber. Auch US-Präsident Truman und der sowjetische Außenminister Molotow sprachen sich positiv über den neuen Staat aus. Die französische Nationalversammlung begrüßte die Gründung. Zum selben Zeitpunkt griffen die arabischen Armeen allerdings Israel an. Während nahezu einem gesamten Monat stand Jerusalem unter Dauerbeschuss. Besonders gefährdet war ebenfalls die im Süden gelegene Wüstenregion Negev von Beersheva bis Eilat.

Das Land musste reagieren und Ben Gurion legte die Verordnung für die Schaffung einer israelischen Verteidigungsarmee vor. Gleichzeitig wurde die allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Freiwillige aus dem Ausland strebten zudem nach Israel. Auf der anderen Seite setzte ein Exodus von Arabern ein. Ben Gurion notierte am 5. Juni 1948 in seinem Tagebuch die Zahl von 335.000, davon allein 200.000 aus dem Gebiet des israelischen Staates.

Am 11. Juni einigten sich die Kriegsparteien auf einen Waffenstillstand, der aber durch die Affäre Altalena, ein mit Flüchtlingen und Waffen beladenes Schiff, das die nationale militärische Organisation Ezel in See stechen ließ, riskierte, verletzt zu werden. Diese Aktion brachte die Regierung Ben Gurion in die Bredouille. Blutige Kämpfe in Kfar Vitkin mit mehreren Toten führten schlussendlich zur Kapitulation des Ezel. Der schwedische Diplomat Folke Graf Bernadotte, UN-Vermittler für Palästina, zeichnete verantwortlich für die Einhaltung des Waffenstillstandsabkommens. Sein Vorschlag, eine Union für die Länder an beiden Ufern des Jordans zu schaffen, fand nicht die Zustimmung

der israelischen Regierung. Am 17. September 1948 wurde der Graf übrigens von jüdischen Extremisten ermordet.

Ein großes Problem stellte Jerusalem dar, litt doch die Bevölkerung unter fehlenden Nahrungsmitteln. Ben Gurion setzte sich für die Errichtung neuer Siedlungen ein, obwohl er schon damals erkannte, dass diese Neubauten, wie heute noch, in der Öffentlichkeit auf herbe Kritik stoßen würden. Der Ministerpräsident schloss ein Bündnis mit den arabischen Staaten nicht aus. Als Gegner galt ebenfalls England, dessen Rolle in dieser Periode sehr umstritten war, hatte das Land sich doch klar auf die Seite der Araber gestellt. Am 30. Juni 1948 verließen die letzten englischen Soldaten Haifa. Der Staat Israel, dessen Name übrigens von Belgien, England, Syrien, China und Kanada abgelehnt wurde, bemühte sich indes um eine Aufnahme in die Vereinten Nationen.

Der Holocaust des Zweiten Weltkrieges mit seinen geschätzten 6 Millionen ermordeten Juden war Gegenstand einer Note der israelischen Regierung vom 12. März 1951. Am 10. September 1952 hielt das Luxemburger Abkommen fest, Deutschland müsse Israel Entschädigungen in Höhe von 3,5 Milliarden D-Mark entrichten. 1953 demissionierte Ben Gurion als Ministerpräsident, eroberte das Amt aber zwei Jahre später zurück. Zu einem historischen Austausch mit dem deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer kam es in New York am 14. März 1960.

1970 verabschiedete sich Ben Gurion definitiv aus der Politik. Sein Name steht für die Rückkehr Israels in die Völkerfamilie. In diesem Kontext drängt sich unweigerlich die Frage auf, ob dieser Akt als Übernahme Palästinas durch die Zionisten interpretiert werden kann. Und eben diese Interpretation führt unter anderem seit Jahrzehnten zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und Israel. Ein friedliches Ende ist leider nach den jüngsten blutigen Kämpfen nicht in Sicht.

Bibliografie: David Ben Gurion, Israel, Fischer Taschenbuch Verlag, 3. Auflage, Frankfurt am Main, Februar 2010

Die Arktis schmilzt – Alarm für den Globus

Eine Ausstellung im Wiener Naturhistorischen Museum thematisiert den Klimawandel und die akut bedrohten Ökosysteme in den Regionen um den Nordpol

Von Heiner Boberski

Das Schmelzen der riesigen Eisschilde an den Polkappen der Erde schreitet voran, die zunehmende Freisetzung von Treibhausgasen wie Methan und Kohlendioxid beschleunigt den Klimawandel, die weitere Existenz zahlreicher Tier- und Pflanzenarten ist gefährdet. Gleichzeitig wachsen politische und wirtschaftliche Interessen, die Rohstoffe in diesen Regionen auszubeuten, was langfristig noch größere Probleme für den Globus erwarten lässt. Schon jetzt spürt die Arktis, die Region um den Nordpol, die Erderwärmung am stärksten. Dort beträgt der Temperaturanstieg das Drei- bis Vierfache der Veränderung in den gemäßigten Breiten. Dort werden die Weichen für Ozeanströmungen gestellt, die sich schon jetzt und nicht erst in Zukunft in der Zunahme von Extremwetterereignissen auswirken.

„Arktis – Polare Welt im Wandel“ steht über der jüngst eröffneten Sonderschau im Wiener Naturhistorischen Museum (NHM). Das Thema ist aktueller denn je, liefert ein alarmierendes Spiegelbild der globalen Lage und hat einen starken historischen Österreich-Bezug. Fast genau 150 Jahre vor der Eröffnung dieser Ausstellung, am 1. November 1873, betraten Mitglieder der österreichisch-ungarischen Nordpolexpedition erstmals die später nach dem österreichischen Kaiser „Franz-Josef-Land“ benannte Inselgruppe, die im Rahmen dieser Expedition im August 1873 entdeckt worden war und heute zu Russland gehört.

Mehrere Objekte erinnern an dieses Unternehmen, dessen Ziel darin bestand, das Nördliche Eismeer zu erkunden und die Nordostpassage – den nördlich von Eurasien verlaufenden Seeweg vom Atlantik zum Pazifik – zu finden. Diese Route war 2008 erstmals gleichzeitig mit der Nordwestpassage – der Verbindung der beiden großen Ozeane nördlich von Amerika – eisfrei, der Nutzung dieser Seewege wird für die Zukunft große Bedeutung eingeräumt. Im späten 19. Jahrhundert standen solchen Plänen die Eismassen in dieser Region noch viel stärker im Weg.

Die damalige Expedition brach am 13. Juli 1872 mit dem Forschungsschiff „Admiral Tegetthoff“ unter dem Kommando von Kapitän Carl Weyprecht (1838–1881) und Expeditionsleiter Julius von Payer (1841–1915) von Bremerhaven auf. Die „Tegetthoff“ kehrte nicht zurück – sie wurde im polaren Packeis eingeschlossen –, die Besatzung musste zwei Winter in der eisigen Polarkälte verbringen. Dazu kam, dass es in Polnähe im Winter kein oder nur wenig Tageslicht gibt, während im Sommer die Sonne nicht oder nur für kurze Zeit untergeht. Schließlich konnte sich die Mannschaft auf abenteuerliche Weise mit Schlitten und Booten retten, im August 1874 das offene Meer erreichen und am 25. September 1874 wieder in Wien eintreffen.

Nur ein Expeditionsteilnehmer kam ums Leben und wurde in der nördlichsten Grabstätte der Welt auf der neu entdeckten „Wilczek-Insel“ beerdigt. Der Inselname bezieht sich auf Graf Johann Wilczek (1837–1922), einen der wesentlichen privaten Geldgeber der Expedition, deren lange Liste sich wie ein „Who's who?“ der damaligen Donaumonarchie liest. Zahlrei-

che Objekte (darunter ein für einen Dokumentarfilm produziertes Modell der „Tegetthoff“), Bilder und Dokumente (darunter eine erst 1978 auf dem heute zu Russland gehörigen Franz-Josef-Land aufgefundene Originalnachricht von Weyprecht aus dem Jahr 1878) erinnern an diese Expedition, von der im Depot des NHM 122 Flaschen mit Präparaten erhalten sind.

Auf Weyprecht, der allerdings die Realisierung nicht mehr erlebte, geht die Initiative für Polarjahre zur gemeinschaftlichen Erforschung der Arktis zurück. Das erste Internationale Polarjahr, an dem sich Österreich mit einer Forschungsstation auf der Insel Jan

Mayen beteiligte, fand 1882–1883 statt, das vierte und bisher letzte Polarjahr dauerte von März 2007 bis März 2008.

Die Stärke der Ausstellung liegt aber nicht nur in ihrem informativen Gedenken an die Vergangenheit, sondern vor allem in ihrem kritischen Blick auf die Gegenwart. Sie zeigt zum Beispiel auf, dass dem Arktischen Ozean in den letzten 40 Jahren 40 Prozent seiner Eisfläche und 80 Prozent seines Eisvolumens verloren gegangen sind, was für das Weltklima unabsehbare Folgen hat. Zugleich hat ein Wettbewerb um die arktischen Rohstoffe und um die neuen Verkehrswege durch die Arktis eingesetzt. Man



Die einzigartige Natur der Arktis, ihre Faszination und Verletzlichkeit sowie die rasanten Veränderungen in den arktischen Regionen bilden den thematischen Ausgangspunkt dieser Ausstellung.

kann nur hoffen, dass dadurch nicht der bisherige Frieden in dieser von etwa vier Millionen Menschen bewohnten Region zerstört wird.

Immer mehr „Cappuccinobären“

Vom Leben der Arktis-Bewohner künden in der Ausstellung zahlreiche Bilder des Fotografen Brian Adams, der aus dem Nordwesten Alaskas stammt und väterlicherseits der Volksgruppe der Inupiaq angehört. Für sein Projekt „I am an Inuit“ besuchte er über 270 Menschen in 20 Inuit-Gemeinschaften und hielt in Interviews und Fotoreportagen die Kultur und die Traditionen seiner Vorfahren fest und thematisierte dabei auch die indigene Selbstverwaltung und die Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben der Inuit.

Was versteht man unter dem Begriff Arktis? Er leitet sich vom griechischen Wort „árktos“ für „Bär“ ab und weist darauf hin, dass sich die nördliche Polarregion unter dem Sternbild des „Großen Bären“ befindet und der Polarstern als Himmelsnordpol zum „Kleinen Bären“ gehört. Meist wird die Arktis mit jenem Gebiet gleichgesetzt, das nördlich des Nördlichen Polarkreises (66 Grad/33 Minuten/55 Sekunden) liegt. Es gibt aber auch andere geografische und sozialwissenschaftliche Definitionen für die Arktis. Manche begrenzen sie zum Beispiel mit der gedachten Linie der 10-Grad-Juli-Isotherme: Nördlich davon betragen die Juli-Mitteltemperaturen im Durchschnitt weniger als 10 Grad Celsius. Man hat auch die nördliche Baumgrenze als südliche Begrenzung der Arktis definiert. Allerdings verschieben sich solche Grenzen bereits immer weiter nach Norden. Die Arktis, wie man sie früher als kalte Landschaft gekannt hat, wird immer kleiner, die Arktis von morgen wird ein stark verändertes Aussehen haben.

Ein Blickfang der Ausstellung ist eine hervorragend präparierte Eisbärin, die erst im Oktober 2022 im Wiener Tiergarten Schönbrunn verstarb. Infolge des Klimawandels überlappen sich in der Arktis zunehmend die Siedlungsgebiete von Eisbären und Grizzlys, immer häufiger entstehen hellbraune Mischlinge, die Merkmale beider Arten aufweisen und „Cappuccinobären“ genannt werden.

Man begegnet noch einer großen Vielfalt weiterer Tiere, aber auch Pflanzen, deren Lebensraum von der Tundra bis hin zum Meeresboden sich gerade massiv wandelt. Die Ausstellung ist auch ein Appell, die Arktis als Naturparadies möglichst unversehrt zu erhalten. Neben Vögeln wie dem Rotkehlpieper und dem Schneehuhn, Landsäugetieren wie dem Mo-



Tierwelt im arktischen Ozean.

Fotos: © NHM Wien, A. Schumacher



Modell des Polarforschungsschiffes Admiral Tegetthoff, ausgesandt vor 150 Jahren, um die Nordostpassage – den nördlich von Eurasien verlaufenden Seeweg vom Atlantik zum Pazifik – zu finden. Die „Tegetthoff“ kehrte nicht zurück – sie wurde im polaren Packeis eingeschlossen –, die Besatzung musste zwei Winter in der eisigen Polarkälte verbringen.

schusochsen, dem Polarwolf oder dem Schneehasen, bevölkern Wasserbewohner wie der Belugawal oder zahlreiche Fisch- und Robbenarten das Polarmeer oder Süßwasserseen in dieser Region. Dazu kommt eine Fülle von einzigartigen Kleinlebewesen.

Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden Informationen zur Forschung in dieser Region, die besonders dem besseren Verständnis des Klimas und des Klimawandels gewidmet ist. Österreich war und ist immer wieder an wissenschaftlichen Projekten beteiligt, betont Wolfgang Schöner, Direktor des Austrian Polar Research Institute (APRI), das an der Gestaltung der Ausstellung beteiligt ist und mit etwa 70 Forschern, die in 18 Forschungsgruppen organisiert sind, arbeitet.

Forscher aus Österreich

Die Arktis-Ausstellung präsentiert sechs Forscher-Säulen, an denen österreichische Experten ihre Arbeit vorstellen. Zum Beispiel er-

forscht die Geologin Gina Moseley (Universität Innsbruck) auf Grönland die nördlichsten Höhlen der Welt. Helena Bergstedt vom mit Erdbeobachtung befassten Unternehmen „bgeos“ wertet Satellitendaten aus, die Aufschluss über Veränderungen in Permafrost-Landschaften geben. Wie sich der Wasserkreislauf in der Arktis als Folge des Klimawandels entwickelt, wird von Jakob Abermann (Universität Graz) erforscht, die Ökologie von Gletschern von Klemens Weisleitner (Universität Innsbruck). Martin Schwentner (NHM) untersucht das vielfältige Leben auf dem Meeresboden. Langzeitmessungen der Quecksilberkonzentration in arktischen Fischen sind das Forschungsgebiet des Biologen Günter Köck (Österreichische Akademie der Wissenschaften).

Seit dem Sommer 2023 gibt es die erste dauerhafte österreichische Forschungsstation auf Grönland, Sermilik, bereits der Rohbau hat im September 2022 einem für Grönland typischen Sturm, einem „Pitaraq“, getrotzt.

Der Klimawandel beeinflusst auch die Windsysteme der Erde, die parallel zum Äquator um die Erde wehen, die sogenannten Jetstreams. Der nördliche Jetstream und der nördlich davon wehende Polarwirbel verhindern normalerweise, dass warme Luft in die Arktis und kalte Luft nach Süden vordringt. Infolge des Klimawandels kann es aber auch vorkommen, dass warme Luft in die Arktis und kalte Luft in den Süden strömt. Dass es im Februar 2018 in Europa zu einer extremen Kälteperiode kam, führen Experten auf eine Ablenkung des nördlichen Jetstreams zurück.

Das Naturhistorische Museum bietet zu dieser Ausstellung auch spezielle Programme für Kinder, Jugendliche und – in Zusammenarbeit mit dem Online-Magazin „andererseits“ – für Menschen mit Behinderung an. Es wäre höchst wünschenswert, dass möglichst viele Menschen diese Ausstellung besuchen und den damit verbundenen Alarmruf beherzigen, den Klimawandel noch viel ernster als bisher zu nehmen.

Arktis – Polare Welt im Wandel, Naturhistorisches Museum, Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien. Bis 22. September 2024 (täglich außer Dienstag).

D'ailleurs

Animal laborans

Par José Voss

De la Genèse (3, 19) aux Lumières, le labeur a été considéré comme une corvée voire un châtement, une pénitence, une malédiction. Jusqu'à ce que se répande, au XX^e siècle, la conviction que travailler est positif, que c'est un facteur d'épanouissement. Alors qu'aujourd'hui, dans une société psychiquement fatiguée, se propage plutôt – nouveau renversement de la vapeur – l'idée que le travail est souvent source de stress, de harcèlement, d'épuisement, de reflux du sens (la division des processus de production et la spécialisation à outrance des métiers ayant fait voler en éclats la signification du travail et le sentiment de satisfaction voire de fierté que tirait l'artisan du travail bien fait, de la «belle ouvrage» – ce qui pousse certains travailleurs jusqu'à s'aliéner dans des loisirs débilitants), de souffrance, de troubles psychosomatiques: autant de mots sur de nouveaux maux, de concepts qui font florès et qui confèrent une actualité inattendue au vieux concept d'«aliénation», i.e. désappropriation de soi, forgé par Marx. Ajoutez à cela la précarité, le chômage, la fragmentation des carrières, et voilà qu'on ne sait plus trop comment évaluer la «valeur travail». Tentons, néanmoins, d'y voir un peu plus clair.

Dans *Travail vivant contre capitalisme*, Toni Negri constate que la plupart des philosophes ont toujours été méfiants vis-à-vis du travail. Ils ont continuellement mis en garde leurs semblables contre la médiocrité d'une vie qui serait entièrement consacrée au travail et à l'accumulation de richesses. De plus, le penseur italien est le premier à mesurer la portée révolutionnaire de l'avènement du travail «immatériel» que rend possible l'outil unique et universel, utilisable pour toutes les activités, qu'est l'ordinateur.

Dans nos sociétés développées, 8 personnes sur 10 n'exercent plus, en effet, un travail «concret», au sens où elles ne fabriquent plus un objet. C'est le cas des enseignants, des chercheurs, des médecins, des juges, des comptables, des journalistes, des ingénieurs, des psychologues, des philosophes, des artistes, des consultants, des économistes, des cadres, des fonctionnaires, des politiques, bref, de ce qu'il est convenu d'appeler le secteur «tertiaire». Aussi, de nos jours, la question n'est plus tant l'usure «physique», mais «psychique», celle que suscitent le traitement des informations, la manipulation de données abstraites, la solution de problèmes immatériels. Aux spectaculaires accidents du travail ont succédé des affections plus insidieuses, plus difficiles à diagnostiquer, comme des déséquilibres organiques ou des dysfonctionnements psychologiques.

Deux camps s'affrontent dans l'histoire de la philosophie. D'un côté, les «anti-travail»; de l'autre, les «pro-travail». Dans le premier camp, on trouve Aristote, lequel valorise la vie contemplative, qui réclame l'oisiveté (à ne pas confondre avec la paresse), permettant d'élever son esprit à la hauteur du désintéressé, le travail, lui, étant réservé à la «machine animée» qu'est l'esclave; Sénèque, qui fait l'éloge de la vie de loisir conçue comme retraite bienfaitrice où l'on chemine vers la sagesse; saint Thomas d'Aquin, qui s'appuie, *expressis verbis*, sur l'argumentaire du Stagirite; Paul Lafargue, le gendre de Marx, qui, dans *Le Droit à la paresse*,

taxe de folie la passion morbide du travail poussé jusqu'à l'épuisement des forces vitales de l'individu; Nietzsche, qui, en s'opposant, à la faveur d'une vision néo-aristocratique, à la fois à la morale bourgeoise de l'effort et à l'exaltation socialiste du travail, voit dans ce dernier, une forme de dressage, de «domestication» de l'homme (*Le Gai Savoir*); Hanna Arendt, laquelle, dans *La Condition de l'homme moderne*, exhorte à ne pas réduire l'homme à un *animal laborans* qui produit ce qu'il estime nécessaire et le consomme aussitôt (or, consommer, c'est consommer, et le travail reprend de plus belle, à l'identique; pour prendre un exemple contemporain: les tablettes, à peine mises sur le marché, sont déjà obsolètes... ce qui alimente la glotonnerie consumériste!), d'autant que l'automatisation, note la philosophe, va «vider les usines» et créer une «société de travailleurs sans travail».

De l'autre côté, on compte des penseurs tels que Locke, pour qui le travail rythme notre existence et «donne la plus grande partie de leur prix aux choses dont nous jouissons en ce monde»; Diderot, qui accorde au travail une valeur positive à ce qui était considéré comme châtement divin; Hegel, qui écrit dans la *Phénoménologie de l'esprit*, que «le travail forme»; en étudiant la nature dialectique du travail, il relève comme nul autre les contradictions qui lui sont inhérentes, en ce qu'il unit du négatif (le travail fait souffrir) et du positif (il nous élève

au-dessus de notre animalité, c'est grâce à lui que nous modelons le monde à notre image et que nous nous formons réellement); le travail est autant exploitation que réalisation de soi, solitude et liberté, aliénation et identité, corvée et moyen de s'accomplir, de s'épanouir dans le «faire», esclavage et source de reconnaissance (cf. sa fameuse métaphore dialectique du maître et de l'esclave); Marx, son disciple, qui, dans un monde capitaliste, où le travailleur survit en vendant sa force de travail à un patron en échange d'un salaire, propose, pour sortir de cette situation, de rendre le travail au travailleur, en faisant cesser son exploitation grâce à une réappropriation par les ouvriers des outils de production et du fruit de leur labeur. Dans nos vies, selon les circonstances, nous faisons l'expérience des deux faces de la médaille travail: création épanouissante de soi et corvée fatigante, rebutante, asservissante, abrutissante à force même d'être répétitive, chronophage, bref, une marque d'esclavage.

Et si, *fine finaliter*, le travail était essentiel pour nous donner un but, même s'il n'est pas une fin ultime, une *ultima ratio*. Il nous occupe. Grâce à lui, le jour a une forme. Il structure nos vies. Avec – ou plutôt, après – l'amour, n'est-il pas la principale source du sens de notre vie? Ultimement, le travail ne serait-il pas le meilleur moyen que nous ayons inventé pour fuir l'idée de la mort et nous préserver de la peur que celle-ci nous inspire?



La Moisson (1565) de Pieter Bruegel l'Ancien (v. 1525-1569). Huile sur bois, 119 x 162 cm. Metropolitan Museum of Art, New York.

Anzeigen | Annonces

Luxemburger Stellenmarkt
Marché national de l'emploiStellengesuche
Demandes d'emploiAnstreicher mit Erfahrung sucht Arbeit.
Allgemeine Renovierungen t. 691802770

2315349.1

Alle Gartenarbeiten, sowie Bäume und
Hecken schneiden - T. 691 521 931

2292927.1

Anstreicher mit Erf. sucht Arbeit, 15€/St.
Tel. 691684114

2314940.1

Gärtner fir all Gaardenaarbecht a fir all
Ännerung am Gaart, asw. T. 691 560 923

2313676.1

Gäert. mecht all Gaardenaarbecht. Méien,
Hécke a Beem schneiden. t.691631971

2314041.1

Kaufgesuche
AchatsKAFEN ALL BICHER VUN A-Z: Lexika,
Atlassen, Geschicht, asw... T. 621 732 661

2315270.1

Seriösen Akaf: Sichen alles aus der Boma
senger Zäit! Miwwel aller Art, Teppescher,
Porzellain, Zänn, Pelzer, Mënzen, Zänn-
gold, Schmuck, Aueren, Bicher, Poppen,
Poschen/Biller, Musikinstrumenter, Bitzma-
schinen, Spigelen, Luuten asw. Alles ubid-
den, och weekend. T. 621 730 578

2314122.1

Lëtzebuurger Pelzakaaf
Seriös Damm sicht all Aarten vu Pelzer,
Liederjacketten, Oweskleeder, Poschen.
Si ass och interesséiert un al Miwwelen,
Porzellain, Teppescher, Aueren, Bijouen,
Mënz, Poppen, a vill méi. Bezueit bor.
☎ 691 723 418

2315343.1

Groussen Akaf vu Geschier a Miwwelen.
Tel. 621 732 661

2315272.1

Mir kaafen är PELZE, PELZE, PELZE
Bezuelen déi Bescht héchst Präisser.
Tel. 621 732 661

2315268.1

Verschiedenes
DiversTOITURES WEYRICH
Nettoyage + traitement de toitures
tous travaux de toiture
Tél. 26 51 31 70 / 621 166 142

2311665.1

Garten- und Landschaftsbau Braschel:
Äre Gaart as eis Passioun.
Fier Berodung an Entretien: 621650230
www.galabau.lu

2305032.1

Petite entr. exéc. ts trav. de maçonnerie,
peint. et pavage tél. 74 98 35 / 621 272 218
Devis gratuit

2313966.1

Hecken/Bäume trimen/schneiden qualität
u.günstig RM Lux. T. 661 840818/2313890

2313890.1

Automobile

Auto-Varia
Autos-Divers

Gillen achète voiture de ferraille T 621182665

2312085.1

Achète voitures d'occasion. - Tél. 31 80 05

2304775.1

Suche dringend Occasionen 621 735 739

2312076.1

Kaufe alle Marken auch Unfall 004968681500

2312052.1

Schiltz ach. voiture ferraille Tél. 621165221

2312025.1

S. dringend Automatik-Fahrzeuge 621613466

2314683.1

Suche Reno-Peugeot-Citröen 0049 6868 1374

2308810.1

Motorräder
Motocyclettes

Kaufe alle Motos u. Quad 0049 6868-93500

2312075.1

Ferien / Freizeit
Vacances / LoisirsWohnwagen
Caravanes

Suche Wohnmobile u. Wagen 0049 68681374

2312021.1



116 111

Nous t'écoutons
et tout reste entre nous.Lundi, mercredi, vendredi
17.00 à 22.00
Mardi et jeudi
14.00 à 22.00
Samedi
14.00 à 20.00

www.kjt.lu

Conseil, aide et information
pour enfants et jeunes

W. 1075_KJTB_CG

Avis officiels

COMMUNE DE WALDBILLIG

Avis de marché

Procédure : ouverte

Type de marché : Travaux

Ouverture le 08/01/2024 à 10:00. Lieu d'ouverture: Administra-
tion communale de WaldbilligIntitulé : Extension et transformation du bâtiment existant de
la Mairie à WaldbilligDescription : Travaux de bois, de couverture et d'étanchéité de
toituresConditions de participation : Les conditions de participation
sont précisées dans les documents d'appel d'offre.Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite du
site est laissée à l'appréciation du soumissionnaireConditions d'obtention du dossier de soumission : Les docu-
ments d'appel d'offre doivent être téléchargés à partir du «Por-
tail des marchés Publics» (www.pmp.lu)Réception des offres : La remise électronique des offres sur le
Portail des marchés publics (www.pmp.lu) est obligatoire pour
cette soumission conformément à la législation et à la règle-
mentation sur les marchés publics avant les date et heure fixées
pour l'ouverture.Date de publication de l'avis 2302571
sur www.marchés-publics.lu : 28/11/2023Le Collège des Echevins et Bourgmestre
Andrée Henx-Greischer
Serge Boonen
Corinne Meyers

2315409.1

Mobility
Life

Le premier magazine 100% mobilité.

+ de news Mobility Life
sur Virgule.luPROCHAINE
PARUTION
le 1^{er} décembre 2023
dans le
Luxemburger WortARAL
RÉSEAU DES
STATIONS-SERVICES
ARALRetrouvez
plus de news
sur Virgule.lu

Le monde change, nos manières de nous déplacer également.

Que ce soit sur une, deux, trois ou quatre roues, Mobility Life vous explique tout sur les aspects pratiques,
environnementaux, sociétaux et économiques de la mutation qui s'opère.Interviews, prises de parole d'experts, initiatives locales, essais des derniers véhicules électriques disponibles
au Grand-Duché... Mobility Life vous propose dans ce numéro un condensé d'actualité luxembourgeoise sur
la mobilité et les acteurs qui la font.

Anzeigen | Annonces

Avis judiciaires et notariaux

Clôture faillite

Par jugement rendu en date du 24 novembre 2023 le Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg, deuxième chambre, siégeant en matière commerciale, sur rapport du Juge-commissaire, a déclaré closes pour insuffisance d'actif les opérations de la faillite de la société à responsabilité limitée simplifiée BASIC FOOD SARL-S, avec siège social à L-4530 Differdange, 18, avenue Charlotte, de fait inconnue à cette adresse,

Le même jugement met les frais à charge de la masse.

Pour extrait conforme,
Le curateur
Me Maïka Skorochod

2315384.1

Clôture de faillites

Par jugements du 24 novembre 2023, le Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg siégeant en matière commerciale, a déclaré closes pour insuffisance d'actif les opérations de la faillite de la société **Or d'Orient S.à.r.l.-S**, avec siège social à L-4030 Esch-sur-Alzette, 11, rue Zénon Bernard (Rcs B255883); Et a déclaré closes par liquidation les opérations de la faillite de la société à responsabilité limitée **Caspian Grill Beim Schlass S.à.r.l** avec siège social à L-7556 Mersch, 3A, place Saint Michel (Rcs B170284) Ces jugements ont mis les frais à charge de la masse.

Pour extrait conforme
Le curateur
Maître Julien BOECKLER

2315456.1

Clôture faillite

Par jugement rendu en date du 24 novembre 2023 le Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg, deuxième chambre, siégeant en matière commerciale, sur rapport du Juge-commissaire, a déclaré closes pour insuffisance d'actif les opérations de la faillite de la société à responsabilité limitée COLIS EXPRESS SARL, avec siège social à L-3642 KAYL, 36, rue Birmecht, de fait inconnue à cette adresse,

Le même jugement met les frais à charge de la masse.

Pour extrait conforme,
Le curateur
Me Maïka Skorochod

2315385.1

ELIMINATE
maternal/neonatal tetanus
Kiwanis | unicef

BILLULL
LU41 0027 1100 1845 3700
Compte Eliminate



Fondation Kiwanis Luxembourg
Etablissement d'Utilité Publique

W_1060_KI01_CD

Avis officiels



DIRECTION DE L'ARCHITECTE – SERVICE BÂTIMENTS

Avis de marché

Procédure : ouverte

Type de marché : Travaux

Ouverture le 21/12/2023 à 10:00. **Lieu d'ouverture:** Direction de l'Architecte de la Ville de Luxembourg Service Bâtiments 3, rue du Laboratoire L-1911 Luxembourg-Bonnevoie

Intitulé : Travaux de terrassement, de gros-oeuvre et de raccordements à exécuter dans le cadre du déplacement du quai de déchargement de la station d'épuration de Beggen sise rue du Pont à Bereldange

Description :

- Décapage de terre végétale : ~490 m²
- Extraction coffre chaussée : ~18 m³
- Déblais de masse : ~380 m³
- Ouverture de tranchée pour réseaux divers : ~125 m³
- Evacuation des déblais : ~325 m³
- Gaines pour réseaux divers : ~290 ml
- Canalisations en PP DN 110 à 200: ~95 ml
- Collecteur de boue 5000L : ~2 u
- Chaussée en enrobé hydrocarboné : ~245 m²
- Chaussée en béton : ~110 m²
- Béton armé de qualité pour ouvrage divers : ~115 m³
- Acier pour structure métallique galvanisée : ~760 kg

Début prévisible des travaux : février 2024

Durée prévisible des travaux : 60 j.o.

Conditions de participation :

- Effectif minimum en personnel de l'opérateur économique occupé dans le métier concerné : 30 personnes
- Chiffre d'affaires annuel minimum dans le métier concerné pour le dernier exercice légalement disponible : 600.000 €
- Nombre minimal de références pour des ouvrages analogues et de même nature: 3 références

Ces références doivent être appuyées de certificats de bonne exécution.

Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite des lieux est laissée à l'appréciation des soumissionnaires.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Les opérateurs économiques peuvent télécharger le bordereau et ses annexes du site internet www.pmp.lu. Les offres établies sur des bordereaux qui n'ont pas été téléchargés du site nommé ci-avant ne seront pas prises en considération.

Réception des offres : Les offres signées peuvent être déposées sous forme électronique sur le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant l'heure prévue pour l'ouverture de la soumission.

Date de publication de l'avis 2302588
sur www.marches-publics.lu : 28/11/2023

2315416.1



**Persönlichkeitsbildung & Lebensgestaltung
Medienkompetenz & Online-Mediathek
Internet-Stuff**

5, avenue Marie-Thérèse – L-2132 Luxembourg
Tél. 4 47 43-340 / info@ewb.lu / www.ewb.lu

W_2040_EWBZ_CC

Problèmes d'alcool?



Al-Anon francophone
groupes anonymes d'entraide pour les
familles et les amis des alcooliques

le mercredi de 20 à 22 heures à **Ettelbruck**, 40, avenue Salenty

Personne de contact: **691 81 17 43**

W_2042_A04_CD



ADMINISTRATION COMMUNALE DE PÉTANGE

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date: 09/01/2024 Heure: 10:00

SECTION II: OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Construction d'une nouvelle Maison Relais à Pétange - travaux de façade

Description succincte du marché : Travaux de façade en métal déployé : 700 m²

SECTION IV: PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Le dossier de soumission ainsi que le document unique de marché européen (DUME) peuvent être téléchargés gratuitement sur le site des marchés publics: www.pmp.lu.

SECTION VI: RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Début des travaux: 20/05/2024

Fin des travaux: 27/09/2024

Conditions de participation : Condition minima de participation:

- Effectif: 30 personnes

- Chiffre d'affaires: 3.000.000 €

- Références: 3 références avec appuyées de certificats de bonne exécution

Réception des offres : Les offres sont à remettre électroniquement via le portail des marchés publics, prévu pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture. Les offres établies sur des bordereaux qui n'ont pas été téléchargés du portail des marchés publics ne seront pas prises en considération. Une remise électronique des dossiers, sous peine d'exclusion, est obligatoire. L'utilisation du portail des marchés publics (www.pmp.lu) est exigée à cette fin et de manière exclusive.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 28/11/2023

La version intégrale de l'avis no 2302577 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Le collège des bourgmestre et échevins
Jean-Marie HALSDORF, le bourgmestre
Romain MERTZIG, échevin
André MARTINS DIAS, échevin
Guy BRECHT, échevin
Maria AGOSTINO, échevine

2315410.1



Parkinson Lëtzebuerg a.s.b.l.
reconnue d'utilité publique

seet Merci fir är Ënnerstëtzung

Informationen – Workshops - Jonk a Parkinson

Centre Parkinson «La Tulipe»

Tél. 23 69 84 51

info@parkinsonlux.lu
www.parkinsonlux.lu

CCPL: LU55 1111 1210 1758 0000
BGL BNP PB: LU18 0030 7671 8546 0000

W_2048_PMG3_CD



Appui au
développement
autonome

www.ada-microfinance.org

ADA stäerkt an Entwécklungslänner d'Onofhängegkeet vu
Bevëlkerungsgruppen, déi am Besoin sinn, duerch
ugepasst Finanzdéngschtleeschungen.

ADA utilise la finance inclusive pour renforcer l'autonomie des
populations vulnérables dans les pays en développement afin
d'améliorer leurs conditions de vie.

W_2050_AD04_CC

IBAN LU78 0021 1024 3600 0000

Avis officiels



Avis au public

en matière d'établissements classés

Il est porté à la connaissance du public que la demande suivante a été présentée en vue de l'obtention d'une autorisation d'exploitation de la classe 2 dans le cadre de la loi modifiée du 10 juin 1999 relative aux établissements classés:

Etablissement: SERVIOR
Objet: Commodo CIPA à Rumelange
Emplacement: Rue Nicolas Pletschette 7 Rumelange

L'avis concernant cette demande est affiché aux lieux et de la manière prévus par la loi modifiée du 10 juin 1999 relative aux établissements classés du jeudi, 30 novembre 2023 jusqu'à jeudi, 14 décembre 2023 inclus et toute réclamation contre cet établissement doit être adressée par écrit au bourgmestre de la Ville de Rumelange, Hôtel de Ville, 2, place G.-D. Charlotte, L-3710 Rumelange jusqu'au jeudi, 14 décembre 2023 inclus.

La demande et les plans s'y rattachant sont déposés au service technique de la Ville de Rumelange, Hôtel de Ville.

En outre le bourgmestre de la Ville de Rumelange ou son délégué entendra tous les intéressés qui se présenteront en date du vendredi, 15 décembre 2023, de 08.00 à 12.00 heures, à l'Hôtel de Ville à Rumelange.



Rumelange, le 30 novembre 2023

Le collège des bourgmestre et échevins
Henri Haine, bourgmestre
Elvedin Muhovic et **Jimmy Skenderovic**, échevins

2315344.1

ADMINISTRATION COMMUNALE DE GROUSSBUS-WAL

Avis de marché

Procédure : ouverte**Type de marché :** Travaux

Ouverture le 26/01/2024 à 11:00. **Lieu d'ouverture:** L'ouverture de la soumission aura lieu le 26/01/2024 à 11h00 heures, dans les locaux de la Mairie de Groussbus-Wal.

Intitulé : construction d'une nouvelle mairie à Grosbous

Description : Soumission relative aux travaux de façade en bois dans l'intérêt de la construction de la nouvelle mairie à Grosbous

Conditions de participation : Effectif minimum en personnel de l'opérateur économique occupé dans le métier concerné : 10 personnes

Chiffre d'affaires annuel minimum dans le métier concerné pour le dernier exercice légalement disponible : 1,0 Mio €

Nombre minimal de références pour des ouvrages analogues et de même nature : 3 références. Ces références doivent être appuyées de certificats de bonne exécution.

Toutes les références doivent avoir été exécutées durant les 5 dernières années.

Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite des lieux est laissée à l'appréciation du soumissionnaire.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Les documents de soumission sont disponibles sur le portail électronique: www.pmp.lu. La version électronique disponible sur le portail des marchés publics fait foi en cas de divergences.

Réception des offres : La remise électronique des offres sur le Portail des marchés publics (www.pmp.lu) est préférée pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 2302573 sur www.marches-publics.lu : 28/11/2023

Le collège échevinal
Paul Engel, Bourgmestre
Christiane Thommes-Bach, échevine
Anne Steichen, échevine
Maggy Risch, échevine

2315401.1

Avis judiciaires et notariaux

Faillite

Par jugement rendu en date du 27 novembre 2023 le Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg, siégeant en matière commerciale, a prononcé la faillite sur assignation de :

- EVA REAL ESTATE PROMOTION IMMOBILIERE SARL (RCS B260500), avec siège social à L-4024 Esch-sur-Alzette, 301, route de Belval, de fait inconnue à cette adresse,

Le même jugement a nommé juge-commissaire Monsieur Fernand PETTINGER, juge au tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg, et désigné curateur Maître Maïka SKOROCHOD, avocat, demeurant à Esch-sur-Alzette.

Il ordonne aux créanciers de faire la déclaration de leurs créances au Greffe du Tribunal de Commerce avant le 27 mai 2024, sous peine de forclusion.

Il fixe jour et heure pour la 1^{ère} vérification des créances le 22 décembre 2023 à 14.30 heures salle CO.1.02 (Cité Judiciaire, 7, rue du St. Esprit, 1^{er} étage) au Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg.

Pour extrait conforme,

Le curateur
Me Maïka Skorochood
maika.skorochood@barreau.lu

2315386.1

ADMINISTRATION COMMUNALE DE GROUSSBUS-WAL

Avis de marché

Procédure : ouverte**Type de marché :** Travaux

Ouverture le 26/01/2024 à 10:30. **Lieu d'ouverture:** L'ouverture de la soumission aura lieu le 26/01/2024 à 10h30 heures, dans les locaux de la Mairie de Groussbus-Wal.

Intitulé : construction d'une nouvelle mairie à Grosbous

Description : Soumission relative aux travaux de façade en enduit dans l'intérêt de la construction de la nouvelle mairie à Grosbous

Conditions de participation : Effectif minimum en personnel de l'opérateur économique occupé dans le métier concerné : 8 personnes

Chiffre d'affaires annuel minimum dans le métier concerné pour le dernier exercice légalement disponible : 1,0 Mio €

Nombre minimal de références pour des ouvrages analogues et de même nature : 3 références. Ces références doivent être appuyées de certificats de bonne exécution.

Toutes les références doivent avoir été exécutées durant les 5 dernières années.

Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite des lieux est laissée à l'appréciation du soumissionnaire.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Les documents de soumission sont disponibles sur le portail électronique: www.pmp.lu.

La version électronique disponible sur le portail des marchés publics fait foi en cas de divergences.

Réception des offres : La remise électronique des offres sur le Portail des marchés publics (www.pmp.lu) est préférée pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 2302572 sur www.marches-publics.lu : 28/11/2023

Le collège échevinal
Paul Engel, Bourgmestre
Christiane Thommes-Bach, échevine
Anne Steichen, échevine
Maggy Risch, échevine

2315391.1

ADMINISTRATION COMMUNALE DE GROUSSBUS-WAL

Avis de marché

Procédure : ouverte**Type de marché :** Travaux

Ouverture le 26/01/2024 à 10:00. **Lieu d'ouverture:** L'ouverture de la soumission aura lieu le 26/01/2024 à 10h00 heures, dans les locaux de la Mairie de Groussbus-Wal.

Intitulé : construction d'une nouvelle mairie à Grosbous

Description : Soumission relative aux travaux de menuiserie extérieure bois et alu-bois dans l'intérêt de la construction de la nouvelle mairie à Grosbous

Conditions de participation : Effectif minimum en personnel de l'opérateur économique occupé dans le métier concerné : 12 personnes

Chiffre d'affaires annuel minimum dans le métier concerné pour le dernier exercice légalement disponible : 1,8 Mio €

Nombre minimal de références pour des ouvrages analogues et de même nature : 3 références. Ces références doivent être appuyées de certificats de bonne exécution.

Toutes les références doivent avoir été exécutées durant les 5 dernières années.

Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite des lieux est laissée à l'appréciation du soumissionnaire.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Les documents de soumission sont disponibles sur le portail électronique: www.pmp.lu. La version électronique disponible sur le portail des marchés publics fait foi en cas de divergences.

Réception des offres : La remise électronique des offres sur le Portail des marchés publics (www.pmp.lu) est préférée pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 2302580 sur www.marches-publics.lu : 28/11/2023

Le collège échevinal
Paul Engel, Bourgmestre
Christiane Thommes-Bach, échevine
Anne Steichen, échevine
Maggy Risch, échevine

2315392.1

Faillite

Par jugements du 27 novembre 2023, le Tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg, siégeant en matière commerciale, a déclaré en état de faillite les sociétés suivantes :

- AGM RENOVATIONS S.à r.l-S, ayant son siège social à L-5675 Burmerange, 10, rue Auguste Liesch, de fait inconnue à cette adresse, et

- DBA LUX & C S.à r.l., ayant son siège social à L-2168 Luxembourg, 41, rue de Mulhenbach.

Ces mêmes jugements ont nommé juge-commissaire Fernand PETTINGER, juge au tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg et curateur Maître Noémie USTACHE, avocat à Rodange.

Ces jugements ont fixé la date de cessation des paiements au 27 mai 2023.

Ils ordonnent aux créanciers de faire au greffe du tribunal de commerce de Luxembourg, la déclaration de leurs créances avant le 27 mai 2024 sous peine de forclusion.

Ils fixent au 22 décembre 2023 à 14h30, salle CO.1.02 la 1^{ère} vérification des créances, en l'auditoire du tribunal de commerce à Luxembourg, Plateau du St-Esprit, 7, rue du St-Esprit.

Pour extrait conforme,

Le curateur,
Maître Noémie Ustache

2315365.1

Anzeigen | Annonces

Avis judiciaires et notariaux

Clôture - Faillite

Par un jugement rendu en date du 20 novembre 2023, le Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg, siégeant en matière commerciale, a déclaré closes, pour insuffisance d'actif, les opérations de la faillite de la société anonyme HALETTE SA, en liquidation volontaire, établie et ayant son siège social à L-2561 Luxembourg, 51, rue de Strasbourg, inscrite au Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg sous le n° B64915, déclarée en état de faillite par un jugement du 31 octobre 2022.

Le même jugement a mis les frais à charge de la masse.

Pour extrait conforme.

Le curateur
Selena Corzo
Avocat à la Cour
41, Z.I.
L-8287 Kehlen

2315381.1

Faillites

Par jugements rendus en date du 27 novembre 2023, le Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg, siégeant en matière commerciale, a déclaré en état de faillite :

- CHI RHO Universal SARL-S, établie et ayant son siège social à L-4368 Belvaux, 9, Avenue du Blues; RCSL B 245 830;
- LYX SARL-S, établie et ayant son siège social à L-4106 Esch-sur-Alzette, 23, rue de l'Eglise, avec sa succursale «Amadeus» sise à L-4106 Esch-sur-Alzette, 23, rue de l'Eglise et sa succursale «Métropole» sise à L-4106 Differdange, 74, rue Emile Mark; RCSL B 244 197;

et a fixé la date de la cessation des paiements au 27 mai 2023.

Les mêmes jugements ont nommé juge-commissaire Monsieur Fernand PETTINGER, juge au Tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg et curateur Maître Thomas FOULQUIER, avocat à la Cour, demeurant à Luxembourg.

Les créanciers devront faire au greffe du Tribunal de Commerce de Luxembourg la déclaration de leurs créances avant le 27 mai 2024.

La vérification des créances est fixée au 22 décembre 2023 à 14.30 heures en la salle CO.1.02 du Tribunal de Commerce de Luxembourg, Cité Judiciaire, 7, rue du St. Esprit à Luxembourg, 1^{er} étage.

Pour extrait conforme,
Le curateur
Maître Thomas Foulquier

2315355.1



INITIATIV LIEWENSUFANK
DEBUT DE LA VIE - BEGINNING OF LIFE

Zentrum für Schwangerschaft, Geburt, Stillen und Elternschaft • Tel.: 36 05 98 • www.liewensufank.lu

Avis officiels



SERVICE PARCS

Avis de marché

Procédure : ouverte

Type de marché : Travaux

Ouverture le 30/01/2024 à 10:00. **Lieu d'ouverture:** via le portail des marchés publics.(pmp.b2g.etat.lu)

Intitulé : Travaux de sécurisation de falaises dans la Ville de Luxembourg

Description : Travaux de sécurisation de falaises dans la Rue Val de Hamm 1, Rue Val de Hamm 2 et Rue du Fort Dumoulin à Luxembourg-Ville

Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite des lieux est obligatoire et elle aura lieu le 15 décembre 2023 à 9h30. (Lieu de rencontre: Parking coin rue Val de Hamm - rue de Pulvermühl).

Contact: forets@vdl.lu

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Le dossier de soumission est à disposition des intéressés sous forme électronique sur le portail des marchés publics (pmp.b2g.etat.lu).

Contact: forets@vdl.lu

Réception des offres : La remise électronique est souhaitée via le portail des marchés publics.(pmp.b2g.etat.lu).

Date de publication de l'avis 2302589 sur www.marches-publics.lu : 28/11/2023

2315440.1

ADMINISTRATION COMMUNALE DE GROUSSBUS-WAL

Avis de marché

Procédure : ouverte

Type de marché : Travaux

Ouverture le 26/01/2024 à 09:30. **Lieu d'ouverture:** L'ouverture de la soumission aura lieu le 26/01/2024 à 09h30 heures, dans les locaux de la Mairie de Groussbus-Wal.

Intitulé : construction d'une nouvelle mairie à Grosbus

Description : Soumission relative aux travaux d'isolation et d'étanchéité dans l'intérêt de la construction de la nouvelle mairie à Grosbus

Conditions de participation : Effectif minimum en personnel de l'opérateur économique occupé dans le métier concerné : 14 personnes

Chiffre d'affaires annuel minimum dans le métier concerné pour le dernier exercice légalement disponible : 2,1 Mio €

Nombre minimal de références pour des ouvrages analogues et de même nature : 3 références. Ces références doivent être appuyées de certificats de bonne exécution.

Toutes les références doivent avoir été exécutées durant les 5 dernières années.

Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite des lieux est laissée à l'appréciation du soumissionnaire.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Les documents de soumission sont disponibles sur le portail électronique: www.pmp.lu . La version électronique disponible sur le portail des marchés publics fait foi en cas de divergences.

Réception des offres : La remise électronique des offres sur le Portail des marchés publics (www.pmp.lu) est préférée pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 2302578 sur www.marches-publics.lu : 28/11/2023

Le collège échevinal
Paul Engel, Bourgmestre
Christiane Thommes-Bach, échevine
Anne Steichen, échevine
Maggy Risch, échevine

2315397.1



COMMUNE DE NIEDERANVEN

Avis au public

ENQUETE DE COMMODO ET INCOMMODO

Conformément à la loi modifiée du 10 juin 1999 relative aux établissements classés, il est porté à la connaissance du public que la société **Carrières FEIDT S.A.** a introduit auprès de l'Administration de l'Environnement une demande d'autorisation de la classe 1 relative à l'exploitation d'une centrale à béton avec traitement de déchets par concassage, stockage temporaire de déchets inertes, stockage de substances et de mélanges classés à Senningerberg, 61, rue du Grünwald.

La demande et les plans sont déposés à la maison communale de Niederaanven à partir du 30 novembre 2023 pendant 15 jours pour être consultés par tous les intéressés. Toute réclamation écrite doit parvenir au collège des bourgmestre et échevins jusqu'au 15 décembre 2023 inclus.

Le bourgmestre ou un délégué entendra tous les intéressés qui se présentent lundi, le 18 décembre 2023 entre 9.00 et 10.00 heures au service urbanisme communal à Oberanven, 18, rue d'Ernster, pour recevoir les réclamations orales.

Le collège des bourgmestre et échevins de la Commune de Niederaanven
Fréd Ternes, bourgmestre
Josselijn De Vries, échevine
Jacques Bauer, échevin

2315258.1



COMMUNE DE

Strassen

Avis au public

EN MATIERE DE COMMODO ET INCOMMODO

Il est porté à la connaissance du public que la demande suivante a été introduite en vue de l'obtention d'une autorisation d'exploitation dans le cadre de la loi modifiée du 10 juin 1999 relative aux établissements classés :

Etablissement de la classe 1 :
(n° du dossier : 1/23/0376)

Parking couvert, surfaces administratives, poste de transformation, installation de production de froid et tours aéroréfrigérantes sis à Bertrange, rue du Puits Romain 20A.

L'avis concernant cette demande est affiché à la maison communale de Strassen du 30 novembre 2023 au 15 décembre 2023 inclus où la demande et les plans y relatifs peuvent être consultés.

Toute personne qui entend, soit dans son propre intérêt, soit dans l'intérêt de la sécurité ou santé publique, réclamer ou présenter des observations à l'encontre du projet en question, est invitée à adresser sa réclamation par écrit au collège des bourgmestre et échevins de la commune de Strassen, b.p. 22, L-8001 Strassen, et ce jusqu'au dernier jour du délai d'affichage inclus.

En vertu de l'article 12 de la loi précitée, le bourgmestre ou ses délégués entendront tous les intéressés qui se présenteront le 19 décembre 2023 entre 10.00 et 11.00 heures au secrétariat communal de Strassen.

Strassen, le 27 novembre 2023

Le collège des bourgmestre et échevins
Le Président **Le Secrétaire**

2315388.1



Maison 1, L-7425 BILL
Tél. 26 61 05 56

www.msweb.lu
e-mail: info@msl.lu

BCEE: LU25 0019 3055 2224 5000

W_2023_ML02_CC

Avis officiels



DIRECTION DE L'ARCHITECTE – SERVICE BÂTIMENTS

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte**Type de marché :** Travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date: 15/01/2024 Heure: 10:00

Lieu: L'ouverture électronique des offres se fera en séance non publique aux bureaux de la Direction de l'Architecte de la Ville de Luxembourg.

SECTION II: OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Travaux d'installations électriques à BT et à CF à exécuter dans le cadre de la transformation de l'immeuble et de l'aménagement d'une crèche au 1, rue Pierre d'Aspelt à Luxembourg-Centre**Description succincte du marché :**

- Onduleur
- Installation basse tension
- Appareil d'éclairage (intérieur 165 – extérieur 38)
- Blocs autonomes de secours (96)
- Gestion KNX / DALI
- Gestion stores
- réseau informatique (53 prises infos – 19 prises wifi)
- détection incendie (105 détecteurs)
- désenfumage
- vidéoparphone
- contrôle d'accès (22 lecteurs)

Début des travaux : octobre 2024

Durée des travaux : 250 j.o. (en plusieurs phases)

SECTION IV: PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :Le bordereau et ses annexes peuvent être téléchargés par les intéressés sur le site internet www.pmp.lu.

Les offres établies sur des bordereaux qui n'ont pas été téléchargés à partir du site nommé ci-avant ne seront pas prises en considération.

SECTION VI: RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

- Effectif minimum en personnel de l'opérateur économique occupé dans le métier concerné : 14 personnes
- Nombre minimal de références pour des ouvrages analogues et de même nature : 3 références

Ces références doivent être appuyées de certificats de bonne exécution.

Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite des lieux est laissée à l'appréciation du soumissionnaire.

Réception des offres : Les offres doivent obligatoirement être téléchargées et signées sous forme électronique sur le portail des marchés publics ceci conformément à la législation et la réglementation sur les marchés publics avant l'heure fixée pour l'ouverture électronique des offres.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 28/11/2023**La version intégrale de l'avis no 2302581 peut être consultée sur www.marches-publics.lu**

2315426.1



DIRECTION DE L'ARCHITECTE – SERVICE BÂTIMENTS

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte**Type de marché :** Travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date: 15/01/2024 Heure: 10:00

Lieu: L'ouverture électronique des offres se fera en séance non publique aux bureaux de la Direction de l'Architecte de la Ville de Luxembourg.

SECTION II: OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Travaux d'installations HVAC et sanitaires à exécuter dans le cadre de la transformation de l'immeuble et de l'aménagement d'une crèche au 1, rue Pierre d'Aspelt à Luxembourg-Centre**Description succincte du marché :**

- Chaufferie gaz 150 kW
- Distribution radiateurs et chauffage sol
- Centrales de traitement d'air pour la crèche et la cuisine de remise en température
- Gaines de ventilation, clapets coupe-feu et accessoires
- Production d'eau chaude sanitaire
- Appareils sanitaires
- Distribution eau froide, eau chaude et circulation
- Réseaux d'évacuations eaux usées et eaux grasses

Début des travaux : octobre 2024

Durée des travaux : 250 j.o. (en plusieurs phases)

SECTION IV: PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :Le bordereau et ses annexes peuvent être téléchargés par les intéressés sur le site internet www.pmp.lu.

Les offres établies sur des bordereaux qui n'ont pas été téléchargés à partir du site nommé ci-avant ne seront pas prises en considération.

SECTION VI: RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

- Effectif minimum en personnel de l'opérateur économique occupé dans le métier concerné : 15 personnes
- Nombre minimal de références pour des ouvrages analogues et de même nature : 3 références

Ces références doivent être appuyées de certificats de bonne exécution.

Modalités visite des lieux/réunion d'information : La visite des lieux est laissée à l'appréciation du soumissionnaire.

Réception des offres : Les offres doivent obligatoirement être téléchargées et signées sous forme électronique sur le portail des marchés publics ceci conformément à la législation et la réglementation sur les marchés publics avant l'heure fixée pour l'ouverture électronique des offres.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 28/11/2023**La version intégrale de l'avis no 2302582 peut être consultée sur www.marches-publics.lu**

2315424.1

Avis judiciaires et notariaux

Clôture de faillite

Par jugement du 6 novembre 2023, le Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg siégeant en matière commerciale, a déclaré closes pour insuffisance d'actif les opérations de la faillite de la société anonyme **ACCENOVA S.A.**, ayant eu son siège social à L-2734 Luxembourg, 44, rue de Wiltz, actuellement sans siège social connu (Rcs B106882). Ce jugement a mis les frais à charge de la masse.

Pour extrait conforme

Le curateur

Maître Julien BOECKLER

2315457.1

Clôture faillite

Par jugement rendu en date du 13 novembre 2023 le Tribunal d'Arrondissement de et à Luxembourg, quinzisième chambre, siégeant en matière commerciale, sur rapport du Juge-commissaire, a déclaré closes pour insuffisance d'actif les opérations de la faillite de la société à responsabilité limitée **PATULUDO SARL**, établie et ayant son siège social à L-3650 KAYL, 9, Grand-Rue,

Le même jugement met les frais à charge de la masse.

Pour extrait conforme,

Le curateur

Me Maïka Skorochod

2315383.1

Ihre Spenden helfen
hilfsbedürftigen Menschenden Cent Buttek asbl
association reconnue d'utilité publique**BCEE**
LU20 0019 3055 1235 4000

« Pour une amélioration durable des conditions de vie de la population haïtienne »

Objectif Tiers Monde

www.otm.lu
info@otm.lu
+352 26 19 01 82

Merci pour votre soutien!

CCPLLULL: LU22 1111 0468 7726 0000

FAITES UN DON
LU47 1111 0014 2062 0000
www.hi-lux.lu
+352 42 80 60 1

handicap international
humanité & inclusion

W. 2025_H103_CD

Thérapie avec le cheval et d'autres animaux de la ferme dans notre écurie à Mondercange.
Prise en charge d'enfants et d'adultes avec déficiences motrices et cognitives.

Association sans but lucratif et d'utilité publique.
CCP: LU08 1111 0754 0233 0000 - www.atelux.lu
Merci de votre soutien

W. 2023_A102_CD

ACTION LIONS
VAINCRE LE CANCER
6, rue Den Haag – L-8223 MAMER – Tél. 40 111 310
E-Mail: lions@vaincre-le-cancer.lu
http://www.vaincrelecancer.lu

CCPLLULL: LU64 1111 0000 0505 0000

W. 2030_L101_CD

STUPIDE?
Plus d'infos sur stupidworldcup.lu

COMMENCER À FUMER EST ENCORE PLUS STUPIDE

Sante.lu

LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé

W. 2021_M801_CD

Commerce

Moins d'eau, c'est mieux!

La Brasserie Nationale divise sa consommation d'eau et gagne un prix

La Brasserie Nationale S.A., entreprise familiale luxembourgeoise de renom et leader sur le marché de la bière au Luxembourg avec les marques Bofferding, Battin et Funck-Bricher et producteur de l'eau minérale naturelle Lodyss, a été récompensée par la FEDIL, la Fédération des Industriels Luxembourgeois, avec le prestigieux Prix de l'Environnement 2023.

Cette distinction récompense l'engagement de la Brasserie Nationale en faveur du développement durable et de l'efficacité énergétique, marquant ainsi un jalon dans l'histoire de l'entreprise.

Distinction de choix

Lors de la remise des prix qui a eu lieu le 21 novembre 2023, la Brasserie Nationale a été distinguée dans la catégorie «gestion» pour sa station d'épuration et son traitement et recyclage des eaux résiduaires issues de la production. Soucieuse de réduire son impact environnemental, et notamment de diminuer sa consommation en eau, la Brasserie



Grâce à sa station d'épuration, la Brasserie Nationale va pouvoir réduire sa consommation d'eau en recyclant et en réutilisant ses eaux résiduaires.

Photos: C.

Nationale a décidé d'investir en une station d'épuration, avec pour objectif de diminuer considérablement sa consommation d'eau en recyclant et en réutilisant ses eaux résiduaires.

Intégrée sur le site de Bascharage, la nouvelle installation de traitement et de recyclage des eaux résiduaires a permis à la Brasserie Nationale d'économiser près de 50 % en eau depuis sa mise en service fin 2022. La station d'épuration, qui peut traiter 360.000 litres d'eau par jour, permet de traiter les eaux usagées par un processus de décantation de filtration et enfin d'osmose inverse permettant de réutiliser 70 % des eaux usagées

et traitées et de diminuer la charge polluante de 90 %. Ces eaux retraitées sont utilisées dans un circuit d'eaux distinct, qui a comme seule fonction le nettoyage, la production de vapeur et le refroidissement.

Reconnaissance oblige

Cette nouvelle récompense est un honneur qui, pour Mathias Lentz, directeur de la Brasserie Nationale, «témoigne de la constante quête de la Brasserie Nationale pour concilier excellence et responsabilité environnementale. Dans les années 1980, la brasserie consommait 12 litres d'eau pour un litre de bière. Aujourd'hui, nous avons réussi à réduire cette consommation à 2,4 litres d'eau pour 1 litre de bière – un défi d'envergure que nous sommes fiers d'avoir réussi.»

La Brasserie Nationale S.A. est honorée d'avoir reçu cette distinction et s'engage à poursuivre ses efforts en matière de durabilité, contribuant ainsi au bien-être de la planète et à la satisfaction de ses clients.



Confinement cocktails

Großartige Cocktails erzählen spannende Geschichten

Durch eine Sammlung von 48 originellen und angepassten Cocktailrezepten, zusammen mit spannenden Bar-Anekdoten und praktischen Anleitungen, lässt Confinement Cocktails den Leser in eine Welt der Entdeckungen und Sinnesfreuden eintauchen.

Ein Werk des Gedächtnis

Das erste Luxemburger Cocktailbuch erscheint nächste Woche. Die Idee entstand während des Lockdowns im Jahr 2020. Der Inhalt basiert auf den umfangreichen Erfahrungen der Autoren, die über viele Jahre hinweg auf der ganzen Welt in Bars unterwegs waren, von Shanghai bis Chicago, von Vancouver bis Buenos Aires, mit einer besonderen Wertschätzung für die hiesige Barszene.

Dieses Buch vermittelt den Lesern die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um köstliche Cocktails zu kreieren und ihre eigene Kreativität in der Mixologie zu entfesseln.

Der Ursprung eines Wunders

Wie alle Mixgetränke hat der Nubian Vesper seine eigene Geschichte. Kombinieren Sie die Inspiration von James Bond und Hercule Poirot und Sie erhalten



Der M Martini...

Fotos: C.

einen Cocktail mit Knalleffekt. „Er wurde zum Leben erweckt, als wir in die nubische Stadt Assuan im Süden Ägyptens reisten“, so die Autoren. „Tod auf dem Nil war gerade in die Kinos gekommen, und wir checkten im legendären Old Cataract Hotel ein, in dem Agatha Christie einen Teil ihres Bestsellers geschrieben hatte.“

Eines Abends unterhielt sich Hedra Simon, der Barkeeper des Hotels, mit uns über getrocknete Hibiskusblüten und die Möglichkeit, sie zum Aufgießen von Alkohol zu verwenden. Er lud uns ein, es auszuprobieren und schenkte uns eine Tüte mit getrockneten Hibiskusblüten. Das hier ist also für Sie, Hedra.

Was ist mit Bond? Nun, wir haben Gin und Wodka im Stil eines Vesper Martini kombiniert. Dem ursprünglichen Lillet haben wir trockenen und weißen Wermut hinzugefügt. Wir haben den Alkohol mit Hibiskusblüten infundiert und ein wenig Zucker gegen den sauren Blumengeschmack hinzugefügt. Es ist ein knackiger und verführerischer Cocktail, genau wie unsere beiden sexy Filmhelden.“



Die beiden Autoren, Françoise Reuter & Daniel Eischen.

Advertorial

Wesentlicher Beitrag für lokalen Aufschwung

Die SNCI unterstützt das Luxemburger Entrepreneurship

Unternehmen, die am Aufschwung der luxemburgischen Wirtschaft beteiligt sind, benötigen langfristige Finanzierungen, um sich niederzulassen, zu wachsen oder Innovationen voranzutreiben. Diese Strukturen finden Unterstützung bei den Geschäftsbanken, können sich aber zusätzlich an einen stabilen und neutralen Partner wie die SNCI, Société Nationale de Crédit et d'Investissement, wenden. Die SNCI bietet diese Finanzierungen in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Banken an.

Die Firma Annen in Manternach hat, in finanzieller Zusam-



Alois Annen vor der neuen Werks-halle. Foto: C.

menarbeit mit der SNCI und ihrem Programm proDevelop, die eigene Werkshalle mittels einer neuartigen Holzbogenkonstruktion bauen können.

Das Programm proDevelop der SNCI vergibt Kredite an Betriebe, die sich weiterentwickeln oder die besonders anspruchsvollen Projekte durchführen wollen. Die SNCI hat die Art und Weise, wie Annen sich für ein nachhaltiges und innovatives Bauen in Zukunft einsetzen will, besonders überzeugt.

Während zu Beginn Holz das zentrale Element des Handwerks darstellte, verarbeitet die Firma Annen heute Metall und Glas zusammen mit Holz und bietet ihren Kunden ein vielseitiges Materialspektrum für Fenster- und Fassadengestaltung. Die Materialvielfalt erlaubt neue Lösungen, um außergewöhnliche Architektur mit technisch komplexen Anforderungen in Einklang zu bringen.

Die SNCI hat in diesem Fall, wie auch bei vielen anderen Projekten, in Zusammenarbeit mit dem



involvierten Bankinstitut, dem Wirtschaftsministerium und anderen Partnern geholfen, die Finanzierung des anspruchsvollen Projektes zu strukturieren und somit die Umsetzung des Projektes abzusichern.

Ab dem Zeitpunkt, an dem das Projekt des Unternehmers konkret und ein Businessplan erstellt ist, steht die SNCI den Betrieben zur Verfügung, um zusammen mit

allen betroffenen Partnern und Institutionen die Umsetzung zu diskutieren. Es geht darum, die besten Finanzierungslösungen zu definieren und gegebenenfalls auch die zur Verfügung stehenden Beihilfen zu erhalten. Die SNCI übernimmt nicht die ge-

samte Finanzierung des Business Projektes. Im Sinne einer Risikoteilung und einer Kofinanzierung mit den Geschäftsbanken strebt die SNCI jedoch ein angemessenes Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Finanzierungsquellen an.

Société Nationale de Crédit et d'Investissement7, rue du St Esprit – L-1475 Luxembourg
Tel.: 46 19 71 1 | www.snci.lu



LEDERLAND®

GROSSE SOFA

RÜCKNAHME!*

ENTDECKEN SIE
UNSERE ANGEBOTE:



- Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter **bis zu 375€**
- Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter **bis zu 750€**
- Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre **bis zu 500€**
- Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre **bis zu 1000€**

ALTES SOFA RAUS, NEUES SOFA REIN!

Lederland nimmt Ihre alte Sitzgruppe in Zahlung und das zu unschlagbaren Konditionen! Einfach Rechnung oder Foto Ihrer alten Sitzgruppe mitbringen! **Wir freuen uns auf Sie!**

LEDERLAND SANKT VITH • WWW.LEDERLAND-SANKT-VITH.BE

Luxemburger Straße 81 • B-4780 Sankt Vith • +32 (0)80 28 10 10 • verkauf.sanktvith@lederland.info • Täglich von 10.00-18.30 Uhr • Auch Sa. und So.

Gastronomie



« Pensez à réserver votre menu de Noël »

BUFFET DOMINICAL DIMANCHE 3 DÉCEMBRE 2023

Buffet froid
Assortiments de crudités et salades variées avec choix de dressing
Assortiments de gourmandises venues de la terre
Charcuterie italienne, pâté au riesling, jambon cru et cuit, rosbeef, sauces et condiments
Gourmandises venues de la mer
Poissons fumés et variations

Buffet chaud
Civet de marassin à la bière brune
Tournedos de dinde aux champignons
Dos de cabillaud, sauce badiane
Spaetzle
Riz au fenouil
Jardinière de légumes
Végétarien : Gratin de courges à la crème de soja et noisette

Buffet dessert
Panaché de douceurs sucrées, fruitées mais aussi glacée

BUFFET DOMINICAL DIMANCHE 10 DÉCEMBRE 2023

Buffet froid
Assortiments de crudités et salades variées avec choix de dressing
Assortiments de gourmandises venues de la terre
Charcuterie italienne, pâté au riesling, jambon cru et cuit, rosbeef, sauces et condiments
Gourmandises venues de la mer
Poissons fumés et variations

Buffet chaud
Filet de boeuf sauce poivre
Cuisse de lapin aux pruneaux
Filet de sandre à la moutarde à l'ancienne
Purée de pommes de terre, potiron Tagliatelles
Légumes oubliés
Végétarien : Gratin de pommes de terre au munster

Buffet dessert
Panaché de douceurs sucrées, fruitées mais aussi glacées

Prix (hors boissons): 42 € / personne. Buffet servi le midi.
Réservation: +352 43 56 43 - info@parc-hotel.lu - www.parc-hotel.lu
Parc Hôtel****S, 120, Route d'Echternach - L-1453 Luxembourg

missio

Hëllef fir di jonk Kierchen
an de Missiounslänner!
CCPL: IBAN LU09 1111 0382 9981 0000

Une exquisite coopération luxembourgeoise

Nouvelle création de Luxlait et de Domaines Vinsmoselle

Les deux coopératives du Luxembourg, Luxlait et Domaines Vinsmoselle sont fiers de présenter leur dernière création innovante: le Sorbet au Crémant Rosé. Cette fusion unique entre l'expertise laitière et la tradition viticole a donné naissance à un sorbet exquis qui ravira les palais des amateurs de plaisirs gourmands.

Les deux entreprises ont uni leur expertise pour élaborer un sorbet d'exception. Ce sorbet inédit marie la richesse des arômes fruités de ce délicieux Crémant à la fraîcheur et à la douceur caractéristiques d'un sorbet.

Ce produit 100% «Made in Luxembourg» met en avant l'excellence et le savoir-faire luxembourgeois. Les matières premières sont directement issues des exploitations locales de Luxlait et des caves de Domaines Vinsmoselle, garantissant une fraîcheur exceptionnelle et un soutien solide à l'économie locale et à l'agriculture durable.

Le Sorbet au Crémant Rosé est un produit polyvalent qui peut être dégusté de différentes manières: à savourer seul pour se rafraîchir ou arrosé de Crémant Rosé, pour une expérience gustative unique mélangeant saveurs fruitées et pétillantes. Ainsi, il saura aussi bien se marier avec un plat salé qu'avec un dessert gourmand, pour finir un repas sur une note mémorable.



Monsieur Gilles Gerard, Directeur Général de Luxlait, a déclaré: «Nous sommes ravis de cette collaboration avec Domaines Vinsmoselle, qui nous a permis de créer un produit unique en son genre. Le Sorbet au Crémant Rosé incarne le savoir-faire de nos coopératives et notre engagement en faveur de la qualité.»

Monsieur André Mehlen, Directeur Général de Domaines Vinsmoselle, a ajouté: «Ce projet représente une alliance parfaite

entre le terroir luxembourgeois et l'innovation culinaire. Nous sommes fiers de contribuer à la création d'un produit aussi exquis, qui met en valeur notre Crémant Rosé.»

Le sorbet est désormais disponible dans les magasins partenaires de Luxlait et de Domaines Vinsmoselle. Il sera également proposé dans les quatre vitothèques de Domaines Vinsmoselle, à Grevenmacher, Wormeldange, Wellenstein et Remerschen. C.

Advertorial

Vos fêtes gastronomiques

Le Restaurant Weidendall vous propose ses Menus de fin d'année

Pour vos dîners de fin d'année, fêtes d'entreprise ou de famille, réservez votre table au Weidendall et composez vos menus sur mesure avec Julie.

Le restaurant sera aussi ouvert les 25 (déjà complet) et 26 décembre à midi. Commandez vos menus de Noël et de Saint-Sylvestre à emporter à l'adresse suivante: info@weidendall.com.

Menu de fêtes à emporter

Menu complet à 69,50 euros, avec une seule entrée à 54 euros:

- Terrine de cailles au foie gras de canard et pistaches
- Coquille St-Jacques gratinée à la Bretonne
- Noisette de biche en croûte de cèpes, sauce aux myrtilles **ou**
- Filet de Saint-Pierre en écailles de courgettes
- Bûche de Noël au parfum de votre choix



Eloi, Brigitte, Julie & toute l'équipe de l'auberge & restaurant «Weidendall» tiennent à vous souhaiter de belles fêtes ainsi qu'une très bonne année 2024.



Weidendall – Auberge Restaurant

5, rue de Mersch – L-8181 Kopstal | info@weidendall.com
Le Restaurant est ouvert à midi les 25 (déjà complet) et 26 décembre. Fermé les 24 et 27 décembre et du 31 décembre au 5 janvier inclus. Réservations et menus sur: www.weidendall.com

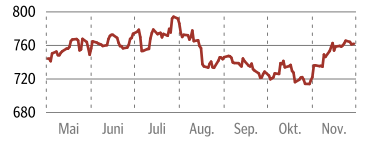
Wirtschaft

Aktien aus dem EURORAUM

AMSTERDAM

29.11. / Schluss

AEX 761,99 (+0,08 % V.tag)



TAGESGEWINNER	Kurs	absolut	in %
BE Semiconductor	128,55	+4,15	+3,34
ASM International	469,40	+11,10	+2,42
ASML Hold.	629,20	+9,50	+1,53
DSM-Firmenich	87,17	+1,20	+1,40
Randstad	54,88	+0,72	+1,33

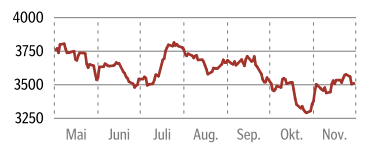
TAGESVERLIERER	Kurs	absolut	in %
Philips Elec.	18,83	-0,72	-3,66
Shell	29,96	-0,27	-0,89
Heineken	82,72	-0,50	-0,60
Unilever plc.	43,49	-0,25	-0,56
Ahold Delhaize	26,34	-0,14	-0,53

Angaben in Euro	Dividende	Kurs 29.11.	+/- % V.tag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
ABN Amro	0,62	12,53	+0,64	17,00	11,83
Adyen	-	1087,8	-0,09	1699,2	602,80
Aegon	0,14	4,94	-0,14	5,31	3,71
Ahold Delhaize	0,49	26,34	-0,53	32,51	26,15
Akzo Nobel	0,44	70,18	+0,89	79,32	60,06

BRÜSSEL

29.11. / Schluss

Bel 20 3511,22 (+0,17 % V.tag)



TAGESGEWINNER	Kurs	absolut	in %
Barco	15,64	+0,54	+3,58
Solvay	105,45	+1,85	+1,79
Cofinimmo	65,25	+1,00	+1,56
Umicore	24,43	+0,37	+1,54
Sofina S.A.	202,60	+2,40	+1,20

TAGESVERLIERER	Kurs	absolut	in %
Argenx	402,20	-6,20	-1,52
Ageas	39,41	-0,40	-1,00
UCB	67,30	-0,46	-0,68
Proximus	8,79	-0,02	-0,25
Aperam	30,29	-0,06	-0,20

Angaben in Euro	Dividende	Kurs 29.11.	+/- % V.tag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
AB Inbev	0,75	57,18	-0,16	62,01	49,17
Ack. & v. Haaren.	3,10	150,10	+0,07	166,10	135,70
Aedifica	1,87	58,40	+0,43	83,84	47,50
Ageas	1,50	39,41	+1,00	45,30	35,66
Agfa-Gevaert	-	1,46	-0,27	3,01	1,41

Angaben in Euro	Dividende	Kurs 29.11.	+/- % V.tag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
IBA	0,21	11,08	0	18,66	8,26
Intervest Off. & Wareh	1,53	20,55	-0,24	21,60	12,80
KBC Group	1,00	52,48	+0,57	72,46	48,78
Kinepolis Group	0,26	45,95	+0,33	49,30	36,20
Lotus Bakeries	45,00	7980,0	+1,01	8220,0	5690,0

LUXEMBURG

29.11. / Schluss

LuxX 1398,23 (+0,22 % V.tag)



TAGESGEWINNER Socfinaf +2,83 %



Angaben in Euro	Dividende	Divid. Rend.	Kurs 29.11.	Kurs 28.11.	Veränderung % Vortag	Hoch	52-Wochen Range	Tief
Aperam	0,50	6,60	30,29	30,31	-0,07	40,00	24,10	24,10
ArcelorMittal	0,21	1,78	22,83	22,56	+1,20	30,43	19,98	19,98
Brederode	-	-	90,50	90,20	+0,33	117,80	83,00	83,00
CpiFim	-	-	0,45*	0,45*	0	0,51	0,36	0,36
FotexHolding	-	-	3,06	3,04	+0,66	3,12	2,80	2,80

LUXEMBURGER INDIZES

Angaben in Euro	Dividende	Kurs 29.11.	Kurs 28.11.	Veränderung % Vortag	Hoch	52-Wochen Range	Tief
LuxX	-	1398,23	1395,2	+0,22	1656,1	1280,5	1280,5
LuxX returns	-	2695,8	2690,0	+0,22	3075,0	2458,0	2458,0
Lux General	-	725,02	721,16	+0,53	902,43	664,71	664,71
Lux RI Fund Index	-	2085,2	2084,4	+0,04	2113,1	1914,7	1914,7

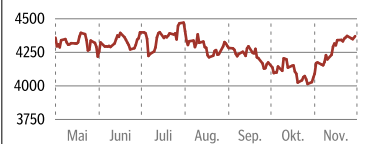
LUXEMBURGER STAATSANLEIHEN

Angaben in Euro	Zinssatz	Kurs 29.11.	Kurs 28.11.	Veränderung % Vortag	Hoch	52-Wochen Range	Tief
EUR Luxemburg 14/09/2032	0,0	78,42	77,95	+0,61	79,33	73,56	73,56
EUR Luxemburg 19/03/2028	2,25	98,28	97,83	+0,46	99,58	95,34	95,34
EUR Luxemburg 20/08/2043	2,75	92,28	90,98	+1,43	109,19	90,24	90,24
EUR Luxemburg 25/05/2029	1,38	93,21	92,66	+0,59	94,49	89,61	89,61
EUR Luxemburg 28/04/2025	0,0	96,14	95,93	+0,22	97,37	92,93	92,93

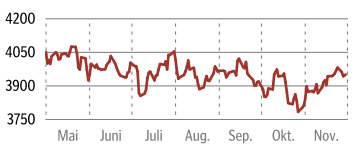
EURO STOXX 50

29.11. / Schluss

Euro Stoxx 50 4370,53 (+0,52 % V.tag)



Stoxx Europe 50 3950,53 (+0,19 % V.tag)



Angaben in Euro	Dividende	Divid. Rend.	Kurs 29.11.	Kurs 28.11.	Veränderung % Vortag	Hoch	52-Wochen Range	Tief	KGW 2023
AB Inbev	0,75	1,31	57,18	57,27	-0,16	62,01	49,17	17,33	17,33
Adidas NA	0,70	0,36	192,72	186,66	+3,25	193,84	114,60	-	-
Adyen	-	-	1087,8	1088,8	-0,09	1699,2	602,80	48,35	48,35
Ahold Delhaize	0,49	3,99	26,34	26,48	-0,53	32,51	26,15	10,25	10,25
Air Liquide	2,95	1,70	173,76	174,36	-0,34	175,00	131,86	26,53	26,53

Angaben in Euro	Dividende	Kurs 29.11.	+/- % V.tag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
Airbus	1,80	133	+0,74	138,76	107,04
Allianz vNA	11,40	494	+0,20	234,55	192,48
ASML Hold.	1,45	629,20	+1,53	698,10	500,30
AXA	1,70	598	-0,14	30,34	24,60
Banco Santander	0,08	3,10	+0,49	3,87	2,67

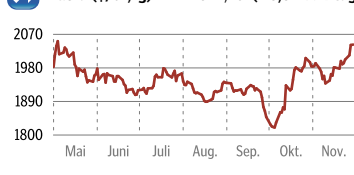
GOLD- UND SILBERPREISE

in Euro	Ankauf	Verkauf
Am. Eagle (1 oz)	1827,50	1916,00
Am. Eagle (1/2 oz)	913,50	1049,80
Britannia (1 oz)	1827,50	1916,00
Krügerrand (1 oz)	1827,50	1916,00
Krügerrand (1/2 oz)	913,50	1025,10
Wilhelmina (10 Gulden)	352,50	373,00
Liberty Statue (20 \$)	1764,50	2089,30
Maple Leaf (1/2 oz)	913,50	1025,10
Marianne (20 Francs)	342,80	368,70
Vreneli (20 Fr.)	343,20	389,00
Gold (1 kg)	58468,00	61487,00
Silber (1 kg)	713,50	990,20
Platin (100 g)	2534,00	3583,09
Palladium (100 g)	2395,00	4094,79

Spotpreise

Gold (€ / oz)	1861,95
Gold (\$ / oz)	2042,26

Gold (\$/31g)



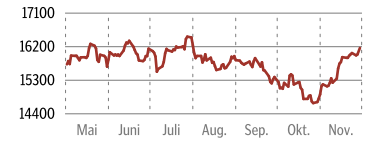
Rohöl (\$/Barrel)



FRANKFURT

29.11. / Schluss

DAX 16166,45 (+1,09 % V.tag)



TAGESGEWINNER	Kurs	absolut	in %
Infineon NA	35,70	+1,43	+4,16
Sartorius Vz.	294,50	+9,90	+3,48
Zalando	22,08	+0,73	+3,42
Adidas NA	192,72	+6,06	+3,25
BMW St	96,07	+2,91	+3,12

TAGESVERLIERER	Kurs	absolut	in %
RWE St.	39,26	-0,30	-0,76
Münch. Rück vNA	387,50	-2,60	-0,67
Covestro	48,60	-0,30	-0,61
Hannover Rück NA	217,50	-0,90	-0,41
Symrise Inh.	101,40	-0,35	-0,34

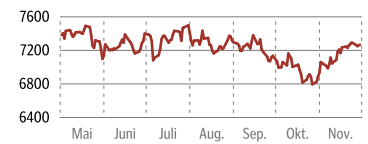
Angaben in Euro	Dividende	Kurs 29.11.	+/- % V.tag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
l&l	0,05	16,50	+1,85	17,72	9,39
Adidas NA	0,70	192,72	+3,25	193,84	114,60
Adtran Hold.	0,09	4,96	+1,08	20,20	4,61
Adtran Networks	-	19,96	+0,50	23,36	19,08
Airbus	1,80	135,60	+0,80	138,72	107,04

Angaben in Euro	Dividende	Kurs 29.11.	+/- % V.tag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
BASF NA	3,40	42,98	+0,63	54,04	40,25
Bayer NA	2,40	30,67	+0,38	65,66	30,22
Bechtle	0,65	45,77	+2,51	47,95	32,45
Befesa	1,25	31,60	-2,05	56,15	23,48
Beiersdorf	0,70	129,15	-0,23	130,10	103,80

PARIS

29.11. / Schluss

CAC 40 7267,64 (+0,24 % V.tag)



TAGESGEWINNER	Kurs	absolut	in %
Stellantis	19,70	+0,97	+5,20
Worldline	13,95	+0,52	+3,83
WFD Unibail-Rod.	57,26	+2,00	+3,62
Capgemini	188,55	+5,95	+3,26
STMicroelectronics	43,04	+1,20	+2,86

TAGESVERLIERER	Kurs	absolut	in %
Alstom	11,50	-0,43	-3,57
TotalEnergies	61,68	-1,51	-2,39
Pernod Ricard	155,75	-2,30	-1,46
Sanofi S.A.	84,87	-0,89	-1,04
Hermes Internat.	1897,00	-14,80	-0,77

Angaben in Euro	Dividende	Kurs 29.11.	+/- % V.tag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
Accor	1,05	31,63	-0,09	35,47	22,98
Air France-KLM	-	11,70	+2,61	14,53	1,21
Air Liquide	2,95	173,76	-0,34	175,00	131,86
Airbus	1,80	135,56	+0,74	138,76	107,04
Alstom	0,25	11,50	-3,57	28,41	11,03

Heidelberger Druck.	-	1,26	+2,11	2,02	1,08
Hella	2,88	80,90	+2,02	83,55	64,10
HelloFresh	-	14,42	+1,98	34,36	14,06
Henkel Vz.	1,85	71,38	+0,82	78,84	63,08
Hensoldt	0,30	24,18	-1,79	37,54	20,70
Hochtief	4,00	100,90	0	105,20	51,16
Hugo Boss NA	1,00	63,04	+1,58	75,76	51,12
Indus Holding	0,80	21,75	+2,35	27,65	18,18
Infineon NA	0,32	35,70	+4,16	40,27	27,07
Jenoptik	0,30	24,72	+2,74	33,36	19,96
Jungheinrich Vz.	0,68	29,82	+3,25	37,22	24,62
K+S NA	1,00	14,32	-0,76	23,18	14,03
Kion Group	0,19	33,95	+2,48	40,86	26,05
Knorr-Bremse	1,45	57,86	+2,63	70,46	50,40
Kontron	1,00	22,52	+1,35	22,72	14,80
Krones	1,75	104,70	+1,95	120,30	89,25
KWS Saat	0,80	51,40	+0,19	67,50	50,30
Lanxess	1,05	22,54	+1,26	47,83	20,14
LEG Immobilien	-	71,90	+2,74	78,00	46,17
Logwin NA	24,00	250,00	-0,79	300,00	236,00
Lufthansa vNA	-	8,02	+2,99	11,16	6,51
Mercedes-Benz	5,20	59,29	+2,29	76,10	55,08
Merck	2,20	160,40	+1,65	202,80	135,00
MorphoSys	-	20,00	+3,90	32,49	11,81
MTU Aero Engines	3,20	187,85	+0,43	245,10	158,20
Münch. Rück vNA	11,60	387,50	-0,67	392,30	292,40
Nagarro	-	84,40	+1,78	85,00	63,10
Nemetschek	0,45	51,04	+1,38	122,22	45,66
Nordex	-	9,91	+1,31	15,63	9,33
OHB	0,60	41,80	+0,97	43,55	29,50
Pleifer Vacuum	0,11	152,00	+0,66	175,80	145,00
PNE NA	0,08	12,00	0	24,10	11,66
Porsche AG Vz.	1,01	84,88	+0,81	120,80	81,88
Porsche Vz.	2,56	45,21	+1,87		

Wirtschaft

Aktien aus dem NICHT-EURORAUM

LONDON 29.11. / Schluss

S&P UK 1504,80 (-0,46% Vtag)

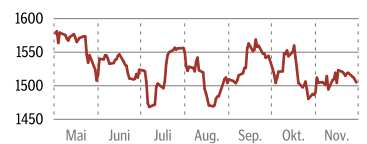


Table with columns: TAGESGEWINNER, Kurs, absolut, in %

Table with columns: TAGESVERLIERER, Kurs, absolut, in %

Table with columns: Angaben in Pence, Dividende, Kurs, +/-%, 52-Wochen

Table with columns: Kurs, absolut, in %

WECHSELKURSE / BANKNOTEN

Table with columns: aus Sicht der Banken, Ankauf, Verkauf

Mitgeteilt von der Banque Internationale à Luxembourg

Die Börsenseiten werden in Kooperation mit der Infront realisiert.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK

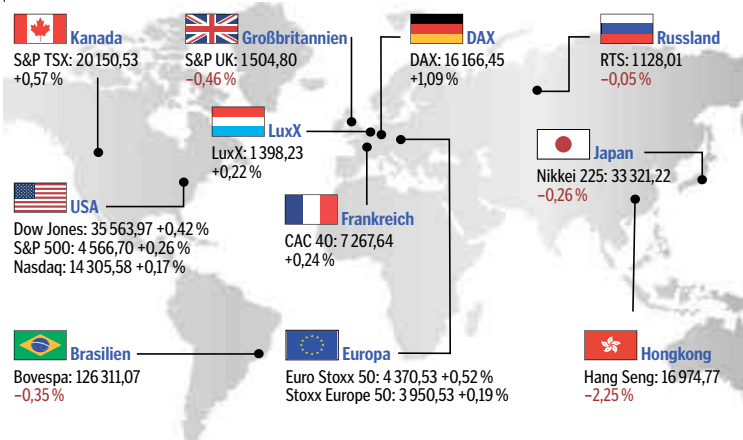


Table with columns: WESTEUROPA, 29.11., 28.11., +/- absolut, +/- %, 52 W-Hoch, 52W-Tief

Table with columns: OSTEUROPA, 29.11., 28.11., +/- absolut, +/- %, 52 W-Hoch, 52W-Tief

Table with columns: ASIEN, 29.11., 28.11., +/- absolut, +/- %, 52 W-Hoch, 52W-Tief

Table with columns: AMERIKA (20:16 Uhr ME(SZ)), 29.11., 28.11., +/- absolut, +/- %, 52 W-Hoch, 52W-Tief

Table with columns: SÜDAMERIKA (20:16 Uhr ME(SZ)), 29.11., 28.11., +/- absolut, +/- %, 52 W-Hoch, 52W-Tief

Table with columns: Angaben in CHF, Dividende, Kurs, +/-%, 52-Wochen

NASDAQ

Nasdaq 14 305,58 (+0,17% Vtag)

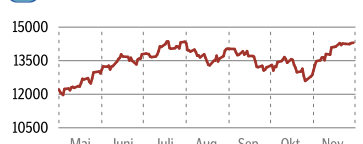


Table with columns: TAGESGEWINNER, Kurs, absolut, in %

Table with columns: TAGESVERLIERER, Kurs, absolut, in %

NYSE

Dow Jones 35 563,97 (+0,42% Vtag)

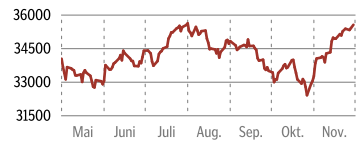


Table with columns: TAGESGEWINNER, Kurs, absolut, in %

Table with columns: TAGESVERLIERER, Kurs, absolut, in %

EZB-REFERENZKURSE

Table with columns: 1 Euro =, Fixing 29.11., various currencies

29.11. / 20:16 Uhr ME(SZ)

Table with columns: Enphase En., Fastenal, Fortinet, Globalfoundr., etc.

29.11. / 20:16 Uhr ME(SZ)

Table with columns: Eli Lilly, Emerson Elec., Exelon Corp., etc.

Luxemburger Wort Newsletter

Die Nachrichten des Tages
direkt in Ihr E-Mail-Postfach



Morgens
7.00 Uhr



Abends
17.00 Uhr

Melden Sie sich jetzt kostenlos
an unter **online.wort.lu/nl**

M_2349_NL03_CC

Avis de sociétés

KBC Eco Fund Sicav publique de droit belge - OPCVM RPM Bruxelles 0446.922.055
Avenue du Port 2, 1080 Bruxelles

À l'attention des actionnaires

Nous vous informons du fait que l'Assemblée Générale du 29 novembre 2023 de KBC Eco Fund (Sicav publique de droit belge) a décidé de mettre en paiement un dividende sur les titres qui y donnent droit pour:

Nom	Compartiment	Coupon numéro	Montant brut	Montant net	Devises	Ex-dividende Date	Record Date	Payment Date
KBC Eco Fund	Alternative Energy Responsible Investing	22	6,5415	4,5791	EUR	30/11/2023	4/12/2023	7/12/2023
KBC Eco Fund	Climate Change Responsible Investing	22	9,4128	6,5890	EUR	30/11/2023	4/12/2023	7/12/2023
KBC Eco Fund	Impact Responsible Investing	22	8,9341	6,2539	EUR	30/11/2023	4/12/2023	7/12/2023
KBC Eco Fund	Water Responsible Investing	22	23,9909	16,7936	EUR	30/11/2023	4/12/2023	7/12/2023
KBC Eco Fund	World Responsible Investing	22	14,8966	10,4276	EUR	30/11/2023	4/12/2023	7/12/2023

Montant net: en Belgique, sous déduction du précompte mobilier de 30%.

Les coupons sont payables aux guichets de l'établissement assurant le service financier et qui est mentionné ci-dessous.

Conformément à l'Arrêté royal du 10 novembre 2006 relatif à la comptabilité et aux comptes annuels de certains organismes de placement collectif, nous attirons l'attention de l'investisseur sur le fait que l'Assemblée Générale a décidé, en dépit du résultat «à affecter» négatif pour l'exercice financier auquel ce dividende se rapporte de, distribuer un dividende pour les compartiments Climate Change Responsible Investing, Impact Responsible Investing and Alternative Energy Responsible Investing. Nous rappelons en outre à l'investisseur que le dividende mis en paiement provient directement des intérêts, dividendes et plus-values réalisés sur des investissements effectués pendant l'exercice auquel le dividende mis en paiement se rapporte.

Le prospectus, le document d'informations clés et les rapports financiers les plus récents peuvent être obtenus gratuitement aux guichets de l'établissement assurant le service financier, en l'occurrence KBC BANK NV, ou sur www.kbc.be, notamment en néerlandais et anglais.

Le Conseil d'Administration de KBC Eco Fund

Luxemburger Wort  www.wort.lu

LUXEMBOURG TIMES  LT

Countdown to 2024

What's at stake in the US election?

From domestic policy to world economy, the US ambassador to Luxembourg in conversation with the Luxembourg Wort's Washington correspondent

WEDNESDAY	DATE 13 DEC 2023	WHERE Neumünster Abbey 28 Rue Münster, 2160 Grund Luxembourg
	Registration required	DOORS OPEN 18h30
 Cordula Schnuer Luxembourg Times Editor-in-chief		START 19h00

Thomas M. Barrett
US Ambassador
to Luxembourg



Thomas Spang
Luxemburger Wort
US Correspondent

In association with



Scan to register





Nom	Devise	Valeur nette d'inventaire		Date
Strategic Investment Sicav - BA3 Aletti Prudente	EUR	973,56		28.11
Strategic Investment Sicav - Firitudo Flexible Strategy	EUR	10,93		28.11



Nom	Devise	Valeur nette d'inventaire				Date
		A (cap.)	B (dist.)	C (cap.)	D (dist.)	
Lux-Bond Green	EUR	84,05	82,23			28.11
Lux-Bond High Income	EUR	213,74	95,71			28.11
Lux-Bond Long Term Eur	EUR	246,08	107,18			28.11
Lux-Bond Medium Term Eur	EUR	119,61	87,99			28.11
Lux-Bond USD	USD	573,91	152,36			28.11
Lux-Cash EURO	EUR	222,53	118,28			28.11
Lux-Cash US Dollars	USD	279,18	124,78			28.11
Lux-Croissance I	EUR	202,41	66,71			28.11
Lux-Equity Best Sectors	EUR	133,11				28.11
Lux-Equity Emerging Markets	EUR	129,72				28.11
Lux-Equity Europe	EUR	158,50				28.11
Lux-Equity Global	EUR	258,91				28.11
Lux-Equity Global	USD	284,34				28.11
Lux-Equity Green	EUR	102,18				28.11
Lux-Equity High Dividend	EUR	212,16	128,80			28.11
Lux-Equity Low Volatility	EUR	216,23				28.11
Lux-Equity North America	USD	195,12				28.11
Lux-Pension 25%	EUR	157,95				28.11
Lux-Pension 50%	EUR	184,08				28.11
Lux-Pension 75%	EUR	194,62				28.11
Lux-Pension 100%	EUR	210,83				28.11
Lux-Pension Marche Monetaire	EUR	116,84				28.11
Lux-Portfolio Balanced	EUR	192,78				28.11
Lux-Portfolio Defensive	EUR	168,98				28.11
Lux-Portfolio Dynamic	EUR	209,86				28.11
Lux-Portfolio Global Flexible	EUR	115,91				28.11
Lux-Portfolio Global Flexible Serenity	EUR	95,05				28.11
Lux-Portfolio Growth	EUR	206,36				28.11

VNI actualisees sur www.spuerkeess.lu et www.raiffeisen.lu



Nom	Devise	Valeur nette d'inventaire		Date
		A (dist.)	B (cap.)	
BL FUND SELECTION				
BL Fund Selection 0 50	EUR	105,86	141,10	27.11
BL Fund Selection 50 100 SRI	EUR	113,91	214,32	27.11
BL Fund Selection Alternative Strategies	EUR	92,24	95,15	27.11
BL Fund Selection - Equities SRI	EUR	93,55	252,99	27.11

BL				
BL American Small & Mid Caps	USD	204,17	219,26	28.11
BL Bond Dollar	USD	238,69	87,10	28.11
BL Bond Emerging Markets Euro	EUR	77,60	96,53	28.11
BL Bond Emerging Markets Dollar	USD	81,06	108,02	28.11
BL Bond Euro	EUR	190,83	87,15	28.11
BL Corporate Bond Opportunities	EUR	195,31	84,52	28.11
BL Emerging Markets	EUR	123,47	161,01	28.11
BL Equities America	USD	327,99	99,59	28.11
BL Equities Asia	USD	94,33	98,27	28.11
BL Equities Dividend	EUR	170,20	238,39	28.11
BL Equities Emerging Markets	USD		81,40	28.11
BL Equities Europe	EUR	226,64	102,89	28.11
BL Equities Europe PEA	EUR	96,10	100,69	28.11
BL Equities Japan	JPY	29519,00	26144,00	29.11
BL European Family Business	EUR	128,14	128,79	28.11
BL European Small & Mid Caps	EUR	188,62	195,30	28.11
BL Global 30	EUR	99,15	98,17	28.11
BL Global 50	EUR	97,41	101,33	28.11
BL Global 75	EUR	103,40	100,35	28.11
BL Global Bond Opportunities	EUR	246,23	90,12	28.11
BL Global Equities	EUR	221,87	110,80	28.11
BL Global Flexible EUR	EUR	134,97	187,11	28.11
BL Global Flexible USD	USD	156,37	171,39	28.11
BL Global Impact	EUR	173,86	102,86	28.11

Note: This information is supplied without liability



Nom	Devise	Valeur nette d'inventaire		Date
		A (dist.)	B (cap.)	
Belfius Equities China	EUR	6,96	10,29	28.11
Belfius Equities Europe Conviction	EUR	110,60	168,71	28.11
Belfius Equities Europe Small & Mid Caps	EUR	640,24	1031,63	28.11
Belfius Equities Global Health Care	USD	3491,72	5066,05	27.11
Belfius Equities Leading Brands	EUR	114,34	172,37	28.11
Belfius Equities Robotics & Innovative Technology	USD	421,42	504,71	27.11



Nom	Devise	Souscription		Rachat	Date
C&P Funds ClassiX	EUR	86,14		86,14	28.11
C&P Funds QuantiX	EUR	147,76		147,76	28.11



Nom	Devise	Valeur nette d'inventaire		Date
		A (dist.)	B (cap.)	
Candriam Bonds Emerging Debt Loc Cur - C	USD		98,00	28.11
Candriam Bonds Emerging Debt Loc Cur - I	USD		1024,25	28.11
Candriam Bonds Emerging Debt Loc Cur - I	EUR		1344,26	28.11
Candriam Bonds Emerging Markets	USD	765,03	2427,73	28.11
Candriam Bonds Euro	EUR	238,76	1039,43	28.11
Candriam Bonds Euro Corporate	EUR	5024,30	7098,38	28.11
Candriam Bonds Euro Diversified	EUR	287,00	939,46	28.11
Candriam Bonds Euro Government	EUR	998,77	2068,65	28.11
Candriam Bonds Euro High Yield	EUR	176,43	1247,11	28.11
Candriam Bonds Euro Long Term	EUR	3735,80	7063,07	28.11
Candriam Bonds Euro Short Term	EUR	1357,29	2031,01	28.11
Candriam Bonds Global Government	EUR	32,18	125,61	28.11
Candriam Bonds Global High Yield	EUR	94,06	251,21	28.11
Candriam Bonds Global Inflation Short Duration	EUR	110,14	140,63	28.11
Candriam Bonds International	EUR	188,67	878,63	28.11
Candriam Bonds Total Return	EUR		133,69	28.11
Candriam Equities L Australia C	AUD	855,22	1873,97	29.11
Candriam Equities L Biotechnology	USD	650,86	708,42	28.11
Candriam Equities L Emerging Markets	EUR	543,23	835,47	29.11
Candriam Equities L Europe Innovation	EUR	244,25	2719,16	28.11
Candriam Equities L Europe Optimum Quality C	EUR	87,62	138,81	28.11
Candriam L Balanced Asset Allocation	EUR	173,33		27.11
Candriam L Conservative Asset Allocation	EUR	167,08		08.01
Candriam L Dynamic Asset Allocation	EUR	194,14	228,71	27.11
Candriam L Multi-Asset Income	EUR	138,66	146,75	28.11
Candriam L Multi-Asset Income & Growth	EUR	131,06	166,47	28.11
Candriam Money Market EURO	EUR	361,92	521,34	28.11
Candriam Money Market EURO AAA	EUR		104,62	29.11
Candriam Money Market USD	USD	386,92	582,07	28.11
Candriam World Alternative - Alphamax EUR	EUR		1718,64	31.10
Candriam World Alternative - Alphamax USD	USD		2065,93	31.10

LES VNI actualisees peuvent etre consultees chaque jour sur www.bil.com | 1)Valeur de 2020 | Note: This information is supplied without liability



Nom	Devise	Valeur nette d'inventaire		Date
		Class C	Class D	
Foyer Umbrella - Balanced	EUR	198,05	187,57	28.11
Foyer Umbrella - Bonds at Work	EUR	274,48	119,18	28.11
Foyer Umbrella - Contrarian Equities at Work	EUR	1005,64	562,25	28.11
Foyer Umbrella - Defensive	EUR	189,42	136,32	28.11
Foyer Umbrella - Dynamic	EUR	239,79	130,77	28.11
Foyer Umbrella - ESG Bonds at Work	EUR	146,52	126,45	28.11
Foyer Umbrella - ESG Equities at Work	EUR	202,92		28.11
Foyer Umbrella - Inflation at Work	EUR	199,98	115,25	28.11
Foyer Umbrella - Short Duration at Work	EUR	154,88	122,20	28.11



Nom	Devise	Souscription		Rachat	Date
European ABS Fund	EUR	114029,59		108599,61	28.11
Kathrein Bond Select (I)	EUR				
Kathrein Bond Select (R)	EUR	80,79		78,44	06.04



Tel: +49 21 03 28 41 0

Nom	Devise	Souscription		Rachat	Date
OkoWorld Growing Markets 2.0	EUR	233,60		222,48	28.11
OkoWorld Klima	EUR	98,14		93,47	28.11
OkoWorld Rock 'n' Roll Fonds	EUR	148,46		141,39	28.11
OkoWorld OkoVision Classic	EUR	202,51		192,87	28.11
OkoWorld Water for Life	EUR	189,04		180,04	28.11

Why not publish your funds on our pages?

KNEIP

Contact us at +352 227 277 444
or e-mail to LuxemburgerWort@kneip.com

in association with

#X FINANCIALLOUNGE.COM
HUMAN FINANCIAL INFORMATION



Kurzarbeit wird häufiger beantragt als in Anspruch genommen.

Foto: LW-Archiv/Shutterstock

106 Unternehmen beantragen für Dezember Kurzarbeit

Die schlechte Konjunkturlage ist nicht immer der Grund. Und nicht jeder Antrag wird genehmigt

Von Uwe Hentschel

Zu den Aufgaben, mit denen sich der Konjunkturausschuss befasst, zählt unter anderem das Thema Kurzarbeit. Unternehmen, die davon Gebrauch machen wollen, müssen dies zuvor beantragen. Wird ein solcher Antrag genehmigt, so kann das Instrument der staatlich subventionierten Kurzarbeit für den gesamten Monat in Anspruch genommen werden.

Wie das Wirtschaftsministerium gestern mitteilte, wurden für den Monat Dezember insgesamt 106 Anträge eingereicht und damit drei mehr als für der Vormonat. Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen hat der Konjunkturausschuss 86 Anträge bewilligt.

Von diesen Anträgen waren laut Ministerium 63 konjunkturell bedingt und 14 weitere strukturell bedingt. Zu letzteren gehören etwa solche, die mit einem Plan zur Erhaltung der Beschäftigung verbunden sind. Die übrigen

neun Anträge wurden durch eine wirtschaftliche Abhängigkeit begründet.

Die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer beläuft sich auf 8.140 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Mit VZÄ gemeint ist die Anzahl der gearbeiteten Stunden, geteilt durch die übliche Arbeitszeit eines Vollzeit-Erwerbstätigen, beispielsweise 40 Stunden.

Wie das Ministerium betonte, sind diese Zahlen aber lediglich Richtwerte, die sich auf die voraussichtliche Zahl der betroffenen Arbeitnehmer beziehen. Sie stellen demnach keinen konkreten Indikator für die konjunkturelle Lage dar. Eine tatsächliche Bilanz könne deshalb erst drei Monate nach den im Vorfeld gestellten Prognoseanträgen gezogen werden, so die Behörde. Sobald ein Antrag positiv beschieden wurde, haben die Unternehmen zwei Monate Zeit, um bei der ADEM eine Abrechnung der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden einzureichen.

Was also die Anträge auf Kurzarbeit für den Monat August betrifft, die vom Ausschuss im Juli befürwortet wurden, so haben von den 67 genehmigten Anträgen lediglich 42 tatsächlich Kurzarbeit in Anspruch genommen, von denen auch vier derzeit noch geprüft werden. Die Kosten des Beschäftigungsfonds für den Monat August belaufen sich auf 1,18 Millionen Euro. Im Juli waren es 1,4 Millionen Euro.

- Nach Prüfung der
- Unterlagen hat der Konjunkturausschuss 86 Anträge bewilligt.

EY Luxembourg steigert Umsatz weiter

Die Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater haben im vergangenen Geschäftsjahr ein Wachstum von 13,3 Prozent erzielt

Von Uwe Hentschel

Die Geschäfte für EY Luxembourg laufen gut. Wie das Unternehmen am Mittwoch mitteilte, wurde im am 30. Juni 2023 endenden Geschäftsjahr ein Umsatz von 369 Millionen Euro erzielt. Die Unternehmensberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Kirchberg, die zu den größten des Landes zählt, verzeichnet ein Wachstum von 13,3 Prozent und setzt damit ihren Trend fort: In den vergangenen drei Geschäftsjahren hat das Unternehmen eine Umsatzsteigerung von mehr als 40 Prozent erreicht.

Erklärtes Ziel ist es laut Olivier Coeckelbergs, Country Managing Partner von EY Luxembourg, den Umsatz bis 2026 auf 500 Millionen Euro zu steigern. Und man sei auf dem besten Weg, diese Vorgabe zu erreichen – unter anderem auch durch neues Personal. So hat EY

nach eigenen Angaben im vergangenen die 2000-Mitarbeiter-Marke überschritten.

Die Entwicklung war dabei in den vier Geschäftsfeldern unterschiedlich stark ausgeprägt, wenngleich es überall nach oben ging. So konnte im Bereich der Wirtschaftsprüfung ein Umsatzplus von 16 Prozent generiert werden, während der Zuwachs beim Consulting bei zehn Prozent lag. Die größte Steigerung wurde mit 43,8 Prozent im Bereich Strategy & Transactions erreicht. Bei den Steuerdienstleistungen war es ein Plus von 4,2 Prozent.

Weltweit hat EY für das vergangene Geschäftsjahr einen konsolidierten Umsatz von 49,4 Milliarden US-Dollar angekündigt, was einem Anstieg von 14,2 Prozent entspricht. Dies ist nach Angaben des Unternehmens eine der höchsten jemals verzeichneten Wachstumsraten.

OGBL kritisiert Verstoß gegen Streikrecht

Seit Montag ruht bei Ampacet die Produktion. Das Unternehmen wendet jetzt aus Sicht der Gewerkschaft unlautere Methoden an

Von Uwe Hentschel

Die Beschäftigten von Ampacet befinden sich seit dem 27. November, 6 Uhr morgens, im Streik. Die Fabrik, die sich in Düdelingen befindet, steht seither still. Nach Auskunft der Gewerkschaft OGBL versucht nun die „in die Enge getriebene Geschäftsleitung mit allen Mitteln“, den Streik zu brechen.

Ersatz durch Leiharbeiter

So habe die Unternehmensleitung am Dienstag über ihre Anwälte einseitig Klage bei den Gerichten eingereicht. Damit solle eine einstweilige Verfügung erwirkt werden, die die Räumung der Streikenden vom Ampacet-Gelände und den freien Zugang zum Unternehmen zum Ziel habe, so die Gewerkschaft gestern in einer Pressemitteilung.

„Heute Morgen versuchte die Unternehmensleitung, Leiharbeits-

kräfte zu holen, um die Streikenden zu ersetzen. Dies ist eine strafbare Handlung und ein umfassender Angriff auf das Streikrecht – ein von der Verfassung garantiertes Recht“, kritisiert der OGBL.

Grundrecht mit Füßen getreten

Und weiter heißt es: „Nachdem sie den Kollektivvertrag ihrer Beschäftigten einseitig gekündigt, das Nationale Schlichtungsamt angerufen, das Dekret über die Nichteinigung beantragt und das luxemburgische Sozialmodell mit Füßen getreten hat, tritt die Geschäftsleitung von Ampacet nun also ein Grundrecht mit Füßen.“ Die Arbeitnehmer von Ampacet und der OGBL würden keinen Angriff auf das Streikrecht durchgehen lassen und alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen, um solchen Machenschaften entgegenzuwirken, so die Gewerkschaft.

TAUCHEN SIE IN DIE WELT DER ETFs EIN

Kaufen Sie Amundi-ETFs bei Swissquote **gebührenfrei**. Bedingtes Angebot.

swissquote.lu/free-ETFs

Swissquote

Amundi | ETF
ASSET MANAGEMENT



Die Luftfrachtbranche wird weiter wachsen

Der Trend lautet: Es werden mehr Güter mit Flugzeugen transportiert. Zumindest auf absehbare Zeit

Auch wenn aktuell der Welthandel durch Kriege und Spannungen gebremst wird – der Luftfrachtverkehr nimmt tendenziell zu.

Foto: Gerry Huberty

Von Marco Meng

Der internationale Gütertransport nimmt zu – mit immer verzweigteren Lieferketten. Dabei spielt der Gütertransport durch die Luft eine zunehmende Rolle.

Doch wenn es um Luftverkehrspolitik geht, dreht es sich meist um den Passagierverkehr: Luftfracht spielt bislang dabei selten eine Rolle. Schlagartig bewusst wurde die Bedeutung der Luftfracht, als die Covid-19-Pandemie ausbrach und viele Lieferketten gestört waren. Ohne Beförderung mit dem Flugzeug wäre die Versorgung mit wichtigen Produkten – auch Impfstoffen – kaum möglich gewesen. Während der Passagierverkehr zum Erliegen kam, waren plötzlich nicht nur Frachtflieger, sondern auch Passagierflugzeuge in kürzester Zeit als Gütertransporter gefragt.

Die II. Europäische Luftfahrtkonferenz, die seit gestern und noch bis Freitag in Luxemburg stattfindet, behandelt darum diesmal, und zwar ausschließlich, das Thema Luftfracht und ihre Bedeutung für den globalen Handel. Luftverkehrsabkommen und das Potenzial der Luftfracht als Wegbereiter für eine weitere Liberalisierung sind dabei genauso Gegenstand der Diskussion wie die Notwendigkeit der Digitalisierung von Prozessen und die Rolle des elektronischen Handels.

Denn das Wachstum des internationalen Handels und die zunehmende Bedeutung von Lufttransporten offenbart auch viele Probleme. Während der E-Commerce wächst und

die Luftfrachtbranche antreibt, beruhen die Lieferketten gleichzeitig über alle Verkehrsträger hinweg vielfach noch auf veralteten, papiergestützten Prozessen.

Will man die Effizienz der Lieferketten und deren Robustheit steigern sowie deren ökologischen Fußabdruck minimieren, führt an einer konsequenten Digitalisierung der Branche kein Weg vorbei. Aber auch in der Luftverkehrspolitik der Länder müsste der Güterverkehr stärker berücksichtigt werden. Denn auf lange Sicht gesehen ist der Trend, dass der grenz- und kontinentüberschreitende Gütertransport zu Land, zu Wasser und in der Luft zunimmt. Auch wenn mit Pandemie und Störungen in Lieferketten angestoßen wurde, dass verschiedene Produktionen wieder ortsnahe angesiedelt werden sollen, etwa die von Medikamenten oder Mikroprozessoren. Der globale Luftfrachtmarkt wurde im Jahr 2021 laut Marktbericht 2023 von Precision Reports auf 278 Milliarden US-Dollar geschätzt und wird voraussichtlich mit einem jährlichen Wachstum von fast sieben Prozent bis 2027 417 Milliarden Dollar erreichen.

Regionale Frachtvereinbarungen

„Wir müssen uns darüber im Klaren sein“, sagt Benny Mantin, Professor für Supply Chain Management der Uni Luxemburg und Ko-Organisator der Konferenz, „dass die Fracht auf zwei Arten befördert wird: unter dem Flugzeugbauch (in Passagiermaschinen) und in Frachtflugzeugen (die keine Passagie-

re an Bord haben). Beide nehmen ziemlich unterschiedliche Wege. Passagierflüge fliegen oft zwischen zwei Städten hin und her. Ein Beispiel: Ein Flugzeug könnte von Luxemburg nach Barcelona und zurück fliegen, dann nach Stockholm und zurück, dann nach Tokio und zurück. Frachtflugzeuge müssen sich jedoch nicht an eine solche Streckenführung halten, sondern fliegen in der Regel Rundflüge. Das heißt, man könnte zum Beispiel ein Flugzeug sehen, das nach China, dann nach Singapur, vielleicht nach Indonesien, Thailand und dann zurück nach Luxemburg fliegt.“

Die Fluggesellschaften versuchen, die Auslastung ihrer Flüge zu maximieren, indem sie Ziele kombinieren. „Für Flüge zwischen zwei Ländern, in unserem Beispiel Singapur und Indonesien, die nicht mit der Heimatbasis, in unserem Fall Luxemburg, verbunden sind, sind besondere Vereinbarungen erforderlich. Dies ist eine ganz andere Realität als in der Seeschifffahrt. Die Fluggesellschaften bemühen sich daher um Sondervereinbarungen für den reinen Frachtverkehr, der multilaterale Vereinbarungen erfordert“, erklärt Mantin. „Einfacher“ sei es in der Regel, über Frachtflüge zu verhandeln als über Passagierflüge, „und manchmal helfen solche Vereinbarungen, das Eis zu tauen und den Weg für umfassendere Vereinbarungen zu ebnen, die auch Passagiere einschließen“, so Mantin. Auf der Konferenz wird darum auch über regionale Frachtvereinbarungen gesprochen, die zwischen lateinamerikanischen Ländern (LA-

CAC) und südasiatischen Ländern (ASEAN) entwickelt wurden.

Geopolitische Spannungen

Welche Auswirkungen haben die Spannungen zwischen Blöcken wie China und den USA auf die internationalen Handelsströme? Wie werden Frachtdrehkreuze wie Luxemburg davon betroffen sein? „Die Unternehmen wenden eine Reihe von Strategien an, um solchen Risiken zu begegnen“, sagt Mantin. Aber alles in allem bedeutet dies, dass kurzfristig einige Handelsströme beeinträchtigt werden, langfristig aber neue Möglichkeiten entstehen.

Wichtig sei, flexibel und beweglich zu bleiben, um sicherzustellen, dass das Drehkreuz Luxemburg ein attraktiver Zugangspunkt zu Europa bleibe, und dass Unternehmen wie Cargolux ihre Kapazität aufrechterhalten, zwischen den Zielorten zu fliegen, um die Fracht auf ihren Routen abzuholen.

● Die Fluggesellschaften bemühen sich daher um Sondervereinbarungen für den reinen Frachtverkehr.

Benny Mantin, Professor für Supply Chain Management der Uni Luxemburg

Gleichzeitig muss sich die Luftfahrtbranche bemühen, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren, und zwar schnell, obwohl Technologien dazu noch in den Kinderschuhen stecken. Sind die Bemühungen um die Reduzierung von nachhaltigem Treibstoff (SAF) erfolgversprechend? Der Logistikexperte Mantin dazu: „Wir müssen erkennen, dass SAF nur ein begrenztes Potenzial hat und dass es verschiedene Arten von SAF gibt. Wir können nicht alle Flüge auf der Welt auf SAF umstellen, da dies mehr Ressourcen erfordern würde. Ich vertraue zwar darauf, dass sich andere Technologien entwickeln werden, aber kurzfristig können wir über Kurzstreckenflüge nachdenken. Sind sie alle notwendig? Haben wir Alternativen? Wie groß ist die Kapazität von Drohnen? Und so weiter.“

Der 3D-Druck ermöglicht eine dezentralisierte Produktion. Und der Trend „Made in USA“ oder „Made in Europe“ propagiert regionale Produktion statt global verteilte Herstellung von Gütern. Wird die Luftfracht also bald einen Höhepunkt erreichen und dann wieder schrumpfen? 3D-Druck ist laut Mantin sehr vielversprechend, aber noch nicht reif für die Massenproduktion. Weitaus erfolgreicher ist es, wenn es um die Wartung geht. „Die Unternehmen müssen keine großen Bestände an Komponenten vorhalten, nur für den Fall, dass etwas ausfällt. Solange das Unternehmen den Bauplan hat und das Teil auf Abruf drucken kann, bietet das eine große Chance für 3D-Druck.“ Bis sich solche Geschäfts- und Logistikmodelle aber etabliert haben, dürften noch einige Jahre vergehen.

Auf der Suche nach klimaneutralem Transport

Der Verkehr ist laut International Transport Forum (ITF) für 23 Prozent der weltweiten energiebedingten CO₂-Emissionen verantwortlich. Er trägt auch indirekt zu einer erhöhten Energienachfrage bei. Der Bau von Verkehrsinfrastruktur, die Herstellung von Fahrzeugen und die Produktion von Kraftstoffen emittieren Treibhausgase.

Jedes Jahr werden Waren im Wert von über sechs Billionen Dollar auf dem Luftweg befördert, was wertmäßig etwa 40 Prozent des Welthandels ausmacht. Nach Angaben des Luftfahrtverbands IATA werden täglich Waren im Wert im zweistelligen Milliardenbereich auf 100.000 Flügen, sowohl mit Passagier- als auch mit Frachtflugzeugen, befördert. Der Anteil des Luftverkehrs an weltweiten Kohlenstoffemissionen beträgt etwa zwei Prozent, mehr als beispielsweise das Industrieland Deutschland 2021 emittierte. MeM



Der Tesla Model 3 war lange das Erfolgsmodell unter den E-Autos. Und jetzt?

Foto: AFP

Luxemburgs Liebe zu Tesla bröckelt

Im Oktober war jeder dritte Neuwagen ein E-Auto. Am begehrtesten war wieder ein amerikanisches Modell – aber nicht von Tesla

Von Uwe Hentschel

Ob es daran liegt, dass Tesla-Chef Elon Musk mit seinen Ansichten und politisch oft grenzwertigen Äußerungen dem Ruf der Automarke konsequent schadet, oder schlichtweg daran, dass ein Konkurrent aus dem eigenen Land seinen Stromer mit einem Kampfpfeil auf den Markt gebracht hat, lässt sich nicht beantworten. Tatsache ist aber: Fahrzeuge der Marke Tesla sind in Luxemburg zwar nach wie vor begehrt. Die Nase vorn hat inzwischen aber ein anderer Amerikaner. Und zwar der Autobauer Jeep mit seinem Modell Avenger.

Laut Zulassungsstatistik war der Avenger im Oktober mit 169 Exem-

plaren der am häufigsten neu zugelassene Stromer auf Luxemburgs Straßen. Der SUV von Jeep war damit unter den Neuzulassungen annähernd so häufig vertreten wie alle Modelle von Tesla zusammen (17). Teslas Model Y landete mit 151 Neuanmeldungen damit nur noch auf Platz 2. Auf den weiteren Rängen folgten der Fiat 500 (107), der Skoda Enyaq (73) und der Mini Cooper SE (64). Das Model 3 von Tesla, einst einer der begehrtesten Stromer weltweit, kam nur noch auf 16 Neuanmeldungen.

Von den 4.340 Autos, die im Oktober neu zugelassen wurden, waren 1.269 reine Stromer. Der Anteil der Elektrofahrzeuge lag damit bei fast 30 Prozent und damit so hoch wie noch nie. Der extre-

me Anstieg ist laut Stateg hauptsächlich auf die Zulassungen durch Unternehmen und Leasing-Anbieter zurückzuführen, die rund 60 Prozent des Marktes ausmachen.

Beim Anteil der Plug-in-Hybridfahrzeuge ist der Anstieg weniger dynamisch. Hier stieg der Anzahl der Fahrzeuge um lediglich sieben Prozent in den ersten zehn Monaten des Jahres 2023.

Trotz des Vormarschs des Elektromotors als Antriebsvariante machen vollelektrische Fahrzeuge derzeit aber nur fünf Prozent des gesamten luxemburgischen Fahrzeugbestands aus. Der Anteil der Plug-in-Hybride liegt bei drei Prozent.

Avis de sociétés

KBC Select Immo Sicav publique de droit belge - OPCVM RPM Bruxelles 0454.712.244
Avenue du Port 2, 1080 Bruxelles

À l'attention des actionnaires

Nous vous informons du fait que l'Assemblée Générale du 29 novembre 2023 de KBC Select Immo (Sicav publique de droit belge) a décidé de mettre en paiement un dividende sur les titres qui y donnent droit pour:

Nom	Compartment	Coupon numéro	Montant brut	Montant net	Devises	Ex-dividende Date	Record Date	Payment Date
KBC Select Immo	World Plus	21	13,5285	9,4700	EUR	30/11/2023	4/12/2023	7/12/2023

Montant net: en Belgique, sous déduction du précompte mobilier de 30%.

Les coupons sont payables aux guichets de l'établissement assurant le service financier et qui est mentionné ci-dessous.

Conformément à l'Arrêté royal du 10 novembre 2006 relatif à la comptabilité et aux comptes annuels de certains organismes de placement collectif, nous attirons l'attention de l'investisseur sur le fait que l'Assemblée Générale a décidé, en dépit du résultat «à affecter» négatif pour l'exercice financier auquel ce dividende se rapporte de, distribuer un dividende pour le compartiment World Plus. Nous rappelons en outre à l'investisseur que le dividende mis en paiement provient directement des intérêts, dividendes et plus-values réalisés sur des investissements effectués pendant l'exercice auquel le dividende mis en paiement se rapporte.

Le prospectus, le document d'informations clés et les rapports financiers les plus récents peuvent être obtenus gratuitement aux guichets de l'établissement assurant le service financier, en l'occurrence KBC BANK NV ou sur www.kbc.be, notamment en néerlandais et anglais.

Le Conseil d'Administration de KBC Select Immo

Erste Künstler für das Siren's Call Festival 2024 sind bekannt

Luxemburg. Das Siren's Call geht in die sechste Runde: Am Samstag, dem 29. Juni 2024, dreht sich im Grund in Luxemburg-Stadt wieder alles um Musik und Kultur. Das vom Atelier und Neimënster organisierte Festival ist nicht nur eine Plattform für lokale Talente, sondern begeistert jedes Jahr auch mit einem vielfältigen, internationalen Line-up – wie im vergangenen Sommer mit Phoenix sowie 2022 mit The Hives und Nothing But Thieves.

Nun haben die Veranstalter die ersten Acts für die kommende Auflage des Festivals bekannt gegeben: Die vierköpfige Indierockband Bombay Bicycle Club aus London, die britische Songwriterin Bat For Lashes und die kanadische Indierockband Alvvays werden im Sommer 2024 vor der atemberaubenden



Die Indierockband Alvvays steht auf dem Line-up für das kommende Siren's Call Festival. Foto: Eleanor Petry

den Kulisse im Hof der Abtei Neumünster auftreten. Der Kartenvorverkauf startet am 1. Dezember.

Die zahlreichen Liveauftritte auf den unterschiedlichen Indoor- und Outdoor-Bühnen machen das Siren's Call immer wieder zu einem einzigartigen Erlebnis – und das nicht nur für Musikfans, sondern für die ganze Familie. Immerhin gibt es ebenfalls ein Programm für Kinder. Tanzperformances, Kunstinstallationen, Ausstellungen runden das Angebot ab.

Festivalbesucher können sich darüber hinaus auf einen Festivalmarkt freuen. Dieser rückt regionale Initiativen mit sozialen oder ökologischen Motiven in den Fokus. Hier können Werke von Kunsthandwerkern und Designern ergattert werden. *nos*

Wichtige Infos auf einen Blick

Das Siren's Call Festival findet am Samstag, dem 29. Juni 2024, im Grund der Stadt Luxemburg statt. Einlass ist ab 15 Uhr. Der Kartenvorverkauf startet am 1. Dezember um 10 Uhr. Der Eintritt kostet 63,10 Euro, Kinder unter 12 Jahren sind frei. Das vollständige Line-up wird in den kommenden Wochen bekannt gegeben. Weitere Informationen sowie Tickets gibt es unter:

► www.atelier.lu

Fondation Luxembourg Air Rescue
www.flar.lu

„Hëllef och Dir, mat ärem Don Liewen ze retten.“

BILLLUU
LU84 0020 1167 9560 0000

BGLLUU
LU85 0030 4410 9272 1000

„Rampensau“ Jakob Orlinski durchbricht die vierte Wand der Philharmonie

Wie der Countertenor im Kirchberger Konzerthaus Alte Musik mit neuen Ideen würzte

Spiel mit Licht und Schatten: Orlinski nutzte Theaterrmittel, um den Abend anzureichern. Fotos: Philharmonie / Sébastien Grébillé

Von Daniel Conrad

„Rampensau“ hat laut Duden zwei Bedeutungen: „leidenschaftlicher Bühnenkünstler“ und, zweitens, „jemand, der, im Mittelpunkt stehend und andere in den Hintergrund drängend, in der Lage ist, durch seine Leidenschaftlichkeit mitzureißen“. Nun, nach diesen Definitionen könnte wohl kaum ein Begriff besser zu Jakob Orlinski passen. Der riss am Dienstagabend die Philharmoniezuschauerinnen und -zuschauer mit seiner Leidenschaft von den Stühlen, bekam stehende Ovationen, musste gleich vier Zugaben und nach dem Willen mindestens eines Zwischenrufers „nochmal“ den Abend spielen können.

Was war passiert? Nun, selbst wenn ein so auffällig aufgestiegener Countertenor einen Abend mit Spätrenaissance-Frühoper-Literatur ankündigt, ist das nun einmal nicht zwingend ein Selbstläufer. Noch vor dem Auftritt hatte das Konzerthaus mit einer persönlichen Videoeinladung Orlinskis in den sozialen Medien gewonnen. Denn wie er selbst am Ende des Auftritts letztlich zugab, war es gar nicht so sicher, ob dieses Konzept von ihm und den Musikerinnen und Musikern des italienischen Orchesters il Pomo d'Oro ankommen würde. Die Idee nach ersten Albumaufnahmen und Konzerten mit Orlinski: Alte Musik als halbszenisch inszeniertes Nummernprogramm zu verzahnen und damit ganz spielerisch eine Art dramaturgisches Wagnis einzugehen.

Die ausgewählten Stücke der ausklingenden Renaissance – außerhalb des Zugabeblocks – mochten dann alle keine extremen Bravourstücke sein; noch waren sie sonder-

Kongenielle Verbindung: Jakob Orlinski und das Orchester il Pomo d'Oro waren in der Philharmonie zu Gast.



lich auffällig in ihrer Komposition. Für Musikexegeten und absolute Puristen der rein akustischen Darbietung war das vielleicht zu wenig. Aber als emotionales Wechselbad und als an dem allgemein bekannten Bewegungsdrang des Countertenors stark angepasstes Spektakel inklusive akrobatischer Einlage, ein echter Hingucker der Inszenierung eines Konzertabends.

Konzerttheater der besonderen Art

Dazu kam dann auch eine stark theaterhafte Einrichtung: starke Dunkelheit im Zuschauerraum, kaum mehr Licht auf der Bühne als der Spot auf den Hauptdarsteller und die Pultbeleuchtungen des zehnköpfigen Ensembles, das in historisch informierter Aufführungspraxis spielte. Orlinski als Frontfigur vor dem halbkreisförmig angeordneten Orchester, kein identifizierbarer Dirigent (aber perfekt koordinierter Augenabsprache), eine „Landschaft“ der fahrbaren Philharmonie-Bühnenelemente und eine Übertitelung in deutscher und französischer Sprache. Alles so zentriert, dass es nur wenig Blickausweichmöglichkeiten, Programmblättern oder anderweitige Ablenkungen vom Publikum möglich waren. Vergingen die fast zwei Stunden dann deswegen so flugs?

Der Star der Alten Musik mit Modelcharme wurde zum Kämpfer mit den Widrigkeiten des Lebens. Mal gab Orlinski den flehenden Liebhaber, den übertrieben pathosgeladenen Werber, den zurückgewiesenen Enttäuschten, den tollenden Schelm, den mahnenden Weisen und die altgewordene Frau voller Bedauern um ihre einstige Schönheit.

Der Spannungsbogen mit reinen Orchesterpassagen – bei denen die wunderbaren Farben wie des Krummhorns oder der Harfe schimmern durften – ließ Orlinski Raum, seine Gesangsbeiträge immer mit erholtem Atem anzureichen. Egal, ob mit Gestik, Mimik, Schauspieltricks, ja sogar akrobatischen Einlagen, die an Breakdance-Hobby erinnerten.

Insgesamt wurde das alles zu einem Kammerstück der Gefühle, bei dem Orlinski kein vorgeschobener Zampano war, sondern sich als Köhner bewies, der alle seine Talente ins Spiel brachte. Und dann immer wieder die Wendung an oder sogar ins Publikum: Ketterie, gespieltes Flirten in die ersten Reihen, Betonungen seiner selbstbewussten Körperlichkeit, gar ein barfußiger Ausflug um das untere Parkett und damit ein Bruch der vierten Wand. Das forderte Applaus geradezu heraus.

Letztlich: ein euphorisiertes, sehr gut unterhaltenes Publikum, ein sichtlich zufriedenes, klar fokussiert mitspielendes Orchester und Orlinski, der sich mit betörendem Charme seinen Platz erkämpft. Ohne dabei das Repertoire zu sehr zu verdrehen, sondern den Abend für ein Publikum zu einer gehaltvollen Entdeckungsreise zu machen. Was will man mehr?



Le «Falstaff» mis en scène par Denis Podalydès se joue dans une salle commune d'un hôpital d'une autre époque. Falstaff, c'est Elia Fabbian. Ce baryton est un des familiers du rôle qu'il interprétait encore il y a peu au Festival Verdi à Busseto. Photo: Alfonso Salgueiro

«Le monde entier n'est qu'une farce, l'homme est né bouffon»

L'opéra «Falstaff» de Giuseppe Verdi d'après Shakespeare dans une mise en scène de Denis Podalydès, un spectacle visuel et musical qui réjouit

Par Stéphane Gilbart

Falstaff, l'énorme Falstaff, le perpétuel affamé et assoiffé, toujours en quête de la «bonne idée» qui lui permettra de remettre à flot des finances toujours en péril. Sa dernière trouvaille justement: séduire à la fois les belles et riches Alice Ford et Meg Page. Aussi vite pensé, aussi vite ourdi. Mais le réel... et surtout Shakespeare, qui est le «papa» lointain du bougre, et Arrigo Boito, qui est l'auteur du livret, vont évidemment lui compliquer la tâche. Le dupeur sera finalement dupé mais gardera sa bonne humeur. La vie continue et, comme il le proclame, «le monde entier n'est qu'une farce. L'homme est né bouffon!»

«Falstaff» est le dernier opéra de Verdi. On connaît l'imposant catalogue de ses terribles et merveilleuses tragédies. Mais voilà qu'en 1893, le vieux monsieur (il a alors 80 ans), au sommet de sa gloire et qui a déjà tout prouvé, se lance un défi: faire rire! Pari gagnant. Particulièrement grâce à une extraordinaire partition: elle est non seulement comme un récapitulatif transcendant de tout ce qu'il a écrit jusqu'à alors, mais il en joue dans de savoureuses auto-citations, des auto-parodies, des détournements. Il va même jusqu'à terminer son opéra par une grande fugue dont la solennité d'écriture est en plus que savoureux contraste avec le message final: «Rira bien qui rira le dernier. Tous sont dupes». Voilà qui est immensément créatif!

Ce Falstaff-là, que Shakespeare et le livret de Boito font vivre au début du XVe siècle, les metteurs en scène l'ont déjà installé dans toutes sortes d'autres époques et milieux. Jusqu'à devenir chef de bande punk! Il est vrai que pareil personnage n'est pas typique d'une époque, il est un tempérament, un énooorme tempérament.

Denis Podalydès a décidé de l'ins-taller dans une salle commune d'un

hôpital d'une autre époque (décor d'Eric Ruff, lumières Bertrand Couderc), comme le prouvent aussi les vêtements joliment conçus par Christian Lacroix. C'est la fin d'une vie, mais une fin encore tonitruante. Le voilà donc perfusé... mais au vin rouge, entouré de quelques autres alcooliques... acolytes, qui seront ses hommes à tout faire. C'est dans ce lieu qu'il va tenter de séduire de jolies infirmières et ruser pour duper quelques médecins. La transposition ne pose guère de problème, ce type d'homme est chez lui partout, et cela nous vaut d'amusantes images scéniques.

● Chez Denis Podalydès, farce il y a dans le livret et la partition, farce il y aura sur le plateau.

Chez Denis Podalydès, pas de lecture... radioscopique, du genre socio-politique, psychanalytico-psychologique, non, farce il y a dans le livret et la partition, farce il y aura sur le plateau.

Le bougre est rembourré pour apparaître définitivement gargantuesque. La mise en scène se veut de belle allure: on court, on s'agit comme il convient. Les bonnes idées «hospitalières» ne manquent pas, avec des lits qui bougent ou font cor-tège, des draps délimitant le labyrinthe d'une mystification finale, un panier à linges cachette-piège, une intervention chirurgicale qui ouvre le ventre du héros et en dégage des volumes de... Shakespeare. Podalydès ne recule pas devant la farce, aux dimensions du personnage. Mais tout cela est cohérent, d'autant plus qu'à la fin, Falstaff, débarrassé de sa carcasse éléphanterque, redevient

comme le jeune poète rêveur de la lune (un ballon gonflé lumineux) qu'il était sans doute autrefois.

Si le spectacle visuel réjouit, le spectacle musical réjouit vraiment

Si le spectacle visuel réjouit, le spectacle musical réjouit vraiment. Antonello Allemandi, qui a déjà dirigé cette production à Lille, est très bien suivi dans ses bonnes intentions par le Luxembourg Philharmonie et le Chœur de l'Opéra de Lille.

Falstaff, c'est Elia Fabbian. Appelé à la rescousse en dernière minute pour remplacer Tassis Christoyannis blessé avant les répétitions, ce baryton est un des familiers du rôle qu'il interprétait encore il y a peu au Festival Verdi à Busseto. Il s'impose dans le jeu scénique, conférant une redoutable énergie au gros patapouf alité, et surtout dans une voix qui prouve la vitalité exubérante du personnage. Une aisance vocale qui dit aussi les états d'âme contrastés (s'il fanfaronne, il est aussi mélancolique) d'un bibendum que rien ne pourra abattre. Ses partenaires s'imposent également: Gabrielle Philponet est une pétillante, espiègle et rusée Alice Ford; Gezim Myshketa, Ford, à toutes les prétentions d'un mari fâché et d'un père un tantinet abusif. Lui aussi sera berné. Silvia Beltrami, Mrs Quickly, est savoureuse en messagère entremetteuse, Julie Robard-Gendre est une Meg élégamment symétrique d'Alice Ford. Clara Guillon-Nanetta (quel bel air féérique elle nous offre) et Kevin Amiel-Fenton ont la présence délicate d'un jeune couple à l'amour menacé; Luca Lombardo est un Docteur Caius aux prétentions déçues; Loïc Félix-Bardolfo et Damien Pass-Pistoia sont des sbires pieds nickelés à souhait. Une belle équipe pour un Verdi farceur!

Encore représenté ce jeudi 30 novembre et samedi 2 décembre à 20 heures.



Wer eine Patisserie-Ausbildung am „Le Cordon Bleu“ macht, muss mit Ausbildungskosten in fünfstelliger Höhe rechnen. Ein Schokoladenkurs für Hobbybäcker kann bereits für 95 Euro gebucht werden.
Fotos: Yves Forestier/Le Cordon Bleu

Auf der Suche nach dem Geheimnis der Schokolade

Die Pariser Koch- und Konditorschule „Le Cordon Bleu“ bildet seit mehr als 120 Jahren Spitzenkräfte aus. Auch Amateure können dort lernen, wie eine Ganache entsteht

Von Christine Longin

Bei Olivier Mahut sieht alles ganz einfach aus. Der Chef-Pâtissier hat einen mit Schokolade gefüllten Spritzbeutel in der Hand, auf dem eine Metalltülle steckt. Einhändig drückt der gebürtige Elsässer die braune Masse in regelmäßigen Klecksen auf ein mit Backpapier belegtes Blech. „Drücken, die Hand lockerlassen, abheben“, spricht er seine eigene Zauberformel im Rhythmus seiner Arbeit nach.

Auf dem Blech entstehen so kleine Kugeln mit einem Durchmesser von zwei Zentimetern. Sie sind der Anfang von „truffes au chocolat“, Schokoladentrüffeln, die Mahut in einem Workshop der berühmten Pariser Koch- und Konditorschule Le Cordon Bleu herstellt.

In der Versuchsküche

In der Versuchsküche im Erdgeschoss entführt „le chef“ vor acht Frauen und einem Mann zweieinhalb Stunden lang die Ge-

heimnisse seiner Ganache, jener Schokoladencreme, aus der die Trüffel gemacht sind. Laut Mahut kommt es dabei vor allem auf die Temperatur an: nicht mehr als 50 Grad zum Schmelzen der Schokolade im Wasserbad. Und natürlich auf die Zutaten. Das Geheimnis liegt in der Butter, die die Trüffel später im Mund schmelzen lässt. Und im Honig, der für einen ausgewogenen Geschmack sorgt.

Mahuts Schülerinnen und Schülern, alle in den weißen Schürzen und Konditorhütchen des „Cordon Bleu“, bekommen bereits die fertige Schoko-Mixtur in einer Schüssel serviert. Ihnen bleibt allerdings die schwierige Aufgabe, die Schokolade auf die Bleche zu spritzen.

Gabriela, eine energische Argentinierin um die 60, produziert gleich am Anfang einen dicken, kuhlfladenartigen Klecks, den sie sofort genervt mit einem Küchentuch entfernt. Die Liebhaberin französischer Desserts ist Perfektionistin. „Das hier ist der Traum meines Lebens“, sagt die Direktionsassistentin, die die einwöchige Reise

nach Paris zu ihrem Geburtstag geschenkt bekommen hat.

Auch für Manisha, eine junge Inderin, war der Paris-Trip ein Geschenk – „zum zehnten Hochzeitstag“. Die Mutter einer dreijährigen Tochter ist bereits mit der französischen Patisserie vertraut. In ihrer Heimat Bangalore verkauft sie „Fondants au Chocolat“, kleine, innen noch weiche Schokoladenkuchen, übers Internet.

Von Mahut bekommt sie ein Lob, weil ihr die Schokoladenkleeke mit dem Spritzbeutel so gleichmäßig gelingen. Für die Hausfrau ist der zweiwöchige Aufenthalt in Paris vor allem zur Fortbildung da: Sie hat im „Cordon Bleu“ sechs Kurse gebucht. Neben dem Herstellen von Croissants will sie auch lernen, wie man Macarons und Financiers, kleine Mandelküchlein, zubereitet.

Eine gastronomische Legende

Dass Manisha die Schule an der Seine ausgesucht hat, ist wohl kein Zufall. Denn das



„Cordon Bleu“ ist eine Legende. Die Journalistin Marthe Distel gründete das Institut 1895, um ihren Leserinnen praktische Kurse für ihre in der Zeitschrift „La Cuisinière Cordon Bleu“ veröffentlichten Rezepte anzubieten.

Seinen Namen hat das „Cordon Bleu“ nicht etwa vom Schnitzelgericht mit Schinken- und Käsefüllung, sondern von dem blauen Band, an dem Henri III. im 16. Jahrhundert die Auszeichnung des „Ordre du Saint Esprit“ verlieh. Der sternförmige Orden ist noch heute auf jeder Schürze und jeder Kochmütze zu sehen.

Seinen Erfolg außerhalb Frankreichs verdankt die Schule Audrey Hepburn, die dort 1954 als „Sabrina“ in der gleichnamigen Hollywood-Romanze versuchte, ein Soufflé zuzubereiten. Auch der Film „Julie & Julia“, der 2009 erschien, spielte in der Schule. Die Köchin Julia Child, dargestellt von Meryl Streep, lernte dort die Geheimnisse der französischen Küche kennen, um sie dann in ihrem Bestseller „Mastering the Art of French Cooking“ in den USA zu verbreiten.

Noch heute zieht das „Cordon Bleu“ rund 20.000 Auszubildende aus aller Welt an, die

in mehrmonatigen Kursen die Feinheiten der französischen Gastronomie erkunden. Mit 35 Instituten ist die Schule in 20 Ländern präsent, darunter in Indien, dem Libanon und Peru.

Neben den klassischen Koch- und Konditorkursen bietet das „Cordon Bleu“ inzwischen auch Ausbildungen in Weinkunde oder Brotbacken an. Für die neuen Fächer wurden im zweiten Stock der 4.000 Quadratmeter großen Zentrale in Paris extra neue Versuchsküchen eingerichtet.

„Brotbacken ist zum neuen Trend geworden“, sagt Flora Marchetto, die Marke-



Internationales Ambiente: Die Auszubildenden und auch die Workshop-Teilnehmer und -Teilnehmerinnen stammen aus aller Welt.

Die Schülerinnen und Schüler des „Le Cordon Bleu“ werden von Spitzenkräften der Gastronomiebranche in die jeweiligen Spezialgebiete eingeführt.

tionskurse an. In dem historischen Bau aus dem 18. Jahrhundert können Amateure dabei zuschauen, wie eine ausgefeilte Mousse entsteht.

Die Nachfrage nach den Kursen ist groß. Sie habe es nicht mehr geschafft, einen Platz in einem zweiten Workshop zu ergattern, bedauert die Argentinierin Gabriela. In der Gruppe der Schokolade-Lübtigen hatte sie die weiteste Anreise. Die anderen kamen aus Bulgarien, Polen oder den USA.

Die Erklärungen, die Olivier Mahut auf Französisch abgibt, werden nur von wenigen Teilnehmern verstanden. Die meisten warten auf die englische Übersetzung einer Dolmetscherin, bevor sie Hand an ihre Schokolade-Kreationen legen.

Die Franzosen sind nicht unbedingt die größten Schokoladenfreunde, das Land wartet aber mit raffinierteren Rezepten auf: Mousse au Chocolat, Moelleux au Chocolat und Entremet au Chocolat sind darunter die bekanntesten. Sie sind auch im beliebten Backbuch „Schokolade“ des „Cordon Bleu“ zu finden, das dieses Jahr endlich auch auf Deutsch erschienen ist. Die meisten Rezepte bestehen vor allem aus dunkler Schokolade, einer Leidenschaft der Französischen und Franzosen.

Auch Olivier Mahut setzt auf die dunkle Variante mit einem Kakaanteil von 70 Prozent. Geduldig erklärt der Chef aber, wie sein Rezept abzuändern ist, wenn man es mit weißer Schokolade oder Milchschokolade zubereiten will.

Gabriela schreibt die Tipps des Experten eifrig mit. Als der Kurs zu Ende ist, bekommt sie von Mahut ein Diplom über die Teilnahme am Workshop „Die Geheimnisse der Schokolade“ überreicht. Ihre „Truffes aux chocolats“ packt sie in eine Plastiktüte. Sie fliegen in ein paar Tagen mit ihr zurück nach Buenos Aires.



Le Cordon Bleu: „Schokolade – Rezepte aus der renommierten Konditorschule Schritt für Schritt erklärt“, LV Buch, 416 Seiten, ISBN: 978-3-7843-5751-5, € 81,90



Im Kurs „Les Secrets du Chocolat“ entstehen nicht nur Pralinen, sondern bestenfalls auch solche Kreationen.

● Mit 35 Instituten ist die Schule in 20 Ländern präsent, darunter in Indien, dem Libanon und Peru.

ting-Verantwortliche der Schule. Vor allem Asiatinnen und Asiaten wollten lernen, wie man das Stangenbrot und andere Bäckereiwaren herstellt. Dass die Unesco das Baguette im vergangenen Jahr zum immateriellen Weltkulturerbe erklärte, machte die Nachfrage noch größer.

Schüler aus aller Welt

In der Halle des „Cordon Bleu“ im Erdgeschoss stehen ähnlich wie bei der UNO die Flaggen der Länder aufgereiht, aus denen die Schülerinnen und Schüler kommen. Rund 100 seien es, sagt Flora Marchetto. Eine Etage darüber hängen an der Wand die Fotos aller Ausbilderinnen und Ausbilder. Meist handelt es sich um prämierte Sterneköche und international erfahrene Pâtissiers, die jetzt nur noch unterrichten. So wie Olivier Mahut, der im Four Seasons in Kalifornien und im Trianon Palace in Versailles backte. Schulleiter Eric Briffard erkornte sich als Chefkoch des Pariser Luxushotels Plaza Athénée einen Michelin-Stern.

Unter seiner Führung dehnt sich das „Cordon Bleu“ weiter aus. Seit dem 21. November bietet es im Hotel de la Marine an der Place de la Concorde Demonstra-

Der Serienmörder aus der Großregion und seine blutige Fußspur

Francis Heaulme wählte seine Opfer willkürlich und tötete brutal. Nun steht der in Metz geborene „Backpacker des Verbrechens“ erneut wegen Mordes vor Gericht

Von Marvin Schieben

Er gilt als einer der bekanntesten und gefährlichsten Serienmörder Frankreichs. Seine Taten sind an Grausamkeit kaum zu überbieten. Die Rede ist von Francis Heaulme, geboren in Metz, in den französischen Medien auch bekannt als der „Rucksacktourist des Verbrechens“. Diesen Namen trägt er, weil er seine Taten zwischen 1984 und 1992 nie an ein und demselben Ort beging. Francis Heaulme gilt als unberechenbar und brutal. Jeder, der ihm auf der Straße begegnete, konnte sein zufälliges Opfer werden.

Heaulme wurde bisher wegen insgesamt elf Morden verurteilt, fünf davon nicht weit von Luxemburg entfernt. Es könnten aber noch mehr werden. Seit Oktober dieses Jahres steht der heute 64-Jährige erneut vor Gericht. Der Lothringer soll 1989 einen Landwirt aus der Nähe von Avignon ermordet haben. Es ist nicht das erste Mal, dass er wegen dieses Mordes vor Gericht steht: Bereits 2002 wurde ein Verfahren gegen Francis Heaulme eröffnet, aber aus Mangel an Beweisen wieder eingestellt. Neue Beweise sollen ihn nun zweifelsfrei überführen.

Doch wer ist Francis Heaulme?

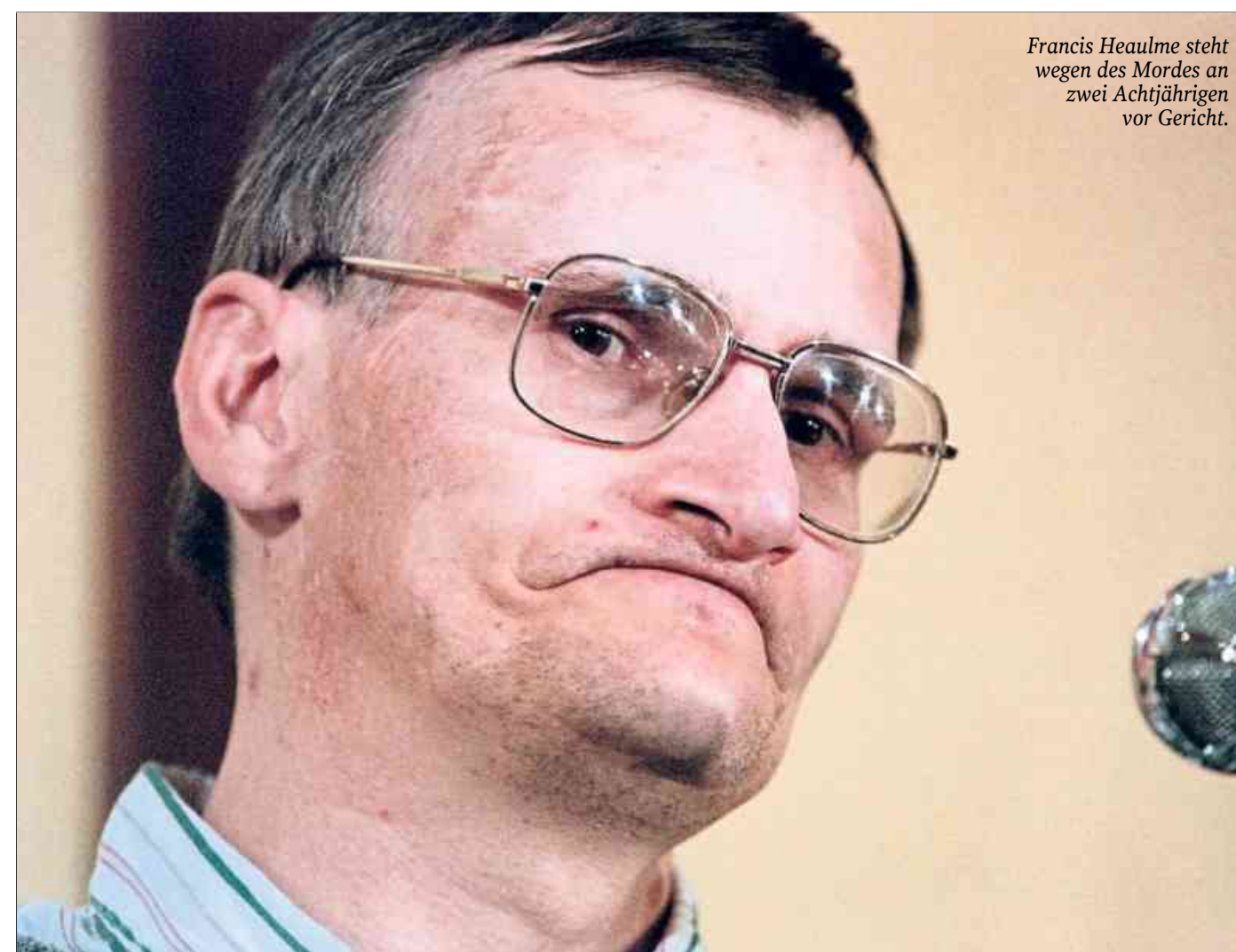
Francis Heaulme wird 1959 in Metz geboren, rund 40 Kilometer von der luxemburgischen Grenze entfernt. Seine Kindheit ist alles andere als behütet. Der Vater ist Alkoholiker, schlägt seinen Sohn, sperrt ihn ein. Hinzu kommt, dass Heaulme an einer angeborenen Chromosomenstörung leidet, weshalb er ein weibliches Chromosom zu viel hat. Dadurch produziert sein Körper zu wenig Testosteron. Wegen dieses Gendefekts hat er bis heute eine helle Stimme und keinen Bartwuchs. Außerdem ist seine Intelligenz vermindert. Es ist nicht bekannt, ob Heaulme schon vor 1984 Menschen angegriffen hat, aber er hat bereits damals Tiere gequält und sich selbst verletzt.

● **Obwohl Francis Heaulme seit 1992 hinter Gittern sitzt, ist die Zahl seiner Morde bis heute nicht eindeutig geklärt.**



Eine Gerichtszeichnung von Francis Heaulme aus dem Jahr 2017.

Fotos: AFP



Francis Heaulme steht wegen des Mordes an zwei Achtjährigen vor Gericht.

Nur seine Mutter ist ein Lichtblick in seinem Leben. Er liebt sie abgöttisch, doch mit ihrem Tod im Oktober 1984 bricht seine Welt zusammen. Heaulme verliert seine Wohnung, wird obdachlos und beginnt, per Anhalter durch Frankreich zu ziehen. Nur drei Wochen nach dem Tod seiner Mutter begeht der damals 25-Jährige seinen ersten Mord. Es wird vermutet, dass die Neigung, Menschen etwas anzutun, schon immer in Francis Heaulme schlummert und erst durch den Kontrollverlust nach dem Tod seiner Mutter zum Ausbruch kommt.

Auch mit Komplizen

Sein erstes Opfer im November 1984 ist die 17-jährige Auszubildende Lyonelle Gineste, die er zusammen mit einem Bekannten per Anhalter mitnimmt. Beide sind alkoholisiert, als das Mädchen zu ihnen ins Auto steigt. Sie erdrosseln sie und schlitzten ihren Körper auf. Die Leiche der Minderjährigen wird am nächsten Tag in einem Wald in der Nähe von Pont-à-Mousson im Département Meurthe-et-Moselle gefunden.

Der erste Mord geschieht also nicht im Alleingang. Insgesamt dreimal tötete er zusammen mit einem Komplizen. Meist handelte es sich um Zechkumpane oder Bekannte aus dem Obdachlosenheim. Heaulme sprach ihnen entweder einen Raub oder eine mögliche Vergewaltigung, und immer spielte Alkohol eine Rolle. Erst 1999 müssen sich die beiden vor Gericht verantworten, wo Heaulme als Motiv angibt, die 17-Jährige habe eine schwarze Strumpfhose getragen und deshalb „wie eine Hure“ ausgesehen. Ein Musterbeispiel für die Willkür bei der Auswahl seiner

Opfer. Er tötete, sobald er sich provoziert fühlte.

Nach dem ersten Mord zieht Heaulme weiter durchs Land, meist per Anhalter und ohne wirkliches Ziel. Er wechselt ständig den Ort, nimmt Gelegenheitsjobs an und landet immer wieder für kurze Zeit in psychiatrischen Anstalten. Dort bemerkt niemand etwas von den begangenen Taten und Heaulme kann weiter morden.

Ein Verrat beendet seine blutige Reise durch Frankreich 1992 schließlich, als er mit einem Komplizen seinen letzten Mord begeht. Das Opfer ist eine Krankenschwester an einem Strand in der Bretagne. Die Leiche der Frau wird einen Tag später gefunden und Heaulme zunächst als Zeuge vernommen. Schließlich stellt sich der Komplize und entlarvt Heaulme endgültig als Mörder. Beide werden verhaftet, aber zunächst nur wegen dieses einen Mordes. Erst als ein Polizist ungelöste Mordfälle mit Heaulmes Aufenthaltsorten seit 1984 vergleicht, kommt die Wahrheit ans Licht.

Bei den anschließenden Vernehmungen treten allerdings immer wieder Unstimmigkeiten auf. Vor allem bei den Orten gibt es immer wieder Abweichungen in den Aussagen von Heaulme, was seine Überführung erschwert. Manche Taten gibt er sofort zu, in anderen Fällen fehlen lange Zeit eindeutige Beweise. Nach seiner Verhaftung im Jahr 1992 stellte sich die Frage, ob Heaulme aufgrund seiner psychischen Beeinträchtigungen als schuldfähig angesehen werden kann. Mehrere psychologische Gutachten kommen jedoch zu dem Ergebnis, dass er trotz seiner Intelligenzminderung als voll schuldfähig anzusehen ist.

● **Die fehlende Struktur der Morde ließ die Polizei lange Zeit davon ausgehen, dass es sich bei den Tötungen um unaufgeklärte Einzeltaten handelte.**



Die Anwältin von Francis Heaulme hält einen Brief des Angeklagten hoch, in dem er darum bittet, gegen seine Verurteilung zu lebenslanger Haft im Fall Montigny-lès-Metz Berufung einzulegen.

Bis heute sitzt der mittlerweile 64-jährige Francis Heaulme in einem Gefängnis im elsässischen Ensisheim, rund drei Autostunden von Luxemburg entfernt. Lebend wird er diese Anstalt wohl nur noch für den jetzt neu aufgerollten Prozess verlassen, denn für seine Morde wurde er bereits mehrfach zu lebenslanger Haft verurteilt. In der Regel bedeutet lebenslänglich in Frankreich 18 Jahre Haft, in Ausnahmefällen kann sie auf 30 Jahre erhöht werden. Zum Vergleich: Heaulmes letzte lebenslange Verurteilung ist erst seit 2020 rechtskräftig.

Wieso konnte er lange nicht gestoppt werden?

Auf den ersten Blick mag diese Frage schwer zu beantworten sein, doch wenn man einige Punkte berücksichtigt, wird schnell klar, warum Francis Heaulme acht Jahre lang unbehellig töten konnte. Alle Morde wurden auf unterschiedliche Weise ausgeführt. Sein erstes Opfer erdrosselt und schlitzt er auf, ein weiteres tritt er zu Tode, die beiden Achtjährigen aus Metz steinigt er, und einem weiteren Opfer schneidet er die Kehle durch.

Ein weiterer Punkt ist, dass seine Morde in allen Altersgruppen zu finden sind, und er nicht ausschließlich Frauen oder Männer tötete. Sein jüngstes Opfer war erst sieben Jahre alt, sein ältestes 86, und nur sieben der elf bisher bekannten Mordopfer sind Frauen. Hinzu kommt, dass alle Taten aufgrund der Obdachlosigkeit Heaulmes und seiner ständigen Ortswechsel in verschiedenen Teilen Frankreichs stattfanden.

Lebenslange Haft für einen Unschuldigen

Die fehlende Struktur der Morde ließ die Polizei lange Zeit davon ausgehen, dass es sich bei den Tötungen um unaufgeklärte Einzeltaten handelte. Das ist auch der Grund dafür, dass ihm einige Morde erst spät oder bis heute nicht nachgewiesen werden können. So kam es, dass für den Doppelmord an zwei achtjährigen Jungen in Montigny-lès-Metz unweit der luxemburgischen Grenze im Jahr 1986 ein Unschuldiger mehr als 15 Jahre hinter Gittern saß. Heaulme hat damals die Köpfe der beiden Kinder mit Steinen zertrümmert.

Ein Schuldiger ist schnell gefunden, aber der heißt nicht Francis Heaulme. Statt seiner wird der 16-jährige Koch Patrick Dils vor den Richter geführt. Wirkliche Beweise gegen den jungen Mann hat die Polizei damals nicht. Zwar gesteht er nach einem 36-stündigen Verhör unter dem Druck der Polizei, die beiden Kinder getötet zu haben, widerruft dieses Geständnis aber kurze Zeit später wieder. Dennoch reicht das dem Gericht, um Dils 1989 zu lebenslanger Haft zu verurteilen. Mehr als 15

Jahre sitzt er danach unschuldig im Gefängnis.

Schließlich ist es Francis Heaulme, der das Martyrium von Patrick Dils beenden wird. In einem Verhör schildert dieser einen Doppelmord, der sich identisch mit dem der beiden Jungen in Metz abgespielt haben soll. Heaulme bestreitet jedoch, dass sich die Tat in Metz ereignet hat. Im Laufe der weiteren Ermittlungen stellt sich heraus, dass er zur Tatzeit etwa 400 Meter vom Tatort entfernt gearbeitet hat. Heaulme gibt zu, die Kinder gesehen, aber nicht getötet zu haben.

Die Zweifel an der Tatbeteiligung Dils nehmen zu und führen 2002 zu seiner Freilassung. Im selben Jahr wird Heaulme wegen des Doppelmordes in Metz vor Gericht gestellt. Die Anklage wird jedoch 2006 fallen gelassen, da das Gericht seine Schuld nicht zweifelsfrei beweisen kann. Es dauert elf weitere Jahre, bis Heaulme wegen des Doppelmordes erneut vor Gericht steht. Gegenüber Mithäftlingen hat er die Tat gestanden und kann so 2017 wegen Mordes ein weiteres Mal zu lebenslanger Haft verurteilt werden. Er legt Berufung ein, die jedoch 2020 abgelehnt wird. Öffentlich bestreitet er die Tat bis heute.

Nach seiner Freilassung erhält Dils eine Entschädigung von einer Million Euro. Er lässt sich in Südfrankreich nieder und veröffentlicht eine Autobiografie über seine Geschichte. Dort lebt er bis heute und meidet öffentliche Auftritte. In Frankreich gilt der Fall Patrick Dils als einer der größten Justizirrtümer des Landes und als einziger Fall, in dem ein Minderjähriger zu lebenslanger Haft verurteilt wurde.

2023 neu aufgerollt

Obwohl Francis Heaulme seit 1992 hinter Gittern sitzt, ist die Zahl seiner Morde bis heute nicht eindeutig geklärt. Der Lothringer soll im August 1989 in Bédarriès im Département Vaucluse den Landwirt Jean-Joseph Clément ermordet haben. Auch hier ist es nicht das erste Mal, dass Heaulme wegen dieser Tat vor Gericht steht. In einem Verhör gesteht er, Clément getötet zu haben, widerruft aber seine Aussage. Später vor Gericht wird die Anklage aus Mangel an Beweisen fallen gelassen.

Neue Beweise führten schließlich dazu, dass die Ermittlungen wieder aufgenommen und im Oktober ein Prozess eröffnet wurde. Es bleibt also abzuwarten, ob die Liste der von Heaulme begangenen Morde noch länger wird. Viel ändern wird das allerdings nicht. Am Ende ist es für ihn nur eine weitere lebenslange Haftstrafe und ein weiteres Opfer, auf seiner blutigen Fußspur durch Frankreich.

„Man schaut heute in vielen Bereichen genauer hin“

Olympia-Arzt Professor Dr. Axel Urhausen hat Luxemburgs Sportmedizin entscheidend vorangebracht. Jetzt ist er im Ruhestand – zumindest ein bisschen

Interview: Andrea Wimmer

Er hat unzähligen Menschen geholfen, Spitzensportler bei Olympischen Spielen betreut und wichtige Institutionen aufgebaut. Professor Dr. Axel Urhausen hat als Sportmediziner in vier Jahrzehnten viel bewegt. Er gründete unter anderem die Sportklinik und das Luxembourg Olympic Medical Center am Centre Hospitalier (CHL). Dank Urhausen und seiner Mitstreiter ist die Sportmedizin heute eine anerkannte Disziplin in Luxemburg. Mit 65 ging er in diesem Jahr als angestellter Arzt in den Ruhestand. Doch er engagiert sich weiter für die Gesundheit der Menschen.

Professor Dr. Axel Urhausen, so ganz haben Sie sich nicht zur Ruhe gesetzt. Woran arbeiten Sie gerade?

Zurzeit bin ich überwiegend in der Forschungskoordination bei LIROMS tätig, dem Luxembourg Institute of Research in Orthopedics, Sports Medicine and Science. In Zusammenarbeit mit der Sportklinik des CHL und dem Luxembourg Institute for High Performance in Sports (LIHPS) geht es da gemeinsam mit den Professoren Dr. Romain Seil und Jan Cabri vor allem um klinische Biomechanik. Man analysiert die Bewegung eines Menschen und versucht, dadurch dessen Gesundheit zu verbessern oder zumindest zu schützen. Das geht von Kindern mit angeborenen Bewegungsstörungen über verletzte Freizeitsportler bis hin zu Hochleistungssportlern, die verletzungsanfällig sind. Ziel ist beispielsweise herauszufinden, welche Behandlungsoption sich anbietet, wie weit sich der Sportler nach einer Operation wieder belasten darf oder ob bestimmte Bewegungsmuster ein Risiko bedeuten.

Sie haben viele Spitzenathleten betreut, auch bei Olympischen Spielen. An welche Erlebnisse mit Luxemburger Sportlerinnen und Sportlern erinnern Sie sich besonders gern?

Als ehemaliger Judoka fand ich es sehr beeindruckend, wie Marie Muller 2012 im Judo in London Fünfte wurde. Ich hatte sie damals den ganzen Tag bis auf die Matte begleitet. Sie war in der Form ihres Lebens. Unvergessen ist auch die Leistung von Tennisspieler Gilles Muller in England. Und gerne erinnere ich mich an die Erfolge von Ni Xia Lian im Tischtennis 2016 in Rio de Janeiro. Das sind nur drei von vielen schönen Erlebnissen.

Haben sich die Sportverletzungen oder deren Häufigkeit im Laufe der Jahrzehnte verändert?

Das ist schwer zu beantworten, weil viele Verletzungen früher gar nicht erkannt wurden. Natürlich ist der Spitzensport schneller und dynamischer geworden, die Ansprüche an die jungen Sportler sind gestiegen. Doch auch das Bewusstsein dafür, dass man Schutzmaßnahmen ergreifen muss, ist gewachsen. Über manches machte man sich früher gar keine Gedanken, zum Beispiel über Gehirnerschütterungen. Oder über das Problem einer zu geringen Energiedichte bei Athleten in Sportarten, in denen das Körpergewicht eine Rolle spielt. Hier steigt bei-

spielsweise das Risiko von Ermüdungsbrüchen. Früher hieß es auch oft, jemand habe sich das Knie verdreht. Man hatte dann zwar eine Weile ein dickes Knie, aber es gab keine Diagnostik. Vielleicht war es in Wirklichkeit ein Kreuzbandriss oder eine Meniskusverletzung – und die böse Rechnung kommt dann später, vor allem bei Verletzungen in der Jugend. Man schaut heute in vielen Bereichen genauer hin.

Das Thema Doping wird den Spitzensport wohl weiter begleiten. Wo sehen Sie die Antidoping-Bemühungen der Sportverbände und der Medizin derzeit?

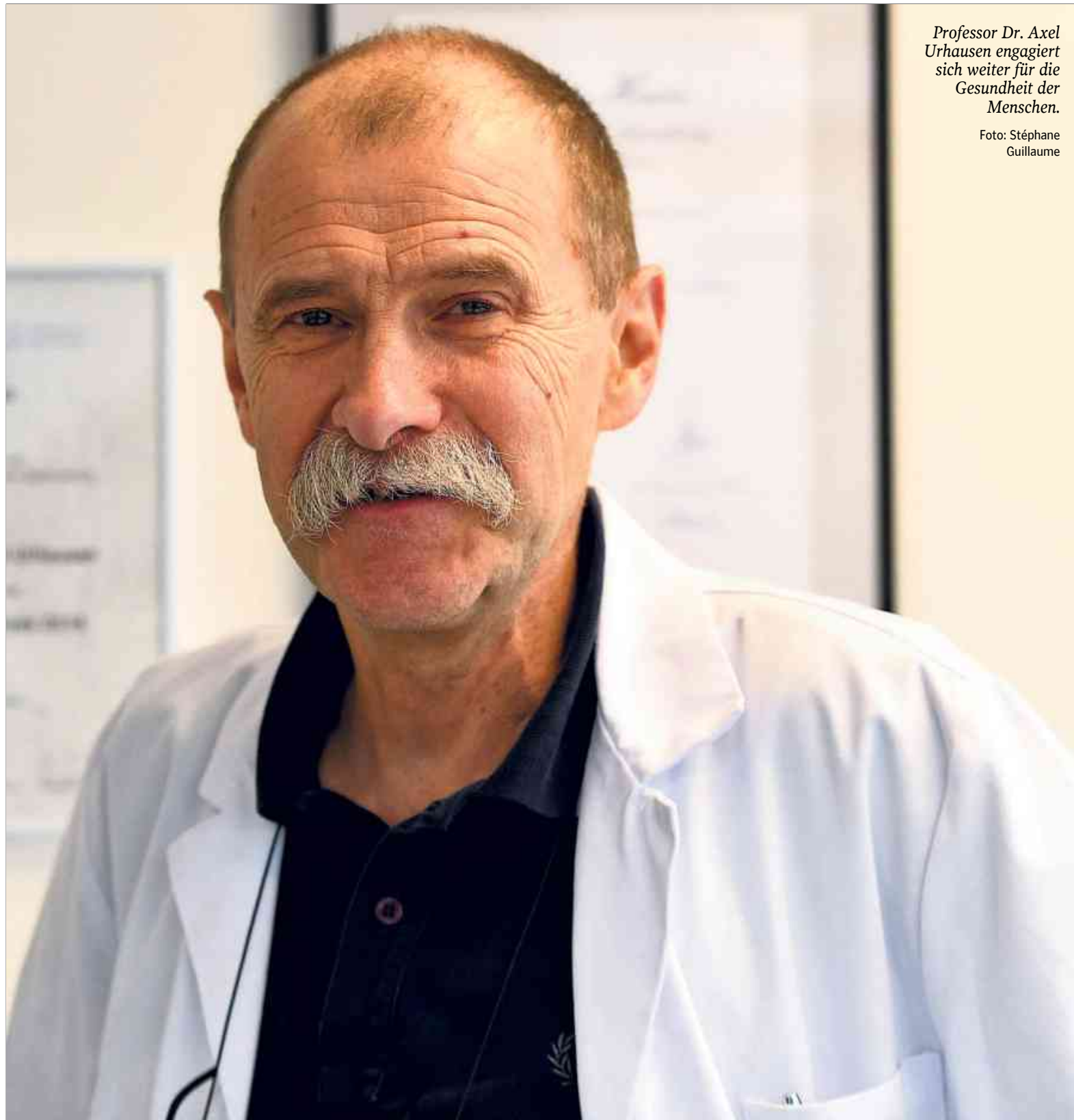
Da hat sich sehr viel getan. Natürlich werden die verbotenen Substanzen und Methoden ebenfalls immer ausgeklügelter. Das ist aber auch ein Zeichen, dass die Doping-Bekämpfung Fortschritte gemacht hat. Man kann als Betrüger nicht mehr mit Mega-Dosierungen arbeiten, sondern lediglich im Mikro-Bereich. Mir bereitet es aber Sorgen, dass es noch genügend Länder gibt, in denen kein gut funktionierendes Anti-Doping-System existiert oder es sogar systematisches Staatsdoping gibt.

In Ihrer beruflichen Laufbahn waren Sie auf mehreren Feldern aktiv. Was hat Sie am meisten gefordert?

Das Interessante war, dass es so vielfältig war. Ich hatte verschiedene Schwerpunkte, die mich faszinierten. Zum einen sind das Herzprobleme beim Sport oder die gesunde Herzanpassung durch sportliche Aktivität. Auf der anderen Seite ist es die Leistungsphysiologie mit Schwerpunkt Überlastungen bei Sportlern, einschließlich des Übertrainings. Es ging mir aber nicht nur um Hochleistungssportler, sondern vor allem auch um Gesundheits- und Freizeitsportler sowie bisher inaktive Patienten. So definiert auch die

Zur Person

Prof. Dr. med. Axel Urhausen, Jahrgang 1958, ist Luxemburger, wuchs aber in Belgien auf und studierte auch dort. Von 1984 bis 2004 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Vertreter des ärztlichen Direktors am Institut für Sportmedizin und Prävention an der Universität des Saarlandes. Von 2004 bis 2023 war Urhausen Gründer und Co-Leiter der Sportklinik und des Luxembourg Olympic Medical Center am Centre Hospitalier de Luxembourg (Clinique d'Eich). Seine Fachgebiete sind Sportkardiologie und Leistungsphysiologie. Er ist Präsident der luxemburgischen Gesellschaft für Sportmedizin und Mitglied der luxemburgischen und deutschen Antidopinggesellschaften (ALAD und NADA). Zudem ist er unter anderem Mitbegründer des Luxembourg Institute for High Performance in Sports (LIHPS) und des Luxembourg Institute of Research in Orthopedics, Sports Medicine and Science (LIROMS). Als Mediziner nahm er von 1992 bis 2016 an sieben Olympischen Sommerspielen teil. Er ist Autor von über 280 wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

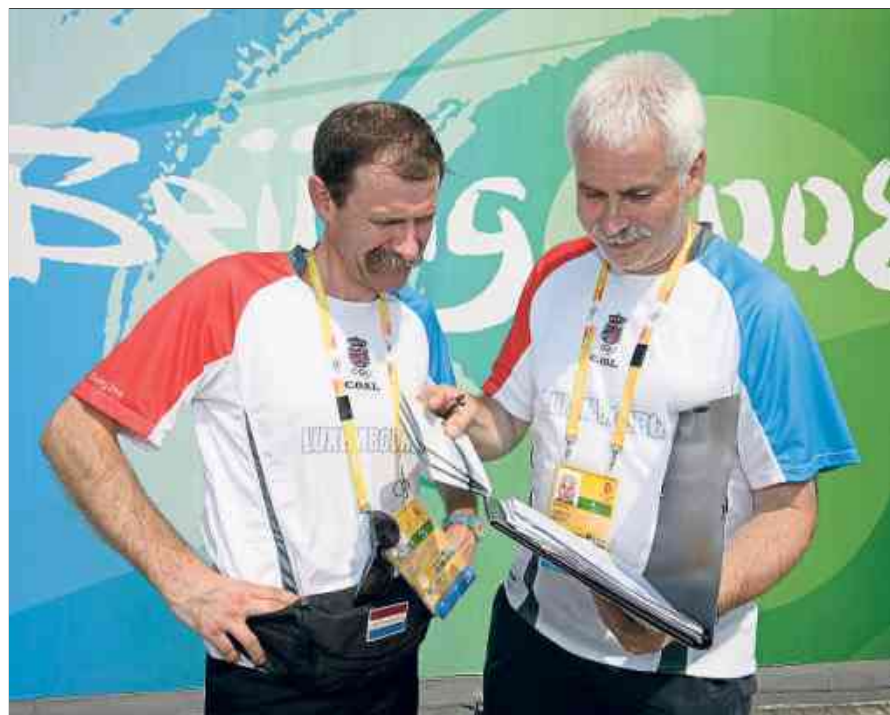


Professor Dr. Axel Urhausen engagiert sich weiter für die Gesundheit der Menschen.

Foto: Stéphane Guillaume

Professor Dr. Axel Urhausen im Gespräch mit Missionschef Heinz Thews (r.) bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking.

Foto: Guy Wolff



Weltgesundheitsorganisation WHO die Sportmedizin.

Sie haben das Projekt Sport-Santé in Luxemburg mitgestaltet, bei dem kranke Menschen durch Bewegung wieder gesünder werden sollen. Wie sehr liegt es Ihnen am Herzen?

Es liegt mir sehr am Herzen, im wörtlichen Sinne. Der Kardiologe Dr. Charles Delagardelle hatte vor Jahrzehnten mit den Sportgruppen für Herzpatienten begonnen. Mittlerweile gibt es so etwas auch in vielen anderen Krankheitsbereichen. Bewegung und Sport sind nicht nur in der sogenannten Primärprävention wichtig, sondern auch ein bedeutender Therapiepfeiler bei vielen Erkrankungen.

Sie selbst sind sehr sportlich. Zieht es Sie in den Wintermonaten auf die Skipisten, vor allem jetzt, da Sie mehr Zeit haben?

Auf jeden Fall. Ich bin begeisterter Skifahrer im Telemark-Stil. Man muss fit sein, ehe man auf die Piste oder in den Tiefschnee geht. Vor allem im Alter ist die Kraftkomponente wichtig. Deshalb habe ich wieder mit systematischem Krafttraining begonnen. Dazu gehört auch das Radfahren als ideale Ausdauersportart zur Vorbereitung. Eigentlich versuche ich nun das umzusetzen, was ich meinen Patienten immer empfohlen habe.

• Über manches machte man sich früher gar keine Gedanken, zum Beispiel über Gehirnerschütterungen.

Pläne der Regierung im Bereich des Sports bleiben weitgehend vage

Viele neue Impulse gibt es im Koalitionsvertrag nicht. Einiges beruht auf der Vorarbeit der vergangenen Jahre

Von Joe Geimer

Wer sich konkrete Maßnahmen und innovative Ideen erwartet hat, wird beim Durchforsten des 209-seitigen Koalitionsabkommens auf den sechs Seiten, die den Sport behandeln, enttäuscht. Wobei man die Erwartungen nicht zu hoch setzen darf: Solch eine Vereinbarung gibt traditionell eher die groben Richtungen vor, als mit konkreten und bahnbrechenden Ansätzen zu überzeugen.

In diesem Fall basieren die festgehaltenen Ansätze stark auf einem vom Sportministerium unter Georges Engel ausgearbeiteten Strategiepapier, das dieser Mitte September, also drei Wochen vor den Parlamentswahlen, dem Conseil supérieur des sports zukommen ließ.

Auf diesen zwölf Seiten werden wichtige Hebel aufgezeigt, die es in Zukunft umzulegen gilt, soll sich der Sektor des Sports ordentlich entwickeln. Das soll passieren dank „höherer Finanzierung des Personals von Verbänden“, einer „Änderung des gesetzlichen Arbeitsrahmens“, „Reformen der Zuschüsse für Vereine“, der „Stärkung der Ausbildung und die Entwicklung von Sportberufen“ und des Implementierens des Pro-Sport-Konzepts, bei dem es grob heruntergebrochen darum geht, Vereinen und Verbänden gegen Bezahlung professionelle Trainer und qualifizierte Kräfte zur Verfügung zu stellen. Dieser Punkt steht so, ohne den Arbeitstitel Pro Sport zu nennen, im Koalitionsabkommen.

Budget wird nicht thematisiert

Im von der CSV und der DP geschnürten Koalitionspaket vermisst man eines: offene Zahlenbekenntnisse. 2023 kommen dem Sport in Luxemburg 0,21 Prozent des gesamten Staatshaushaltes zu (2018 waren es schon mal 0,39 Prozent). Das reicht nicht aus. Der Anteil am Gesamtbudget muss sich substantiell erhöhen. DP und CSV sind grundlegend damit einverstanden. Die DP hatte gar, wie auch vor fünf Jahren, die Zahl von einem Prozent im Wahlpro-



Aus dem Institut National des Sports soll eine Behörde werden. Foto: Anouk Antony

gramm stehen. Geholfen hat das nichts. So weit wollten sich die beiden Koalitionspartner nicht aus dem Fenster lehnen.

Der Themenbereich Bewegungsmangel, Gesundheit und körperliche Aktivität wird hingegen behandelt. So heißt es: „Luxemburg bleibt nicht vom wachsenden Problem der körperlichen Inaktivität verschont. Daraus resultieren mehr Krankenhausaufenthalte, Arztbesuche und Leiden wie koronare Herzerkrankungen und bestimmte Krebsarten oder auch psychische Erkrankungen.“

Grob zusammengefasst sollen Präventionsmaßnahmen gefördert werden, die Entwicklung der Infrastruktur beschleunigt und die Sportvereine, Verbände und Gemeinden bei der Entwicklung von Bewegungs- und Sportprogrammen unter die Arme gegriffen bekommen. Auf Diversität, Integrität und Inklusion wird vermehrt verwiesen. Das 2020 ausgearbeitete Kaderkonzept „LTAD – Lëtzebuerg leeft Sport“, wobei LTAD für Long-Term Athlete Development steht, bleibt gültig.

Im Koalitionsabkommen wird wiederholt, dass es wichtig sei, dass der Staat Spitzensportlern, Vereinen und Verbänden zum Erreichen ihrer Ziele finanziell und personell unter die Arme greift. Die neue Regierung unter-

stützt außerdem weiterhin das Konzept der dualen Karriere. Analysiert wird zudem die Schaffung einer unabhängigen Schlichtungsstelle für Athleten, um Differenzen oder Unstimmigkeiten mit ihren Föderationen oder Clubs zu klären.

Die Digitalisierung soll vorangetrieben und administrative Prozesse vereinfacht werden. Auch eine Reform des derzeitigen Zuschusses Qualität+ wird angestrebt. Die Funktionsweise des Médico Sportif soll angepasst werden. Eine tiefgreifende Analyse soll herausfinden, ob die sportmedizinische Untersuchung nicht prozedural vereinfacht werden kann. Die Möglichkeit wird ins Auge gefasst, Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren durch die Schulmedizin testen zu lassen.

Aus dem Institut wird eine Behörde

Die nationale Anti-Doping-Agentur (ALAD) soll reformiert und eine nationale Safeguarding-Strategie entwickelt werden – alles Aspekte, die nicht vollkommen neu sind und deren Umsetzung teils gar bereits in die Wege geleitet wurde. Die Reform des Congé Sportif, die am 1. Januar 2024 in Kraft tritt, soll nach drei Jahren bilanziert werden.

Es soll außerdem ein strategischer Plan für die nationalen Sportinfrastrukturen erstellt werden. Die Regierung plant in diesem Zusammenhang, das nationale Sportinstitut (INS) in eine nationale Sportbehörde umzuwandeln, um die Verwaltung der nationalen Sportinfrastruktur (Velodrom, Sportfabrik, Sportmuseum) zu gewährleisten. Die Entwicklung und die Ausdehnung des Sportlycée wird unterstützt. Das Sportgesetz von 2005 soll reformiert und der 13. Fünfjahresplan vorbereitet werden.

Es bleibt viel zu tun. Der neue Sportminister Georges Mischo ist gefordert. Er fängt jedoch nicht bei null an. Der 49-Jährige muss zeigen, dass er die richtigen Impulse setzen kann – am besten unter Berücksichtigung der Tipps und Beschwerden aus der Luxemburger Sportwelt.



Die breite Bevölkerung soll sich mehr bewegen. Die ökonomischen Kosten der Inaktivität belaufen sich auf mehrere Millionen Euro. Foto: Christian Kemp

Jérôme Merker erlebt pures Sternenglück und stürmische Gefahr auf hoher See

Der Abenteurer durchsegelt bei der Mini-Transat als erster Luxemburger allein den Atlantik und sammelt dabei Spenden für den guten Zweck

Von André Klein

Ein Blick auf die Weltkarte genügt, und schnell wird klar: Luxemburg wird niemals zu den großen Segelnationen auf dem Erdball zählen. Nirgendwo ein Zugang zum Meer, lediglich ein paar kleinere Seen im Land verstreut. Doch einen Mann aus dem Großherzogtum scheint das nicht abzuschrecken. Jérôme Merker hat das geschafft, was noch keinem seiner Landsleute vor ihm gelungen ist. Der 35-Jährige überquerte allein auf einem Segelboot den Atlantik.

Dabei entfachte Merkers Leidenschaft für die See und das Segeln erst spät, genauer gesagt während seiner Studienzeit in den Niederlanden. 23 Jahre war er damals alt. „Zu Beginn war es nur etwas Freizeits segeln mit ein paar Freunden. Wir haben uns ein Boot gemietet und fuhren einfach drauflos“, erinnert sich der heutige Mitarbeiter des luxemburgischen Finanzministeriums an die ersten Touren in den Niederlanden, Kroatien und Italien.

„2018 haben wir dann zu sechst ein Segelboot von Antigua über die Azoren bis nach Southampton (GB) gebracht. Es war das erste Mal, dass ich den Atlantik durchquert habe. Allerdings in einer Gruppe und das erleichtert vieles“, so Merker. „Es war der Moment, in dem ich mich in das Hochsee-Segeln verliebte. Von da an wollte ich immer mehr, ein immer besserer Segler werden.“

Um ein kompletter Segler zu werden, beschloss Merker nun auch den Soloritt auf den Wellen zu wagen. „Ich wollte es unbedingt mal austesten, allein zu segeln. Ich habe mir dann in Greifswald (D) ein Boot gemietet. Von dort aus ging es weiter in Richtung Dänemark und Schweden“, erinnert sich der Skipper. Offensichtlich hat der Sportler daran großen Gefallen gefunden, denn Merker fasste schon bald eine ganz besondere Herausforderung ins Auge – die Mini-Transat (4.500 Seemeilen, 7.500 km).

Dabei handelt es sich um ein transatlantisches Einhand-Hochseerennen (Solo) in zwei Etappen. Von der französischen Stadt Les Sables-d'Olonne ging es zunächst nach Santa Cruz de la Palma. Nach einem etwas mehr als zweiwöchigen Zwischenstopp auf den Kanaren führte der Weg weiter nach Saint-François auf Guadeloupe.

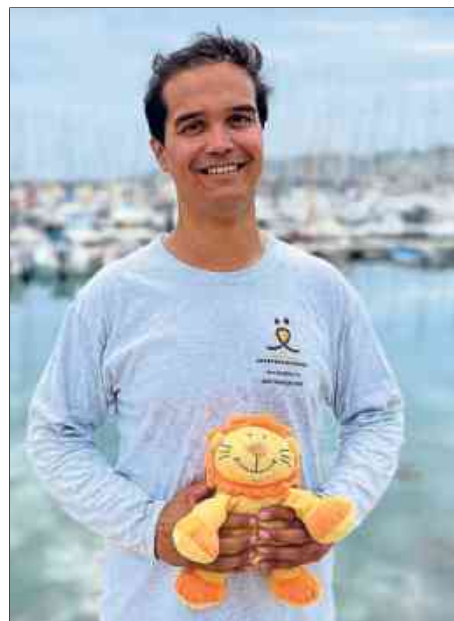
Doch bevor es so weit war, galt es noch viel zu trainieren und vorzubereiten. Und das funktionierte nirgendwo besser als in der Bretagne, allen voran im Ausbildungszentrum für Hochsee-Segler in La Trinité-sur-Mer. „90 Prozent beim Solosegeln ist Vorbereitung, wenn man sicher unterwegs sein will. An Bord gehen immer Dinge schief. Dann muss man die genauen Sequenzen im Kopf haben und darf keine Zeit verlieren. Deshalb sollte man immer einen Plan B, C und D in der Tasche haben“, so Merker, der das Segel-ein-mal-eins in der Bretagne von A bis Z perfektionierte.

Mit dem TGV in die Bretagne

Der Nautiker hat sogar seinen Van zum Wohnmobil umgebaut, um in diesem nahe der französischen Küste übernachten zu können. „Ich bin dann mit dem TGV in die Bretagne gefahren. Das war sehr angenehm und während der Fahrt konnte ich sogar noch arbeiten.“ Bei den Vorbereitungskursen in der Bretagne lernte Merker viele Gleichgesinnte kennen, nicht wenige davon nahmen auch an der Mini-Transat teil.



Jérôme Merker war während der Mini-Transat völlig auf sich allein gestellt. Foto: Pierre-Yves Gelly



Jérôme Merker mit dem Maskottchen der Fondatioun Kriibskrank Kanner in den Händen. Foto: privat

● **An Bord gehen immer Dinge schief. Dann muss man die genauen Sequenzen im Kopf haben und darf keine Zeit verlieren. Deshalb sollte man immer einen Plan B, C und D in der Tasche haben.**

Jérôme Merker, Segler

„Wir sind gemeinsam durch dick und dünn gegangen und zu einer echten Segler-Familie geworden.“

Nach dem alle gut vorbereitet waren und ihre Tüchtigkeit als Einhandsegler mehrfach nachgewiesen hatten, sollte es am 25. September endlich so weit sein. Gemeinsam mit 59 weiteren Seglern in seiner Klasse stach Merker in See. Als er in Les Sables-d'Olonne das Segel setzte, zeigte dies ein ganz besonderes Motiv. „Ich hatte noch viel freie Fläche auf dem Segeltuch und hatte mir überlegt, wie ich dies sinnvoll nutzen könnte. Jetzt prangert dort das Logo der Fondatioun Kriibskrank Kanner, auf deren tolle Arbeit ich aufmerksam machen möchte“, so Merker, der hofft, auf diesem Weg ein paar zusätzliche Spender für die gemeinnützige Organisation zu mobilisieren.

Merker hat diese Stiftung nicht ohne Grund ausgewählt, denn er will mit seinem Segelabenteuer all jenen Mut machen, die vielleicht kurz davorstehen, aufzugeben. Der 35-Jährige hat solche Momente auf hoher See selbst erlebt. „Manchmal wollte ich alles hinschmeißen. Aber ich habe der Stiftung versprochen, dass ich wiederkomme, ein Video von meinem Abenteuer machen werde und wir es gemeinsam mit den Kindern ankommen“, hat sich der Skipper, ausgestattet mit einer Go-Pro-Kamera, immer wieder motiviert. Ganz in dem Wissen, dass den erkrankten Kindern auch keine andere Möglichkeit bleibt, als weiterzukämpfen, kämpfte auch er weiter.

Und die Strapazen waren alles andere als klein. Allein auf hoher See, ohne Kommunikation zur Außenwelt (mit Ausnahme eines Notfall-Satellitensignals), ernährte sich der Abenteurer die ersten Tage von Früchten, danach nur Trockennahrung in erhitztem Wasser. Gelegentlich noch eine

Tafel Schokolade. Nicht weniger kompliziert war die Situation mit dem Schlafen. „Die Profis bei der Mini-Transat schlafen nie länger als 20 Minuten am Stück. Das habe ich die ersten Tage auch so gehandhabt. Doch wenn sich eine passende Wind- und Wetterlage ergab, habe ich später auch mal zwei Stunden am Stück die Augen zugemacht.“ Denn an erster Stelle steht für den Hochsee-Segler die Sicherheit, erst danach folgen Spaß und Performance.

Mit den Beinen im Wasser

„Auf der zweiten Etappe wurde ich nachts von einer starken Sturmböe erfasst. Mein Boot kippte um 90 Grad, ich bin drei Meter gefallen und hing mit den Beinen schon im Wasser. Ich habe sofort das Schot und die Segel gelöst, um das Boot zu stabilisieren“, verweist der 35-Jährige erneut auf die Sicherheit und warum er permanent angeschnallt war. „Zuerst dachte ich, ich hätte mir die Schulter gebrochen. Das war zum Glück nicht der Fall. Aber auf diesen Schockmoment hätte ich gerne verzichtet.“

Worauf er hingegen nicht verzichten möchte, waren die klaren Sternennächte. „Wenn es nachts ruhig auf See war, habe ich alle Lichter gelöscht und den Sternenhimmel über mir genossen. Die Luft war so rein und der Blick so weit. Das waren unglaubliche Momente des puren Glücks.“

Bei der finalen Ankunft in Guadeloupe, nach insgesamt 28 Tagen auf See (elf für die erste Etappe sowie 17 für die zweite Etappe) und Platz 46 wusste Merker, dass die Strapazen sich gelohnt haben. Weitere Hochseeabenteuer sind in näherer Zukunft nicht geplant. Zeit für die Familie steht für den Vater jetzt ganz oben auf der Liste, der abschließend noch meint: „Wenn ich nochmals zehn Jahre jünger wäre, dann ...“.


50 
YEARS


Photos : Roland Miry

EXPO 50 JAHRE PARALYMPISCHER SPORT

Fünzig Jahre gelebte Inklusion?

Das ist eine angebrachte Frage, da heute jeder für das Wort „Inklusion“ seine Definition hat, die dann aber überraschenderweise oft mit Ausschließen einhergeht. Das aktive, „vor“ gelebte Handeln ist hier, wie so oft, dem Reden vorzuziehen und erlaubt oft erstaunliche Ergebnisse. So kann auch der viel verschrieene Leistungs- und Wettbewerbssport seinen Beitrag zur Inklusion leisten, da er einen anderen Blick auf das große Tabuthema Behinderung erlaubt, in dem er durch den Sport das Thema in die breite Öffentlichkeit und die Main Stream Medien bringt und damit die Sicht auf das Thema ändert, dies nicht nur für das breite Publikum, sondern auch für Behinderte selbst. Dadurch kann auch er viel zur Gesundheit, vor allem der mentalen, der Betroffenen beitragen, für sie eine Schule des Lebens sein und helfen sie aus ihrer Isolation herauszuführen.

Das hat dann mit (Be)achtung, gesehen werden, zu tun und trägt zum Selbstbewusstsein und zur Selbstachtung bei.

Heute kann jeder in einer Palette von 12 verschiedenen praktizierten Sportarten die seine entdecken und ausüben. Im „Angebot“ sind aktuell Leichtathletik, Schwimmen, Basketball, Boccia, Triathlon, Judo, Radfahren, Tennis, Tischtennis, Sportschiessen, Sportklettern und Curling, wobei jeder einzelne Sport seine Ansprüche und Zielgruppen hat. Daneben gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Sportarten, wie Bogenschießen, Fechten, Badminton, Dart, Billard, u.a., die alle möglich sind.

Gefragt sind hier, von der jeweiligen Sportart abhängig, neben Kraft auch Ausdauer, Geschicklichkeit, Taktik und vieles weitere, womit dann jeder „seinen“ Sport finden und ausüben kann. Dies kann natürlich alles nur mit Hilfe von außen gelingen, wie z.B. mit Sportverbänden, die für das Thema offen sind, und davon gibt es einige. Einfach ist dies alles nicht, aber fast alles (mit Anpassungen) ist möglich. Es braucht dazu allerdings Mut, Einsatz und vor allem Willen, und dies von allen Beteiligten. Denjenigen, die dies alles mitbringen und damit regelmäßig ihren aktiven Beitrag zum Handeln leisten, gebührt Respekt und Dank.

Dabei ist hier die Rede von der ganzen Bandbreite des Sports, vom Leistungs- über den Wettbewerbs- zum Freizeitsport, womit jeder angesprochen ist. Auch wir denken und handeln nicht nur im oberen Segment, sondern eben auf allen Ebenen. Sport ist ein starkes Mittel zur persönlichen Entwicklung und trägt zur körperlichen und geistigen Gesundheit bei, womit er einen nicht zu vernachlässigenden Beitrag in diesem und im sozialen Bereich darstellt. Unsere Grenzen sind dabei immer mehr personelle und finanzielle, beides Grenzen, die es zu überwinden gilt, wobei wirklich jeder uns dabei in der einen oder anderen Form helfen kann. Dies ist also auch ein Aufruf zum Mitmachen und/oder Spenden. Somit kann dann jeder zu weiteren fünfzig Jahren Parasport beitragen.



EXPO - 50 YEARS LPC

EXPO**Coque****1.12.23 - 31.1.24**

Ausstellung 50 Jahre Paralympischer Sport: Coque 01.12.23 – 31.01.24

Die letzte Seite

People

Liebesgerüchte um Palina Rojinski und Kindy Fritsch



Die deutsche Moderatorin und Schauspielerin Palina Rojinski soll mit einem 40-jährigen Geschäftsmann aus dem Großherzogtum liiert sein. Die 38-Jährige tummelte sich am Samstag unter den Gästen des Rot-Kreuz-Balls in Kirchberg. Der Grund für ihr Erscheinen soll laut Insidern ihre Beziehung mit dem Luxemburger Unternehmer Kindy Fritsch gewesen sein, der an diesem Abend auch ihr Begleiter war. Er ist der Enkel des 2021 verstorbenen „Cactus“-Gründers Paul Leesch. Wie lange die Beziehung bereits besteht, ist nicht bekannt – eine offizielle Stellungnahme des Managements liegt der Redaktion noch nicht vor. Vor einigen Monaten soll die Schauspielerin jedoch schon bei der Party zum 40. Geburtstag des Luxemburgers, der seit zwei Jahren in Monaco lebt, dabei gewesen sein.

Alicia Keys: „Man wird schöner, wenn man älter wird“



US-Sängerin Alicia Keys freut sich über das Altern. „Ich liebe es, schlauer zu werden“, so die 42-Jährige. „Ich glaube, man wird auch schöner, wenn man älter wird“, führte die Sängerin aus, die es mag, völlig ungeschminkt über rote Teppiche zu laufen.

James Blunt verzweifelt an der Menschheit



Der britische Musiker James Blunt (49) verzweifelt immer öfter an der Menschheit. „Wir denken nur an unsere eigenen Interessen und an niemanden sonst. Wir sind verdammte“, sagte Blunt der Deutschen Presse-Agentur. „Ich hoffe, in meinem nächsten Leben komme ich als Ameise zur Welt.“



Knuffiger Neuzugang

Stuttgart. Freunde von knuddeligen Tieren können sich freuen: In der Stuttgarter Wilhelma sind zwei Nacktnasenwombats eingezogen. Nach einer zweimonatigen Eingewöhnungszeit seien die beiden Beuteltiere nun für Besucher zu sehen, teilte der zoologisch-botanische Garten gestern mit. Die beiden Wombats heißen Wendy und Windemer, sind dreieinhalb Jahre alt und

stammen aus einem Zoo in Budapest sowie einem Tierpark in Tasmanien. In Deutschland kann man sie sonst nur in den Zoos in Duisburg und Hannover anschauen. Eigentlich leben Wombats in Australien und Tasmanien und sind mit Kängurus verwandt. Sie werden etwa einen Meter lang und 50 Kilogramm schwer. *dpa*

Foto: dpa

Das Wetter von heute

Vorhersage

Fast überall halten sich graue Wolken- oder Hochnebelfelder. Regentropfen oder Schneeflocken machen sich aber kaum bemerkbar. Es bleibt größtenteils trocken. Die Temperaturen erreichen heute Nachmittag Höchstwerte zwischen 1 und 4 Grad. Der Wind weht schwach aus nordöstlichen Richtungen.

Biowetter

Heute müssen sich Asthmatiker auf Atembeschwerden einstellen. Herz und Kreislauf werden belastet, daher wird Patienten mit Bluthochdruck empfohlen, sich zu schonen. Bei Rheumakranken verschlimmern sich die Schmerzen in den Gliedern und Gelenken. Wetterfühlige leiden unter Kopfschmerzen.

Weitere Aussichten

Morgen fällt aus der grauen Wolkendecke zeitweise Schnee, der im Tagesverlauf zum Teil in Schneeregen oder Regen übergeht. Die Temperaturen steigen auf minus 1 bis plus 2 Grad. Am Samstag ist es anfangs oft trüb durch Nebel oder Hochnebel, sonst zeigt sich zwischen den vielen Wolken die Sonne.

Samstag



1°/-4°

Montag



0°/-3°

Sonntag



0°/-3°

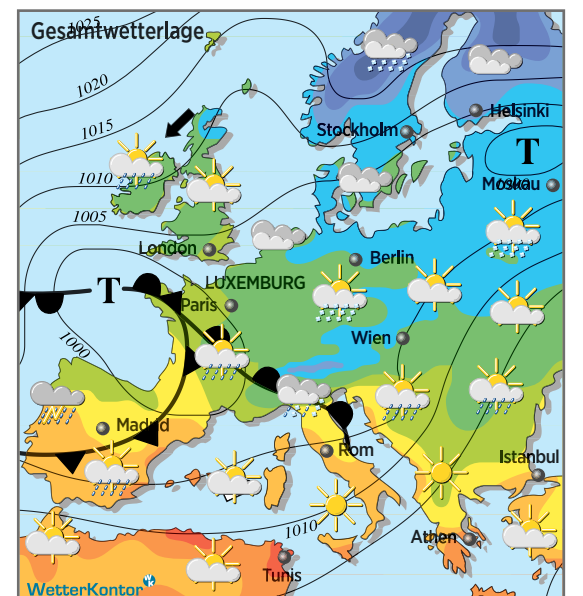
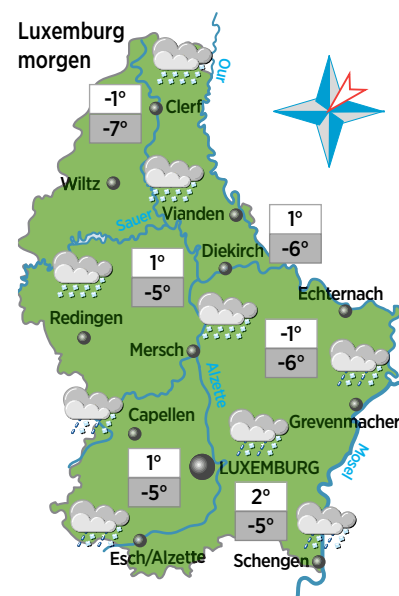
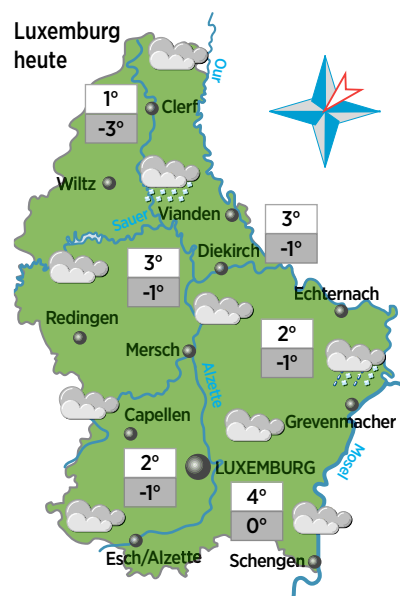
Dienstag



0°/-3°

Großwetterlage

Zwischen Tiefs vor Frankreich und über dem Baltikum gelangt winterlich kalte und feuchte Luft nach Mitteleuropa. An Nord- und Ostsee treten Schneeschauer auf, und von den Alpen bis zum Erzgebirge gibt es Schneefall und zum Teil gefrierenden Regen. Auch in Frankreich und Spanien ist es unbeständig.



Das Wetter von heute

Aachen	wolkig	2°
Agadir	wolkig	24°
Amsterdam	wolkig	2°
Antalya	Schauer	19°
Antwerpen	wolkig	2°
Athen	heiter	21°
Barcelona	wolkig	20°
Bastia	wolkig	16°
Berlin	wolkig	0°
Bordeaux	Regen	13°
Brüssel	wolkig	2°
Bukarest	wolkig	7°
Calgari	wolkig	-3°
Catania	sonnig	23°

Chania	sonnig	21°
Dierba	heiter	25°
Dublin	Schauer	4°
Dubrovnik	Regen	15°
Frankfurt	Schnee	5°
Fuerteventura	wolkig	24°
Funchal	Schauer	22°
Genf	Regen	6°
Helsinki	Schn.reg.	-5°
Karlsruhe	Schnee	3°
Köln	wolkig	4°
Korfu	Schauer	19°
Las Palmas	Schauer	25°
Lissabon	Regen	18°

London	wolkig	5°
Lüttich	Schnee	2°
Madrid	Regen	14°
Mailand	Regen	5°
Malaga	wolkig	22°
Metz	wolkig	2°
Nizza	Schn.reg.	2°
Moskau	Schnee	-3°
München	Schnee	1°
Nancy	Regen	2°
New York	wolkig	8°
Nizza	Regen	13°
Palma de Mallorca	wolkig	21°
Paris	Regen	5°
Prag	bedeckt	0°

Rhodos	wolkig	21°
Rimini	Regen	11°
Rio de Janeiro	wolkig	30°
Rom	Schauer	17°
Rotterdam	wolkig	2°
Saarbrücken	Regen	3°
Scharm el Scheich	wolkig	25°
Stockholm	Schnee	-1°
Straßburg	Schn.reg.	2°
Teneriffa	Schauer	25°
Tokio	wolkig	15°
Trier	Schnee	4°
Warschau	wolkig	0°
Wien	Schnee	1°

Wetter gestern Mittag

Lufttemperatur: 0,6°
 Wetter: bedeckt
 Luftfeuchtigkeit: 99 %
 Barometer: 1006 hPa

Astronomische Daten

☀ 08:09	🌙 18:54
☀ 16:39	🌙 11:38
🌑 05.12.	🌑 13.12.
🌑 19.12.	🌑 27.12.